Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannisgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Alfred Hahn vorm. O. Klemm's Sortim.
Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche,
Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 418. **Sonnabend** den 18. August 1900. 94. Jahrgang.

Kaiser Franz Joseph.

Zum 18. August.

Wenn heute die vielsprachigen Stämme der habsburgischen Monarchie vom Böhmerwalde bis zur Adria den 70. Geburtstag ihres Herrschers feiern, so können sie von dem frohen Gefühle erfüllt sein, daß an diesem Tage weit über die Grenzen des Kaiserstaates hinaus des greisen Monarchen gedacht wird, insonderheit natürlich im deutschen Reiche, in dem ihm seit langer Zeit schon die lebhaftesten Sympathien gehören.

Diese Sympathien entspringen ganz und gar nicht etwa lediglich dem, wir möchten sagen, Nützlichkeitsstandpuncte, der in der Erwägung liegen würde, daß Kaiser Franz Joseph der Herrscher eines seit mehr als zwei Jahrzehnten mit Deutschland eng verbündeten Staates ist. Nicht lediglich auf dieser praktisch-politischen Auffassung baut sich die lebhafte Antheilnahme an dem Herrscher auf, sondern auf einem herzlich-menschlichen Empfinden, auf dem Gefühle einer Verehrung, die durch die vielen schweren Schicksalsschläge, die der greise Herrscher erfahren hat, nur gesteigert worden ist.

Wenn irgend ein Fürst als Beispiel dafür dienen kann, daß hinter dem Glanz der Krone manche schwere Sorge, manches Leid verborgen ist, so ist es Kaiser Franz Joseph. Unsäglich viel Trübes hat er in seinem Leben erfahren, von dem Augenblicke an, wo er in einem Alter, in dem andere Prinzen ein heiteres und sorglosesLeben in einer Universitätsstadt oder als junge Officiere im Kreise ihrer Kameraden führen, auf den Thron gelangte, bis zum heutigen Tage. Er ist wahrlich berechtigt, jene Worte zu sprechen, die Englands größter Dichter den nachmaligen König Heinrich V. sprechen läßt, indem er die Krone apostrophirt:

> Die ein so unruhvoller Bettgenoß,
> O glänzende Zerrüttung, gold'ne Sorge,
> Die weit des Schlummers Pforten offen hält
> In mancher wachen Nacht!

Wenn Kaiser Franz Joseph die schweren Schicksalsschläge, die ihn als Herrscher und als Familienhaupt getroffen haben, verwinden konnte, so verhalf ihm dazu neben seinem außerordentlichen Pflichtgefühl die bewunderungswerthe Fähigkeit, sich ohne Murren mit den Thatsachen abzufinden, jene Fähigkeit der Resignation, wie sie nur einem wahrhaft vornehmen Charakter eigen sein kann, der nicht an sich denkt, sondern an das Wohl der Anderen. Nur zwei Beispiele: er, der kirchlich gesinnte und durchaus conservativ gerichtete Mann, hat seit dem Ausgleiche mit Ungarn, also seit mehr als einem Menschenalter, in Ungarn gemeinsam mit der liberalen Partei regiert, und so manches Gesetz — wie beispielsweise die vielumstrittenen Kirchengesetze von 1894 — loyal vollzogen, obgleich er sich sicherlich mit seinem Herzen auf der Seite der Opposition gegen diese Gesetze befand. Aber er wollte es eben vermeiden, Conflicte heraufzubeschwören, die für das Gedeihen des ungarischen Staates gefährlich sein mußten; und so ordnete er seine Anschauung dem Willen der Mehrheit der ungarischen Nation unter. Ebenso hat er erst vor wenigen Monaten wieder das Beispiel der Selbstbezwingung gegeben. Kaiser Franz Joseph ist erfüllt von dem Ahnenstolze eines Geschlechts, das seit mehr als sechs Jahrhunderten eine erste Rolle auf dem europäischen Continente gespielt hat. So hat ihn sicherlich der Wunsch seines Neffen und designirten Nachfolgers, eine zwar einem edlen Geschlechte entstammende, aber nach den Hausgesetzen unebenbürtige Gattin heimzuführen, auf das Schmerzlichste berührt. Aber auch hier wieder stellte er sein persönliches Empfinden zurück gegen das Gefühl, dem Glücke des Anderen nicht im Wege stehen zu sollen. Und er hat sich seine Zustimmung zu dieser Ehe nicht etwa nach heftigen Scenen abtrotzen lassen, sondern sie ohne Zorn und ohne Groll ertheilt. So ließ er nicht seinen Neffen unter der Enttäuschung, die dieser ihm bereitete, leiden, sondern er litt als vornehmer Mann, der die Dinge mit sich selbst abmacht, still für sich.

Mit dieser Fähigkeit der Resignation und des stillen Duldens darf man aber nicht schließen, daß Kaiser Franz Joseph eine passive Natur sei. Er hat bei der Regierung seines ausgedehnten Reiches es wahrlich nicht an Energie fehlen lassen. Wenn die habsburgische Monarchie, die bei dem Regierungsantritte Kaiser Franz Joseph's wirthschaftlich vollkommen zerrüttet war, sich heute des besten Gedeihens erfreut, so ist dies mit in erster Reihe dem Herrscher zu danken, der an der culturellen und wirthschaftlichen Erschließung des bis dahin recht vernachlässigten Staates den regsten Antheil nahm.

Auch in der äußeren Politik hat Kaiser Franz Joseph zugleich seine Fähigkeit der Resignation, wie seine Energie bethätigt. Manch anderer Fürst hätte nach den Ereignissen von 1866 zeitlebens einen heftigen Groll gegen den siegreichen Nachbar im Busen getragen. Er aber verstand es nicht nur, den Groll zu verwinden, sondern als ihm der frühere Gegner die Hand zu einem engen Bündniß bot, schlug er herzhaft ein. Und seit dieser Zeit ist er innerhalb der habsburgischen Monarchie die zuverlässigste Säule dieses Bündnisses geblieben. Es hat wahrlich nicht an Intriguen gefehlt, ihn von der engen Freundschaft mit Deutschland wieder abzuziehen, aber als echter Edelmann hält er in unverbrüchlicher Treue sein gegebenes Wort.

Darum feiert man ihn an dem heutigen Tage auch in Deutschland aufrichtigen Herzens als den verbündeten Monarchen nicht nur, sondern auch als den edlen Menschen und den wahrhaft vornehmen und ritterlichen Cavalier.

Der „interparlamentarische Friedenscongreß"

hat dieses Jahr im Feuer exercirt. Bildlich gesprochen natürlich. Die Herren kamen in Paris zusammen, wo trotz aller Anarchistenschrecken selbst eine so prominente Persönlichkeit wie Herr Dr. Hirsch nichts zu fürchten hatte. Aber ein besonderer Muth oder eine seltene Widerstandsunfähigkeit gegen die Verlockungen der Seinestadt gehörte doch dazu, Haag im Rücken und Transvaal vor sich, eine Palmzweigprocession zu unternehmen und der Welt zu versichern: „Früher oder später, wir interparlamentarischen Götter werden es schon machen; hat jeder von uns doch auch schon zu Hause Großes erreicht." Die Botschaft hat bekanntlich bisher noch wenige Gläubige gefunden, aber Eines muß auch der Skeptiker anerkennen: dieser Friedenscongreß von 1900 verlief weniger unfriedlich als die meisten seiner Vorgänger; nicht einmal gegen Deutschland scheinen unfreundliche Worte gefallen zu sein. Vielleicht, und das will viel sagen, trug man Scheu, das wegen China erzielte Einvernehmen von so autoritativer Stelle zu stören. Die Geschichte verlief also, wenn auch unbeachtet, so doch großartig.

Um so tiefer muß es empören, daß ein den Congreßmitgliedern mindestens congenialer Herr, der früher mit ihnen zusammengewirkt hat, abtrünnig geworden ist und, wie Renegaten ja leider häufig thun, das alte Bekenntniß herabsetzt. Herr Geheimrath Professor Dr. Virchow will nichts mehr von den Friedenscongressen wissen. Er, der zwischen 1866 und 1870 überzeugt war, durch die Abrüstung Norddeutschlands, die er denn auch beantragte, der Welt den ewigen Frieden zu schenken, er setzt jetzt sein ganzes Vertrauen auf die Heere befehligenden Regierenden! Herr Dr. Virchow hat sich in Paris, wie unsere Leser wissen, von einem Zeitungsmanne ausholen lassen und, obwohl der Ausfrager Vertreter eines der radicalsten deutschen Blätter gewesen, mit den Friedensträumen schonungslos aufgeräumt. „Die internationale Friedenscampagne", so rief er aus, „du lieber Himmel! Einmal habe ich mich ja auch an ihr betheiligt, zur Zeit habe ich aber kein Vertrauen mehr. Es ist nichts. Die Regierungen sind heutzutage für den Frieden, aber die Völker wollen ihn nicht." Den letzten Satz wiederholte Professor Virchow, nachdem er gefragt worden war, welchen Eindruck die von ihm kurz vorher mit dem Präsidenten der französischen Republik geführte Unterhaltung bei ihm hinterlassen: „Welchen Eindruck? Wie ich Ihnen schon sagte, die Regierungen wollen den Frieden, aber u. s. w." Prof. Virchow hat sich auch durch Weltausstellungsliebenswürdigkeiten nicht täuschen lassen. Er fand, daß ein einflußreicher Theil der französischen Presse auch jetzt den Frieden so wenig ehrlich will wie vor einigen Jahren, wo diese Presse ihren Einfluß bewährte, indem sie es mittels einer ordentlichen Hetze dahin brachte, daß kein einziger Pariser Mediciner — zwei von der Regierung entsandte ausgenommen — es wagen durfte, den internationalen medicinischen Congreß, als dieser auf deutschem Boden stattfand, zu besuchen. Virchow versieht sich gleicher Feindseligkeit auch heute. Er erklärte: „Nun Pasteur nicht mehr unter den Lebenden weilt und ihm daraus bei seinen Landsleuten keine Unannehmlichkeiten mehr erwachsen können, kann ich es wohl sagen, daß das Verhältniß zwischen ihm und mir niemals einen Bruch erfahren hat."

Also einem großen französischen Gelehrten würde es auch jetzt noch schlecht ergehen, wüßte man, daß er sich mit einem Berufsgenossen, der ein Deutscher ist, nicht entzweit. Für dieses Durchringen der Weltausstellungsfestschicht, die man geschickt über die unveränderte französische Revanchestimmung gebreitet hat, darf man dem Berliner Gelehrten aufrichtig dankbar sein. Herr Virchow hatte, zum Unterschied von etwa 999 pro Mille der deutschen Parisfahrer, Gelegenheit, mit Leuten zusammenkommen, die nicht von seiner Anwesenheit pecuniär profitiren wollen. Wenn er trotz seiner großen Berühmtheit, die den Franzosen wieder eine Zurückhaltung anderer Art auferlegt, den alten Haß lodern sieht, so ist das Zeugniß werthvoller, als das eines höflich bedienten Kunden oder eines nicht unhöflich behandelten deutschen Omnibusfahrgastes. Wahrscheinlich auch brauchbarer als das des österreichischen Historikers und Reichstagsabgeordneten Prof. Dr. Fournier. Dieser Herr hat die Weltausstellung und den interparlamentarischen Friedenscongreß frequentirt und will dabei eine „Wandlung in der französischen Volksseele" ermittelt haben. Die Franzosen, so scheint der fremde Geschichtsschreiber zu glauben, haben Sedan und Elsaß-Lothringen vergessen und denken nur noch an Faschoda, Waterloo (wo aber fataler Weise auch Prussiens „dabei" waren) und Agincourt. Das made in Germany ruft in ihnen, den Franzosen, helles Entzücken wach: „Sie sehen darin einen heimlichen Bundesgenossen in der Gegnerschaft wider England. Vor ihren Augen öffnet sich eine Perspective auf ein künftiges Continentalsystem, ähnlich demjenigen Napoleons, doch ohne Druck und Unterdrückung, auf einen Regenerationsproceß der romanischen Festlandsstaaten im Bunde mit Deutschen und Slawen." Wir wollen abwarten. Bis auf Weiteres glauben wir, daß der Sekt, den die Franzosen trinken und empfänglichen Gästen vorsetzen, immer noch besser ist als ihre Gesinnung gegen Deutschland. Ω

Die Wirren in China.

—ρ. Obwohl noch keine amtliche Bestätigung vorliegt, scheint doch auf Grund der eingelaufenen übereinstimmenden Meldungen als sicher angenommen werden zu dürfen, daß

Peking genommen

ist und die **Gesandten** ebenso wie die übrigen Weißen **gerettet** sind. Folgende Nachrichten gehen uns zu:

* **London**, 17. August. (Telegramm.) Die Abendblätter veröffentlichen folgende Telegramme: Shanghai, 17. August, 10 Uhr 15 Min. Morgens. Die hiesigen Mandarine erhielten die Nachricht, daß die Kaiserin-Wittwe, Prinz Tuan und der kaiserliche Hofstaat mit dem Haupttheil des Heeres und den Boxern am 7. d. M. Peking verlassen und sich nach Hsianfu begeben haben. Die verbündeten Truppen begannen die Operationen gegen die Mauern von Peking am 15. d. M. und erwarten keinen längeren Widerstand.

* **Shanghai**, 17. August, 11 Uhr 40 Min. Vorm. (Telegramm.) Die verbündeten Truppen zogen am 14. d. M. in Peking ein; es wird geglaubt, daß die Truppen Yuanschikai's nach Schansi gegangen sind, um die auf der Flucht befindliche Kaiserin zu schützen.

In Bezug auf die aus chinesischer Quelle stammende, den Entsatz meldende Nachricht, welche wir gestern durch Extrablatt verbreiteten, wird uns aus Berlin berichtet:

B. Berlin, 17. August. (Privattelegramm.) An unterrichteter Stelle wird eine chinesische Meldung vom Einrücken der Verbündeten in Peking und dem Entsatz der Gesandten für glaubwürdig gehalten.

Ueberall wird die hocherfreuliche Nachricht, ihre Richtigkeit vorausgesetzt, mit Jubel und berechtigter Genugthuung aufgenommen werden. Macht sie doch dem viele Wochen hindurch währenden Sorgen und der peinigenden Ungewißheit über das Schicksal der schwer geprüften weißen Bewohner Pekings, vor Allem der Gesandten Europas und der Vereinigten Staaten ein Ende! Gerettet nach furchtbaren Aengsten unter den Geschütz- und Gewehrmündungen fanatischer, grausamer, blutgieriger Bedränger, nach entsetzlichen Entbehrungen aller Art, nach fast übermenschlichem Widerstand, nach manchem verzweifelten Nothschrei, gerettet, nachdem schon mehr als einmal die Hoffnung auf die Erhaltung des Lebens dieser Tapferen aufgegeben war! In den letzten Tagen war es ja im Hinblick auf das rasche und energische Vordringen der internationalen Streitkräfte immer wahrscheinlicher geworden, daß der Widerstand der Chinesen zusammengeknickt war, aber immerhin mußte man sich noch darauf gefaßt machen, daß eine langwierige Belagerung Pekings nöthig sein werde, und die Befürchtung ließ sich nicht unterdrücken, daß während derselben die Fremden doch noch ihr Leben lassen müßten. Nun ist die Stadt rascher gefallen, als man annehmen konnte. Wahrscheinlich haben die Verhandlungen über den von den Chinesen erbetenen Waffenstillstand sich zerschlagen, da keine genügenden Garantien für die absolut sichere Ueberlieferung der Gesandten gegeben wurden und die Commandanten der verbündeten Truppen haben dann kurzen Proceß gemacht.

Ob die chinesischen Machthaber jetzt, nachdem sie Peking aufgegeben haben, den Widerstand an einer anderen Stelle wieder aufnehmen werden — sie scheinen ihre Truppen in der Provinz Schansi zu concentriren —, muß abgewartet werden. Vielleicht erneuern sie ihr Gesuch um Waffenstillstand, und es steht der Annahme desselben jetzt sicher nichts mehr im Wege, da ja der Stein des Anstoßes — die Gefangenhaltung der Fremden in Peking — beseitigt ist. Hoffentlich ist dann der Waffenstillstand die Einleitung des Friedens.

Es steht zu erwarten, daß die Einnahme der Reichshauptstadt und die Flucht der Kaiserin mit sammt dem ganzen Pekinger Banditenheere die Einbildungskraft der Chinesen erheblich dämpfen und den Großsprechereien und Hetzereien ihrer Mandarinen und Geheimen Gesellschaften wirksam den Boden abgraben wird. Daß der Fall Pekings von großer Wirkung auf das Land sein muß, beweisen die unablässig wiederholten Versuche, bald im Guten, bald im Bösen, bald durch Drohungen, bald durch Versprechungen, durch große Truppenmassen oder durch Verhandlungen die Besetzung der Stadt durch die Verbündeten hintanzuhalten.

Es wird sich nun fragen, ob die Befehlshaber der Entsatztruppen in Peking bleiben oder sich damit begnügen werden, die Fremden nach der Küste zu geleiten. Das dürfte im Wesentlichen davon abhängen, ob genügende Truppen gelandet werden, um die rückwärtigen Verbindungen Pekings zu sichern. Das scheint ja nun thatsächlich der Fall zu sein, und so werden wohl die weiteren Verhandlungen mit der chinesischen Regierung von Peking aus weitergeführt werden.

Ueber die Zustände in Peking

gegen Ende Juni, also zur Zeit der verbrecherischen Ereignisse, für die die Verantwortlichkeit noch festzustellen sein wird, veröffentlichen die „Times" einige Nachträge aus der Depesche ihres Berichterstatters vom 21. Juni. Danach war schon damals die östliche Kathedrale der Lazaristen zerstört; 200 eingeborene Christen waren ermordet und viele verbrannt. Die Gebäude der Londoner und der amerikanischen Missionen waren ebenso wie die von den Angestellten des Seezolldienstes bewohnten Häuser in der Oststadt niedergebrannt. Die bei Europäern angestellten Chinesen waren niedergemetzelt worden. Dr. Morrison, der Berichterstatter der „Times", macht kein Hehl daraus, wen nach seiner Ansicht die Verantwortung für die Pekinger Schandthaten trifft, denn er führt zwei Erlasse der Kaiserin an, die er „schmählich" nennt, weil der eine (vom 13. Juni) behauptet, der japanische Kanzleibeamte Sugiyama sei von „unbekannten Schurken" ermordet worden, während erwiesen sei, daß die Soldaten Tungfuhsiangs ihn erschlagen hätten, und weil der andere behauptet, die Zerstörung fremden Eigenthums sei nicht von Boxern, sondern „von schlechten Menschen verübt worden, die sich betrügerischerweise in eine fanatische Gesellschaft eingeschlichen" hätten. Diese kaiserlichen Erlasse liegen inzwischen im Wortlaut vor; sie sind ein werthvolles Material für die zukünftige Abrechnung. Noch werthvoller aber ist in dieser Hinsicht der Erlaß vom 20. Juni, den Dr. Morrison damals noch nicht kannte. Darin wirft die Kaiserin die Maske ab, erklärt, daß der Kampf zwischen China und den Mächten begonnen habe, und fährt dann fort:

„Die Vicekönige und Gouverneure der verschiedenen Provinzen haben vom Throne reiche Güte erfahren, unsere Beziehungen zu ihnen sind stets gütige und nahe wie zwischen Verwandten gewesen. Daher ist es jetzt, wo das Reich an einem solchen Puncte angelangt ist, ihre Pflicht, Alles, was in ihrer Macht steht, zu thun, um das Reich zu retten. Mögen sie sich nun über Mittel und Wege einigen mit Rücksicht auf die drei wichtigen Fragen, fähige Officiere auszuwählen, gut geschulte Soldaten einzustellen und zu ihrer Unterhaltung Geld zu sammeln. Sie mögen darüber nachdenken, wie das Reich am besten geschützt werden kann, und wie die Fremden verhindert werden, ihre Raubsucht in China zu befriedigen; sie mögen daher entscheiden, wie Peking gerettet werden und die Bewohner des Palastes mit einer Belagerung verschont werden können. Die Vicekönige und Gouverneure des Yangtse und der Seeprovinzen müssen auch für die Sicherheit ihrer Bezirke sorgen, nach deren Besitz die fremden Nationen schon lange streben. Das ist sehr wichtig, wenn aber diese hohen Beamten in ihrer Gleichgiltigkeit beharren, so gefährden sie täglich mehr die Sicherheit des Reiches und veranlassen unabsehbare Zerstörung. Die Sicherheit unseres Reiches hängt von diesen Vicekönigen und Gouverneuren allein ab, ihre Pflicht ist es daher, sich zu einigen und den Frieden wieder herzustellen. Die Lage ist jetzt sehr drückend und wir hoffen ernstlich, daß sie alle unserem Befehl gehorchen werden. Dieser Erlaß ist durch Boten, die täglich (?) 600 Li (345 Kilometer) zurücklegen, zu verbreiten. Eile, Eile, damit Alle diese unsere Befehle vernehmen!"

Dieser Erlaß der Kaiserin-Regentin ist sehr lehrreich. Er zeigt, was von den angeblichen freundlichen Gesinnungen der chinesischen Regierung zu halten ist, er zeigt aber andererseits auch, wie hilflos die Pekinger Regierung sich ohne die Unterstützung der großen Provinzialbeamten vorkommt.

Antiquirt sind wohl folgende

weitere Meldungen:

* **London**, 17. August. (Telegramm.) „Reuter's Bureau" meldet aus Hongkong vom 16. d. M.: Die Zollbehörden in Canton haben eine Depesche erhalten, der zufolge Robert Hart Peking unter chinesischer Escorte verlassen hat. Ein Kreuzer wurde entsandt, um ihn aufzunehmen, wenn er die Küste erreicht.

* **Paris**, 17. August. (Telegramm.) Eine Note der „Agence Havas" besagt: In Beantwortung einer erneuten Mittheilung Li-Hung-Tschang's erklärte der Minister des Aeußern Delcassé, die Entschließungen der Regierung könnten erst abgeändert werden, wenn die Befreiung der Gesandten eine vollendete Thatsache sei.

Der Krieg in Südafrika.

—ρ. Mit jedem Tage wird die

Hetzjagd

der englischen Generale hinter Christian De Wet interessanter, und die Telegramme des Feldmarschalls Lord Roberts werden in London mit einer Spannung und einem Eifer erwartet, wie man seit Wochen kaum irgend welchen Berichten vom Kriegsschauplatze entgegensehen hat. Bis jetzt fallen die sämmtlichen Ehren dieses Hetzsportes selbst nach Ansicht vieler englischer Blätter unbedingt dem Boerengeneral zu, und die Bewunderung für seine außerordentliche taktische Gewandtheit geht so weit, daß die „Daily News" sich den sarkastischen Vorschlag leistet, man solle General De Wet, den die britischen Truppen ja doch nicht fangen oder unschädlich machen könnten, die ehrenvolle Offerte machen, eine Professur in Kriegswissenschaften und Taktik an der englischen Kriegsakademie anzunehmen, um dadurch einem sehr fühlbaren Mangel in der Ausbildung britischer Officiere abzuhelfen.

Es ist auf jeden Fall ein brillanter strategischer Erfolg, wie De Wet es verstanden hat, dem nachdrängenden Lord Kitchener zu entgehen, die Methuen'sche Division im Westen einfach zu vermeiden und schließlich auch noch dem im Norden lauernden General Smith-Dorrien vorbeizulaufen, ohne daß dessen in Gewaltmärschen vorgeschobenen Regimenter auch nur einen Mann von De Wet's Streitmacht zu sehen bekommen hätten.

Es scheint zuerst die Absicht des Boerenführers gewesen zu sein, nach dem Osten durchzubrechen, um sich möglicher Weise mit General Louis Botha zu vereinigen, und auf Grund dieser Idee und Voraussetzung hat anscheinend Lord Roberts den General Smith-Dorrien derartig postirt gehabt, daß De Wet diesen Plan aufgeben mußte, und sich in Folge dessen direct in nordwestlicher Richtung einen neuen Weg suchte, auf dem ihm die Vereinigung mit dem sehr activen Commandanten Delarey, der erst in voriger Woche die englische Besatzung von Klands-River-Station unter Oberst Hoare aufhob, möglich sein wird. Es ist dabei durchaus nicht überraschend und sicherlich kein Verdienst der Engländer, als welches sie es gern auslegen möchten, daß De Wet sich gezwungen sieht, einige 30 ausgepumpte Pferde auf einer Farm zurückzulassen, sowie zwei oder drei Wagen mit entbehrlichem Inhalt in die Luft zu sprengen, wenn sie ihm lästig werden und doch nicht in die Hände der britischen Soldaten fallen sollen.

Es ist den Engländern natürlich sehr viel daran gelegen, General De Wet zu fangen, aber was von noch viel größerer Wichtigkeit für sie wäre, ist die Möglichkeit, den bei De Wet's Truppe befindlichen Präsidenten Steijn in ihre Gewalt zu bringen. Deshalb wird auch eine Division nach der anderen in Eilmärschen gegen diesen letzten kleinen Rest der Freistaatler-Armee gehetzt, und sogar Commandant Delarey im unbestrittenen Besitz des ganzen Marico-Districtes gelassen, in welchem vor Monatsfrist noch kaum ein bewaffneter Boer zu sehen war. Sogar von sehr wichtigen Orten wie Rustenburg, Zeerust, Lichtenberg u. s. w. hat Roberts seine Garnisonen zurückgezogen, anstatt durch deren Behauptung den ganzen Bezirk für seine Operationen zu sichern. Dies Alles beweist, welch' wichtige Factoren Christian De Wet und Präsident Steijn in dem Kriegsplane des englischen Hauptquartiers bilden.

Der bekannte Correspondent des „Daily Telegraph", Mr. Bennet-Burleigh, hat es fertig gebracht, wie er an sein Blatt telegrafirt, von dem äußersten englischen Posten bei Middelburg aus durch die Stellungen der Transvaaler bis in das Hauptquartier des Generalcommandanten Botha zu gelangen, wo er von dem Letzteren aufs Freundlichste begrüßt und bewirthet wurde. Botha befand sich mit Commandant Viljoen und ca. 300 Burghers in Belfast und machte dem Engländer gegenüber gar kein Hehl daraus, daß die Transvaaler nicht mehr daran denken könnten, den britischen Truppen im offenen Felde entgegenzutreten, daß sie aber noch eine ganz beträchtliche Zeit in den Bergen von Lydenburg auszuhalten gedächten. Mr. Burleigh berichtet des Weiteren, daß fortwährend ganze Eisenbahnzüge voll von bedürftigen Boerenfrauen und -Kindern von Johannesburg aus in die Stellungen der Boeren gesandt würden, was allerdings für die Engländer der bequemste und billigste Weg ist, um sich ihrer Pflichten als Eroberer den nothleidenden Angehörigen ihrer in die Flucht geschlagenen Gegner gegenüber zu entledigen. — Es soll die feste Absicht der Transvaaler unter Botha sein, nord-

SLUB
Wir führen Wissen.

westlich von Belfast dem Vormarsche der Engländer in stark befestigter Stellung entgegenzutreten, und wenn sie zurückgeworfen werden, so wollen sie nach Machadodorp retiriren und daselbst einen anderen energischen Stand machen. Einstweilen befindet sich die Hauptposition der Boeren nordwestlich von Belfast auf den Bothasbergen, die in ihrer Halbmondform mit der offenen Seite nach Middelburg gerichtet, eine vorzügliche natürliche Vertheidigungsstellung bieten, an welcher sich der Vormarsch der britischen Truppen sehr leicht brechen könnte.

An Hand des sehr gelegen gekommenen „Complots" in Pretoria empfehlen die englischen Blätter fast einstimmig „schärfere Maßregeln" gegen die Boeren, und im „Daily Expreß" werden von einem Patrioten, der mit der Unterschrift „Ein Diplomat" seinen Ausführungen größeres Gewicht verleihen möchte, schlankweg drakonische und brutale Behandlung der Boeren vorgeschlagen. Dieser Kenner des Völkerrechts schreibt u. A. Folgendes: „Man ist sich in England längst darüber einig, daß dieser Feldzug schon viel zu lange gedauert hat, und deshalb sollte das britische Gouvernement ohne weiteren Verzug einfach erklären, daß der Krieg als solcher als beendigt anzusehen ist, und daß alle Personen, welche hiernach noch mit den Waffen in der Hand betroffen werden, nicht als feindliche Soldaten, sondern als Rebellen gegen Ihre Majestät die Königin behandelt werden sollen. Wir müssen mit ungeheuren Kosten ein Heer von mehr als 200 000 Mann in Südafrika unterhalten, um die kleinen Ueberbleibsel der ehemaligen Boerenarmeen zu Paaren zu treiben, während der ganze Krieg bereits längst zu einem „Musfito-Krieg" schlimmster Sorte degenerirt ist. Weder im Orange-Freistaat noch im Transvaal ist außer der britischen Militär-Verwaltung irgend eine Regierung vorhanden, und aus diesem Grunde kann der Krieg nach internationalem Rechte als beendigt angesehen werden. Es erübrigt also nur, den Boeren verständlich zu machen, daß sie Rebellen sind, und daß, wenn sie die Waffen nicht sofort niederlegen, den Schrecken des unerbittlichen Standrechtes verfallen sind. Wir können doch nicht bis auf unbestimmte Zeit fortfahren, diese hartnäckigen Leute zu jagen und zu bekriegen, das könnte auf die lange Dauer keine Macht der Welt aushalten. Darum müssen wir aufhören, Krieg zu führen, und wir mögen es jetzt „Rebellion" nennen. Dann werden wir in 14 Tagen Frieden haben." — Das wäre allerdings nichts Anderes, als „rottet die verd . . . . Boeren aus mit Feuer und Schwert, so wie Neger, Indier, Derwisch u. s. w. vernichtet worden sind." — Dabei haben die Boeren aber auch noch mitzureden.

Die Agitation für Einverleibung der Transvaal-Republik.

Aus Brüssel wird uns berichtet: Auf der hiesigen Transvaal-Gesandtschaft erklärt man, ein von sehr glaubwürdiger Seite eingetroffenes Privattelegramm aus Pretoria bezeichne die angebliche Verschwörung zur Entführung des Lord Roberts und zur Tödtung aller englischen Officiere als Aufbauschung eines geringfügigen Vorganges. Ein holländischer Freiwilliger habe einen solchen Plan entworfen und seit Wochen, aber ohne Erfolg, Genossen dafür gesucht. Nun habe man alle Personen, denen der Holländer seinen Plan erzählt habe und die denselben niemals ernst genommen hätten, als Mitverschwörer verhaftet. — Offenbar aber ist die Sache Denen sehr gelegen gekommen, welche fortwährend die englische Regierung aufzuhetzen suchen, sie möge doch endlich die Einverleibung von Transvaal amtlich als vollzogen erklären. Denn so lange dies noch nicht geschehen ist, fürchten jene Kreise, daß England doch noch die Unabhängigkeit eines Theiles von Transvaal anerkennen könne. In den betheiligten Minenkreisen mache man sogar Herrn Chamberlain Vorwürfe, weil er es nicht durchgesetzt hätte, daß in der Thronrede beim Schluß des Parlaments die vollständige Einverleibung Transvaals angekündigt wurde. Deshalb benutze man von dieser Seite das angebliche Complot, um die englische Regierung scharf zu machen und Gewaltmaßregeln gegen die Boeren herbeizuführen.

Deutsches Reich.

* **Leipzig**, 17. August. „Das Vaterland", das Organ des conservativen Landesvereins im Königreich Sachsen, schreibt in seiner heutigen „Politischen Rundschau": „Die Ernennung des Grafen v. Waldersee zum „Oberstcommandirenden in China" wurde vom deutschen Volke mit gemischten Gefühlen aufgenommen. Anfangs überwogen allerdings weitaus die Stimmen, welche in dieser Berufung des hochbegabten Officiers eine Ehrung Deutschlands und Mehrung seines Ansehens und Einflusses erblickten, hinterher wurden aber doch Viele bedenklich, wenn sie sich erinnerten, daß die Interessen der einzelnen Mächte nicht immer zusammengehen, und daß es das Schicksal fast aller Coalitionskriege gewesen ist, an der Eifersucht, dem Neid und den widerstreitenden Interessen der verbündeten Mächte ruhmlos zu scheitern. Wer hieran zweifelt, erinnere sich des Krieges von 1813 und 1814, der nur deshalb zu gutem Ende geführt werden konnte, weil die Monarchen beständig im Kriegslager waren und sich von Napoleon sämmtlich in gleicher Weise bedroht fühlten. Man befürchtet daher auch vielfach, daß Graf v. Waldersee manche Widerwärtigkeiten im eigenen Lager zu bekämpfen haben werde, und daß seine Kräfte nicht im Kampfe gegen die Chinesen, sondern gegen britische, japanische oder amerikanische Unbotmäßigkeit sich verzehren werden. Dazu ist aber der treffliche Mann zu gut. Die Aufgabe, die dem Grafen deutscherseits gestellt ist, läßt sich in wenig Worten präcisiren: Genugthuung für die Ermordung des deutschen Gesandten und den Angriff auf das Gesandtschaftsgebäude, durch Bestrafung der Schuldigen Bürgschaft zu verschaffen, daß in Zukunft ähnliche Verletzungen des Völkerrechts nicht wieder vorkommen, und endlich vollen Schadenersatz und Vergütung der Kriegskosten. Haben wir dies erreicht, wüßten wir nicht, was wir noch weiter fordern sollten."

r* S. **Berlin**, 17. August. (Die Conservativen und die Polenfrage.) Die Zuverlässigkeit der Agrar-Conservativen in der Polenfrage hat erst jüngst durch die Erörterungen im Verlaufe des noch tobenden Streites contra Herrn v. Hansemann eine hübsche Beleuchtung erfahren. Nun nimmt noch ein anderer Flügel dieser Partei, der seine kirchenpolitischen Interessen durch die „Kreuz-Ztg." vertreten läßt, Stellung in der Polenfrage anläßlich der bekannten herausfordernden Anfrage des Erzbischofs von Posen wegen der Sprache des Religionsunterrichts. Man kann über diesen Punct in der „Kreuz-Ztg." lesen:

„Man wird zugeben müssen, daß der polnische Religionsunterricht vielfach als Agitationsmittel für nationalpolnische Zwecke betrachtet wird. Aber nicht unbedenklich will es uns scheinen, daß die Unterrichtsbehörde im vorliegenden Falle mit der kirchlichen Behörde keine Fühlung genommen hat. Dieser wird nach der bestehenden Unterrichtsverfassung eine ziemlich weitgehende Betheiligung an der Leitung des Religionsunterrichts gewährt. Wenn sich diese Betheiligung mit vollem Rechte auf die Bestellung der Religionslehrer, die Auswahl der Lehrbücher, den Inhalt der Lehre mit erstreckt, so sollen wir meinen, daß sie auch die Entscheidung, in welcher Sprache der Religionsunterricht zu ertheilen ist, mitumfassen muß. Damit ist selbstverständlich nicht gesagt, daß ein Widerspruch der kirchlichen Behörde gegen eine von der staatlichen Unterrichtsverwaltung auf diesem Gebiete für nothwendig gehaltene Maßregel für den Staat ausreichen muß, um ihn zur Abstandnahme von derselben zu bestimmen. Aber gerade vom conservativen Standpuncte aus müßten wir es schwer beklagen, wenn der Staat in einer den inneren Betrieb des Religionsunterrichts so stark berührenden Frage die Kirche völlig umgehen würde."

Es ist nicht das erste Mal, daß die Conservativen in Cultusfragen Anschluß an das Centrum suchen; daß diese Umwerbung aber so weit geht, dem polnischen Erzbischof gegenüber den deutschnationalen Maßnahmen der Regierung vor aller Augen den Rücken zu steifen, darf als ein weiterer Schritt auf dem Wege zur conservativ-klerikalen Verbrüderung angesehen werden. Die „Kreuzztg." denkt dabei vielleicht an das Wort „Qui mange du Pape . . ." und versucht sich deshalb mit ihm zu „stellen". Sie möge sich aber nur in Acht nehmen — man kann am Papstthum auch auf andere Weise sterben, als daß man von ihm „ißt". Die „deutschen" Conservativen scheinen uns auf dem besten Wege dazu zu sein.

✢ **Berlin**, 17. August. (Ein Nachspiel zur Apotheose Liebknecht's.) Noch sind im Berliner Gewerkschaftshause die Kranzschleifen zur Schau gestellt, die Liebknecht gewidmet wurden, und schon ist es in allen Berliner Reichstagswahlkreisen zu einem merkwürdigen Nachspiel zur Apotheose Liebknecht's gekommen. Gerade der 6. Wahlkreis, dessen Mandat Liebknecht ausübte, hat für den bevorstehenden Parteitag einen Antrag gestellt, der mit der Verherrlichung Liebknecht's, wie wir sie eben erlebten, schlechterdings nicht in Einklang zu bringen ist. Jener Antrag bezog sich wieder einmal auf die Beschaffenheit des von Liebknecht als Chefredacteur so lange geleiteten „Vorwärts". Die Socialdemokraten des 6. Berliner Wahlkreises verlangten in ihrem, schließlich abgelehnten, Antrage nicht nur die Einrichtung einer Abendausgabe für den „Vorwärts", sondern auch die Erweiterung seines Inhaltes, „und zwar so, daß derselbe seiner Aufgabe als Local- sowohl als Centralorgan besser gerecht werden kann". Die socialen Angelegenheiten, die Frauenfrage, das Genossenschaftswesen, die sociale Rechtspflege, die Erziehung, die Gesundheitspflege, müßten, so führte Genosse Billiann aus, mehr berücksichtigt werden. In den meisten dieser Forderungen stimmten die „Genossen" des 5., 4. und 2. Berliner Wahlkreises mit den Wählern Liebknecht's überein. Die Klagen über den „Vorwärts" reichen lange Jahre zurück, daß sie immer wiederkehren, beweist, wie wenig der maßlos verherrlichte Liebknecht als Redacteur in den Augen der „Genossen" selbst zu leisten vermocht hat.

‡‡ **Berlin**, 17. August. (Der Reichszuschuß zur Alters- und Invalidenversicherung.) Der nunmehr zur Veröffentlichung gelangte Finalabschluß der Reichshauptcasse ergiebt wiederum ein Zurückbleiben des als Reichszuschuß zur Invaliditäts- und Altersversicherung in den Etat eingesetzten Betrages hinter der wirklichen Ausgabe, und zwar diesmal um über eine Million. Da der Etatsansatz sich im Jahre 1899 auf 26,1 Millionen Mark belief, so sind thatsächlich in jenem Jahre für die Invaliditäts- und Altersversicherungs-Ausgaben vom Reiche über 27 Millionen Mark zugeschossen. Die zweite Hälfte der neunziger Jahre hat sich bezüglich des Verhaltens des Etatsansatzes zur Wirklichkeit ganz verschieden von der ersteren gestaltet. Während nämlich in dieser die für den Reichszuschuß etatisirten Summen die thatsächlichen Ausgaben weit überstiegen, sind sie in jener regelmäßig hinter denselben zurückgeblieben. Im Jahre 1895/96 überstieg der gezahlte Reichszuschuß zur Invaliditäts- und Altersversicherung den Etatsansatz um etwa 1 Million, 1896/97 um mehr als 1 Million, 1897/98 um nahezu ½ Million, 1898 um 0,8 Millionen und 1899 um über 1 Million Mark. Es ist zweifellos, daß an dieser finanziellen Gestaltung die außerordentliche Zunahme der Invalidenrenten die Schuld trägt, denn die Zahl der laufenden Altersrenten ist in den letzten Jahren sogar stetig um etwas zurückgegangen. Da die vom Reichs-Versicherungsamte am Ende der einzelnen Vierteljahre über die laufenden Renten gegebenen Uebersichten auch zuletzt noch dieselbe Entwickelung für die Invalidenrenten aufweisen, so wird man gut thun, bei der Bemessung der Etatsansätze hierauf, wie dies allerdings auch schon bei der für 1900 geschehen ist, eingehendste Rücksicht zu nehmen. Man kann als ziemlich sicher annehmen, daß sich der Reichszuschuß zur Invaliditäts- und Altersversicherung in Wirklichkeit von Jahr zu Jahr, wenigstens in der gegenwärtigen Phase der Entwickelung dieses Versicherungszweiges, um 2½—3 Millionen Mark steigert. Mit dieser Summe wird man auch bei der Etatsaufstellung rechnen müssen, und da für 1900 der Etatsansatz bereits der 30. Million nahgekommen ist, so kann man demnach als ganz sicher ansehen, daß der nächstjährige Reichshaushaltsetat in der Position für den Zuschuß zur Invaliditäts- und Altersversicherung eine Summe aufweisen wird, welche 30 Millionen überschritten haben wird.

⊙ **Berlin**, 17. August. (Telegramm.) Der „Reichsanzeiger" schreibt: Mit dankbarer Liebe und Verehrung begehen morgen die Völker der verbündeten **Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie** die Feier **des 70. Geburtstages ihres** ehrwürdigen **Herrschers**. Dem erlauchten Bundesgenossen des deutschen Reiches, den wir in diesem Frühjahr an den unvergeßlich schönen Maitagen als hochgeehrten Gast begrüßen durften, schlagen auch zum morgigen Freudentag in unserem Vaterlande die Herzen warm entgegen, und unser Aller Segenswünsche vereinigen sich mit dem Gebet, das in Oesterreich wie in Ungarn die Gemüther der Patrioten bewegt: Gott schütze, Gott erhalte den Kaiser und König Franz Josef!

⊙ **Berlin**, 17. August. (Telegramm.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt in einem Artikel anläßlich des **70. Geburtstages des Kaisers von Oesterreich**: Mit den Völkern des verbündeten Nachbarreiches vereint sich Deutschland in den innigsten Glückwünschen zu dem seltenen Tag. Wir verehren in dem Kaiser den treuen Freund unseres Kaisers und unseren hohen Bundesgenossen, der in der Pflege der Bundesbeziehungen zu Deutschland als einer sicheren Bürgschaft für den europäischen Frieden stets eine seiner ersten Aufgaben erblickte. Die begeisterten Huldigungen, die in den Maitagen dieses Jahres dem Kaiser von Oesterreich, als er aus eigenstem Entschluß zur Großjährigkeitsfeier unseres Kronprinzen in Berlin erschien, entgegengebracht wurden, haben ihm einen beredten Beweis von der Gesinnung der deutschen Bevölkerung gegeben. Aus einer solchen Gesinnung der hohen Verehrung heraus hegt auch ganz Deutschland heute den herzlichen Wunsch, daß dem Kaiser noch viele Jahre in rüstiger Gesundheit und eine fernere gesegnete Regierung beschieden seien!

⊙ **Berlin**, 17. August. (Telegramm.) Graf **Waldersee** ist heute Mittag nach Cassel abgereist.

B. **Berlin**, 17. August. (Privattelegramm.) **Der Einladung der französischen Postbeamtenschaft** zur Theilnahme an einer Zusammenkunft von Postbeamten aller Länder werden aus Deutschland zahlreiche Beamte, weit über 100, Folge leisten.

— Der Kronprinz wird am Sonnabend früh mit dem 1. Garde-Regiment z. F. von Potsdam aus zum Manöver ausrücken, und zwar zunächst bis Stolitz, wo er bei dem Superintendenten Miething Wohnung nimmt.

— Gegenüber der Action der „Germania" für Einberufung des Reichstages verlohnt es sich noch, auf das zu verweisen, was Professor Delbrück in den „Preußischen Jahrbüchern" zu der schwebenden Frage beibringt. Es heißt da:

„Von verschiedenen Seiten ist der Ruf laut geworden, daß bei der ungeheuren Tragweite der Unternehmung, in die Deutschland eintritt, der Reichstag berufen werden möge, damit er seine Stimme erhebe und seine Bewilligung ausspreche. Von anderer Seite ist dieser Forderung widersprochen worden, da man ja schon im Voraus ganz genau wisse, wie der Reichstag sich äußern würde. Man könnte, wie die „Nat.-Ztg." mit hübscher Ironie gesagt hat, sogar die zu erwartenden Reden schon im Voraus niederschreiben. Dieser Ablehnung ist nicht nur zuzustimmen, sondern ich möchte sie auch noch etwas stärker accentuiren. Die Berufung des Reichstags in der heutigen Situation wäre nicht nur etwas Ueberflüssiges, sondern das Schädlichste, was man thun könnte."

— Das Deutsche Hilfscomité für Ostasien macht darauf aufmerksam, daß auch die Haupt-Seehandlungs-Casse in Berlin Gaben für das Hilfscomité in Empfang nimmt.

— Eine bisher wenig gekürte Angelegenheit für die Mitglieder des ostasiatischen Expeditionscorps betrifft die Fortdauer der Lebensversicherung. Verschiedene Versicherungsgesellschaften übernehmen die Mitversicherung der Kriegsgefahr insoweit ohne Zuschlagsprämien, als die Gefahr in Folge der allgemeinen Wehrpflicht entsteht, wobei eine Beschränkung auf Europa ausbedungen ist. In Ostasien liegen aber die Dinge anders, es handelt sich ja auch nicht um einen „Krieg" im rechtlichen Sinne. Wie nun die „Köln. Ztg." erfährt, hat das preußische Kriegsministerium an die deutschen Lebensversicherungsanstalten die Bitte gerichtet, die bestehenden Versicherungen von Angehörigen des ostasiatischen Expeditionscorps ohne Erhöhung der Prämie in Kraft zu lassen. Begründet wurde die Bitte mit dem Hinweis auf die patriotische Haltung der Freiwilligen, die ihr Leben für die Vertheidigung des Vaterlandes einsetzen. Einige der größeren Actiengesellschaften haben es indessen abgelehnt, jener Bitte zu entsprechen, während von andern die Antwort noch aussteht. Die Ablehnung wird mit dem Hinweis auf den Umstand begründet, daß nicht nur der Krieg an sich, sondern auch das Klima, ferner die weite Reise mit dem Klimawechsel das Wagniß der Gesellschaft wesentlich erhöhe. Durch die Uebernahme dieses wesentlich erhöhten Wagnisses ohne entsprechende Erhöhung der Gegenleistung könnten nicht nur die Interessen der Gesellschaften als solcher, sondern auch die Interessen der andern bei ihnen versicherten Personen bedenklich gefährdet werden.

— Anläßlich der Berufung des Königsberger Professors Philipp Zorn als Staatsrechtslehrer an die Universität Bonn ist von der „Münch. Freien Presse" die Behauptung aufgestellt worden, daß Prof. Zorn an die rheinische Hochschule berufen worden sei, obgleich das betreffende Fach nicht vacant sei. Demgegenüber weist nun die „Nat.-Ztg." auf die Thatsache hin, daß im Cultusetat für 1900 zur Errichtung je eines Ersatzordinariates in der evangelisch-theologischen und in der juristischen Facultät der Universität Bonn die erforderlichen Mittel eingestellt und vom Landtag bewilligt worden sind. Für die bewilligte Ersatzprofessur in der Bonner Juristenfacultät ist Prof. Zorn aus Königsberg berufen worden.

* **Hamburg**, 16. August. Der Streik dehnt sich weiter aus. Heute Morgen wurden sämmtliche Arbeiter der bisher ganz unbetheiligten Wencke'schen Werft ausständig, weil Streikarbeit verrichtet werden sollte. Auch aus Flensburg wird gemeldet, daß ein Theil der dortigen Werftarbeiter die Arbeit verließ. Außerdem ist die Möglichkeit vorhanden, daß der Ausstand auf alle Zweige der Hamburger Eisenindustrie und auf die Schauerleute übergreift. Die letzteren haben eine Versammlung einberufen, um zu berathen, ob eine Lohnerhöhung gefordert werden soll. (Frkf. Ztg.)

⊙ **Wilhelmshöhe**, 17. August. (Telegramm.) Der Kaiser hörte heute Vormittag den Vortrag des Chefs des Militärcabinets Generals v. Hahnke. Der Graf und die Gräfin Waldersee treffen heute Abend hier ein und nehmen im königlichen Schlosse Wohnung.

th. **Jena**, 16. August. Die hiesige Ortsgruppe des Alldeutschen Verbandes hat im Hinblick auf die weltpolitischen Interessen des deutschen Reiches beschlossen, die Verbandsleitung zu ersuchen, ungesäumt in eine thatkräftige Agitation für die Schaffung einer starken Auslandsflotte einzutreten, sowie die Errichtung einer deutschen Colonialarmee als dringlich zu vertreten. Die beiden Puncte sollen in einer Eingabe auch dem Reichskanzler unterbreitet werden. — Der Vorsitzende der Ortsgruppe Jena, Prof. Stintzing, wurde als Mitglied in den geschäftsleitenden Ausschuß des Alldeutschen Verbandes gewählt.

⊙ **Cronberg**, 17. August. (Telegramm.) Der Prinz von Wales ist heute Mittag 12½ Uhr mittels Extrazuges hier eingetroffen und hat sich zu Wagen nach Friedrichshof zum Besuche der Kaiserin Friedrich begeben.

Oesterreich-Ungarn.

70. Geburtstag des Kaisers.

* **Wien**, 17. August. (Telegramm.) Heute Mittag wurde in dem reich geschmückten Sitzungssaale des Rathhauses aus Anlaß des 70. Geburtstages des Kaisers eine Festsitzung des Gemeinderathes abgehalten. Der Bürgermeister hielt die Festrede, die mit einem dreifachen enthusiastischen Kaiserhoch schloß, worauf stehend die Volkshymne gesungen und die Sitzung geschlossen wurde. Hierauf wurden Gedenktafeln zur Erinnerung an das Regierungsjubiläum des Kaisers im Jahre 1898 enthüllt.

* **Wien**, 17. August. (Telegramm.) Wie die „Politische Correspondenz" meldet, überreichte eine Deputation sämmtlicher Rectoren der deutschen Universitäten Oesterreichs anläßlich des 70. Geburtstages des Kaisers dem Unterrichtsminister v. Hartel eine Huldigungsadresse mit dem Ersuchen, sie an die Stufen des Thrones gelangen zu lassen.

Italien.

Arbeiterausstand.

* **Rom**, 17. August. Da die Arbeiter auf den Reisfeldern von Molinella (Bologna) in den Ausstand getreten sind, sind 300 Soldaten zum Ersatze der Arbeiter entsandt worden. Wie es heißt, sind weitere 2000 Soldaten bereit, ebenfalls dorthin zu gehen. (Wbhlt.)

Militär und Marine.

⊙ **Berlin**, 17. August. (Telegramm.) S. M. S. „Tiger", Commandant Corvetten-Capitän v. Mittelstädt, ist am 17. August in Singapore eingetroffen. Die Schiffe der Uebungsflotte sind am 15. August Abends bei Helgoland vor Anker gegangen. S. M. S. „Charlotte" hat am 16. August Kiel verlassen und ist nach Trondhjem in See gegangen.

— Für die Nutzbarmachung des Heliographen in der deutschen Armee werden gegenwärtig interessante Versuche bei dem Militärtelegraphenbataillon in Berlin gemacht. Zur Erlernung des heliographischen Verfahrens sind von den beiden Telegraphenbataillonen in Coblenz und Frankfurt a. O. Mannschaften nach hier commandirt. Bekanntlich waren schon Mitte der neunziger Jahre Versuche mit dem „französischen Lichtapparat" gemacht worden, die jedoch so wenig günstig ausfielen, daß damals von der Einführung dieses Vorgängers des Heliographen Abstand genommen werden mußte.

Kunst und Wissenschaft.

Literatur und Theater.

Neues Theater.

Leipzig, 17. August. In der Komödie „Jugend von heute" von Otto Ernst, dieser prächtigen Satire auf die modernen Uebermenschen, spielte Fräulein Greichen vom Stadttheater in Magdeburg die Rolle der „Mutter Krüger". Fräulein Greichen debutirte auf Engagement; sie soll die krankheitshalber aus dem Bühnenensemble ausscheidende Frau Grunow-Körnig ersetzen. Dieses Engagement kann die Kritik bedingungslos befürworten. Gewiß ist Fräulein Greichen keine Frieb und keine Baumeister; aber sie ist eine Darstellerin von warmer natürlicher Empfindung, die vom Herzen kommt und zu Herzen spricht. Ihre Darstellung der „Mutter Krüger" bewies, daß sie Gestalten des Lebens zu beobachten und mit treffendem Griff charakterzeichnen versteht. Lebenswahr erschien Alles, was diese gute fromme Mutter Krüger sprach und that, mochte sie nun ihr Klara Hertling ihr Herz ausschütten in freudiger Erregung über die Rückkehr des Sohnes, oder mochte sie den in die „Höhen" der Anschauung der Uebermenschen Verirrten zurückgeleiten zu einer friedlichen gesunden Lebensauffassung, oder mochte sie den Lebensbund zweier Liebenden heraufführen und besiegeln. Leider wollte es ihr mit der Dialectausprägung nicht zu Gefallen glücken: das norddeutsche Platt floß ihr offenbar nur schwerfällig von den Lippen. Der Gesammteindruck der Leistung war jedoch ein wohlabgeschlossener. —z.

Musik.

* **Leipzig**, 17. August. Das gestrige Concert des Musikcorps des Infanterie-Regiments Nr. 179, das vor einem zahlreichen Publicum im Etablissement „Charlottenhof" unter Leitung des Herrn Stabshoboisten J. Kapitain stattfand, bereitete uns einen erfreulichen Genuß. Wenn man auch nicht in allen Stücken der Auffassung des Herrn Kapitain bedingungslos beipflichten kann, so ist doch seine Abweichung von der üblichen Interpretation nur ein Beweis dafür, daß er nicht zu jenen Musikern gehört, die aus Bequemlichkeit einer gewissen unabänderlichen Schablone anhängen und ihr Heil in der ängstlichen Aufrechterhaltung einer überkommenen, oft recht unmotivirten Tradition erblicken zu müssen glauben. Herr Kapitain geht eben in vielen Stücken seine eigenen Wege und benutzt selbstständig, was wiederum manchen der von ihm geleiteten Compositionen gestern nur zum Vortheil gereichte. Dazu gehörten die Ouvertüre zu Auber's heutzutage gänzlich in Vergessenheit gerathener Oper „Die Sirene", die Leutner'sche, musikalisch allerdings wenig hervorragende „Fest-Ouverture" und mehrere Phantasien über Motive von C. M. v. Weber, Mascagni („Cavalleria rusticana") und Lortzing („Undinen"-Finale). Sehr schön gelangte Waldteufel's beliebter Walzer „Die Schlittschuhläufer" zur Wiedergabe; die seinen rhythmisch-dynamischen Schattirungen, mit denen Herr Kapitain den Walzer ausschmückte, gereichten der Composition nur zum Vortheil. Das Orchester hielt sich durchaus wacker und ging verständnißvoll auf alle Intentionen des Dirigenten ein.

* Im Musikverlag von **Johann André** in Offenbach a. M. sind vor einiger Zeit fünf sogenannte Lustspiel-Ouvertüren von Carl Stix erschienen, die weitaus nicht jene Verbreitung gefunden haben, die ihnen nach ihrem inneren Werthe zukommt. Stix hat je eine französische, englische, spanische, italienische und deutsche Lustspiel-Ouvertüre componirt, jede nach Form und Inhalt charakteristisch und das Hauptsächlichste, sowie das unterscheidende und entscheidende Merkmal dieser Literaturgattung sehr glücklich betonend und hervorhebend. Die Frage, ob im Lustspiel und Schauspiel die Zwischenactsmusik zulässig sei oder nicht, mag hier unerörtert bleiben. Benutzt man aber Musik dazu, so bietet hier Carl Stix hinreichend Gelegenheit, eine passende Ouvertüre zur Eröffnung auswählen zu können, und die Musikdirectoren werden nicht mehr in die Lage kommen, z. B. einem Shakespeare'schen oder Molière'schen Lustspiel die zwar musikalisch ganz schöne, aber für diesen Zweck völlig ungeeignete „Dichter-und-Bauer"-Ouvertüre voranschicken zu müssen. Carl Stix verfügt über eine erfreuliche melodische Frische der Erfindung, die durch lebhaft bewegte Rhythmen und eine gewählte, gleichwohl ungesuchte und ungekünstelte Harmonik aufs Beste unterstützt wird. Manche intermezzoartige Episoden in diesen Lustspiel-Ouvertüren sind von einer reizvollen Grazie in der compositorischen Ausführung und in der Leichtflüssigkeit der nirgends überladenen Instrumentation, daß man sich erstaunt und befremdet die Frage vorlegt: warum fehlen diese Ouvertüren bisher auf unseren Concertprogrammen? Warum wird statt der sattsam bekannten Lustspiel-Ouvertüren von Köler Bela oder Latann nicht auch einmal eine der Stix'schen auf den Spielplan gesetzt? Die Schwierigkeiten der Ausführung sind so gering, der Erfolg dagegen so sicher, daß man auf jene Frage in der That keine befriedigende Antwort findet. Und eine Ueberproduction herrscht doch gerade auf diesem Gebiete keineswegs! Die genannten Ouvertüren von Stix sind für großes Orchester in Stimmen (mit Directionsstimme), was uns die Beurtheilung der Art und Weise der Instrumentation durchaus nicht leicht gemacht hat, sowie in einer Ausgabe für Clavier zu vier Händen erschienen. — Gleichzeitig sei auch auf den im gleichen Verlage erschienenen Festlichen Aufzug und Chor aus der Oper „Lichtenstein" von Bernhard Triebel aufmerksam gemacht, eine Composition voll Mark und Nachdruck, Kraft und Anmuth und von erquickender Ursprünglichkeit der Erfindung. Das schöne Werk hat bisher, so oft es aufgeführt worden ist, die Anerkennung der Musikkenner und Liebhaber ohne Einschränkung gefunden. C.-B.

— Tief im Innern der Vereinigten Staaten, in Kansas, giebt es in der Prairie eine kleine Colonie, die eine Art Bayreuth auf musikalischem Gebiete und das Mekka aller benachbarten Farmer geworden ist. Vor etlichen Jahrzehnten siedelte sich hier eine Anzahl Schweden an, die ihre Colonie Lindborg nannten und die hier ein weltabgeschiedenes Dasein führten. Als der Vorsteher dieser Colonie, ein ehemaliger Geistlicher, 1879 London besuchte und dort Händel's „Messias" hörte, wurde er von dem großartigen Oratorium so mächtig ergriffen, daß er nach seiner Rückkehr nach Lindborg im Verein mit dem Schulvorsteher die nöthigen Mittel zu beschaffen suchte, um eine Aufführung des Oratoriums in der kleinen Kirche zu ermöglichen. Dies konnte endlich nach drei Jahren an einem Osterfeste geschehen. Der Chor bestand aus den einheimischen Kräften, aber die Solisten und Musiker hatten aus den Nachbarstaaten geholt werden müssen. Obgleich die Aufführung noch viel zu wünschen übrig ließ, machte sie doch auf die aus der ganzen Nachbarschaft erschienenen Farmer einen überwältigenden Eindruck und die musikalische Großthat der Colonie Lindborg wurde in der ganzen Prairie bekannt. Da die Colonie gut gedieh, konnte die Schule bald zu einem „college" mit einem Auditorium von 4000 Sitzplätzen erweitert werden, und man beschaffte für 5000 Dollars eine Orgel, zu der es in ganz Kansas kein Gegenstück gab. Nun konnte der „Messias" in würdiger Weise aufgeführt werden, und es wurden große Vorbereitungen getroffen, über die das Gerücht weit und breit ging. Als die erste Osteraufführung im neuen Gebäude stattfand, war denn auch solche Zuhörerschaar in Lindborg zusammengeströmt, daß das Oratorium zwei Mal aufgeführt werden mußte. Nun verbreitete sich der Ruf dieser Aufführungen immer mehr, so daß zu jedem Osterfeste größere Schaaren Zuhörer kamen und die Zahl der Aufführungen vermehrt werden mußte, und jetzt bildet, wie der „Köln. Ztg." geschrieben wird, die „Messias"-Aufführung für die weite Umgebung von Lindborg das große Ereigniß des Jahres. Allerdings erwächst dem Ort auch jedes Mal eine ziemliche Sorge mit der Unterbringung der vielen Menschen, denn Lindborg, das jetzt 1600 Einwohner zählt, hat nur ein einziges Gasthaus. Indessen hilft die große Gastfreundschaft der Bewohner über diesen Mangel hinweg.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Der städtische **Burgkeller**, diese älteste Gastwirthschaft in unserer Stadt, wo schon unsere Altvordern sich nach des Tages Last und Hitze beim kühlen Schoppen erholten, die Tagesereignisse besprochen und schließlich immer noch eins tranken, präsentirt sich jetzt in neuem Gewande. Der Rath hat die altertümliche Fagade abputzen lassen, so daß das sonst so finster und griesgrämig dreinschauende Gebäude jetzt wieder einen recht schmucken Eindruck macht und im richtigen Verhältniß zu dem Innern steht, das schon vor Jahresfrist gründlich renovirt worden ist und einen behaglichen Aufenthalt bietet, der noch erhöht wird durch die vorzügliche Bewirthung, welche der Burgkellerwirth seinen Gästen bietet. Küche und Keller des Burgkellers bieten bei civilen Preisen ganz Vorzügliches und es kann daher auch nicht Wunder nehmen, wenn die Schaar der Gäste sich stetig mehrt.

‡ Das an der Ecke der Zeitzer und Schleitzerstraße gelegene Restaurant des Herrn Mehnert vorm. Kämpf geht am heutigen Tage in den Besitz des Herrn **Bruno Kahle** (früher „zum Reichsgericht", Albertstraße) über und wird von demselben unter dem Namen „**Zur Traube**" als Crostitzer Bierstube weitergeführt. Bei der Reichhaltigkeit der Getränke nur renommirter Firmen, welche Herr Kahle zum Ausschank bringt, sowie der guten Küche, welche derselbe verabreicht, wird das Restaurant bald zu den frequentirtesten Leipzigs zählen. Das Local ist vollständig renovirt worden und bietet einen angenehmen Aufenthalt.

Bücherbesprechungen.

Pr. **Die Hundertjahrfeier der Königlichen Technischen Hochschule zu Berlin** am 18. bis 21. October 1899. Berlin, Wilhelm Ernst & Sohn. Das scheidende Jahrhundert hat wiederholt Veranlassung geboten zu einem Rückblick auf die Fortschritte auf allen Gebieten der Wissenschaften und nicht zum Mindesten ist dabei der Vergleich zu Gunsten der technischen Wissenschaften ausgefallen. Bei keiner Gelegenheit aber ist wohl ernster und bedeutungsvoller dieses Umstandes gedacht worden, als bei dem Jubiläum, welches die technische Hochschule zu Berlin am 18. bis 21. October v. J. in feierlichster und festlichster Weise begehen konnte. Die Bedeutung für alle Theilnehmer an der Feier und das Interesse, welches weite Kreise, vor Allem aber mit der Landesregierung der Monarch selbst, an der Festfeier genommen haben, rechtfertigt wohl auch das Erscheinen eines Berichtes in einer außergewöhnlich opulenten Weise. Die bedeutende Verlagsfirma für technische Werke und besonders auch für officielle Auslassungen hat sich der Aufgabe unterzogen, diesen Bericht in einer der Bedeutung entsprechenden Weise auch äußerlich so auszustatten, wie es die derzeitige Kunstrichtung mit sich bringt. Prof. Dr. A. Meyer und Landbauinspector Otto Schmalz haben Text und Zeichnungen geliefert zu dem stattlichen Werke, das nach einer Einleitung die eingehende Berichterstattung bietet über den Begrüßungsabend bei Kroll und die Enthüllung der vor dem Gebäude der Technischen Hochschule aufgestellten und von dem Verein deutscher Hüttenleute in Gemeinschaft mit der nordwestlichen Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller und mit dem Verein deutscher Ingenieure gestifteten Erzstandbilder von Alfred Krupp und Werner von Siemens schildert. Den Hauptraum nehmen jedoch die Mittheilungen über den Festact ein, bei welchem der Kaiser selbst den Werth der Fortschritte in der Technik so markant bezeichnet hat, bedeutende Reden gehalten wurden und auch die Verleihung der Promotionsbefugniß für die preußischen technischen Hochschulen verlautbart wurde. Weiter wird berichtet über Festessen und Wagenfahrt der Studentenschaft und im Anhang noch zweier Festlichkeiten der Technischen Hochschule, der Feier der Jahrhundertwende am 9. Januar d. J. und des Geburtstages von König, gedacht, da sich diese der Hauptfeier angeschlossen haben. Hierbei wird auch der Wortlaut des Diploms mitgetheilt, welches Prinz Heinrich überreicht wurde bei seiner Ernennung zum Ehren Dr. Ing., als Erster, welchem dieser Titel verliehen wurde. Die vorliegende Festbeschreibung ist in einer beschränkten Anzahl von Exemplaren der Verlagshandlung zum Vertriebe übergeben worden, nachdem der größte Theil der Auflage vom Staate selbst zur Vertheilung übernommen wurde, und wird sicher von vielen Anhängern der Berliner Technischen Hochschule als angenehme Erinnerung an das großartige Fest für den niedrigen Preis (5 M) gern erworben werden.

Julius Blüthner
Kaiserl. und Königl. Hofpianofortefabrik
Eingang Weststrasse 59.

Auskunfts-Bureau „Vorsicht"
Gegr. 1869. F. Vetterlein Nachf., Gegr. 1869.
Leipzig, Ritterstraße 8, I., Fernsprecher Nr. 7076.
Ertheilt Auskünfte auf das In- u. Ausland prompt u. gewissenhaft

F. A. Schütz
Königl. Hofmöbelfabrik
Ausstellungshaus
vollständiger Wohnungseinrichtungen
Grimmaische Str. 10.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr.	222
Redaction des Leipziger Tageblattes	"	153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	"	1173

Alfred Hahn vorm. **Otto Klemm's** Sortiment, Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstraße 14: 2935. Königsplatz 7: 3575.

Adressen aller Branchen, Stände und Länder liefert unter Garantie Welt-Adressen-Verlag Emil Reiß, Leipzig. Catalog gratis. Fernspr. 3229. Telegr.-Adresse: „Weltreiß-Leipzig".

Auskunftsstelle der königlich sächsischen Staatseisenbahnen in Leipzig (Grimmaische Straße 2) und die

Auskunftsstelle der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77, Erdbeschoß, parterre im Laden), beide geöffnet an Wochentagen von 8 Uhr Vormittags ununterbrochen bis 6 Uhr Nachmittags, Sonn- u. Festtags 10½—12 Uhr Vormittags, geben unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen &c.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen &c.

Fundbureau der königl. sächs. Staatseisenbahnen (Linien Leipzig-Hof, Leipzig-Chemnitz und Leipzig-Plauen(?)) Bayerischer Platz Nr. 2, parterre (Bayerischer Bahnhof, Abgangsseite, 1. Gebäude) in der königl. Bahnhofs-Inspection.

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr. Relief-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Blücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Haupt-Melde-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig, Nicolaikirchhof 2, I. Stock, Zimmer 1. Meldestunden: Wochentags von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm., Sonntags von 11 bis 12 Uhr Vorm. An den hohen Festtagen, sowie an den Geburtstagen Ihrer Majestäten des Kaisers und Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschlossen.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Expd. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek: Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 5 Uhr, an den übrigen Tagen von 11 bis 1 Uhr. Der Lesesaal ist jeden Tag von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr geöffnet; nur Montags und Donnerstags Nachmittags ist er geschlossen.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, I.): Bücherausgabe und Benutzung des Lesesaals von 9—12 und 3—7 Uhr. Vorlegung der Patentschriften von 9—12 und 3—7 Uhr ebenda.

Bibliothek der Innern Mission, Roßstraße 14.

Volksbibliothek, Roßstr. 14. Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½—8 Uhr geöffnet.

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von ½8 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Eutritzsch.

„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.

Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Meßsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.

Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme der Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publikum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße Albertinum, Erdgeschoß rechts.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 ₰, Kinder 10 ₰.

Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im Tivoli, Zeitzer Straße 32. Geöffnet Sonntag und Mittwoch von 10—8 Uhr.

Histor. Museum d. Völkerschlacht u. Zt. Napoleons I. (8000 Num.) Am Gasthaus Napoleonstein, einzig bestehend. Tägl. von früh geöffn.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 M pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ M pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 4 Uhr Nachm.

Gemälde-Ausstellung Mittenzwey-Windisch, Grimm. Str. 25, Aufgang Ritterstr. 1—3, I., täglich von Vorm. 9—7 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von Vorm. 11—3 Uhr Nachmitt. geöffnet.

Deutscher Buchgewerbeverein. Ständige buchgewerbliche Ausstellung mit Maschinenmarkt, Deutsches Buchgewerbemuseum Wochentäglich von 9 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 6 Uhr geöffnet. Das Lesezimmer des Buchgewerbemuseums an Wochentagen (mit Ausnahme von Montag) von 11 bis 3 Uhr und Abends von 7 bis 10 Uhr, sowie Sonntags von 11 bis 6 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Deutscher Flottenverein. Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der „Credit- & Sparbank", Schillerstr. 6. (Mindest-Jahresbeitrag 50 ₰.)

Geschäftsstelle des **Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: Rathhausring 11, pt. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

Katholisches Casino, Leipzig. Vereinslocal: Sophienbad, Dorotheenstr. 6, I. Vereinsabend jeden Freitag Abend 8½ Uhr.

Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung) Windmühlenstr. 33, l. S.-G., pt. r. Freie Versammlungen Sonntags 8 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!

Dauernde Gewerbe-Ausstellung. Promenadenring. Reichhaltig und schön, ca. 400 Aussteller. Täglich geöffnet. Eintritt 10 ₰.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Panorama St. Privat m. Diorama geöffn. v. früh 8 bis 9 Uhr Abds.

Leipziger Palmengarten, täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das Zoologische Museum, Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Mittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Veterinär-Klinik, Thier-Asyl, Hufbeschlag-Anstalt. Gustav-Adolfstraße 44. Telephon 907.

Schillerhaus in Gohlis, Hauptstraße 18, täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche versch. Qualitäten.
Technische **Gummi-Waaren.**
Treibriemen aller Art, **Asbest-Fabrikate.**
Robert Kolm, Leipzig, Querstrasse 31. Telephon 1527.

Gummi-Wasserschläuche
in sämmtlichen Dimensionen und verschiedenen Preislagen.
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Georgi-Ring 2, am Neuen Theater.

Photographische Apparate
Chr. Harbers, Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

J. F. Fuchs, Glockenstr. 11, Teleph. 1585.
Treibriemenfabrik m. Kraftbetrieb

Gummi-Wasserschläuche verschied. Art,
Garantie-Kreuz-Schläuche
billigst bei ***Gustav Waage***, Bauml. Steinweg 6. Tel. 5187.

Stahl aller Art.
Seebohm & Dieckstahl Ld., Leipzig,
Friedrich-List-Strasse 15, Fernsprecher 593,
liefern vom Lager:
Dannemora-Tiegel-Gussstahle
eigener Fabrikation
(eingeführt seit 1865),
Bleche, Drähte, Martin- und Bessemer-Stahle,
comprim. Wellen etc. etc.

Korksteine und Korkplatten
R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Nonnenstrasse 4.
Fernsprecher 5411.

Ledertreibriemenfabrik von **Emil Geissler**,
L.-Lindenau, Aurelienstrasse 56—58. Fernspr. 6854.

Pneumatic Harburg—Wien bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, A.-G., Salzgässchen 1. Tel. 7126.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Peterstrasse 10.
Gummi-Schuhe und **-Stiefel** in vorzüglichen Qualitäten.
Gummi-Haushaltungs- und Badegegenstände.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

═ Gartenschläuche ═
Techn. Gummiwaar. Asbestfabr. Treibriemen
„Siderosthen" D. R. P.
bester Anstrich für Eisen, Cement und Mauerwerk.
Alois Paul Hentschel, Leipzig.

EDUARD DÜNKELBERG, LEIPZIG
19 GEORGIRING 19
WERKZEUGSTAHL MARKE **DANNEMORA** — **WERKZEUGSTAHL** MARKE **DANNEMORA**
EDE — **Stahl aller Art** — EDUARD DÜNKELBERG LEIPZIG & BERLIN NW. — EDS
Silberstahl, Stahldrähte, Stahlbleche — Profilstahl, Bandstahle, Raffinirstahle
SIEMENS-MARTIN- UND BESSEMER-STAHLE etc.
Original comprimirte blanke Stahlwellen
Permanente Lagerbestände ca. 1000000 Kilo

Neues Theater.

Sonnabend, den 18. August 1900.
Anfang 7 Uhr.
(222. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth.)

La Traviata.
Oper in 4 Acten. Musik von Giuseppe Verdi.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg.
Direction: Capellmeister Gorter.

Personen:

Violetta Valery	Frl. Petrini a. Debut.
Flora Bervoix	Frl. Urlaub.
Alfred Germont	Herr Merkel.
Georg Germont, sein Vater	Herr Groß.
Gaston Vicomte von Letorières	Herr Marion.
Baron Douphol	Herr Greder.
Marquis d'Obigny	Herr Ulrici.
Doctor Grenvil	Herr Fricke.
Annina, Violetta's Zofe	Frl. Reß.
Joseph, Diener Violetta's	Herr Schröder.
Ein Commissionär	Herr Henning.

Freunde und Freundinnen Violetta's und Flora's. Zigeunerinnen.
Ort: Paris und seine Umgebungen.

Im 3. Act: Maskentanz, arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli, ausgeführt von den Damen Frls. Hrabý, Schäfer, Vogel, Herrn Etrigel und den Damen des Corps de Ballet.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

Texte à 30 Pfg. an der Casse und bei den Logenschließern.
Krank: Herr Krause. Mit ärztlichem Attest beurlaubt: Herr Searle.
Beurlaubt: Fr. Baumann, Fr. Dorngeb.

Schauspiel-Preise.

Parterre 1 M 50 ₰. I. Parquet 3 M. II. Parquet 2 M 50 ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 M. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 M. Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 M, Mittel-Reihen 4 M, Hinter-Reihen 3 M. Seiten-Balcon 4 M. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 M 40 ₰. Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 M. Amphitheater, Sperrsitz 3 M. Stehplatz 1 M 50 ₰. Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 M 60 ₰. II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 M 80 ₰. Seitenplatz, Sperrsitz 1 M 25 ₰. Stehplatz 1 M. III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 75 ₰. Mittelplatz, Stehplatz 60 ₰. Seitenplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im III. Rang 1 M.

Einlaß ¼7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tages-Casse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 Mark an der Tages-Casse.

Spielplan. Sonntag, den 19. August (223. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß): **Die Meistersinger von Nürnberg.** Anfang 6 Uhr.

Altes Theater.

Heute: Geschlossen.

Billet-Vorverkauf zu der morgenden Vorstellung an der Tages-Casse des Alten Theaters heute von 10—3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tages-Casse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.)

Spielplan. Sonntag, den 19. August: Zum 1. Male: **Der Hecht im Karpfenteich.** Schwank in 4 Acten von Arnold Häuseler und Max Möller. Anfang 7 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Sonderzug nach Dresden und Schandau zu ermäßigten Preisen.

Sonntag, den 19. August d. J., wird ein **Sonderzug** von **Leipzig**, Dresdner Bahnhof, nach **Dresden** und **Schandau** verkehren, der in Leipzig **4,30** Vormittags abfährt, **7,22** Vorm. in Dresden-Neustadt, **7,38** Vorm. in Dresden, Hauptbahnhof, und **9,38** Vorm. in Schandau eintrifft.

Der Zug hält zur Aufnahme von Reisenden in **Borsdorf** und **Wurzen**.

Fahrkarten mit 1-, 2- und **10tägiger** Gültigkeit werden bis **Sonnabend, den 18. August**, bei der **Auskunftsstelle der sächsischen Staatseisenbahnen**, Grimmaische Straße 2, bei Herrn Kaufmann Dittrich, hier, Hallesche Straße 2/4 und Weststraße 32, sowie bei den **Fahrkartenausgaben** des hiesigen **Dresdener Bahnhofes** und in **Borsdorf** und **Wurzen** ausgegeben.

Näheres ist aus den Bekanntmachungen an den **öffentlichen Anschlagsäulen** zu ersehen.
Leipzig, am 12. August 1900.

Königl. Eisenbahn-Betriebsdirektion II.

THE ... LINE
ENGLAND
über *HOEK VAN HOLLAND*
(Salzbergen — Almelo)
LEIPZIG — LONDON.
Einzelreise: I. Cl. M 82.00, II. Cl. M 57.50.
Doppelreise: I. Cl. M 116.80, II. Cl. M 81.70.
Näheres durch { **Holland-Amerika-Linie**, Bahnhofstrasse, Ecke Schützenstr., **Julius Rödert**, Gerberstrasse 19/27, I.

Neben unseren bisher bereits geführten Kohlensorten importiren wir
beste englische Steinkohlen
in vier Sortirungen und stehen auf Anfragen hin mit billigsten Offerten für Bezug in Wagenladungen bahnfrei Elbstationen gern zu Diensten.
Dresden-A., Reißigerstr. 27. **Crasselt & Pistorius.**
Telegramme: Cement-Dresden. Fernsprecher: Amt I, 2380.

Möbel-Auction.

Heute Sonnabend, den 18. August früh 10½ Uhr kommen Windmühlenstr. 14 zur Flöte: Schränke, Sopha, Tisch, Stühle, Bettstellen mit Matratz., Spiegel, Spiegelschrank, eiserne Cassette, hochfeine Bilderrahmen, Garderobe u. v. a. Sachen zur Versteigerung.

Wachsmuth, Auctionator.

Leihhausscheine-Auction.

Heute Sonnabend Nachm. 3 Uhr sollen 60 Stück **Leihhausscheine** auf Uhren, Betten, Wäsche u. Garderobe, sowie 1 Post. Herren- u. Damenketten in Double u. Gold, 1 Post. Cigarren, Thee, Rum, Cognac, Wurstwaaren &c. versteigert werden.

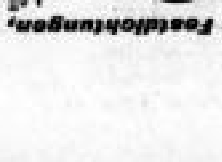
Leipziger Auctionshaus Centralstr. 5.
Eduard Albrecht, Auctionator u. Taxator.

Auction. **Montag, d. 20. Aug.**, früh **10 Uhr** kommen **5 Pferde,** 1- und 2spännig gefahren, mittleren Schlages, **1 Kutsch- u. 2 Rollwagen, div. Geschirr,** weil überzählig, sämmtl. i. gut. Zustand, zur Versteig. auf dem **Lagerplatz 2. Gang Nr. 13, gegenüber der Nordkirche, hinter der Gasanstalt.**
H. Müller, Auct., i. Fa. Pohle, Brühl 8.

Rover-Auction
heute 11 Uhr b. Sped. Wintergartenstr. 8, H.

Waaren aller Branchen übernimmt zur **Auction**
Emil Müller, Auctionator, Turnerstr. 15.

Wer Interesse für die **Börse** hat, lese die **„Berliner Börsen-Kritik".**
Zusendung **gratis** und **franco.**
Verlag und Expedition:
Berlin W.,
Leipzigerstrasse 101/102.



Festdekorationen, Lieder
a. all. Gelegenheiten, Prologe, Reden, Festzeitungen, artistische **A. Coffler**, Annoncen-Exped. Verkehrs-Bureau, Gr. St. Tel. 4061.

Liebig Company's
Schafft sofort kräftige Bouillon.
J. v. Liebig
Verbessert Suppen, Saucen, Gemüse etc.
Fleisch-Extract.

Auf der Weinkarte des „Deutschen Hauses" der Weltausstellung zu Paris (1900).
Hoehl Kaiser-Blume
Feinster Sekt.
Gebr. Hoehl, Geisenheim a. Rh.
Zu bezieh. durch die Weinhandlungen.

Ch. A. Pasteur's Essig-Essenz
v. MAX ELB in DRESDEN.
Gesündester Tafel- & Einmache-Essig.
In Originalflacons mit praktischer **Theilung**, um augenblicklich je nach Bedarf einzelne Flaschen Tafel- oder Einmache-Essig in richtiger Stärke zu bereiten, Sorten **naturel** oder auch **weinfarbig 1 M, à l'estragon 1 M 25 ₰, aux fines herbes 1 M 50 ₰.** Zu haben in allen **feineren Esswaaren- und Droguen-Handlungen**, sowie in **Apotheken.**
☞ **Warnung** vor täuschend ähnlich ausgestatteten Nachahmungen. Nur Flacons mit Firma **Max Elb** und Schutzmarke sind echt! ☜
Internat. Ausst.: Leipzig 1892 Ehrenpreis des K. S. Staatsministeriums und goldene Medaille.
Engros-Lager und Vertretung bei
Bruno Kalb, Leipzig,
Leibnizstrasse No. 17.

Reisehandbücher, Kursbücher, Reiselecture, Radfahrkarten &c.
empfiehlt
E. Lucius, ☞ Jetzt Dorotheenstr. 1.
Zwischen Rathhausring u. Sophienbad.

Sonnen- u. Regenschirme

empfiehlt das Neueste in großer Auswahl zu billigen Preis
Max Milker,
Leipzig-Reuschönefeld, Eisenbahnstr. 36.
Alle Reparaturen u. Ueberzüge werden gutu. bill. gefertigt.

Stahlkammer.

Dauernde oder vorübergehende Aufbewahrung von

Werthpapieren, Urkunden und Werthsachen aller Art

unter dem eigenen Verschlusse der Miether

in gesonderten Schrankfächern.

Den Miethern stehen zu ihrer Bequemlichkeit besondere Abtheile zur Verfügung, in denen die Abtrennung der Zinsscheine und die sonstige Behandlung der niedergelegten Werthsachen **durch die Miether selbst** erfolgen kann.

Auf die Bewachung und Sicherung der Stahlkammer ist die äußerste Sorgfalt verwendet, so daß in jeder Beziehung **die denkbar größte Sicherheit** für die **Aufbewahrung von Werthsachen** geboten wird.

Auskünfte über die Bedingungen für die Benutzung der Stahlkammer werden an unseren Cassen ertheilt.

Becker & Co.,
Commandit-Gesellschaft auf Actien,
Leipzig, Hainstrasse 2.

Ziehung 21. August
II. Eisenacher Geld-Lotterie
2 Ziehungen! 2 Mal kann ein Loos gewinnen.
8620 Geldgewinne mit
295000

1	Hauptgewinn ev.	125000
1	Spec. Hauptgewinn	100000
1	"	25000
2 à 5000	=	10000
4 à 3000	=	12000
8 à 1000	=	8000
24 à 500	=	12000
40 à 300	=	12000
80 à 100	=	8000
160 à 50	=	8000
400 à 30	=	12000
900 à 20	=	18000
7000 à 10	=	70000

Baar ohne Abzug.
Loose à 3.30 ℳ, Porto u. 2 Listen 30 ₰ extra, versendet gegen Postanweisung od. Nachnahme (Postanweisung ist d. einfachste u. billigste Bestell.) das General-Debit:
Gust. Seiffert Eisenach
sowie alle durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.
Hauptagentur: Fr. Köthe, Leipzig, Nürnberger Strasse 5.

Sprachheil-Institut
für Stotterer, Stammler, Lispler
Leipzig-Lindenau, Merseburger Strasse 94.
Aerztlich sehr empfohlen.

Keine Akademie.
Erstes und ältestes Privat-Lehr-Institut für
Gegr. 1878. **Damenschneiderei** Gegr. 1878.
A. Kleinhempel-Schildbach,
Thomasiusstraße 14, I., früher Lortzingstraße 5, p.
Bin von der Ferienreise zurück. Der Unterricht nimmt von Montag, d. 20. August, ab seinen ungestörten Fortgang. Hochachtungsvoll d. O.

Kaiser-Borax
Das bewährteste Toilettemittel
(besonders zur Verschönerung des Teints), zugleich vielfach verwendbares
Reinigungsmittel im Haushalt.
Genaue Anleitung in jedem Carton. Ueberall vorräthig.
Nur echt in rothen Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg.
Specialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Preisliste gratis.
Sämmtliche Artikel für elektrische Klingeln und Momentbeleuchtung erhalte ich in größter Auswahl billigst bei
Georg Schöbel, Reichsstraße 20, Leipzig.

Kronentrichter
D. R. P. 110687
ist der neueste, beste und sauberste
Kaffee-Aufguss- und Filtrir-Apparat.
Großartige Neuheit!
Zu haben in Leipzig in den meisten Haus- u. Küchengeräthe-Handlungen und Klempnereien ꝛc.
— Bitte Prospecte verlangen. —

C. Schmidt, Markt 9.
Schön-Schnellschreib., Buchf., Stenogr., Maschinenschr. Eintritt jederzeit. Prospekt kostenfrei.

Gebild. Dame empf. sich zum **Vierhändigspielen**, à 75 ₰. Adr. L. 200 Exp. d. Bl.

Invalidendank
Nicolaistr. 2, I., Ecke Grimm. Str., empfiehlt seine
Annoncen-Expedition.
Von früh 8 bis Abends geöffnet.
Fernsprecher: Amt I., Nr. 2263.

Patente
Waarenzeichen und Musterschutz besorgen
H. & W. Pataky
Berlin NW., Luisenstr. 25
Patent-Verwerthung, Patentprocesse, Gutachten
Auskunft u. Prospekte gratis.
Gegründet 1882.
Vertreter W. Packebusch, Halle a. S., Meckelstr. 8.

Gohliser Pilsener.
Anerkannt bestes deutsches **Pilsener Bier,** in Qualität und Geschmack dem echten Pilsener mindestens gleichstehend,
empfiehlt als
vollkommensten Ersatz für echt Pilsener.

20 Flaschen $^{5}/_{10}$ Füllung ℳ 2,50	20 Flaschen $^{4}/_{10}$ Füllung ℳ 2,20

frei Haus.
Actienbierbrauerei Gohlis, Leipzig.
Fernsprechanschluss No. 105.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
in Prag approbirt,
Specialarzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten, ist zu sprechen:
An Sonntagen 9—3 Uhr, an Wochentagen 9—3, auch Abends 6—8 Uhr.
Leipzig, Windmühlenstraße 18, 1. Etg.

R. Neugebauer, akad. geb., z. nicht geprüft. Prakt. d.
Homöopathie u. Naturheilmethode
früh. a. Dr. W. Schwabe's Poliklin., behdlt. n. langj. Erfahr. Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenld., Rheumat., Bleichs. ꝛc. mit nachw. vorzügl. Erfolg. **Reichsstrasse 33/35.**
Sprechst. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-1 U.; ausw. briefl.

Damm,
Geschlechtskrankheiten,
Unterleibs-, Hals-, Harnröhrenleiden, Säfteverluste, Syphilis, Hautkrankheiten
Neumarkt 26, III. von 10—2 Uhr.
Außer der Zeit in L.-Lindenau, Harkortstr. 12, I.

Individuell angepaßte Massagecuren Kopf- und Gesichtsmassage empfiehlt Sidonienstr. 13, II.

Aerztl. gepr. Masseuse empfiehlt sich Hohe Straße 25, II.

Masseuse (Anfängerin) empfiehlt sich Schletterstraße 26, 1. Et. r.

Aerztlich geprüfte **Masseuse** für Herren u. Damen Markt 10, Treppe C, I.

Masseuse empfiehlt sich mit ganz neuer Assistentin v. 2 U. an Sophienstr. 14, I. r., Bh.

Fräulein, ärztlich geprüft, empfiehlt sich zur **Massage** Große Fleischergasse 1, III.

Aerzt. gepr. **Masseuse** Alexanderstr. 40, I. rechts.

Buchführung, Stenographie.
Ein neuer Kursus für Stenogr. beginnt am
3. Septbr. früh 8 Uhr u.
können nur rechtz. Anmeld. berücks. werd.
A. Chapison, Thomasring 3.

Einfache, Doppelte und Amerikanische
Buchführung,
sowie sämmtl. Handelsfächer lehrt anerkannt gründlich
Neuschütz, Reichsstraße 1, Telephon 5025.
Günstige Zahlungsbeding. Ia. Referenzen.

London.
Englisch in 3 Monaten.
Bei guten Vorkenntn. sogar in 2 Monaten. Erfolg garant. Pensionat I. Ranges. Etabl. seit vielen Jahren. Familienl. Fräl. Aufn. Tücht. Lehrkräfte. 5 Stunden tägl. Mäss. Honorar. Zahlr. Referenzen. Stellensuch. unentgeltlich geholfen. Prof. Nichol. International Institute, Lee, London S. E.
Der Sekretär wird Montag, 17. Sept., den ganzen Tag, sowie Dienstag, 18. Sept., den ganzen Tag in Leipzig (Hôtel Sedan) sein.
Herren, welche die englische Sprache in Wort und Schrift schnell und gründlich zu erlernen wünschen, haben alsdann eine günst. Gelegenheit, sich ihm anzuschliessen.

Schwedischer Unterricht gesucht. Adressen erbittet R. Witzschel, L., Inselstraße 13.

Rackow, Universitätsstraße 4.
Für Herren u. Damen. Ausbild. z. Buchhalt., Correspond., Cassir., Stenogr., Maschinenschreib. Auskunft u. Prospect kostenlos.

Tachy, Windmühlenstr. 33 u. Hainstr. 8, I., lehrt Buchf., Schönschr., Stenogr., Maschschr. à 10 ℳ

Versicherungsstand über 43 Tausend Policen.
Allgemeine Renten-Anstalt
Gegründet 1833. **zu Stuttgart.** Reorganisirt 1855.
Gegenseitigkeits-Gesellschaft unter Aufsicht der K. Württ. Regierung.
Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungen.
Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
Billigst berechnete Prämien. Hohe Rentenbezüge.
Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: in Leipzig: Generalagent **Alphons Heinr. Weber,** Salzgäßchen 7; Hauptagent **Johs. Kracht,** Friedrich-Auguststraße 11; in Kohren: Hauptagent **C. Müller,** Hauptagent der Landw. Feuerversicherung in Kohren.

Bad Schmiedeberg,
Villa Schneider.
1 Minute vom Bad, vis-à-vis vom Curpark.
Schöne Zimmer mit und ohne Pension.
Vorzügliche Verpflegung. — Mäßige Preise.
Näheres durch die Besitzerin oder Leipzig, Weststraße Nr. 45, Contor.

Alexandersbad Bayern im Fichtelgebirge. Bahnstation: Markt Redwitz
in 590 mtr. Seehöhe, Subalpines Klima.
Kuranstalt für Nervenkranke, chronisch Leidende, Kreislaufstörungen etc. Psychotherapie.
Stahl- u. Moor-Bad für Frauenkrankheiten, Bleichsucht, Scrophulose, Rheumatismus etc.
Die Combination beider Bäder besonders günstig bei nervösen Frauenleiden.
Kurhaus-Hôtel und Pension.
Dr. H. Faltin. Prospekte durch die Badeverwaltung.
Saison bis 1. Oktober.

Blankenburg am Harz
braunschweigische Stadt am Fuße des Nordharzes, 10000 Einwohner, Garnison, herzogliches Gymnasium, höhere Töchterschule und gute Pensionate. Sitz mehrerer Behörden. Rings um die Stadt sind die herrlichsten Laub- und Nadelholz-Waldungen. Eine vorzügliche Gebirgsquellwasserleitung und elektrische Beleuchtung vorhanden. Steuern sehr mäßig. Gute Eisenbahnverbindungen nach und von allen Richtungen. Die Stadt ist zum zeitweisen und dauernden Aufenthalt sehr geeignet.
Auskunft ertheilen der **Stadtmagistrat** und der **Harzclub-Zweigverein.**
Empfehlenswerthe Hotels und Restaurants:
Hotel weißer Adler, Besitzer Frede, Touristenhaus. **Hotel Stadt Braunschweig,** Besitzer Behrens, Touristenhaus. **Hotel Zur Krone,** Besitzer Steinhoff, Touristenhaus. **Gebirgshotel,** Besitzer Erche, Touristenhaus. **Hotel Fürstenhof,** Besitzer Ecke, Touristenhaus. **Hotel Goldener Engel,** Besitzer Verino, Touristenhaus. **Hotel Silberborn,** Besitzer Ganz, Pensionshaus. **Hotel Heidelberg,** Besitzer Baars, Dépendance „Villa Agnes". **Damköhler's Conditorei und Café.**

Nordseebad Sanct Peter. Hôtel Sanct Peter.
Prächtige Lage, direct am Strande. Romantische Dünen, ausgedehnter Tannenwald Seehundsjagd. Gute Küche, mäßige Preise. Post- und Telegraphenstation im Hause. Prospecte gratis. **C. H. Jess Wwe.**

Technische Staatslehranstalten in Chemnitz.
Am 4. Oktober 1900 beginnt ein neuer Lehrkurs
der **Bauabtheilung der Königlichen Gewerbe-Akademie** (bisher Königlichen Höhern Gewerbschule), Aufnahmebedingung: Die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst,
der **Königlichen Baugewerkenschule,**
der **Abtheilungen der Königlichen Maschinenbauschule** (bisher Königlichen Werkmeisterschule) für **mechanische Technik** und für **Elektrotechnik,** Aufnahmebedingung: Mindestens dreijährige Werkstattpraxis, u.
der **Königlichen Färberschule.**
Anmeldungen sind bis zum **15. September** zu bewirken.
Gesuche um nähere Auskunft über die einzelnen Abtheilungen, die aber **besonders anzugeben sind,** wolle man an die
Direction der Technischen Staatslehranstalten in Chemnitz
richten.
Geheimer Hofrath Professor **Berndt.**

Herrn!
Zambacapseln
gefüllt mit dem Oele des Santelbaumes 0,2 u. Salol 0,1.
Viele Dankschreiben.
Heilen Blasen- u. Harnröhrenleiden (Ausfluss) schmerzlos in wenigen Tagen. Aerztlich warm empfohlen. Viel besser als Santal.
Alleiniger Fabrikant: E. Lahr
Carton zu 2 und 3 Mk. zu haben bestimmt ächt in **Leipzig** nur in der Börsen-, Engel-, Salomonisapoth. u. Apoth. z. weißen Adler. Plagwitz in der Sophienapoth., Reudnitz in der Johannes-Apotheke, Neustadt in der Apotheke, Eisenbahnstraße 33.
„Wer versucht, Ihnen hierfür etwas anderes zu geben, thut es des Gewinnes halber; also Vorsicht!"

Schnellsohlerei Münzg. 7
Herrens. u. Absatz. 1.90, a. Flickereien.

Strong reelle u. billigste Bezugsquelle!
Zu uns 7 als 150000 Kunden im Gebrauche!
Gänsefedern,
Gänsedaunen, Schwanenfedern, Schwanendaunen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen. Neuheit z. beste Reinigung garantirt! Gute, breite, Halbdaunen p. Pfund 0,60; 0,80; 1 ℳ; 1,25. Feine Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß 2; weiß 2,50. Silberweiße Bettfedern u. Schwanenfedern 3; 3,50; 4; 5. Silberweiße Gänse- u. Schwanendaunen 5,75; 7; 8; 10 ℳ. Echt chinesische Ganzdaunen 2,50; 3. Polardaunen 4; 5 ℳ. Jedes beliebige Quantum zollfrei gegen Nachnahme! Nichtgefallendes bereitwilligst auf unsere Kosten zurückgenommen.
Pecher & Co.
in Herford Nr. 30 in Westfalen.
Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der Preislagen für Federn-Proben erwünscht!

Ich empfehle als besonders nahrkräftiges tägliches Getränk an Stelle des Kaffees meinen anerkannt vorzüglichen, wohlschmeckenden, gar. reinen
Cacao, à Pfd. 1,20 M.
(Der Preis für 1 Tasse stellt sich auf $1^{1}/_{10}$ ₰.)

Colonial-Cacao, gar. rein, vorzügl. Qualität	à Pfd.	1,40 ℳ
Familien-Cacao, sehr ergiebig und wohlschmeckend	"	1,60 "
Haushalt-Cacao, " feines Aroma	"	1,80 "
Fürsten-Cacao für Feinschmecker	"	2,— "

Ferner folgende Cacaos, die von ärztlichen Autoritäten bei Blutarmuth, Nervosität, Magenschwäche und in der Reconvalescenz mit größtem Erfolge verordnet werden:

Dr. Lahmann's Nährsalz-Cacao	für Kinder, Nervenschwache, Bleichsüchtige und Reconvalescenten.	à Packet	1,50 ℳ
do. Hafer-Nährsalz-Cacao		"	1,— "
Kasseler Hafer-Cacao		"	1,— "
Dr. Prager's Nährsalz-Hafer-Cacao		"	0,50 "
Dr. Disqué's Albumin-Cacao		Pfund	2,60 "
Hafer-Cacao I.		"	1,60 "
Hafer-Cacao II.		"	1,— "
Milz-Reform-Nährsalz-Cacao, für Magenschwache		"	2,80 "
Prof. v. Mering's Kraft-Cacao, Ersatz für Leberthran		"	2,50 "
Eisen-Cacao für Blutarme		"	2,80 "
Dr. Michaelis' Eichel-Cacao gegen Cholerine ꝛc.		"	2,60 "

Tropon-Cacao à Packet 65 ₰. — Tropon-Chocolade à Tafel 50 ₰.
Andere Cacaos aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands und Hollands halte ich stets am Lager zu Fabrikpreisen. **Versandt nach auswärts gegen Nachnahme** bei 9 Pfund franco.
Otto Hein vorm. A. F. Fomm, **Kurprinzstraße 1,**
Specialgeschäft für Chocolade, Cacao, Thee.

Max Richter
Königlicher Hoflieferant
Leipzig
Peterstrasse 43, Reichsbankflügelbau
hält sich dem geehrten Publicum empfohlen.
Colonialwaaren.
Beste, preiswerthe geröstete Kaffees.
Freie Lieferung ins Haus. Fernsprechstelle 563.

Hierzu drei Beilagen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten haben wir beschlossen, die **Zweinaundorfer Straße** in **Leipzig-Anger-Crottendorf** auf der Strecke von der **Hauptstraße** bis zur **Gartenstraße** von 14 m auf 17 m zu verbreitern und demgemäß die nördliche Straßenfluchtlinie dieser Straßenstrecke in der auf dem Plane T. A. Nr. 10816 mit breiter rother Linie eingezeichneten Weise neu festzustellen, sowie den Bebauungsplan für Leipzig-Anger-Crottendorf $\frac{\text{T. A. Nr. } 3460/4618}{4694\ \text{B}}$ entsprechend abzuändern.

Der Plan T. A. Nr. 10816 wird vom Tage nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ab vier Wochen lang auf unserem Tiefbauamte, Brühl 80, III., Zimmer Nr. 121, öffentlich zur Einsicht ausliegen. Widersprüche gegen diese Planänderung sind innerhalb dieser Frist schriftlich bei uns anzubringen; später eingehende Widersprüche werden nicht berücksichtigt.

Leipzig, den 11. August 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ic. 2928/1158. Dr. Trändlin. Dr. Barthol.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche im hiesigen Viehhofe ist erloschen.

Leipzig, den 17. August 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

— VIII. 5523. — Dr. Trändlin. Dietrich

Ausschreibung.

Am Erweiterungsbau des **Schlachthofes** sollen für den An- und Umbau des Lagerschuppens

1) die Zimmer-,
2) die Klempner-,
3) die Dachdecker- und
4) die Blitzableitungsarbeiten

vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse können beim Hochbau-Amte, Rathhaus, 2tes Obergeschoß, Zimmer Nr. 6, eingesehen oder gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von je 0,50 ℳ zu 1 und 3 und je 0,25 ℳ zu 2 und 4, die auch in Briefmarken erlegt werden können, bezogen werden.

Die Pläne liegen in der Bauhütte des Erweiterungsbaues zum Vieh- und Schlachthofe an der Altenburgerstraße — Eingang von der Kantstraße — zur Einsicht aus.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

„Schlachthof, Zimmer-, bezw. Klempner-, bezw. Dachdecker-, bezw. Blitzableitungsarbeiten zum An- und Umbau des Lagerschuppens"

versehen, bis zum **27. August** cr., Vormittags 10 Uhr, beim Hochbau-Amte, Rathhaus, 2tes Obergeschoß, Zimmer Nr. 6 portofrei einzureichen.

Der Rath behält sich jede Entschließung vor.

Leipzig, den 17. August 1900.

Des Rathes der Stadt Leipzig
Deputation für das Hochbauwesen.

Ausschreibung.

Für den **Neubau der Heil- und Versorganstalt Dösen** sollen vergeben werden:

1) **Klempnerarbeiten**
   a. an den vier Häusern für Siche,
   b. am Kinderhause.
2) **Blitzableitungsarbeiten**
   a. an den vier Häusern für Siche,
   b. am Kinderhause.
3) **Zimmerarbeiten**
   am Kessel- und Maschinenhause.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse können beim Hochbau-Amte, Rathhaus, 2tes Obergeschoß, Zimmer Nr. 6, eingesehen oder gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 0,25 ℳ für 2b, je 0,50 ℳ für 1b und 2a, 0,75 ℳ für 1a und 1,00 ℳ für 3, die auch in Briefmarken erlegt werden können, bezogen werden.

Die Pläne pp. liegen in der Bauhütte der Heil- und Versorganstalt Dösen an der Chaussee von Probstheida nach Wachau zur Einsicht aus.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

„Heil- und Versorganstalt Dösen
Klempnerarbeiten bezw. Blitzableitungsarbeiten pp."

versehen, bis zum 25. August 1900, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause an obengenannter Stelle portofrei einzureichen.

Der Rath behält sich jede Entschließung vor.

Leipzig, den 16. August 1900.

Des Rathes der Stadt Leipzig
Deputation für das Hochbauwesen.

Vermiethung.

Gerberstraße Nr. 57/59

Laden mit Niederlage zu 700 ℳ jährlich vom 1. Oktober 1900 ab.

Miethgesuche werden auf dem Rathhause, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 20 entgegengenommen.

Leipzig, den 2. Juli 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Trändlin. Römer.

Der städtische Lagerhof in Leipzig

lagert Waaren aller Art zu billigen Tarifsätzen. Die Lagerscheine werden von den meisten Bankinstituten beliehen.

Leipzig, den 7. Januar 1899.

Die Deputation zum Lagerhofe.

Auf Blatt 10050 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß aus der Firma Stehfest & Klepzig in Leipzig der Gesellschafter Herr Karl Theodor Paul Klepzig ausgeschieden ist und die Firma künftig **Curt Stehfest** lautet.

Nach der durch das Ausscheiden des Herrn Klepzig herbeigeführten Auflösung der Gesellschaft wird das Geschäft von dem verbleibenden Inhaber, Herrn Friedrich Curt Stehfest, allein fortgeführt.

Leipzig, den 16. August 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Winter.

Auf Blatt 10703 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß der Geschäftsführer der Firma **Leipziger Fournir-Industrie, vorm. Hertlein & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, in Leipzig, Herr Christof Wilhelm Hertlein, ausgeschieden ist.

Leipzig, den 16. August 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Winter.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Erben soll das zum Nachlasse der Frau **Friederike Selma verw. Händel geb. Weydling** in Leipzig-Plagwitz gehörige Grundeigenthum, bestehend aus:

a. dem an der Carl Heinestraße Nr. 19 in Leipzig-Plagwitz gelegenen Hausgrundstück Blatt 64 des Grundbuchs, Nr. 59 des Brandversicherungs-Catasters und Nr. 13 des Flurbuchs für Leipzig-Plagwitz,
b. dem daran anstoßenden Bauplatz Blatt 59 des Grundbuchs und Nr. 14 des Flurbuchs für Leipzig-Plagwitz,

zusammen 15,6 Ar Fläche haltend, mit 519,76 Steuereinheiten belegt und durch den gerichtlichen Sachverständigen auf

83 000 ℳ geschätzt,

zum Zwecke der Erbtheilung freiwillig durch das unterzeichnete Gericht versteigert werden, und es ist zu diesem Behufe auf

Mittwoch, den 22. August 1900,
Vormittags 10 Uhr

Versteigerungstermin anberaumt worden.

Die Versteigerung findet an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 13, statt.

Die Versteigerungsbedingungen, die Belastung und die Taxation des Grundbesitzes können während der gewöhnlichen Geschäftsstunden in der Gerichtsschreiberei (Zimmer Nr. 14) eingesehen oder gegen Erstattung der Kosten in Abschrift bezogen werden.

Leipzig, am 26. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. V^a.
Schucke. Tschackert.

Versteigerung.

Montag, den 20. August 1900, Vorm. 10 Uhr,

sollen im Versteigerungslocale des Kgl. Amtsgerichts hier

1 größere Partie Möbel, 1 Pianino, 1 Buchdruckerschnellpresse, 1 Handwagen, 1 Mußautomat, Kochwaaren, Ringe, Armbänder u. dergl.

meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 17. August 1900.

Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgerichte.

Montag, am 20. d. M., Vorm. 10 Uhr,

sollen im Versteigerungslocale des hiesigen Königlichen Amtsgerichts

1 Bohrmaschine, 2 Löthapparate, 1 Bierdruckapparat, 1 Fahrrad, 1 Musikwerk, 1 Stockwagen, 2 Kastenwagen, 1 Partie Kupferätzungen u. Kupferstiche, versch. Möbel u. A. m.

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 17. August 1900.

Der Gerichtsvollzieher b. Kgl. Amtsgerichte.
Große.

Auction.

Donnerstag, den 23. August,
Vormittags von 9 Uhr an soll
Augustusplatz Nr. 2 B, 4 Treppen
ein großer Mobiliarnachlaß,

bestehend in z. Th. sehr guten Polster-, Mahagoni-, Nußbaum- und Eichen-Möbeln, Spiegel, Uhren, Bettstellen, Waschtischen, div. Schränken ꝛc., ferner 1 Partie Bücher, Geweihe und ausgestopfte Vögel, 1 Jagdgewehr und verschied. andere Gegenstände öffentlich versteigert werden.

Besichtigung Mittwoch, den 22. August, von 11 bis 1 Uhr.

Franke, Lokalrichter.

Konkursmasse-Verkauf.

Aus der **Arnemann'schen Konkursmasse** verkaufe ich freihändig möglichst im Ganzen: 1 Gasmotor, 1 Bandsäge mit Vorgelege, 1 Kreissäge mit Vorgelege am Boden und Langtisch, 1 Fräsmaschine mit Vorgelege am Boden und Oberfräser, 1 Schärfmaschine, 1 Schleifstein mit Angetriebe, 1 Abrichtemaschine und Langlochbohrmaschine mit Vorgelege, Werkzeugen und 2 Böcken, 1 Dicken-Hobelmaschine mit Vorgelege, 1 Exhaustor, 1 Transmission, ferner Hobelbänke, Schraubzwingen, Fournierböcke, Werkzeuge und sonstige zum Betriebe einer Kunstmöbeltischlerei nöthigen Gegenstände.

Die Besichtigung ist früh von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in den Betriebsräumen Leipzig, Albertstraße 14, gestattet.

Paul Gottschalck, Konkursverwalter, Floßplatz 24.

Königreich Sachsen.

✡ **Leipzig**, 17. August. Se. Excellenz, der commandirende General, General der Infanterie v. Treitschke, trifft kommenden Sonntag von Rom, wo er bekanntlich im Auftrage Sr. Majestät des Königs den Beisetzungsfeierlichkeiten für König Humbert beiwohnte, nachdem er sich gestern bereits bei Sr. Majestät in Dresden gemeldet hatte, wieder hier ein. — Morgen kehrt das 134. Infanterie-Regiment von Zeithain, wohin es am 31. Juli zur Vornahme von Uebungen abgegangen war, wieder hierher zurück; die Fahnen werden Abends in die Wohnung des commandirenden Generals gebracht. Das 134. Infanterie-Regiment rückt erst am 6. September in die Manöver aus.

** **Leipzig**, 17. August. Das Kgl. Ministerium des Innern hat die hiesige Gewerbekammer um eine gutachtliche Aeußerung darüber ersucht, ob ein Verbot der Drahtheftung a. für Schulbücher mit längerer Benutzung und b. für Schulhefte mit kurzer Benutzung angezeigt erscheine? Der Vorstand der Kammer hat beschlossen, zunächst die Interessenten zu hören und dann die Angelegenheit in einer der nächsten Sitzungen der Kammer zur Erledigung zu bringen.

✡ **Leipzig**, 17. August. Der der königlichen Amtshauptmannschaft Leipzig beigeordnete Bezirksausschuß tritt Sonnabend, den 25. August, zu einer öffentlichen Sitzung zusammen, um verschiedene allgemeine Bezirks-, sowie Gemeindeangelegenheiten, Dismembrationsgesuche u. s. w. zu erledigen. — Durch den Contractbruch von auswärts angereister ländlicher Arbeiter werden naturgemäß die Landwirthe zur jetzigen Erntezeit besonders geschädigt. Um dem vorzubeugen, sollen gesetzliche Maßregeln ergriffen werden; der Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft Leipzig ist zu gutachtlicher Aeußerung in dieser Beziehung aufgefordert worden, so daß sich das Collegium in einer seiner nächsten Sitzungen eingehend mit der Angelegenheit beschäftigen wird.

— Die hiesige wohlbekannte Buchhändlerfirma Franz Wagner kann heute unter ihren Angestellten zum 14. Male ein Jubiläum feiern. Herr Hermann Mayer trat vor 25 Jahren in das Geschäft ein, und es wird ihm heute für seine allezeit gewissenhafte Pflichterfüllung die verdiente Anerkennung nicht fehlen. Auch dem Vaterlande hat Herr Mayer treu gedient; er hat an den Feldzügen von 1866 und 1870/71 activ theilgenommen.

* **Leipzig**, 17. August. In der Zeit vom 19. bis mit 25. dss. wird die militärische Platzmusik in nachstehender Weise ausgeführt: Sonntag, den 19. dss., vom Musikcorps des 8. Infanterie-Regimentes „Prinz Johann Georg" Nr. 107 vor der Wohnung des commandirenden Generals; Dienstag, den 21. dss., vom Musikcorps des 7. Infanterie-Regimentes „Prinz Georg" Nr. 106 auf dem Markt; Donnerstag, den 23. dss., vom Musikcorps des 10. Infanterie-Regimentes Nr. 134 auf dem Augustusplatz.

*/. **Leipzig**, 17. August. Am 9. und 10. September d. J. hielt der im Frühjahr d. J. gegründete Verband deutscher Buchbindereibesitzer (Sitz Leipzig) im Buchgewerbehaus zu Leipzig seine constituirende Versammlung ab. Der Verband bezweckt: 1) unberechtigte Bestrebungen der Arbeitnehmer, welche darauf gerichtet sind, die Arbeitsbedingungen einseitig vorzuschreiben und insbesondere die zu diesem Zwecke geplanten und veranstalteten Ausstände gemeinschaftlich abzuwehren und in ihren Folgen unschädlich zu machen; 2) die gemeinsame Interessen berührenden Angelegenheiten zu berathen und die bezüglichen Beschlüsse zur Geltung und Ausführung zu bringen; 3) die berechtigten Interessen der im Buchbindereigewerbe und in verwandten Geschäftsbetrieben Deutschlands beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen zu schützen und zu fördern.

— Ein echtes und wahres Kameraden-Fest wird das Bezirksfest der Leipziger Militärvereine, welches am Sonntag, den 19. d., in den Räumen des Tivoli-Etablissements stattfindet, werden. Der Andrang zu demselben dürfte ein ganz außerordentlich großer sein. Tausende von Programmen sind bereits entnommen. Außer Leipzig wird auch die Stadt Wettin officiell vertreten sein, deren alter Burg Wettin, dem Stammsitze unseres Fürstenhauses, ja das Erträgniß des Festes gewidmet ist. Sehr zahlreich dürften sich auch die Offiziere unserer Garnison einfinden. Alles ist gethan, um das Fest zu einem schönen Erinnerungstage für alle Theilnehmer zu gestalten. Die Tombola ist mit Liebesgaben sehr reich ausgestattet, das Programm selbst, in dem die ernste patriotische Feier im Mittelpuncte steht, fesselnd vom Anfang bis zum Ende. Das Wetter verspricht einen schönen Tag, aber selbst wenn Jupiter Pluvius am Sonntag sein unwillkommenes Regiment antreten sollte, sind in dem großen Etablissement gedeckte Räume genug, um die Theilnehmer unterzubringen. So darf man auf einen schönen Verlauf des seltenen und anziehenden Festes rechnen.

— Der Vorstand des „Leipziger Miethervereins" hält heute Sonnabend, Abends 8½ Uhr, auf Wunsch mehrerer Miether in Leipzig-Neuschleußig im Restaurant „Zur Börse", Ecke Könneritz- und Schnorrstraße, eine Versammlung ab, in welcher der 1. Vorsitzende des genannten Vereines, Herr B. Schwager, einen Vortrag über „Die dringende Nothwendigkeit der Miethervereine" halten wird. Alle Miether

Feuilleton.

Eine Meerfahrt nach Paris.

Reise-Notizen von Josef Ettlinger.

Nachdruck verboten.

Immer habe ich es als einen argen Pleonasmus empfunden, wenn in der Schlußscene von „Maria Stuart" Graf Kent die denkwürdigen Worte spricht:

. . . Der Lord läßt sich
Entschuldigen, er ist zu Schiff nach Frankreich,

denn ich möchte wohl gerne wissen, wie denn anders als zu Schiff der ehrenwerthe Lord Robert Dudley Graf von Leicester im Jahre 1587 von England, wo ihm aus bekannten Gründen der Boden zu heiß geworden, nach Frankreich hätte ausreisen sollen: der erste Aerostat stieg erst volle zwei Jahrhunderte später in die Lüfte, und von dem seltsamen Fahrzeug seines schwäbischen Landsmannes Graf Zeppelin konnte selbst Schiller's dichterisches Ahnungsvermögen anno dazumal noch nichts wissen. Es bleibt also dabei, daß die beiden Wörtchen überflüssig und einfach ein metrischer Nothbehelf sind, ohne den sogar ein an Versfüßen so reicher Dichter, wie Schiller es war, gelegentlich nicht auskommen konnte. . . .

Anders läge die Sache, wenn es sich nicht just um England handelte, das man auch heute noch, im Triumph-Zeitalter der Technik, nur auf dem ganz ordinären Wasserwege erreichen kann; denn aus allen anderen Ländern Europas galt und gilt gemeinhin der Landweg nach Paris als das Normale, ganz besonders aus unserem eigenen Vaterlande, über dessen Westgrenzen täglich viele Eisenbahnzüge ins Innere Frankreichs bringen. Hier darf es jetzt noch mit Recht Staunen erregen, wenn Jemand den Weg zu Wasser wählt, um sich nach der Seinestadt zu begeben, wenn er anstatt den D-Zug den See-Zug, will sagen einen Schnelldampfer, benutzt, um das „Herz Europas" zu erreichen.

Aber es wird nicht lange mehr dauern, bis auch diese scheinbar umständlichere Art der Reise aufgehört hat, ungewöhnlich zu erscheinen: der Anfang dazu wurde in diesen Wochen gemacht, als unsere beiden großen Schifffahrtsgesellschaften zur ersten Amerikareise ihrer neuesten Schnelldampfer — der Lloyd für den „Großen Kurfürsten" und die Hamburg-Amerika-Linie für die „Deutschland" — Einladungen an je etwa 60 bis 70 Personen ergehen ließen. Zuerst brachte der Lloyddampfer seine Gäste nach Cherbourg; die „Deutschland" konnte erst am 5. Juli die Ausreise antreten, weil das Stettiner Haff die umfangreiche Schöne gar zu zärtlich ans Herz gedrückt und erst nach wochenlanger Thätigkeit mehrerer Baggerschiffe widerstrebend freigegeben hatte. Dafür hat sich diese dann schon acht Tage später als das schnellste Schiff der deutschen Handelsflotte bewährt und den bisherigen Record Hamburg-New York wieder um eine volle Stunde Fahrzeit verkürzt.

* * *

Das schnellste Schiff der deutschen Handelsflotte und zugleich auch das größte der Welt ist der neue Schiffspalast, der jetzt zum ersten Male siegreich den Ocean durchquert hat. Allerdings soll es einen englischen Dampfer geben — den „Oceanic" glaube ich —, der in der Kiellinie noch ein paar Fuß länger ist als die „Deutschland" der Hamburg-Amerikalinie, die eine Länge von 208,5 Metern besitzt. Aber erstens ist das nicht sicher nachgewiesen, wird sogar bestritten, und zweitens kann der etwaige kleine Ueberschuß an schiffsläuterlicher Länge getrost außer Betracht bleiben angesichts der gewaltigen Gesammtleistung, die das mächtige Schiff als Ganzes darstellt. Wie Viele von uns, insbesondere von uns Landratten, haben denn einen Begriff davon, welche ungeheure Summe von Intelligenz, Gewerbe- und Künstlerfleiß, Arbeitskraft und Geldeswerth solch ein schwimmender Kolaß nach seiner Fertigstellung repräsentirt! Man muß sich schon vergegenwärtigen, daß die „Deutschland" noch um volle 2 Millionen mehr gekostet hat, als das ganze riesige Hamburger Rathhaus, oder der neue Berliner Dom, nämlich rund 12 Millionen Mark; daß in ihrem Rumpfe 9 600 000 Kilogramm Stahl verbaut sind; daß sie in ihrem Innern bei mehr als 16 000 Tonnen Rauminhalt die gesammte Bevölkerung eines kleinen Städtchen, nämlich über 1600 erwachsene Menschen, wochenlang bequem beherbergen kann; daß ihre beiden Bewegungsmaschinen über 33 000 Pferdekräfte verfügen, genau doppelt so viel, wie der noch vor einigen Jahren als das schönste Schiff bewunderte „Fürst Bismarck" (erbaut 1892), und was der imponirenden Zahlen und Dimensionen mehr sind. Und man muß dieses vollendete Bauwerk gesehen, muß es halbe Tage lang in seinen zahllosen Einzelräumen, von dem prachtvollen, in der Glaskuppel des Oberlichts 10 Meter hohen Speisesaal für 350 Personen *) bis herab zu den reinlich-lustigen Räumen des Zwischendecks und noch weiterhin durchstreift haben, um es mit Stolz und Freude zu empfinden, daß dies ein Werk deutscher Thatkraft ist, bestimmt und geeignet, dem deutschen Namen in fremden Ländern Ehre zu machen, den alten Ruhm der deutschen Hansa in neuer, glänzender Helle wieder über die Meere zu tragen.

Wahrlich ein gewaltiger Aufweg von jener ersten „Deutschland", einem Segelschiff von ganzen 700 Registertonnen, mit dem die Hamburg-Amerikalinie 1847 ihren Betrieb begann, bis zu dem fast 50 Mal so großen jüngsten Mitglied ihrer großen Flotte! Damals besaß die Gesellschaft ein Capital von 450 000 Mark; heute verfügt sie insgesammt, die Reserven inbegriffen, über etwa 108 Millionen Mark, und einen Materialbesitz von nicht weniger als 95 großen transatlantischen Dampfern, die jährlich 105 000 Passagiere befördern. Dieser Aufschwung datirt der Hauptsache nach aus den letzten 10 bis 12 Jahren, d. h. seit der Zeit, da die ersten Schnellpostdampfer („Auguste Victoria", „Columbia" u. s. w.) dem Betrieb übergeben wurden. Und es ist kein Geheimniß, daß der geistige Urheber dieser raschen Entwickelung der jetzige Generaldirector Ballin ist, ein Mann von noch nicht 42 Jahren, der gleichwohl schon seit einem Jahrzehnt an der Spitze der Gesellschaft steht und ihr seine ungewöhnliche Intelligenz und Arbeitskraft widmet. Man sieht es dem bräunlichen kleinen Herrn mit dem randlosen Kneifer vor den klugen Augen und dem verbindlichen Schmunzeln auf den Lippen in der That nicht an, daß er einer der größten industriellen Unternehmungen der Welt vorsteht und der Vorgesetzte vieler Tausende von Angestellten ist, und man hört es mit ehrlichem Respect, aus wie kleinen Anfängen und in welch kurzer Zeit er sich zu diesem hochgestellten und verantwortungsschweren Posten emporgearbeitet hat.

* * *

Das schnellste Schiff der deutschen Handelsflotte, sagte ich, sei die „Deutschland", freilich nicht das schnellste deutsche Schiff überhaupt. Dieses sahen wir kurz vor unserer Abfahrt von Cuxhaven in nächster Nähe: es war das auffallend schlanke und niedrige Torpedodivisionsboot „Sleipner", das 30 Knoten in der Stunde laufen soll, also noch 7 mehr, als die „Deutschland" selber. Auf dem „Sleipner" war der Kaiser früh Morgens in die Elbemündung hereingefahren, um der „Deutschland", für die er sich von jeher speciell interessirt hatte, vor ihrer ersten Fahrt einen Besuch abzustatten. Volle zwei Stunden war der Monarch an Bord, um sich von Director Ballin und dem Capitän des Dampfers, Commodore Albers, in dem „tollen Kasten" herumführen zu lassen. Und ebenso lange herrschte an Deck unter der Zahl der geladenen Gäste — die eigentlichen Passagiere wurden erst später eingeschifft — eine chronische Aufregung, denn man wußte nie, wo sich der Kaiser mit den führenden Herren und dem Gefolge just befand, und mußte allerorts gefaßt sein, ihm plötzlich da oder dort in Corridoren, Salons oder Seitendecken gegenüberzustehen.

Neu war es wohl für die Meisten, den Kaiser in der schlichten Yachtkleidung zu sehen: dunkelblauer Ueberzieher, ebensolche Mütze, weiße Schuhe. Kein blitzendes oder schimmerndes Abzeichen verrieth die hohe Würde seines Trägers, und doch hatte man unleugbar den imponirenden Eindruck einer starken Persönlichkeit: der stahlscharfe Blick der blauen Augen, die straffe, energische Haltung, das elastische, rasche Auftreten, die vornehm-freundliche, doch ernste Art des Grüßens wirkten bezeichnender, als der Glanz von Uniform und Ordenssternen. Die vielen Grüße oder Hoftnixe, die ihm auf seinem Rundgang von den Schiffsgästen beiderlei Geschlechts dargebracht wurden, erwiderte der Monarch stets gleichbleibend liebenswürdig nicht durch Salutiren, sondern durch Abziehen der Mütze. Im Uebrigen war er ernst und wenig redselig; die neuesten schweren Hiobsposten aus China waren eben eingetroffen, und am selben Tage noch erging der bekannte kaiserliche Erlaß, der auf jeden aus Peking geretteten Europäer eine Prämie von 1000 Taels setzte. . . .

* * *

Wie solch' ein moderner Amerikafahrer ausgestattet ist, wie er an Luxus und Bequemlichkeiten aller Art den vornehmsten Gasthöfen der Großstädte die Stange hält, das ist oft und wieder geschildert worden und schon so ziemlich bekannt. Auch über die „Deutschland" und die gediegene Pracht ihrer Einrichtung hat man seit ihrem Stapellauf, der im Januar dieses Jahres in Anwesenheit des Kaisers erfolgte — Graf Bülow hielt die Taufrede —, schon viel Schönes geschrieben, und ich mag nicht nochmals auf die Jagd nach Superlativen gehen, um alle die Herrlichkeiten einzeln zu preisen, so sehr sie es verdienen. Ungerecht aber wäre es, den Namen des Hamburger Architekten Georg Thielen zu verschweigen, der diese schwimmende Herberge mit erlesenem modernem Geschmack und künstlerischen Reizen ausgestattet hat. Zum ersten Male hat hier der neue Decorations- und Möbelstil, der überall vornehmruhige Formen und praktische Einfachheit an Stelle des früheren überladenen Ornamentenprunkes zu setzen bemüht ist, auf einem Ueberseedampfer Anwendung gefunden, und die wohlthuend harmonische Gesammtwirkung aller Räume, insbesondere der entzückend abgedämpften Farbenstimmungen, ist der reichste Preis so viel aufgewandter Mühe. Neu ist auf diesem Schiffe u. A. ein amerikanischer Grillroom, der als Frühstückszimmer dient, und ein ganz allerliebstes Kinderspielzimmer, das mit seinen reizenden Liliputmöbeln und seinen reizenden Glasmalereien aus der Märchenwelt das allgemeine Entzücken — nicht zum Wenigsten auch des Kaisers — erregte. Für die Damen insbesondere ist durch einen licht getönten Schreib- und Musiksalon gesorgt, den eine kostbare Tiffany-Verglasung rings um den Lichtschacht des Speisesaales abschließt; und auch in den eigenen Cabinen finden sie vom zweithürigen Spiegelschrank bis zum „elektrischen Anschluß für Brennscheeren" Alles, was sich an Bequemlichkeit nur wünschen läßt.

Sie haben aber kaum zu befürchten, daß sie sich mit dem ganzen Jammer der gefürchteten Seekrankheit in diese eleganten kleinen Schlafräume zurückziehen müssen. Die majestätische Ruhe, mit der das Schiff auch bei seiner vollen Geschwindigkeit von 23 Knoten geht, obwohl seine beiden Propellerschrauben Flügel von je 7 Meter Länge haben und 70 bis 80 Umdrehungen in der Minute machen, ist schlechthin erstaunlich, und wiewohl wir am ersten Tage bis in die belgischen Gewässer hinein arges Regenwetter und ziemlich „grobe" See hatten, war die Fahrbewegung kaum an einem ganz leisen Schüttern und Wiegen zu bemerken. Schon aus diesem Grunde sollten Leute, die das Rasseln und Stoßen der Bahnzüge und den Aufenthalt in engen Coupés verabscheuen, die Seereise vorziehen, ob sie auch längere Zeit in Anspruch nimmt. *)

* * *

Nur 25 Stunden dauert die Fahrt von Cuxhaven bis nach Cherbourg, von wo der Expreßzug in 7½ Stunden nach Paris fährt — im Ganzen also kaum um die Hälfte länger, als die Landreise Berlin-Paris in Anspruch nimmt. In Cherbourg interessirt nur die Rhede, mit den riesigen Wellenbrechern und befestigten Molen, die zur napoleonischen Zeit 200 Millionen Herstellungskosten verschlangen. Der Hafen selbst ist im gewöhnlichen Zeiten verödet, wenn nicht ein Flottenmanöver vor dem Präsidenten stattfindet, wie in diesen Tagen, oder der Kaiser aller Reußen dort landet, wie vor einigen Jahren. Die Stadt — übrigens der Geburtsort des großen Malers Millet — macht einen verdrießlichen, verstaubten und verschlafenen Eindruck. Um so anmuthiger sind die Landschaftsbilder der Normandie, die der Zug durchbraust: überall blühendes, üppig fruchtbares Wiesenland, nur auffallend wenig Ortschaften, höchstens da und dort einzelne Gehöfte, zwischen Bäumen malerisch versteckt.

Man fährt rasch, aber schlecht in den französischen Bahnen. Die östlichen, die nach Deutschland führen, sind schon fortgeschrittener, aber die westlichen stehen, wie das ganze französische Verkehrswesen, mit Einschluß desjenigen von Paris, noch ungeführ auf der Höhe, auf der wir vor 25 Jahren standen. Die Wagen erster Classe sind ungefähr von der Güte unserer zweiten Classe in den Personenzügen der Nebenstrecken: niedrige Coupés mit sehr wenig Raum für das Gepäck und schlechter Polsterung. Dazu ist der Teppich auf dem Mittelstreifen, den die Füße berühren, der Schonung halber mit — Blech überzogen. Als besonderer Luxus gilt das Vorhandensein eines Toilettencabinets in jedem Expreßzugs-Wagen, für dessen Benutzung jedoch der danach bedürftige Reisende ein „supplément" von 1 Frank zu erlegen hat. . . .

Ueberhaupt möchte man den Vielzuvielen, die bei uns daheim so tapfer zu schmähen wissen, wenn da oder dort einmal irgend etwas hapert oder steckt, von Zeit zu Zeit eine Spritzour ins Ausland, speciell in das alte Culturland Frankreich und seine glorreiche Hauptstadt, als heilsame Cur verordnen. Sie würden finden, daß uns zwar die Franzosen in Dingen der Eleganz und des Geschmackes, der Mode und des höheren Lebensgenusses auch heute noch überlegen, dagegen in Allem, was öffentliche Ordnung, Reinlichkeit, Hygieine, Verkehrs- und Beleuchtungswesen betrifft, noch unendlich im Rückstande sind. Und es ist wahrlich nicht der schlechteste Nutzen des Reisens, daß es Einem solche Unterschiede zu Gemüthe führt und von Neuem stolz darauf sein läßt, ein Bürger des neuen deutschen Reiches zu sein.

---

*) Sein Modell in getreuer Verkleinerung, ebenso wie das der „Deutschland" im Ganzen steht in dem großen deutschen Schiffahrtspavillon der Weltausstellung. Die Herstellungskosten betrugen 40 000 ℳ.

*) Es dürfte interessiren — schon wegen des Vergleichs mit dem Landwege —, die Fahrpreise kennen zu lernen, die für den Seeweg nach Paris zu bezahlen sind. Sie betragen für die einfache Fahrt Hamburg-Cherbourg, einschließlich der Verpflegung, 1. Classe 60 ℳ, 2. Classe 40 ℳ. Die volle Rückfahrtkarte Hamburg-Paris über Cherbourg kostet 1. Classe 150 bis 160 ℳ, 2. Classe 110 bis 120 ℳ. Demgegenüber bezahlt man für die Eisenbahnfahrt Hamburg-Paris und zurück etwa 170 ℳ 1. Classe, 130 ℳ 2. Classe.

SLUB
Wir führen Wissen.

von Leipzig-Neuschleußig und Umgegend, welche sich hierfür interessiren, sind eingeladen.

*/„ **Leipzig**, 17. August. Die Harmoniumfabrikanten Deutschlands haben einen Verein mit dem Sitze in Leipzig gegründet, der den Zweck hat, den Mitgliedern Gelegenheit zur Annäherung und Verständigung zu bieten und dadurch Gegensätze, wie sie die Concurrenz unvermeidlich mit sich bringt, zu vermitteln, gemeinschaftliche Fachinteressen wahrzunehmen u. A. m.

‡‡ **Leipzig**, 17. August. In einer Wohnung im Grundstück Fleischerplatz Nr. 1 explodirte heute Vormittag ein Gasofen. Auf erstattete Feuermeldung war die Feuerwehr ausgerückt, kam jedoch nicht in Thätigkeit, da weiterer Schaden nicht entstanden war.

†† Auf dem hiesigen Schlachthofe stach sich der Fleischergeselle Emil H. beim Abstechen eines Schweines in das rechte Bein, wobei der junge Mann derartig starken Blutverlust hatte, daß ihm an Ort und Stelle ein Nothverband angelegt werden mußte. — Eine nicht unbedeutende Kopfverletzung erlitt gestern der Ofensetzerlehrling Paul D. aus Mockwitz. Diesem war an einem Neubaue an der Carolastraße im Möckern ein abgestürztes Brett auf den Kopf gefallen. — Auf dem Augustusplatze wurde gestern Nachmittag ein 36 Jahre alter Schuhmacher in hilfsbedürftigem Zustande aufgefunden. — In gleicher Weise erkrankte auf dem Königsplatze ein 27 Jahre alter Arbeiter aus Gangloffsömmern. Diesem wurde in der nahen Sanitätswache die erste Hilfe zu Theil. — In einer Restauration am Ranstädter Steinwege wurde ein 52 Jahre alter Schneider aus der Blücherstraße, welcher daselbst als Gast weilte, plötzlich von schwerer innerer Krankheit befallen, die alsbald den Tod des Mannes zur Folge hatte. — Die vorbezeichneten Personen fanden Aufnahme im Stadtkrankenhause.

* **Liebertwolkwitz**, 17. August. Die Einweisung des zum Pfarrer von Liebertwolkwitz und Großpösna gewählten Herrn Pastor Bernhard Alwin Ottomar Schneider wird Sonntag, den 16. September, am Erntedankfest unserer Gemeinde, stattfinden. Nach der Einweisung wird der neue Seelsorger seine Antrittspredigt halten.

* **Burghausen**, 17. August. Einen nicht zu unterschätzenden Einfluß auf das hiesige Gewerbsleben hat die Verlegung der Militärschießstände auf den benachbarten Bienitz ausgeübt. Die Erbauung von Wohnhäusern und Errichtung von Gewerbsanlagen war die Folge davon. Neuerdings ist auch das Gärtnereigewerbe in hiesiger Flur seßhaft geworden und mit der Weiterführung des Plagwitzer Canals — das dazu erforderliche Areal in hiesiger Flur hat die Westendbaugesellschaft bereits erworben — dürfte selbst die Großindustrie bei der unmittelbaren Nähe der Bahnlinie Leipzig-Corbetha hier ihre Thätigkeit entfalten. — Im Laufe des Sommers sind die Längswälle der benachbarten Schießstände zum Theil wiederum erhöht worden. Einestheils beabsichtigt die Garnisonverwaltung den Längswällen die erforderliche Höhe zur Erzielung einer größeren Sicherheit zu geben, anderntheils soll eine ausreichende Bepflanzung der Böschungen mit Bäumen und Buschwerk längs der Schießstände ermöglicht werden. Daher erfolgen auch alle Erhöhungen der Wälle nur mit guten Bodenmassen.

* **Zwickau**, 17. August. Der Vorort Wilkau zählte im Jahre 1850 noch 200 Einwohner, jetzt aber deren 8500. Diese gewaltige Zunahme der Bevölkerung ist auf die Entwickelung unseres Bergbaues, die Gründung der Dietel'schen Wollspinnerei und die Errichtung der Königin-Marienhütte zurückzuführen. Seit 1878 ist Wilkau selbstständige Parochie. — Durch unvermuthetes Hereinbrechen von Dachgebirge hat in einem Schachte des Zwickauer Reviers der Häuer Carl Robert Küngel in Folge Verschüttung den Erstickungstod gefunden. Ein Kamerad, Häuer Popp, vermochte sich zwar zu retten, doch hat er schwere Verletzungen durch Umfallen eines Bolzen erlitten. — Das neue große Hüttenwerk „König-Albert-Werk“ bei Zwickau hat im Laufe des vorigen und dieses Jahres 20 Arbeiter-Wohnhäuser auf dem Werksrevier erbauen lassen. Dieselben stehen in zwei Reihen an der Staatsstraße und machen einen recht netten Eindruck. Auch für Ober- und Unterbeamte des Werkes sind Wohnhäuser (Villen) errichtet worden. Jedes Arbeiterwohnhaus besitzt einen Garten und ist villenartig frei gelegen.

* **Aue**, 17. August. Heute hielten hier die oberen Polizei-Executivbeamten des Regierungsbezirks Zwickau eine Conferenz ab zur Besprechung allgemeiner dienstlicher Angelegenheiten. Hieran schloß sich eine gesellige Unterhaltung. Auch Vertreter der Gendarmerie waren zugegen.

— **Aus dem Vogtlande**, 17. August. Vor Kurzem wurde mitgetheilt, daß bei der Meldung von dem Brande der Dorfschule zu H. ein nicht im Rufe großen Fleißes stehender Schüler interessirt fragte: „Is der Schulmaaster aa mit verbrannt?“ und auf die verneinende Antwort enttäuscht äußerte: „Sen mer aa nig gebessert!“ Ein ähnliches, thatsächliches Vorkommniß ereignete sich am Sonntag in dem an der vogtländisch-bayerischen Grenze gelegenen Dorfe Mühlbach. Dort zündete der 13jährige Knabe Otto Forkel das Schulhaus an, welches auch niederbrannte. Das Früchtchen hatte schon vor vierzehn Tagen versucht, das Schulgebäude in Brand zu stecken, damals wurde er jedoch bei den Vorbereitungen erwischt und erhielt eine Tracht Prügel. Nun hat man den jugendlichen Brandstifter eingesteckt. (B. A.)

‡‡ **Mylau**, 17. August. Als ein deutlicher Beweis des guten Gesundheitszustandes der Bevölkerung des Parochialbezirks Mylau muß es angesehen werden, daß im Parochialbezirke Mylau mit etwa 10 000 Seelen innerhalb der letzten 14 Tage kein einziger Sterbefall vorgekommen ist.

— **Dresden**, 17. August. Der König begab sich in den gestrigen Abendstunden auf den Anstand in das Helfenberger Forstrevier und erlegte daselbst einen capitalen Bock. Heute, Freitag, empfing derselbe im Schlosse zu Pillnitz den Königl. Staatsminister Dr. v. Seydewitz zum Vortrage. — Der König beabsichtigt morgen, Sonnabend, den 18. August, Abends 8 Uhr, den Festcommers des 1. sächsischen Grenadiertages in der Tonhalle mit seinem Besuche auszuzeichnen. — Der König hat genehmigt, daß der in Sachsen staatsangehörige Leutnant d. R. Dr. phil. Paulcke zu Freiburg im Breisgau den ihm von dem deutschen Kaiser verliehenen Kronenorden 4. Classe annehme und trage. — Der Herr Cultusminister Dr. v. Seydewitz ist vom Urlaube zurückgekehrt und hat die Geschäfte wieder übernommen.

ʒ **Dresden**, 17. August. Die Direction der Deutschen Bauausstellung theilt mit, daß die Gesammtpachtsumme, welche die Wirthe im Vergnügungseck zu zahlen haben, 126 100 Mark beträgt. Hierzu kommen jedoch noch die bedeutenden Kosten für das stilgerechte, in allen Etablissements vollständig neu auf Kosten der Wirthe angefertigte Mobiliar, die Kosten für die Costüme der Bedienung, die ebenfalls von den Wirthen getragen werden müssen, u. s. w., so daß der zuerst genannte Betrag von 180 000 Mark noch bei Weitem überschritten werden dürfte. — Die am 27. April d. J. hier verstorbene, lange Jahre hier ansässig gewesene Frau Julia verw. Hauptmann v. Witzleben geb. Haußmann hat die Stadtgemeinde zur Erbin ihres Vermögens mit der Auflage eingesetzt, den Zinsenertrag dieser Zuwendung bis auf ein Fünftheil, welches zum Capital zu schlagen ist, unter die bedürftigsten milden Stiftungen der Stadt Dresden angemessen zu vertheilen. — In einer gestern Abend nach Meinhold's Sälen einberufenen außerordentlichen Innungsversammlung der Dresdner Fleischerinnung beschäftigte man sich in mehrstündiger lebhafter Debatte mit der für die Innung hochwichtigen Frage der Weiterführung oder Schließung des der Innung gehörigen Schlachthofes im Jahre 1907, zu welcher Zeit der im Ostragehege auf dem ehemaligen Festplatze des Bundesschießens zu erbauende neue städtische Schlachthof eröffnet werden soll. Bisher wurde die Stadt Dresden ausschließlich durch den Schlachthof der Dresdner Fleischerinnung mit Fleisch versorgt. In der Innung macht sich eine starke Strömung gegen die Schließung des Schlachthofes bemerkbar. Die Versammlung konnte nach langer Debatte zu keinem abschließenden Beschlusse kommen und beschloß, den Punct bis zu einer anderweiten Versammlung zu vertagen. — Im Elbthale hat der Flug des Weißwurms wieder begonnen. Zu Millionen schwärmen die Weißwürmer oder Eintagsfliegen über den Strom, und zahlreiche Feuer lodern am Ufer zum Fang der Thierchen auf. Der Flug der Thiere war an den letzten warmen Abenden so stark, daß man glaubte, sich im dichtesten Schneegestöber zu befinden. Die Weißwürmer geben bekanntlich ein gutes Fisch- und Vogelfutter. Die Elbschiffer behaupten, daß genau 100 Tage nach dem ersten Auftreten des Weißwurms der erste Schnee fällt.

Vergnügungen.

§ **Aus dem Bureau des Stadttheaters:** Im Neuen Theater geht am heutigen Sonnabend Verdi's Oper „La Traviata“ mit Frl. Petzial in der Titelrolle in Scene. — Morgen, Sonntag, findet im Neuen Theater eine Aufführung der „Meistersinger von Nürnberg“ statt, in welcher Herr Urlus erstmalig den „Walther Stolzing“ singt. An Stelle von Frl. Sedbe, welche verhindert ist, zu singen, wird Frl. Josefine von Artner vom Stadttheater in Hamburg, welche sich hier noch von ihrer früheren Thätigkeit her vieler Sympathien erfreut, in der Rolle der „Eva“ als Gast auftreten. — Im Alten Theater gelangt am morgigen Sonntag der neue Schwank „Der Hecht im Karpfenteich“ von Arnold Häuseler und Max Möller zur Aufführung.

— **Krystall-Palast-Variété.** Auch die neuengagirten Künstler-Specialitäten, welche am Donnerstag zum ersten Male auftraten, finden recht vielen Beifall. Besonderes Interesse erregt die aus 12 Personen bestehende Singhalesen-Karawane aus Ceylon.

— Die 30. Wiederkehr des Tages von St. Privat ist der Direction unseres **Schlachtenpanoramas** Veranlassung, die Eintrittsgelder für Sonntag, den 19. August, ausnahmsweise auf 50 ₰ für Erwachsene und 25 ₰ für Kinder zu ermäßigen.

— **Leipziger Palmengarten.** Am heutigen Sonnabend eröffnet der kaiserliche Musikdirigent F. Wöhlbier mit dem aus 46 Mann bestehenden Musikcorps der kaiserlichen II. Matrosen-Division ein 4tägiges Gastspiel im Palmengarten. Es versteht sich von selbst, daß der kunstsinnige Dirigent, der mit seiner ausgezeichneten Capelle sowohl in Deutschland als auch — zur besonderen Freude und Genugthuung unseres Kaisers — im Auslande die denkbar größten Erfolge erzielt hat, Alles aufbieten wird, um auch in Leipzig in Ehren zu bestehen.

♃ Das Etablissement **Schloß Debrahof in Leipzig-Eutritzsch** hat unter der umsichtigen, vortrefflichen Bewirthschaftung des Herrn Albrecht einen stetigen Aufschwung genommen, so daß es jetzt zu den beliebtesten Erholungsorten Leipzigs zählt. Ganz besondere Anziehungskraft üben die Günther Coblenz-Concerte aus, die, günstiges Wetter vorausgesetzt, jeden Mittwoch Nachmittags und Abends in den umfangreichen Gartenanlagen von Schloß Debrahof stattfinden; davon gab der überaus zahlreiche Besuch des letzten Mittwochsconcerts einen neuen vollgiltigen Beweis. Die wackere Capelle hatte am Nachmittag bereits recht gute Musik geboten und durch den gelungenen Vortrag volksthümlicher und klassischer Musik die Zuhörer aufs Beste unterhalten. Am Abend, als der prächtige Garten durch Tausende bunter Lämpchen und von Haus zu Haus gezogener mächtiger Ballons geradezu feenhaft erleuchtet war, brachte die Capelle mit künstlerischer Auffassung unter Anderem die „Tell“-Ouverture, „Ungarische Tänze“ von Brahms, Kriegsfanfaren aus „Lohengrin“ u. s. f. zur Aufführung. Höchst originell war das mit obligaten Phonographen u. s. w. ausgestattete Wolfsbrdt'sche Stück „Der Automatensalon“, gleichwie auch das Saro'sche große Schlachtenpotpourri „Erinnerung an die Kriegsjahre 1870/71“. Das von Herrn Pyrotechniker Arnhold abgebrannte Feuerwerk kam effectvoll zur Geltung.

Sport.

S. Für das große Leipziger Jagd-Rennen, das am 23. September gelaufen wird, sind folgende Nennungen abgegeben worden: Hrn. H. Andersen's „Sportman“ 6j. Hrn. A. W. Behrens' „Casson“ a. Lt. de la Croix's „Scart“ 5j. Lt. v. d. Decken's (19. Hus.) „Nat“ a. Rittm. v. Eynard's „Jehan de Saintré“ a. Desselben „Emigrant“ a. Hrn. G. Jäger's „Mignap“ a. Hrn. J. Jurjan's „Irish Queen“ 4j. Hrn. G. Krieg's „Rotunda“ 6j. Desselben „Lost Treasure“ 5j. Hrn. M. Kühne's „Nehiowa“ a. Hrn. W. von Liebermann's „Hertcomer“ 5j. Hrn. v. Liere's „An-Jomane“ 4j. Hrn. H. Lück's „Stratege“ a. Desselb. „Wei Bandit“ 4j. Hrn. M. Lück's „Virginian Rose“ 6j. Lt. Frhrn. v. Reiman's „Bertrant“ 5j. Lt. Gr. Al. Rosen's „Santa Rosa“ a. Hrn. O. v. Scavenius' „Dame Alice“ 5j. Hrn. F. Schmidt-Benecke's „Vollyhoula“ a. Desselb. „Türkisch Clover“ 5j. Hrn. O. Steinbeck's „Orbit“ 4j. Hrn. H. Suermondt's „Sprite III.“ 5j. Desselb. „Perstuhn“ 4j. Hrn. R. v. Tepper-Laski's „Bosse“ a. Desselb. „Flieder“ 5j. Hrn. H. Weinberg's „Cupido“ 4j. Hrn. G. Wencke's „Don Juan II.“ 5j. Hrn. B. Wolff's „Pea Soup“ 4j.

Eisenbahn-Fahrplan.

Abfahrt.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Vom Bayerischen Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof. **Vorm.:** *12,35 (Nordsüdexpreß nur I. Cl. m. Aufschlag). — *12,45 n. Eger u. böhm. Bäder. — *1,13 (D-Zug 1. u. 2. n. Hof [Büffet- u. Schlafw.]. — †5,00 (n. Hof u. Eger.) — *7,10 (n. Hof u. Eger, Plauen-Eger Pers.-Zug). — †7,38 (n. Hof). — *8,45 n. Hof. — †8,57 (bis Gaschwitz). — †9,20 (n. Hof u. Eger). — *10,45 (D-Zug n. Hof 1. u. 2., Speisew.). — *10,58 (1. u. 2.) n. Eger u. böhm. Bäder. — †11,20 (bis Gaschwitz). — **Nachm.:** †12,20 (bis Gaschwitz). — †12,45 (bis Altenburg). — 1,8 (n. Hof u. Eger). — †3,37 (bis Gaschwitz). — †3,50 (n. Hof u. bis Bad Elster). — †6,50 (bis Altenburg). — †7,20 (n. Hof). — †7,25 (bis Gaschwitz). — *7,48 (n. Hof, P.-Z. Reichenbach-Eger). — †9,35 (bis Werdau). — 11,40 (bis Zwickau über Werdau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz. **Vorm.:** †5,30. — †9,09. — †11,38. — **Nachm.:** †3,08. — †6,00 (bis Geithain). — †9,13. — 10,48.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz. **Vorm.:** †5,50. — †7,50. — †9,50. **Nachm.:** †12,32. — †1,20 (bis Groitzsch). — †2,42. — †4,46. — †6,35 (bis Groitzsch). — †8,25. — 9,55 (nur Sonn- und Festtags bis Groitzsch). — †11,07.

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz. **Vorm.:** †5,00. — †7,38. — †9,20. — **Nachm.:** 1,08. — †3,50. — †7,20 über Schönbörnchen nach Zwickau. — *7,48 über Schönbörnchen nach Zwickau, in Altenburg Ueberg. auf den Pers.-Z. — †8,35. — 11,40.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera. **Vorm.:** †5,00. — *7,10. — †7,38. — †9,20. — **Nachm.:** 1,8. — †3,50. — †7,20. — *7,48 (in Altenburg Ueberg. auf den Pers.-Z.). — †9,35.

F. Nach Berlin. **Vorm.:** *3,29 (D-Z. 1. u. 2.). — †3,37 (Bitterfeld-Berlin D-Z. mit 1. u. 2. Cl.). — *5,55 (Nord-Süd-Expreß, nur 1. Classe). — †6,00 (ab Bitterfeld auch D-Zug, 1. u. 2. Cl.). — *8,27%. — †10,50. — **Nachm.:** †1,34 (auch Anschluß an D-Zug [1. u. 2.] und den Schnellzug 1. bis 3. Cl. Bitterfeld-Berlin). — †5,4. — *6,15 (D-Z. 1. u. 2.). — †6,57 (ab Bitterfeld Schnellz. [1.–3. Cl.]). — *8,51. — †10,00 (bis Bitterfeld). — †11,01.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst. **Vorm.:** †5,37. — †8,00 (bis Zerbst). — 8,37. — †10,50. — **Nachm.:** †1,34. — †3,04 (bis Dessau). — †6,57. — *8,51. — †10,00 (nur bis Zerbst).

H. Sämmtliche Zugverbindungen nach Gaschwitz. **Vorm.:** †5,00. — †5,30. — †5,50. — †7,38. — †7,50. — †8,57. — †9,09. — †9,20. — †9,50. — †11,20. — †11,38. — **Nachm.:** †12,20. — †12,32. — †12,45. — †1,20. — †2,42. — †3,08. — †3,37. — †3,50. — †4,46. — †6,00. — †6,35. — †6,50. — †7,25. — †8,25. — †9,13. — †9,35. — 9,55 (nur Sonn- und Festtags). — †11,07. — 11,40.

J. Sämmtliche Zugverbindungen nach Oetzsch. **Vorm.:** †5,00. — †5,50. — †7,38. — †7,50. — †8,57. — †9,50. — †11,20. — **Nachm.:** †12,20. — †12,32. — †1,20. — †2,42. — †3,37. — †4,46. — †6,00. — †6,35. — †6,50. — †7,25. — †8,25. — †9,35. — 9,55 (nur Sonn- und Festtags). — †11,07. — 11,40.

2) Vom Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden. **Vorm.:** *12,12 (Richtung Bodenbach und Tetschen). — 5,20. — 6,5 (bis Wurzen). — †7,35 (bis Dresden). — *8,28 (Richtung Görlitz, Büffetwagen). — †8,35 (bis Wurzen). — *9,15 (Richtung Bodenbach und Tetschen). — 10,14. — †11,16 (bis Wurzen). — †11,42 (bis Schandau). — **Nachm.:** †1,25 (bis Wurzen). 1,57 (Dresden-Görlitz Schnellzug). — †2,15 (bis Wurzen). — †3,20. — †5,26 (bis Wurzen). — *5,30. — †7,36. — †7,45 (bis Wurzen). — *10,37 (Richtung Görlitz, Schlafwagen nach Breslau-Myslowitz). — †11,10 (bis Riesa).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden. **Vorm.:** †6,20. — 7,48 (nur Sonn- und Festtags bis Großbothen). — †7,51. — †9,26 (bis Großbothen). — 10,5. — †11,30 (bis Grimma). — **Nachm.:** †12,30. — †2,45. — †5,15. — †8,47. — †10,51 (bis Grimma).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz. **Vorm.:** †5,15. — †8,12 (bis Belgershain). — *8,40. — †11,11. — **Nachm.:** †12,23 (bis Liebertwolkwitz). — †2,54. — †5,10 (bis Geithain). — *6,35. — †6,50 (bis Belgershain). — †8,42. — †11,18 (bis Liebertwolkwitz, nur Mittwochs und Sonnabends).

D. Sämmtliche Züge nach Borsdorf. **Vorm.:** 5,20. — 6,5. — †6,20. — †7,35. — 7,48 (nur Sonn- und Festtags). — †7,51. — †8,35. — †9,26. — 10,14. — †11,16. — †11,30. — †11,42. — **Nachm.:** †12,30. — †1,25. — †2,15. — †2,45. — †3,20. — †5,15. — †5,26. — †7,5 (nur Werktags). — †7,36. — †7,45. — †8,47. — †10,51. — †11,10.

3) Von Plagwitz.

Nach Gaschwitz. **Vorm.:** 5,10. — 8,42. — 11,15. — **Nachm.:** 2,34. — 5,15. — 6,30.

4) Von Oetzsch.

Nach Leipzig. **Vorm.:** 12,48 (in der auf einen Sonn- oder Festtag folgenden Nacht.) — †5,21 (nur Werktags). — †6,12 (nur Werktags). — †6,20. — †6,28. — †7,50. — †8,49. — †9,12. — †10,27. — †10,47. — †11,56. — **Nachm.:** †1,11. — †1,37. — †2,34. — †4,13. — †5,17. — †6,21. — 8,19 (nur Sonn- und Festtags). — †8,33. — †9,23. — †10,32. — †11,31.

5) Von Borsdorf.

Nach Leipzig. **Vorm.:** 3,3. — †5,3 (nur Werktags). — †6,11. — †6,20. — †7,23. — †7,42. — †8,32. — †9,32. — †10,12. — 11,7 (nur Sonn- u. Festtags). — †11,19. — 11,34. — **Nachm.:** †1,23. — †2,4. — †2,19. — †2,58. — †3,50. — †4,7. — 5,17. — †6,20. — †7,2. — †7,55 (nur Werktags). — 8,35 (nur Sonn- und Festtags). — †8,42. — 8,47 (nur Sonn- und Festtags). — †8,55. — 9,38 (nur Sonn- und Festtags). — †10,27. — 10,54.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Vom Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin. **Vorm.:** *3,47 (D-Zug 1. u. 2., in Bitterfeld auch Anschluß an Schnellzug mit 1.–3. Cl.). — †4,5 (Bitterfeld-Berlin D-Zug mit nur 1. u. 2. Cl.). — †6,30 (ab Bitterfeld auch D-Zug, 1. u. 2. Cl.). — *8,50%. — †11,17. — **Nachm.:** †2,25 (auch Anschluß an D-Zug [1. u. 2.] und den Schnellzug 1.–3. Cl. Bitterfeld-Berlin). — †5,38. — *6,33 (D-Zug, 1. u. 2.). — †7,23 (ab Bitterfeld Schnellzug-Anschluß). — *9,12. — †10,26 (nur bis Bitterfeld). — †11,28.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg. **Vorm.:** †4,06. — †6,30 (bis Zerbst). — 8,50. — †11,17. — **Nachm.:** †2,25. — †5,38 (bis Dessau). — †7,23. — *9,12. — †10,26 (bis Zerbst).

C. Nach dem Bayerischen Bahnhof (nur die Personenzüge halten in Schönefeld und Stötteritz). **Vorm.:** *12,55 (1. u. 2.) — †3,40. — †7,52. — †10,03. — *10,18 (1. u. 2.). — †11,55. — **Nachm.:** †2,32. — †5,24. — *6,56. — †9,30. — †11,37.

2) Vom Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg. **Vorm.:** †3,58. — †5,50 (bis Halle). — 6,26 (neuer Anschluß nach Hamburg Ank. 1,04 N. und Bremen 1,44 N.). — †6,55 (bis Halle). — †9,05. — 10,07 (bis Halle). — *10,40%. — **Nachm.:** †12,20. — *12,57% (ab Halle Personenzug). — †2,47. — †3,37 (bis Halle). — †4,40. — †5,20 (nur Werktags bis Halle). — *6,40%. — †7,05 (bis Halle). — 7,53. — †8,50 (bis Halle). — †9,54 (bis Halle). — *10,15%. — †11,20 (bis Cöthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel. **Vorm.:** †3,58. — †5,50 (bis Sangerhausen). — 6,26 (nur Sonn- u. Festtags bis Nordhausen). — †6,55. — 10,07 (Schnellzug ab Halle 1.–3.). — *10,40% (bis Eisleben, ab Halle Pers.-Z.). — **Nachm.:** †12,20. — *12,57% (Pers.-Z. ab Halle). — †2,47 (ab Halle D-Zug nach Cassel und Frankfurt, 1. u. 2.). — †4,40. — 7,53 (bis Eisleben). — †9,54 (ab Halle Schnellzug 1.–3. nach Cassel und Frankfurt). — *10,15% (ab Halle Pers.-Z. bis Nordhausen, früh weiter).

C. Richtung Halle-Halberstadt. **Vorm.:** †3,58. — *5,40 bis Goslar. — †6,55. — *10,40% (von Halle Personenzug). — **Nachm.:** *12,57% (ab Hildesheim, D-Zug 1. u. 2., n. Köln). — †2,47. — †4,40. — †9,54 (Schnellzug ab Halberstadt nach Aachen und Köln, Schlafw. Halberstadt-Aachen).

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit wichtig). **Vorm.:** †9,05 (in Halle Anschluß an den D-Zug Berlin-Frankfurt über Eisenach, 1. u. 2.). — 10,07 (in Halle Anschluß an den Schnellzug [1.–3.] Berlin-Stuttgart über Ritschenhausen-Würzburg). — **Nachm.:** †9,54 (in Halle Anschluß an den D-Zug Berlin über Ritschenh.-Stuttgart oder Heidelberg nach Mailand, Schlafw. Halle-Stuttgart).

E. Ueber Halle-Berlin (soweit wichtig). **Nachm.:** †4,40 (Halle-Berlin Schnellzug).

3) Vom Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach. **Vorm.** †4,48. — *5,12% (nach Frankfurt und Köln). — 6,43 (nur Sonn- und Festtags bis Stadtsulza). — 7,16 (ab Corbetha Schnellzug). — †9,50 (in Weißenfels auch Anschluß an den Schnellzug Berlin-Stuttgart). — *11,22% (ab Weimar, auch Anschluß an den Bäder-D-Zug Berlin-Kissingen). — **Nachm.:** †12,20 (ab Eisenach Schnellzug). — *1,00 (1. u. 2. D-Zug ab Corbetha über Großheringen-Saalfeld-Nürnberg-München). — †1,50. — *3,40 (Schnellzug bis Eisenach, ab da Personenzug). — †5,07 (bis Eisenach). — †6,35 (bis Markranstädt). — †6,46 (nur Sonn- und Festtags bis Corbetha). — †7,05 bis Eisenach, Corbetha-Weimar Schnellzug). — †7,22 (bis Markranstädt). — †9,52 (in Corbetha auch Anschluß an den D-Zug Berlin über Ritschenhausen-Stuttgart oder Heidelberg und Mailand, Schlafwagen Corbetha-Stuttgart, sonst bis Erfurt). — *11,12 (1. und 2. D-Zug, Schlafwagen Corbetha-Frankfurt). — †11,20 (bis Erfurt, früh weiter).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella. **Vorm.:** †4,25. — †5,10 (bis Euthra). — †6,54. — †8,15 (bis Pegau). — †9,50 (bis Zeitz). — *11,01%. — **Nachm.:** †12,10. — †1,15 (bis Euthra). — †3,18 (bis Pegau). — †4,17. — †6,15 (bis Gera, Sonn- und Festtags bis Weida). — †7,30 (bis Weida). — *8,05. — †8,39 (bis Pegau). — †12,00 (bis Gera, früh weiter nach Saalfeld).

C. Sämmtliche Zugverbindungen nach Leutzsch. **Vorm.:** †4,25. — †4,48. — †5,10. — 6,43 (nur Sonn- und Festtags). — †6,54. — 7,16. — †8,15. — †9,50. — **Nachm.:** †12,10. — †12,20. — †1,15. — †1,50. — †3,18. — *3,40. — †4,17. — †5,07. — †6,15. — †6,35. — †6,46 (nur Sonn- und Festtags). — †7,05. — †7,22. — †7,30. — †8,39. — †9,52. — †11,20. — †12,00.

4) Vom Eilenburger Bahnhof.

Linie Falkenberg-Cottbus-Guben und Cottbus-Sorau und Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt. **Vorm.:** †7,40 (Eilenburg-Breslau über Kohlfurt oder Sagan, auch Schnellzug, Anschluß in Breslau an den D-Zug Berlin-Bukarest über Oderberg). — †10,19 (bis Eilenburg). — **Nachm.:** †12,15. — †1,45 (nur Sonn- und Festtags bis Eilenburg). — *3,10%. — †4,35 (bis Eilenburg). — †6,50 (ab Guben Schnellzug). — †11,10 (bis Torgau, früh weiter).

5) Von Gohlis-Eutritzsch.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †4,58. — 6,49 (nur Sonn- und Festtags bis Stadtsulza). — 7,29. — †9,55. — **Nachm.:** †12,26. — †1,56. — †5,13. — †6,41 (bis Markranstädt). — †6,52 (nur Sonn- und Festtags bis Corbetha). — †7,11. — †7,27 (bis Markranstädt). — †9,57 (bis Erfurt). — †11,25 (bis Erfurt, früh weiter).

B. Nach Zeitz-Gera. **Vorm.:** †12,6 (bis Gera, früh weiter nach Saalfeld). — †4,30. — †5,15 (bis Euthra). — †7,00. — †8,21 (bis Pegau). — †9,55 (bis Zeitz). — **Nachm.:** †12,15. — †1,21 (bis Euthra). — †3,24 (bis Pegau). — †4,23. — †6,20 (bis Gera, Sonn- und Festtags bis Weida). †7,35 (bis Weida). — †8,45 (bis Pegau).

C. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,51. — †1,01. — †5,46. — †6,39. — †7,37. — 9,35. — †10,38. — **Nachm.:** †12,47. — †12,58. — †1,37. — †2,45. — †3,06. — †4,42. — †5,20. — †6,16. — †7,46. — †8,30. — †8,52 (nur Sonn- und Festtags). — †9,04. — †9,30. — †10,42. — 11,04 (nur Sonn- und Festtags).

6) Von Gohlis-Möckern.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †4,55. — 6,54 (nur Sonn- u. Festtags bis Stadtsulza). — 7,27. — †10,00. — **Nachm.:** †12,31. — †2,01. — †5,18. — †6,46 (bis Markranstädt). — †6,57 (nur Sonn- und Festtags bis Corbetha). — †7,16. — †7,32 (bis Markranstädt). — †10,02 (bis Erfurt). — †11,29 (bis Erfurt, früh weiter).

B. Nach Zeitz-Gera. **Vorm.:** †12,11 (bis Gera). — †4,34. — †5,19 (bis Euthra). — †7,05. — †8,26 (bis Pegau). — †10,00 (bis Zeitz). — **Nachm.:** †12,19. — †1,26 (bis Euthra). — †3,29 (bis Pegau). — †4,27. — †6,24 (bis Gera, Sonn- und Festtags bis Weida). — †7,40 (bis Weida). — †8,50 (bis Pegau).

C. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,46. — †12,56. — †5,41. — †6,34. — †7,32. — 9,30. — †10,33. — **Nachm.:** †12,43. — †12,53. — †1,32. — †2,40. — †3,01. — †4,37. — †5,15. — †6,11. — †7,41. — †8,15. — †8,48 (nur Sonn- und Festtags). — †9,00. — †9,15. — †10,37. — 10,59 (nur Sonn- und Festtags).

7) Von Plagwitz.

A. Nach Gera-Saalfeld. **Vorm.:** †12,26 (bis Gera). — †4,47. — †5,32 (bis Euthra). — †7,19. — †8,39 (bis Pegau). — †10,30 (bis Zeitz). — *11,16%. — **Nachm.:** †12,15 (nur Werktags bis Euthra). — †12,33. — †1,42 (bis Euthra). — †3,43 (bis Pegau). — †4,44. — †6,41 (bis Gera, Sonn- und Festtags bis Weida). — †7,54 (bis Weida). — *8,21. — †9,04 (bis Pegau).

B. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,38. — *5,29%. — †5,27. — †6,21. — †7,18. — †9,56 (nur bis Leutzsch). — †10,11. — **Nachm.:** †12,25. — †2,28. — †2,48. — †4,25. — †5,55. — *7,50%. — †9,02. — †10,24.

C. Nach Lützen-Rippach-Poserna. **Vorm.:** †6,10. — †10,00. — **Nachm.:** †2,00. — †6,30. — †7,25.

D. Nach Markranstädt. **Vorm.:** †7,20. — **Nachm.:** †3,26. — †6,20. — †10,25.

Ankunft.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig. **Vorm.:** 12,06 (von Eger). — *3,21 (D-Zug, Büffet- u. Schlafw. 1. u. 2.). — *5,50 (Nord-Süd-Expreß, nur I. Cl.). — †6,39 (von Altenburg). — †7,49. — *8,10. — †9,25 (von Herlasgrün). — 10,19 (von Eger). — †10,40 (von Gaschwitz). — **Nachm.:** †12,08 (von Gaschwitz). — †12,32. — †1,49 (von Gaschwitz). — 3,41. — †4,10 (von Altenburg). — †5,30 (von Gaschwitz). — *5,50 (1. und 2.) von Eger. — *6,08 (D-Zug von Hof, 1. und 2., Speisew.). — †6,52. — *7,48. — *8,00. — 9,48 nur Sonn- und Festtags von Kieritzsch. — †9,57. — †10,33 (von Gößnitz). — †10,44 (von Gaschwitz).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig. **Vorm.:** †12,15. — 7,58. — †9,37. — †11,32. — **Nachm.:** †2,23. — †5,41. — †10,07 (von Geithain).

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig. **Vorm.:** 1,2 (nur in der auf einen Sonn- und Festtag folgenden Nacht von Groitzsch). — †5,35 (nur Werktags von Zwenkau). — †6,33 (von Zwenkau). — †7,44. — †9,03. — †11,00. — **Nachm.:** †1,24. — †2,47 (von Zwenkau). — †4,27. — †5,35. — †8,46 (von Groitzsch). — †9,37. — 10,44 (nur Sonn- und Festtags von Zwenkau). — †11,45.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig. **Vorm.:** 12,06. — *3,21 (bis Altenburg Pers.-Zug, D-Zug, 1. u. 2.). — †7,49. — *8,10 (von Zwickau). — 10,19. — **Nachm.:** †12,32. — 3,41. — *6,08 (1. u. 2.). — †6,52. — *8,00 (von Zwickau). — †9,57. — †10,33.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig. **Vorm.:** *3,21 (bis Altenburg Pers.-Z., D-Zug 1. u. 2.). — †7,49. — 10,19. — **Nachm.:** †12,32. — 3,41. — *6,08 (1. u. 2.). — † 6,52. — *7,48. — †9,57.

F. Von Berlin. **Vorm.:** *12,30 (Nord-Süd-Expreß, nur I. Cl.). — *1,08 (D-Zug). — †4,01. — †8,13 (von Bitterfeld). — †10,24. — *10,32 (D-Zug). — **Nachm.:** †12,16 (bis Bitterfeld Schnellzug). — †2,58. — †5,45. — *7,13%. — †9,52. — †11,58.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau. **Vorm.:** †8,13 (von Zerbst). — †10,24. — **Nachm.:** †12,16 (von Zerbst). — †2,58. — †5,45. — *7,13%. — †9,52 (von Zerbst). — †11,58.

H. Alle Zugverbindungen von Gaschwitz. **Vorm.:** †12,15. — 1,02 (nur in der auf einen Sonntag od. Festtag folgenden Nacht). — †5,35 (nur Werktags). — †6,25 (nur Werktags). — †6,33. — †6,39. — †7,44. — †7,49. — 7,58. — †9,03. — †9,25. — †9,37. — †10,40. — †11,00. — †11,32. — **Nachm.:** †12,08. — †12,32. — †1,24. — †1,49. — †2,23. — †2,47. — †4,10. — †4,27. — †5,30. — †5,41. — †6,35. — †6,52. — 8,26 (nur Sonn- u. Festtags). — †8,46. — †9,37. — 9,48 (nur Sonn- u. Festtags). — †10,07. — †10,33. — †10,44. — †11,45.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig. **Vorm.:** 12,33 (von Schandau). — 3,17. — †5,25 (nur Werktags von Borsdorf). — *5,53 (Schlafwagen von Myslowitz über Breslau). — †6,41 (von Riesa). — †8,02 (von Wurzen). — †8,50 (von Pirna). — *9,52 (am Bahnsteig IV, auf der Seite des Magdeburger Bahnhofs). — †10,32 (von Wurzen). — †11,05. — 11,54 (von Wurzen). — **Nachm.:** *12,35 (auch von Görlitz und weiter). — †1,43 (von Wurzen). — †2,32. — †3,18 (von Wurzen). — †4,27 (von Wurzen). — 5,31. — *6,11 (von Görlitz und weiter, Büffetwagen). — †7,23 (von Wurzen). — †8,20 (nur Werktags von Borsdorf). — 8,50 (nur Sonn- und Festtags von Wurzen). — †8,56 (von Schandau). — *9,30. — †10,47 (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig. **Vorm.:** †6,31 (von Grimma). — †7,43 (von Rossen [Bahnsteig IV]). — †9,46. — 11,25 (nur Sonn- und Festtags von Grimma). — †11,36 (Bahnsteig IV). — **Nachm.:** †2,24 (von Grimma). — †4,07 (Bahnsteig IV). — †6,37 (Bahnsteig IV). — 9,05 (nur Sonn- u. Festtags v. Großbothen). — †9,12 (Bahnsteig IV). — 9,55 (nur Sonn- u. Festtags v. Grimma). — 11,08 (Bahnsteig IV).

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig. **Vorm.:** †12,18 (nur Donnerstags u. Sonntags von Liebertwolkwitz). — †6,36 (von Otterwisch). — †8,17. — †9,57 (von Belgershain). — *10,24. — †12,04. — **Nachm.:** †1,38 (von Liebertwolkwitz). — †2,59 (Bahnsteig IV). — †6,06. — †8,55 (von Belgershain). — *9,25. — †10,27 (von Geithain).

3) Plagwitz.

Von Gaschwitz. **Vorm.:** 8,15. — 10,13. — **Nachm.:** 1,30. — 4,31. — 6,20. — 7,45.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig. **Vorm.:** *12,51 (D-Z.) — †3,35. — †5,15. — †7,46 (von Bitterfeld). — †10,00. — *10,14 (D-Z.) — †11,49 (bis Bitterfeld Schnellzug). — **Nachm.:** †2,00. — †5,19. — *6,48%. — †9,25. — †11,25.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig. **Vorm.:** †7,46 (von Zerbst). — †10,00. — †11,49 (von Zerbst). — **Nachm.:** †2,00. — †5,19. — *6,48% (bis Bitterfeld Personenzug). — †9,25 (von Zerbst). — †11,25.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle. **Vorm.:** †12,52 (von Halle). — †3,47. — †6,24 (von Halle). — †6,34 (von Halle). — †7,30 (von Schkeuditz nur Werktags). — †8,08 (von Cöthen). — *8,17%. — *9%. — †10,08 (von Halle). — †11,07. — *11,18%. — **Nachm.:** †12,40 (von Halle). — †2,41. — †4,20 (neuer Anschluß von Hamburg 9 Uhr Vorm.). — *5,37%. — *6,05% (von Halle). — †6,40 (von Schkeuditz nur Werktags). — †7,21 (von Halle). — †8,07. — †9,33 (von Halle). — 10,01. — *11,40%.

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle. **Vorm.:** †8,08. — *8,17%. — †11,07. — **Nachm.:** †2,41. — †4,20 (D-Zug bis Halle, 1. u. 2. Cl., Aufenthalt in Halle von 2,42–3,26. — *5,37% (ab Sangerhausen bis Halle Personenzug). — *6,05% (bis Halle Personenzug). — †9,33 (bis Halle Schnellzug). — *11,40% (bis Halle Personenzug).

C. Richtung Halberstadt-Halle. **Vorm.:** †12,52. — †6,34 (nur Werktags von Cönnern). — †8,08 (Aachen-Halberstadt Schnellzug). — †11,07. — **Nachm.:** †2,41. — *5,37% (bis Halle Personenzug). — *6,05% (D-Zug Köln-Hildesheim, 1. u. 2.). — 10,01. — *11,20 v. Goslar.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig. **Vorm.:** †12,56. — *4,31% (D-Zug). — †5,32 (von Corbetha). — †7,19 (D-Zug von Mailand über Stuttgart oder Basel-Heidelberg-Ritschenhausen bis Corbetha, sonst von Erfurt). — 9,40 von Eisenach (Schnellzug Weimar bis Corbetha). — †10,38 (von Eisenach). — **Nachm.:** †1,03 (von Eisenach). — †1,32. — *3,00. — †5,28. — *5,34% (bis Weimar, auch Bäder-D-Zug Kissingen-Berlin). — *6,30 (D-Zug von München-Nürnberg über Großheringen bis Corbetha). — †7,51 (von Markranstädt). — †8,25 (von Markranstädt) — *8,58 (nur Sonn- und Feiertags von Corbetha). — †9,09 (von Eisenach). — *9,40% (mit D-Zug [1. u. 2. Cl.] ab Frankfurt 2,50, mit Schnellzug [1.–3. Cl.] 1,55). — 11,09 (nur Sonn- u. Feiertags von Apolda). — *11,50% (von Köln und Cassel).

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig. **Vorm.:** †1,06. — *5,49%. — †5,51 (von Zeitz, Montags auch von Gera). — †6,45 (von Euthra). — †7,42 (von Weida). — †10,23. — **Nachm.:** †12,52 (von Zeitz). — †3,50 (von Euthra). — †3,11. — †4,47 (von Saalfeld). — †6,21 (von Pegau). — *8,00. — †9,30. — †10,47 (von Pegau).

C. Sämmtliche Zugverbindungen von Leutzsch. **Vorm.:** †12,56. — †1,06. — †5,32. — †5,51. — †6,45. — †7,19. — †7,42. — 9,40. — †10,23. — †10,38. — **Nachm.:** †12,52. — †1,03. — †1,32. — †3,50. — *3,00. — †3,11. — †4,47. — †5,28. — †6,21. — †7,51. — †8,25. — †8,58 (nur Sonn- und Festtags). — †9,09. — †9,25. — †10,47. — 11,09 (nur Sonn- u. Festtags).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Cottbus u. Guben-Cottbus-Falkenberg u. Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg. **Vorm.:** †8,23 (von Eilenburg nur Wochentags). — †8,51 (von Torgau). — †10,08. — **Nachm.:** *12,43%. — †3,54 (von Cottbus). — †7,18. — †9,58 (nur Sonn- und Festtags von Eilenburg). — †10,19 (Breslau-Eilenburg über Kohlfurt u. Sagan, auch Schnellzug).

5) Plagwitz.

A. Von Rippach-Poserna-Lützen. **Vorm.:** †6,57. — †10,50. — **Nachm.:** †1,00. — †5,00. — †9,56.

B. Von Markranstädt. **Vorm.:** †5,47. — †9,49. — **Nachm.:** †7,14.

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenclasse. Die übrigen Züge haben erste bis zweite, zweite bis dritte Wagenclasse, sofern nicht besondere Angaben gemacht sind. * bedeutet Schnellzug, D-Zug Durchgangszug, bei welchem Platzgebühr erhoben wird.

Auf den Preußischen Staatsbahnen werden unverpackte einsitzige Zweiräder nur bei den mit % bezeichneten Schnellzügen befördert.

Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen führen, mit Ausnahme der Strecke Leipzig, Berliner-Bayerischer Bahnhof, die Züge an Sonn- und Festtagen keine vierte Wagenclasse.

Entscheidungen des Reichsgerichts.
(Nachdruck verboten.)

L. Leipzig, 17. August. Wegen Betrugs ist am 18. April vom Landgerichte Dresden der Agent und Reisende Maximilian Bucke zu zwei Jahren drei Monaten Gefängniß und drei Jahren Ehrverlust verurtheilt worden. Seine Frau hat wegen ähnlicher Delicte sechs Monate Gefängniß erhalten. Bucke besaß früher ein Rittergut, das er nicht ohne eigene Schuld verlor. Er war Reserveofficier und wurde mit schlichtem Abschied entlassen, hat aber die Berechtigung, sich Leutnant a. D. zu nennen. Im Jahre 1895 ist er in Breslau wegen Betrugs zu drei Monaten Gefängniß und bald darnach wegen Betrugs und Urkundenfälschung zu einer gleichen Strafe verurtheilt worden. Er hat den Offenbarungseid geleistet und immer in den denkbar schlechtesten Verhältnissen gelebt. Von der Firma L. in Kissingen wurde er als Weinreisender angestellt, mußte diese Thätigkeit aber bald wieder aufgeben, weil er verhaftet wurde. Seine Frau nährte sich von der Anfertigung von Cigaretten, die sie ohne Bestellung an Verwandte und Bekannte schickte. Trotz ihrer mehr als bescheidenen Verhältnisse lebten die beiden Angeklagten in luxuriöser Weise. Die Mittel hierzu verschafften sie sich durch hochstaplerische Thätigkeit. Die Nahrungsmittel-Lieferanten wurden von der Ehefrau veranlaßt, ihr auf Credit zu liefern; sie erreichte dies dadurch, daß sie den Leuten falsche Vorspiegelungen über ihre Verhältnisse machte und sich als gutsituirt und zahlungsfähig aufspielte. Um die Lieferanten nicht vor den Kopf zu stoßen, wurden wenigstens zu Anfang die Waaren bezahlt. Beide Angeklagte haben gemeinschaftlich in betrügerischer Absicht Möbel für 2000 ℳ „gekauft" und der Ehemann hat in der gleichen Absicht mit dem Fleischer und anderen Lieferanten die Lieferungsverträge abgeschlossen. Beiden Angeklagten sind mildernde Umstände zugebilligt worden. — Die von ihnen eingelegte Revision bekämpfte die Feststellung, daß überall die betrügerische Absicht vorgelegen habe. Das Reichsgericht konnte in der Art, wie diese Feststellungen getroffen sind, einen Rechtsirrthum nicht finden und erkannte deshalb auf Verwerfung der Revision.

Variété Albert-Theater.

G. Leipzig, 17. August. Der Programmwechsel im Albert-Theater-Variété in Stadt Nürnberg vermittelte am gestrigen Abend einem zahlreichen und beifallsfreudigen Publicum die Bekanntschaft mit einer Reihe vorzüglicher künstlerischer Kräfte, welche für den Rest des Monats das Ensemble in dem beliebten und gern besuchten Variété am Bayerischen Bahnhofe bilden. In der Soubrette Auguste Bierrath ist eine routinirte Sängerin von hübscher Erscheinung gewonnen worden, deren Repertoire neben den bekannteren Nummern auch eine Anzahl wirksamer neuer Couplets aufweist, die flott und gut pointirt vorgetragen werden und daher beim Publicum ansprechen. Der Luftact der two Marinos bringt zunächst die üblichen Tricks an den Ringen und der Lyra, die im Kniefang von einer jungen Dame, deren zierlicher Gestalt man eine solche Kraft und Ausdauer gar nicht zutraut, gehalten werden. Dann aber arbeitet der männliche Partner, indem er sich nur an den beiden kleinen Fingern hält, an den Ringen, und schließlich zieht er sogar nur am Mittelfinger der rechten Hand sich empor. Als Paradenummer hält er im Kopfstand das schlaffe Drahtseil, auf welchem seine Gefährtin steht, und hebt schließlich dieselbe auf dem Seile, das er mit den Zähnen hält, indem er auf einer Leiter emporsteigt, bezw. sich auf der obersten Sprosse emporstemmt. Lebhafter und wohlverdienter Beifall wurde den beiden Künstlern zu Theil. — Als Bravour-Kunst-Jodler zeigt sich Herr Gebhardt von seiner besten Seite, vielleicht könnte er sich aber noch etwas ungezwungener und natürlicher geben. Im Hofer'schen Lied erfreute er besonders durch die im Falsett bewirkte wohlgelungene Wiedergabe des Echos der Schlußverse. Schließlich trug er durch die ausdrucksvolle Declamation einer im Stile des bekannten Flaggenliedes gehaltenen Dichtung auf unsere nach China ziehenden blauen Jungen der Tagesstimmung Rechnung. — Den musikalischen Humor in der vielseitigsten Gestalt vertreten die Musik-Excentriques The Morley's auf Guitarre und Mandoline; auf einer Treppe, einem Tische, ein Paar Puppen u. s. w. geben sie ein Concert und verstehen das Publicum auf das Angenehmste zu unterhalten, das es auch an Beifall nicht fehlen ließ.

Den zweiten Theil des Programms eröffnete ein vorzüglicher Jongleur Asra mit seinem Act „Ein Viertelstündchen im Billardsalon". Es ist unmöglich, auch nur annähernd einen Ueberblick über die zahlreichen Tricks zu geben, mit welchen er das Publicum überrascht, und von seiner Geschicklichkeit und Gewandtheit als Jongleur die überzeugendsten Beweise liefert. Man möchte fast sagen, er bietet zu viel, denn er ist schier unermüdlich, an den verschiedenartigsten Gegenständen seine Jonglirkunst zu zeigen, und nur selten muß er einen Tric wiederholen, weil er ihm nicht gleich beim ersten Mal gelang. — Das Gesangs- und Tanz-Terzett Gioconda-Trio, aus zwei Damen und einem Herrn bestehend, hat insofern einen schweren Stand, als gerade auf diesem Gebiete im Albert-Theater bereits mehrfach ganz vorzügliche Kräfte aufgetreten und deshalb die Anforderungen und Erwartungen ziemlich gestiegen sind. Es darf dem Trio daher, auch wenn sie nicht den Erfolg früherer Künstler errungen haben, nicht die Anerkennung versagt werden, daß sie sowohl als Sänger als auch als Tänzer ihr Bestes gaben. — Des trefflichen Original-Humoristen Alois Pöschl haben wir bereits in der letzten Besprechung ausführlich gedacht, seine Imitation einer Variété-Vorstellung zählt zu dem Gelungensten auf diesem Gebiete, und in seinen Couplets macht sich ein so gesunder und fröhlicher Humor geltend, daß es nicht Wunder nimmt, wenn das Publicum ihn mit Beifall überschüttet und erst nach drei, vier und noch mehr Da capos entläßt. Die Vorführungen der komischen arabischen Springer The Orions kamen nicht voll zur Geltung, da die drei Künstler von der Musik mehrfach im Stiche gelassen wurden. In ihnen hat das Ensemble eine der besten und wirksamsten Nummern gewonnen. Man muß nur sehen, mit welcher Virtuosität, Geschmeidigkeit und Gelenkigkeit sich die Leute in der Luft herumwirbeln, und man wird staunen, zu welch enormer Fertigkeit die Orions in ihrem Fache gelangt sind. Den Abschluß der Vorstellung bildete das Auftreten des Marine-Schnellmalers „Valbero", der zunächst auf Zuruf in wenigen Minuten jedes gewünschte Kriegsschiff der deutschen Marine malt. Am gestrigen Abend sahen die Zuschauer zunächst „Wörth" und dann das jüngste Schiff unserer Kriegsmarine „Bismarck" entstehen; dieselben, sowie die Darstellung der Beschießung der Taku-Forts durch die Kriegsschiffe der europäischen Großmächte mit dem üblichen Feuerwerk u. s. w. wurden wiederum mit lebhaftem Applaus ausgezeichnet.

Vermischtes.

D. **Der Commandostab des Grafen von Waldersee.** Bei der Ernennung des Grafen von Waldersee zum „Oberbefehlshaber in Ostasien" (so lautet der officielle Diensttitel des Grafen in seiner neuen Stellung) überreichte der Kaiser seinem Feldmarschall als Zeichen der höchsten Commandogewalt einen Stab, den der Graf seitdem ständig trägt, wenn er öffentlich erscheint. Der Stab besteht aus spanischem Rohr und ist etwas länger, als ein Reitstock, trägt oben einen schräg geringelten silbernen Knopf und ist mit schwarz-silbernen, in kleinen Quasten endigenden Schnüren verziert. Aehnliche Stäbe, die als „Interims-Feldmarschallstäbe" bezeichnet werden, tragen die Feldmarschälle der englischen Armee, auch Feldmarschall Lord Roberts. Der englische Obercommandirende in Südafrika ist öfters mit einem derartigen Stab abgebildet. Der Gebrauch eines Stabes, ursprünglich das Zeichen der höchsten Gerichtsbarkeit, durch den Obercommandirenden verliert sich bis in die graue Vorzeit. Auf der berühmten Tapete von Bayeux, die in Bayeux, einem Städtchen der Normandie, aufbewahrt wird und aus der Mitte des 11. Jahrhunderts stammt, trägt Wilhelm der Eroberer bereits einen Commando-Stab in der Hand, der allerdings nur ein einfacher Stecken ist. Auch der Feldmarschallstab Derfflinger's, der im Zeughause in Berlin aufbewahrt wird, zeigt noch recht einfache Formen. Die Marschallstäbe, die den preußischen Feldmarschällen der letzten Feldzüge verliehen wurden, zeigen auf einem Grunde aus blauem Sammet abwechselnd Adler und Kronen aus Gold. Auf den gewöhnlich mit Brillanten und Perlen reich verzierten Schnittflächen der Knäufe sind Adler aus schwarzer Emaille auf weißem Grunde angebracht. Einen ähnlichen Stab dürfte auch der Generalfeldmarschall bei der Parade in Cassel erhalten. In dem Handschreiben Kaiser Wilhelm's I., das dem Grafen Moltke die Erhebung zum Feldmarschall ankündigte, heißt es über den Gebrauch des Feldmarschallstabes: „Derselbe wird bei Parade-Vorführungen von Truppen, wo sonst der Degen gezogen wird, in der rechten Hand geführt. Nur wenn ein Feldmarschall als Chef sein Regiment en parade führt, ziehet er den Degen." Als Kaiser Friedrich bei seinem Regierungsantritte den Grafen Blumenthal zum Generalfeldmarschall ernannte, übersandte er ihm zunächst seinen eigenen Feldmarschallstab, den Graf Blumenthal zum ersten Male beim Begräbniß des Kaisers Wilhelm I. führte.

— **Für Chinakämpfer.** Gleich nach Hinaussendung der ersten deutschen Truppen nach China stellte die Firma Harry Trüller in Celle dem Kaiser 200 große Originaldosen Victoria-Zwieback für die verwundeten deutschen Soldaten in China zur Verfügung. Die Firma erhielt daraufhin dieser Tage ein Schreiben des Staatssecretärs des Reichsmarineamtes, in welchem der Dank des Kaisers ausgesprochen und die schnellste Absendung der Dosen an die Kaiserliche Werft in Wilhelmshaven erbeten wird. Die Sendung geht in nächster Woche in großen Exportkisten, sorfest verlöthet, von Celle ab. Uebrigens ist der Firma seiner Zeit auch die Verproviantirung des deutschen Lazarethschiffes mit Zwieback übertragen.

— **Oppeln,** 17. August. (Telegramm.) Amtlich wird gemeldet: Der Luxuszug 14 wurde am 15. August bei Einfahrt in den Bahnhof Kandrzin von einer über das Merkzeichen einer Weiche hinausstehenden Rangirmaschine leicht gestreift. Der Materialienschaden ist unbedeutend; Personen sind nicht verletzt, der Verkehr nicht gestört worden.

+ **Altenburg,** 17. August. Eine 17jährige Magd des Gutsbesitzers Friedemann in Jüdelberg wollte sich selbst verbrennen. Sie setzte sich zu diesem Zwecke in der Scheune in einen Schlitten und zündete das darunter liegende Stroh an. Die Unthat wurde aber bemerkt und das Mädchen aus dem Feuer herausgeholt. Der Brand griff so schnell um sich, daß in kurzer Zeit die Scheune mit allem Inhalt vom Feuer aufgezehrt war.

-G- **Aus Thüringen,** 17. August. In Friedrichsdorf wurde einer Magd ein Fuß vollständig abgeschnitten. Sie war auf einem Weizenplane, der gemäht werden sollte, eingeschlafen und hatte das Herannahen der Mähmaschine nicht bemerkt. — Auf der Station Neustadt a. O. lief in einem Güterzuge ein fast völlig verbrannter Güterwagen ein. Der Inhalt des Wagens, aus Ballen mit Theer getränkter Packstricke, Schmieröl u. s. w. bestehend, war, wahrscheinlich durch Funken aus der Maschine, in Brand gerathen und hatte den Wagen mit vernichtet. — Auf der Station Drei-Annen-Höhe der Brockenbahn versuchte ein Oberkellner seine Geliebte, eine Verkäuferin, zu erschießen. Die Kugel prallte aber an einer Corsetstange ab. Dagegen erschoß sich der Oberkellner dann selbst.

-G- **Weimar,** 17. August. Dem Großherzog von Sachsen-Weimar ist eine Adresse des „Alldeutschen Verbandes Eisenach" übersandt worden, in der derselbe gebeten wird, bei dem Kaiser dahin zu wirken, daß eins der zu erbauenden Linienschiffe den Namen „Wartburg" erhalte, „damit auch diese scheinbare Aeußerlichkeit dazu beitrage, den Flottengedanken tiefer und fester in die Herzen des Thüringer Volkes zu senken und eine neue Wartburg erstehe, die eine Burg zur See sei, wie die alte zu Lande, ein Wahrzeichen deutscher Größe, das aus der Tiefe der Vergangenheit hinausleuchte in die Weite der Welt, ein Kind deutschen Sinnes, deutscher Art und Treue."

C. **Coburg,** 17. August. (Privattelegramm.) Eine furchtbare Brandkatastrophe hat gestern das benachbarte Dorf Großwalburg heimgesucht. Gegen 11 Uhr brach unmittelbar neben der Kirche Feuer aus. In einer Viertelstunde war der südwestliche Theil des Dorfes in Flammen. Nach zwei Stunden lagen 18 Wohnhäuser und 24 Scheunen und Nebengebäude in Asche. Menschenleben sind nicht zu beklagen, doch sind viele Vorräthe, sowie Schweine und Geflügel verbrannt. Die Coburger Feuerwehr wurde mittels Extrazuges zur Brandstelle befördert. Nach mehrstündigem Kampfe konnte der Brand gelöscht werden. (Wiederholt.)

— **Eine Erinnerung an Berthold Auerbach.** Man schreibt der „Frkf. Ztg." aus der Schweiz: Unter dem Titel „Ein letztes Wiedersehen" berichtet ein Anonymus im Engadiner „Fremdenblatt" über eine Begegnung mit Berthold Auerbach in Tarasp. Der Dichter weilte im Sommer 1881 zum letzten Male in dem Engadiner Bade. Schon damals hatte der Tod ihn gezeichnet. Einige Monate später (8. Februar 1882) schloß Berthold Auerbach zu Cannes die Augen für immer. In dem angeführten Artikel wird das Zusammentreffen mit dem Dichter also geschildert: „An Ort und Stelle angekommen, lenkte ich sofort der an die Quellenrotunde sich anschließenden Wandelbahn zu und gewahrte auch beim Betreten derselben den Gesuchten keine zwanzig Schritte von mir. Alles war accurat wie früher, es fehlte nichts, absolut nichts: Schlapphut — schwarze Sammtjoppe — weißer Sonnenschirm — sechs Damen — und, der ganzen Situation nach zu schließen — eine eben losgebrannte Pointe. Sein Blick traf mich. Auf mich zutrippeln, mich schnell begrüßen und mit dem Zeigefinger der rechten Hand Bohrversuche auf meiner Brust vornehmen, war das Werk einiger Augenblicke. „Sagen Sie einmal, lieber Freund, wie sehe ich denn aus?" fragte er mich, seine großen, stahlgrauen, scrutatorischen Augen in die meinen senkend. Ein Blick in dieselben und die ins Gelbliche spielende Farbe der Haut auf Stirn und Wangen verriethen mir sofort, daß ich einen kranken Menschen vor mir hatte. In der Ueberzeugung jedoch, ihn gerade hier in der Nähe eines der besten Naturärzte der Welt, der Luziusquelle, am rechten Ort zu wissen, und eingedenk des Sprichwortes: praesente medico nihil nocet, antwortete ich ohne längeres Besinnen: „Nicht gerade gut, lieber Doctor, Sie sehen etwas gelb aus." Er war zufrieden. „Das habe ich gewußt", fuhr er fort, „daß Sie mir die Wahrheit sagen würden. Die ganze Welt hier sagt mir, ich sehe gut aus, aber ich weiß, daß ich schlecht, ja gelb aussehe .... und nun ‚wolle wir e bißle im Erlenwäldche herumbummle'." Da beklagte er sich, daß er schon zu Hause seit mehreren Monaten sich nicht mehr ganz wohl befunden hätte, und er sei hergekommen, sich hier wieder auf den Damm zu setzen. Die beabsichtigte und erhoffte Wirkung der Cur sei aber diesmal — zum ersten Mal — ausgeblieben. „Ich bin müde, sehr müde ... habe mir im Leben wenig Ruhe und Muße gegönnt ... obwohl ich viel gearbeitet habe ... jetzt geht's aber nicht mehr. Sehen Sie, früher, an einem solchen Tage wie heute, da hätte ich vor lauter Gottesfreude aus der Haut fahren mögen! Erinnern Sie sich noch der Zeit, da uns, den Freunden, an der oberen Tafelecke der liebe Schabernack nur so aus allen Löchern herausguckte? Da war auch Dingelstedt immer dabei .... und jetzt ruht er aus für immer ... er ist vor zwei Monaten gestorben ... er war auch müde, sehr müde: wie ich. Der Mensch ist doch ein merkwürdiges Geschöpf ... er hat nie lange genug gelebt. ... Wenn ich hier fertig bin, gehe ich an's Meer, an's ewige Meer, vielleicht finde ich dort Erholung."

— **Vom Eisenbahnunglück bei Rom.** Der Hörer der technischen Hochschule in Wien, Clement Torrini, der seit Beginn der Ferien zu Studienzwecken in Rom sich aufhielt und Sonntag Nachts mit dem ersten der verunglückten Züge nach Florenz sich begeben wollte, ist in Wien eingetroffen und erzählt, dem „Wiener Fremdenblatt" zufolge, über die schreckliche Katastrophe, deren Augenzeuge er gewesen, folgende Einzelheiten: Um ½12 Uhr fand ich mich auf dem Bahnhofe in Rom ein, um mich mit dem nächstbesten Zuge nach Florenz zu begeben. Der Andrang war geradezu schrecklich. Es gelang mir mit großer Mühe, in einem Abtheil Platz zu finden. Der Wagen war zum Ersticken voll. Ich faßte Posto beim Fenster und schaute auf die Gegenden der Campagna, die, von der intensiven Silberhelle des Vollmondes beschienen, kaleidoskopartig und zauberhaft an mir vorbeihuschten. Plötzlich verlangsamte der Zug seine Fahrt und blieb einige Secunden darauf mitten auf offenem Felde stehen. Die Schaffner begannen hin- und herzulaufen und, wie mir schien, etwas geheimnißvoll miteinander zu sprechen. Ich sah, daß aus einem der vorderen Wagen einige Herren ausgestiegen waren. Ich folgte ihrem Beispiel, ging auf einen Schaffner zu und bat ihn um Auskunft über das plötzliche Halten. Er gab mir jedoch keine Antwort. Nun wandte ich mich an einen der Herren und erhielt von diesem die Aufklärung. Eine Bremse war gebrochen und mußte gerichtet werden. Erst später erfuhr ich, daß der Herr, der mir die freundliche Auskunft gab, General Driquet, der Begleiter des Großfürsten Peter, war. Plötzlich leuchteten zwei rothe Lichter von der Ferne auf. „Ein Zug kommt! Es geschieht ein Unglück! Gebet um Gotteswillen ein Zeichen, er möge stehen bleiben! Aussteigen, wer am Leben bleiben will!" schrie man durcheinander. Es war das Zugpersonal, das die Gefahr erkannte und seiner Furcht instinctiv durch solche Ausrufe Ausdruck gab. Doch schon im nächsten Augenblick krachte es, wie von einem Kanonenschuß. Ein momentanes Aufleuchten, wie wenn ein Pulverfaß explodirt wäre, blendete meine Augen. Im Nu wurde es aber wieder ganz finster. Ein Wehgeschrei von Hunderten von Stimmen erfüllte die Luft. Allmählich gewöhnte ich mich wieder an das Mondlicht und ich sah in dessen Schein, wie die Wagen mauerhoch aufeinandergethürmt waren, manche wieder ganz zertrümmert sich zu beiden Seiten des Gleises aufhäuften und andere endlich ganz umgekehrt, mit den Rädern gegen den Himmel, dalagen. Mir schwanden fast die Sinne. Hier und da nur gelang es, einen Verwundeten zu bergen oder einen Todten beiseite zu legen, damit er den mit der Rettung sich Befassenden nicht im Wege liege. Im Großen und Ganzen aber wurde wenig für die Verunglückten gethan. Ein Herr rieth, man möchte auf die nächste Station laufen und nach Rom telegraphiren. Merkwürdiger Weise war es eine armselig gekleidete Frau, der es einfiel, daß die Telegraphendrähte zerrissen waren, und daß daher dieser Vorschlag unausführbar sei. Es blieb nun nichts übrig, als einen Boten nach Rom zu senden. Ich hörte, daß sich ein Officier dieser Aufgabe unterzog. Ich ging entlang des Gleises. Plötzlich erblickte ich einen menschlichen Kopf, der aus den Trümmern eines Wagens zum Vorschein kam. Der Mund lispelte irgend welche Worte, doch so leise, daß ich mich nähern mußte, um sie zu verstehen. „Um Gotteswillen, habe Erbarmen, rette mich, ich komme um." Aus einer großen Wunde an der Stirn rann ihm das Blut über's Gesicht. Ohne mich lange zu besinnen, begann ich die Stelle emporzuklettern, um dem Armen beizustehen. Ich räumte einige Holzstücke weg und befreite so eine Hand des Unglücklichen. Bei dieser faßte ich ihn nun und suchte ihn herauszuziehen. Das hätte ich jedoch nicht thun sollen, denn im selben Augenblick kamen die Trümmer ins Rollen, ich verlor den Halt und kollerte hinunter und der arme Mann wurde verschüttet. So vergingen drei oder vier Stunden. Plötzlich erscholl der Ruf: „Der König kommt! Evviva!" Den Leuten war auf's Neue der Muth in die Herzen gezogen. Fast gleichzeitig kam auch ein Hilfszug aus Rom. Es dauerte keine fünf Minuten und es begann eine planmäßige und zielbewußte Hilfsthätigkeit. Ich sah den König, wie er blaß und erregt von Stelle zu Stelle lief, bald hier einen Rath ertheilend, bald dort sich thätig an der Rettung betheiligend. Die Königin bekam ich erst zu Gesicht, als ihr der königliche Gemahl lebhaft zuredete, nach Rom zurückzukehren. Sie sah schrecklich angegriffen aus und war einer Ohnmacht nahe. Kaum hatte sich die Königin entfernt, da warf der König seinen Rock ab, übergab ihn einem daneben stehenden Manne und ging nun wieder an die Arbeit. Diesmal folgte ich ihm auf dem Fuße. Der König hielt sich bei einer Gruppe auf und fragte, um was es sich hier handle. Man gab ihm zur Antwort, hier liege der Abgeordnete Massimini. „Ich höre ja seine Stimme", rief der König, „so ziehet ihn doch heraus." „Es geht nicht, Majestät", lautete die Antwort, „der Abgeordnete liegt unter einer Leiche. Man muß ein Loch unter ihm graben und ihn so herausziehen." „Nun gedulden Sie sich, Massimini, bleiben Sie still liegen, mit Gottes Hilfe wird es schon gehen", sagte der König, indem er sich verbeugte. „Es lebe der König!" hallte es aus dem Grabe wieder. Es war der Verschüttete, der seinem Könige für den ihm gespendeten Trost dankte. Der König befahl, man möge ihn rufen, sobald Massimini geborgen würde, und lief weiter, einer anderen Gruppe zu. Ich verlor ihn aus den Augen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Sie ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

Die Wirren in China.

* **Berlin,** 17. August. Das Kgl. Kriegsministerium theilt über die Fahrt der Truppentransportschiffe mit: Der Dampfer „Phönicia" ist in Port Said am 16. d. M. angekommen und am 17. d. M. abgefahren; der Dampfer „Adria" ist am 16. d. M. in Suez angekommen; der Dampfer „Straßburg" ist am 15. d. M. in Suez angekommen; der Dampfer „H. H. Meier" ist am 16. d. M. in Port Said angekommen und an demselben Tage abgefahren. Der Gesundheitszustand ist vortrefflich.

* **Paris,** 17. August. General Frey telegraphirt aus Tientsin vom 9. d. M.: Der Marsch auf Peking ist veranlaßt durch Nachrichten, die den Russen und Japanern zugingen, und nach denen die Chinesen die Absicht haben, keinen Widerstand zu leisten, sondern nach einem Scheinwiderstand bei Tungtschau den Frieden vorzuschlagen. Nach Tientsin zurückgekehrt, schlug ich den Deutschen, Oesterreichern und Italienern, die augenblicklich nicht in der Entsatzcolonne vertreten sind, vor, die Absendung eines Detachements zu ermöglichen, um gegebenenfalls bei der Einnahme von Peking mitzuwirken. Alle nahmen den Vorschlag mit Dank an. Die französischen Streitkräfte, die in Tientsin verblieben waren, eilten mit ihnen der Entsatzcolonne nach, indem sie verdoppelte Tagemärsche machten.

* **Tokio,** 17. August. Ein Auszug aus dem Bericht über den Vormarsch auf Peking besagt: Am 4. August hatten die Streitkräfte der Alliirten Tientsin verlassen und Peitsang und Yangtsun am 5. August und 6. August besetzt. Die japanische Abtheilung drang am 7. d. M. bis Namtsaitsung vor; während des Gefechtes wurde ein General der früheren chinesischen Garnison von Tientsin getödtet, während General Ma verschwunden ist. Die Befehlshaber der Alliirten hielten am 10. d. M. in Yangtsun einen Kriegsrath, bei dem der sofortige Vormarsch auf Peking beschlossen wurde. Dieser vollzog sich in folgender Marschordnung; erst die japanischen Truppen, dann die Russen, die Engländer und die Amerikaner. Die französische Abtheilung blieb in Yangtsun, weil ihre Verpflegungs-Einrichtungen nicht genügend functionirten. Es wurde angenommen, daß Tungtschau am 11. d. M. erreicht wird. Die Russen begannen gleich nach der Einnahme von Tientsin die Eisenbahn Tientsin-Peking wieder herzustellen. Man hofft, die Linie bis Yangtsun bis zum 20. d. M. wieder fahrbar zu machen. Auch die Linie Sorchaikwan-Taku wird von den Russen in Stand gehalten. Es verlautet, daß 800 Mann des russischen Eisenbahncorps von Ussuri in Tientsin erwartet werden.

* **Shanghai,** 16. August. („Reuter's Bureau.") Li-Hung-Tschang erhielt eine Depesche, die besagt, daß die verbündeten Truppen am 15. August, ohne auf Widerstand zu stoßen, in Peking eingezogen seien. — Li-Hung-Tschang richtete ein Schreiben an die Kaiserin-Wittwe, in dem er sie ersuchte, in Peking zu bleiben. — Die britischen Truppen werden morgen hier landen. Hier und am Yangtse ist Alles ruhig.

* **Yokohama,** 17. August. („Reuter's Bureau.") Das russische Transportschiff „Nishni-Nowgorod" mit Truppen an Bord stieß am 14. d. M. in der Höhe von Chemulpo auf ein Riff und wurde auf Nothsignale hin von einem japanischen Kreuzer im Schlepptau nach Port Arthur gebracht.

* **Yokohama,** 17. August. Ein amtliches Telegramm aus Söul meldet: Nachrichten aus Pjongjang zufolge sollen die Einwohner dieses Districtes und des in der Nähe befindlichen Grenzgebietes geflohen sein, weil in der Nachbarschaft 1000 Russen gelandet worden seien.

Der Krieg in Südafrika.

* **Pretoria,** 17. August. („Reuter's Bureau.") Es gelang Dewet, sich der Verfolgung Kitchener's zu entziehen, obgleich Kitchener's Wagen alle mit Doppelgespannen vorzüglicher Pferde versehen waren. Es ist dies hauptsächlich dem Umstande zuzuschreiben, daß Dewet die Gegend besser kennt und in der Nacht marschiren konnte, während die britischen Truppen nur am Tage vorgehen konnten.

* **London,** 17. August. „Reuter's Bureau" meldet aus Capstadt vom 17. d. M.: Dewet hat alle Gefangenen, mit Ausnahme der Offiziere, freigelassen.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmels-Ansicht.
16. Aug. Ab. 8 U.	754,2	+ 21,6	66	ONO 2	klar
17. " Mg. 8 "	753,7	+ 19,2	77	NO 2	fast klar
" Nm. 2 "	750,0	+ 27,3	59	O 9	klar

Maximum der Temperatur = + 27°,4. Minimum = + 15°,2.
Höhe der Niederschläge — — mm.

Wetterbericht
des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 17. August, 9 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Stornoway	762	still	bedeckt	+ 14
Blacksod	763	NW schwach	bedeckt	+ 16
Christiansund	767	S leicht	heiter	+ 16
Haparanda	764	S schwach	wolkig	+ 16
Skudesnäs	768	still	bedeckt	+ 15
Stockholm	770	still	wolkenlos	+ 20
Kopenhagen	769	O schwach	bedeckt	+ 15
Memel	770	ONO leicht	wolkenlos	+ 19
Swinemünde	768	SO schwach	heiter	+ 18
Skagen	769	S leicht	heiter	+ 18
Sylt	767	O leicht	Nebel	+ 18
Hamburg	766	OSO schwach	wolkenlos	+ 20
Helder	768	O leicht	heiter	+ 19
Scilly	765	N leicht	wolkig	+ 16
Münster	765	N leicht	wolkenlos	+ 19
Berlin	766	O mäßig	heiter	+ 19
Karlsruhe	762	NO mäßig	heiter	+ 19
Frankfurt a. M.	762	NO leicht	heiter	+ 20
Metz	762	NNO leicht	halb bedeckt	+ 17
Paris	—	—	—	—
München	763	OSO leicht	bedeckt	+ 15
Chemnitz	764	NO leicht	heiter	+ 19
Wien	762	NNO leicht	wolkig	+ 18
Prag	764	NO leicht	wolkenlos	+ 18
Krakau	766	O leicht	wolkenlos	+ 16
Lemberg	768	ONO leicht	wolkenlos	+ 14
Hermannstadt	763	O leicht	bedeckt	+ 16
Triest	762	still	heiter	+ 23
Riga	770	still	wolkenlos	+ 16
Petersburg	—	—	—	—
Sumburghead	768	SSO schwach	Nebel	+ 12
Holyhead	764	W leicht	bedeckt	+ 17
Hurstcastle	763	N leicht	halb bedeckt	+ 17
Aberdeen	764	SSO leicht	bedeckt	+ 13
Rochespoint	764	OSO leicht	wolkig	+ 17
Yarmouth	763	ONO leicht	wolkenlos	+ 18
Valentia	764	still	bedeckt	+ 17
Clermont	760	S leicht	wolkig	+ 15
Cherbourg	762	S leicht	bedeckt	+ 18

Witterungsverlauf in Sachsen am 16. August 1900:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+20,5	+ 13,8	N	2	—
Leipzig	117	+20,4	+ 15,5	O	3	—
Colditz	169	+21,0	+ 13,1	O	3	—
Bautzen	202	+18,4	+ 13,4	O	3	—
Zittau	258	+18,8	+ 13,6	NO	2	—
Chemnitz	310	+18,5	+ 13,0	NNO	2	—
Freiberg	398	+18,5	+ 13,2	OSO	3	—
Schneeberg	456	+18,7	+ 10,6	O	4	—
Elster	500	+18,2	+ 11,8	NO	3	—
Altenberg	751	+16,2	+ 11,2	NO	3	—
Zeitzenhain	772	+16,9	+ 13,1	O	4	—
Fichtelberg	1213	+13,5	+ 6,9	O	7	—

(Minimum und Niederschlag wurden am Mittag abgelesen.)

Am 16. August fand unter durchweg trockenem, vorwiegend heiterem Wetter eine stärkere Wärmezunahme statt. Die tiefsten Temperaturen gingen bis 7° (Fichtelberg) herab, die Mittelwerthe lagen 2 bis 3° über den normalen, die Maxima stiegen meist über 20°, stellenweise über 28° (Leipzig 27°4). Die östliche Luftströmung hatte vereinzelt stürmischen Charakter.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:
In der Luftdruckvertheilung hat sich wenig geändert. Dem hohen Druck mit seinem Maximum im NO steht im SW relativ niedriger Druck gegenüber, wodurch eine östliche Strömung hervorgerufen wird, welche vielfach heiteres bis wolkenloses, wärmeres Wetter bringt und weiterhin bedingt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Riebeck-Biere

aus reinem **Malz** und **Hopfen** gebraut laut Bestätigung des Königl. Hauptzollamtes zu Leipzig vom 9. Dezember 1898. Diese Bestätigung wird alljährlich der Brauerei vom **Königl. Hauptzollamte** ausgestellt.

Ausgezeichnet mit der Kgl. Sächs. Staatsmedaille.

Preis-Verzeichniss
für Riebeck-Flaschenbiere, Original-Füllung der Brauerei.

Riebeck-Export . . . . . . 27 Fl. (1/3 l) M. 3.—
Sehr kräftig, Kulmbacher Art, ärztlich empfohlen.
Riebeck-Münchener . . . . 30 Fl. (1/3 l) M. 3.—
Sehr edel im Geschmack.
Riebeck-Pilsener . . . . . 30 Fl. (1/3 l) M. 3.—
Hervorragende Specialität, ärztlich empfohlen.
Riebeck-Märzen (hell. Lagerbier) 33 Fl. (1/3 l) M. 3.—
Sehr süffig.
Riebeck-Lager-Dunkel . . . 33 Fl. (1/3 l) M. 3.—
Nach Münchener Art, mild und vollmundig.
Riebeck-Schank (Dunkel) . . 30 Fl. (1/3 l) M. 1.80
Hausbier.

Bestellungen beliebe man an die **Abtheilung** für **Flaschenbiere** d. Brauerei **Riebeck & Co. A.-G.** zu richten
Fernsprecher No. 4343.

Ausstoss 1898/99: 225,518,50 Hectol.

Einen großen Posten (ca. 8000 Ltr.) Weisswein,

garantirt naturreiner Thüringer Landwein, soll im Ganzen oder auch getheilt, zu 340 ℳ per 1000 Ltr. ohne Faß, abgegeben werden.
Selbstreflectanten oder Agenten belieben ihre Adressen unter Z. 4937 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bestorganis. Internationales **Institut**
Detectiv- Auskunfts- *Brühl 5.* **Prosp. frei.**
Warnung vor minderw. Unternehm.

Detectiv- u. Auskunfts- *Institut „Favorit", Hainstr 25, I., Tel. 7654. Best organisirt, werthv. Archiv, Prospekt frei.*

Klagen, Gesuche rc. fertigt Procesagent **Heineck**, L.-Gohlis, Johann-Georgstr. 20, I.

Möbel werden gut aufpolirt und reparirt Berliner Straße 11, Tr. B, 1. Et. rechts.

Frack- u. **Gesellsch.-Anzüge** verleiht H. Uhlitzsch, Universitätsstr. 3

Elegante Fracks u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann**, Salzgäßch. 9, I.

Frack- und **Gehrock-Anzüge** verl. **R. Otto**, Nürnb. Str. 27.

Frack- u. **Gehrock-Anzüge** Leihinstitut **A. Dachs.** Hainstrasse 9, I.

Bei Blasen- und Harnröhrenleiden

sind **Tarolincapseln**

das vielfach und wirklich **bewährteste Mittel. Erfolg** [illegible] **Berufsstörung** angewandt wird. Man verlange stets Brückner'sche Tarolincapseln und weise Alles angeblich bessere zurück. Inhalt pro Schachtel = 50 Kapseln: 17 [illegible], 3 [illegible]. **Preis 2,40 Mk.** Erhältlich i. Leipzig: **Mohren-Apotheke, Albert-Apotheke und Engel-Apotheke.**

Veilchen-Seife,
Rosen-Seife,
Honig-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pf.: **Hofapotheke zum weissen Adler, Hainstrasse 9** (Hauptniederlage), **Börsen-, Flora-, Johannis-, Kronen-, Schiller-, Sonnen- u. St. Georg-Apotheke.**

Milch.

2—300 Ltr. beste **Vollmilch** von einem Rittergute in nächster Nähe Leipzigs frei Bahnhof Leipzig abzugeben. Offerten unter Z. 331 an die Expedition dieses Blattes.

Frucht-Zucker

offerirt à Liter 60 ₰
Conditorei K. Valtr, Hallesche Straße 7.

Molkerei-Genossenschaft Korschen, Ostpr., versendet **hochfeine Tafelbutter** in Postpacketen zu billigsten Tagespreisen.

10 Ctr. harte
Cervelatw. u. Salami
Secunda-Waare, gut im Geschmack, verkaufe à Pfund 1 ℳ
Adressen unter L. V. 3470 befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Lebendfrische Eiskarpfen
und andere Fluß- und Seefische empfiehlt
A. Sommer,
Markthallenstand 199—200.

Caviar

Ia. Beluga, ungesalz., à Pfd. 15 ℳ,
Ia. Astrach. à Pfd. 8, 10 u. 12 ℳ,
Ia. Ural-Caviar à Pfd. 6 u. 7 ℳ,
Hummer, ger. Lachs, Dol., Jung. billigst,
Sardellen à Pfd. 1,—, 1,40, 1,60,
Dessard. à Dose 40, 50, 60, 1,—, 1,80.
Kiessig & Co., Nicolaistraße 2.

Verkäufe.

Grundstücke in allen Lagen

Leipzigs u. Umgegend hat im Auftrag zu verk. **A. Uhlemann**, Yorkstraße 7, I. Tel. 5369.

3 Acker Feld als Bauplatz,
direct an Weg und Flußwasser, 8 Minuten vom Bahnhof (Th. B.), passend für Fabrikanlage, Wäscherei oder Gärtnerei, billig zu verkaufen. Off. unter L. 205 Exped. d. Bl.

Schöner Bauplatz in Gohlis ist preisw. zu verkaufen mit Conc.-Zeichn., Baugelder gewährt. Adr. u. L. 117 in die Exp. d. Bl.

● Villenplätze in Deuben b. Gaschwitz, angrenzend an Nadelwälder der Harth, verkäuflich bei Abschlüssen **vor** 1. October d. J. zu 3 ℳ für den Quadratmeter. Auskunft durch Inspector Ulrich in Probstheiden, oder **Beyrich** in Leipzig, Egelstr. 3. Telephon 1703.

Für Kauflustige!
Wer
ein **Ritter-** oder **Oekonomiegut**, eine **Villa**, ein **Wohn-** oder **Geschäftshaus** irgend welcher Branche, eine **Fabrik**, ein **Hotel**, **Restaurant**, e. **Gastwirthschaft**, **Brauerei**, **Ziegelei**, **Mühle** oder irgend sonst ein Grundst. **zu kaufen sucht**, findet eine **reiche Auswahl** von **Angeboten** aus ganz Deutschland, sowie **kostenfreie Veröffentlichung** seines Gesuchs im
Deutschen Immobilien-Markt.
Stuttgart (früher **Eßlingen**).
Gratiszusendung.

Großartiges Speculationsobject.
Gutgeh. Ziegelei,
2½—2¾ Millionen Ziegel pro Jahr, vorzügl. Lage, Nähe Dresdens, unmittelbar am Bahnhof, stark bevölkerte Gegend, viel Fabriken, rege Bauthätigkeit. Abgebautes Areal ist schönes, werthvolles Bauland, sofort billig zu verkaufen. Off. u. **A. G. 15** Annoncen-Expedition **H. Mühler, Kötzschenbroda.**

Villa in Blasewitz,
in prachtv., freier Lage, herrlicher Blick auf die Elbe und die Berge, schöner, großer Garten, 3 Wohnungen, elegant und aufs Modernste ausgestattet, bequemste Fahrverbindung, ist Verhältnisse halber unter dem Selbstkostenpreis zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt Herr Kaufmann **Ernst Baer**, Leipzig, Südstraße 35.

Offeriren auf Freikauf, wie Tausch
gute Zinshäuser rc.
R. Eisentraut Nchf., Hallesche Str. 16, I.

Für Baumeister!
Bebauungsfähiges Grundstück (Abbruch) mit Bauconcession im Süden für 36,000 ℳ, bei 15,000 ℳ Anz. durch mich zu verkaufen.
B. Handmann, Grundst.-Adm., Markt 8.

Verkaufe sof. m. in **L.-Connewitz** geleg. **Landgrundstück**, 6% Verzinl., eignet sich z. Einrichten v. Baumaterialien- und Eisenwaarengeschäft. Anz. 12.000 ℳ Off. unter **C. J. 139 „Invalidendank"**, **Leipzig.**

Geschäftshaus.
Erbtheilungshalber ist ein Geschäftshaus in einer lebh. Fabrikstadt Thüringens, beste Lage am Markt, in welchem seit 25 J. ein Manufacturw.-Geschäft betrieben wurde, **sofort zu verkaufen.** Dasselbe eignet sich hauptsächlich für Modewaaren, Herren- und Damenconfection, da dies am hiesigen Platze angebracht ist. Offerten erb. sub A. E. 133 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Kösen a/S.**

Eine nach neuerem System eingerichtete
Eisengiesserei u. Maschinenfabrik
incl. Werkzeugen und Modellen, im Mittelpunct Sachsens, Garnisonstadt, zwischen Leipzig und Dresden gelegen, mit 15pferdiger Dampfkraft, ca. 5200 □m Grundstücksfläche, 500 □m Bodenfläche der Maschinenfabrik, 450 □m der Eisengießerei, ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Interessenten wollen ihre Adr. gefl. unter **R. D. 489** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** gelangen lassen.

Einem tüchtigen Kaufmanne
ist **Gelegenheit geboten, sich an einem bestehenden, durchaus soliden, sehr gewinnbringenden Unternehmen zu betheiligen. Erforderliche Einlage Mark 30—40 000. Offerten unter W. 43 an die Expedition dieses Blattes.**

Eine nachweislich rentable
Weinhandlung, verbunden mit Apfelweinkelterei
sucht behufs Geschäftsvergrößerung sofort
jungen, thätigen Theilhaber
mit ca. 15 Mille Einlage. Offerten unter Z. 4938 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Nähe Leipzigs, unmittelbar am Bahnhof eines lebhaften Knotenpunctes der Sächs. Staatsbahn gelegen, ist ein in bestem Zustand befindliches, 6810 □Mtr. fassendes
Grundstück mit Fabrikgebäuden,
in welchem
Essigsprit-, Likör- und Essenzenfabrikation
betrieben wird — sich aber auch zu jedem anderen Zwecke eignend — und **hübschem Wohnhaus** freihändig zu verkaufen. Off. unter **V. 818** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Bäckereiverkauf.
Ein neu eingerichtetes Bäckerei-Grundstück, ausgezeichnete Lage, 30 Minuten vom Markt entfernt, kann sofort bezogen werden, ist preiswerth zu verkaufen. Off. unter K. 134 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Hôtel-Verkauf ev. Verpachtung.
In frequentester Lage einer Provinzialstadt von 18,000 Einwohnern (mit bedeutender Fabrikation, sowie 1 Regiment in Garnison) **gutes Restaurant mit Hotel** (z. Z. 6 Fremdenzimmer, es können aber leicht die doppelte Zahl geschaffen werden) **zu verkaufen.** Tüchtige Kraft kann das Geschäft bei der vorzüglichen Lage bedeutend vergrößern. Hoher Miethertrag. Anfragen u. **R. A. 487** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln**, erbeten.

Concert- u. Ball-Etablissement
in bed. Kr.- u. Garn.-Stadt der Pr. Sachsen beleg., der Neuz. entspr. hochf. einger. u. mit Dampfh. u. fl. Jnvent. vers., **sehr preisw. zu verkaufen.**
Dass. hat 4 Mg. Flächeninh. u. ist **gutes Sommer- und Wintergeschäft.**
Jahresumsatz 60 000 ℳ
Hypotheken à 4%, fest.
Bei 6000 ℳ baar wird gute Hyp. in Zahlung genommen.
Alles Nähere durch
Brinck & Kühne, Dessau.

Gasthof-Verkauf
Verkaufe meinen gut gehenden Gasthof krankheitshalber mit einem jährlichen Umsatz von ca. 15—16.000 ℳ, großer Saal, Garten, Restaurant, 20 Schffl. Feld, mitten im Walde, welcher sich zur Sommerfrische eignet, für 60,000 ℳ Offerten erb. unter **E. M. 137** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg i. Sa.**

Schönen
Landgasthof,
alte, gute Nahrung, **Ausflugsort**, 1 Stde. von einer größeren industriel. Stadt, halbe Stde. von d. Bahn-Station, mitten in ein. großen Kirchdorfe, neben zwei Kirchen und an der Chaussee gelegen. Zu d. **Gasthofe** gehören 5 massi., gut gebaute **Gebäude**, darunter ein **Zinshaus**, Stallung f. 20 Pfde., **Scheune, Wagenremise**, 7½ Morg. gut. Acker u. Wiese, großer schöner **Concertgarten mit Musikhalle** (im Gasthofe befinden sich ein großer, schöner **Concertsaal**, 2 Gastzimmer, 1 Billardzimmer, 3 Fremdenzimmer, 1 helle Küche, 1 Garderobezimmer), will ich besonderer Familienverhältnisse halber sofort **verkaufen. Tausch nicht ausgeschl.**, wenn mir Geld zugezahlt wird. Preis 50 000 ℳ, Anzahlung 15—18 000 ℳ
Offerten unter **W. Z. 208** postlagernd **Stadt Bunzlau** in Schlesien zu senden.

Ein **Gasthaus** mit viel Stallungen und Fremdenverkehr in Alt-Leipzig ist Umstände halber preiswerth für 8000 ℳ zu übernehmen. **W. Scheffler, L.-Reudnitz,** Kronprinzstraße 2.

Zu verkaufen
Selterswasserfabrik,
neueste Einrichtung, complet mit Fuhrwerk, guter Kundschaft, Umsatz 150 000 Fl. Preis 4500 ℳ Miethe incl. Wohnung 240 ℳ
Altdeutsche Bierhalle, Dessau.

Verkaufe meine gangbare **Bäckerei** im Osten Leipzigs für 2000 ℳ Miethe 1000 ℳ
Näheres zu erfragen L.-Reudnitz, Kronprinzstraße 2, parterre links.

Wegen dauernder Krankheit in der Familie bin ich gesonnen, meine gut gehende
Fleischerei nebst Grundstück,
½ Stunde v. Garnisonstadt, sofort preiswerth zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich melden **Leipzig**, Delitzscher Str. 7b, Hof II. r.

Milchgeschäft mit guter Kundschaft, 100 Liter Ums., ist krankheitsh. sof. zu verkaufen.
Offerten unter C. 7 an die Annonc.-Exped. **Grötzmann**, L.-Plagwitz.

In L.-Plagwitz in guter Lage ist krankheitshalber ein gangb. **Obst- und Grünwaarengeschäft** billig für 600 ℳ zu verkaufen. **W. Scheffler, L.-Reudnitz,** Kronprinzstraße 2.

Flottgehendes Grünw.- u. Productengeschäft
wegen anhaltender Krankheit sofort zu verk. Näheres Südstraße 33, im Productengeschäft.

Eleg. einger. **Cigarrengeschäft**, Miethe 380 ℳ, Umsatz 5000 ℳ, sofort zu verkaufen. Off. u. L. 169 Expedition dieses Blattes.

In guter Lage befindliches **Handschuh- und Herren-Artikel-Geschäft** ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vorzüglich für einzelne Dame.
Offerten erbeten unter J. 587 Filiale ds. Blattes, Königsplatz 7.

Steinmetzen u. Bildhauer!
Gut eingeführtes **Grabsteingeschäft** in der Magdeburger Gegend im Orte von 5000 Einwohnern preiswerth zu verkaufen. Preis mit Grundstück, Wohnhaus mit zwei Wohnungen, Laden, Schuppen und Werkplatz, rohen und fertigen Waaren, Werkzeugen rc. ist 18,000 ℳ bei 4000 bis 6000 ℳ Anzahlung. Lage äußerst günstig, dicht an sehr verkehrsreichem Bahnhof. Umsatz 10,000 bis 12,000 ℳ jährlich.
Offerten sub U. c. **5044** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Mein in **Dessau** gelegenes
Pfandleih-Geschäft
nebst Althandel beabsichtige ich mit Wohnhaus (Wirth miethfrei) besonderer Umstände halber sofort oder später zu verkaufen. Näh. brieflich. **H. Fischer,**
Breitestraße 18, Dessau.

ff. Existenz.
Repräsent., energischer **Herr** mit guten Referenzen, welcher sich als Actionär mit Capital von 5—10 Tausend Mark an fein. Unternehm. betheil. will, als Bezirks-Generalvertreter für dortige Gegend gesucht. Angenehme selbstständ. Lebens-Stellung, Gehalt, Provision und Dividende. Absolute Sicherheit. Herren, w. i. d. Schreibwaaren- und Reclame-Branche Erfahrung u. Verbindung haben, erhalten Vorzug. Patent-Millionen-Artikel. Ausführl. Off. m. Photographie erbeten unter: **A. B. C. 1234 Adolf Röthig, Kemnitz-Dresden,** Bahnstraße 24, I.

Leistungsfähige
Cigarren-Fabrik,
gut eingeführt, sucht, da ihr Betriebs-Capital nicht mehr ausreicht,
stillen Theilhaber
mit ℳ 50,000. Eigenes Cap. ℳ 120,000.
Offerten unter D. C. 7637 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Allererster Hotel-Fachmann
sucht stillen oder thätigen
Theilhaber
für hochmodernes erstclassiges Haus mit großer Rentabilität.
Einlage mit 80—100 000 ℳ erwünscht.
Gefällige Offerten unter **P. L. 804** an **Rudolf Mosse, Erfurt,** erbeten.

In einer im flotten Betriebe befindlichen **Porzellanfabrik** auf dem Thüringer Walde wird ein
Theilhaber
mit einer Einlage von 15 bis 20 Mille gesucht. Auch ist ein **Verkauf des Anwesens** nicht ausgeschlossen.
Offerten unter Z. 4943 an die Expedition dieses Blattes.

Ingenieur sucht Theilhaber
zur Uebernahme der väterlichen Maschinenfabrik. Offert. u. **J. 6146** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Gegen hypothekarische Sicherheit wird
stiller Theilhaber
(eventuell theilweise Beschäftigung im Contor) von einem Fabrikbetriebe, welcher vom Inhaber über 20 Jahre betrieben wird, mit einer Einlage von **6—8000 ℳ gesucht.** Offerten erb. sub **F. 826** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Gold!
Im nahen Gebirge reiches **Golderzlager** entdeckt. Wer betheiligt sich?
Offerten von Capitalisten unter **C. 325** Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Gebrüder Hug & Co. Königsstr. 20
Pianinos Flügel
Harmoniums.
Verkauf u. Vermietung. Katalog gratis u. franko.

Katalog bitte zu verlangen über

Pianinos, Flügel und Harmoniums
mit und ohne Orgel-Pedale.
Verkauf und Vermiethung.
O. A. Klemm, Neumarkt 28.

☞ **Das noch vorhandene Möbellager der Firma E. Möbius Nachf. wird**
☞ **Wiesenstrasse 19** ☜
(frühere Räume des Postamts 6) zu den bedeutend herabgesetzten Concursausverkaufspreisen mit einem weiteren Rabatt von 5% gegen Casse zum Verkauf gebracht.
Geöffnet von 8—½1 und von ½3—7 Uhr.

Ein prachtvolles **Pianino**, Nußb., **wie neu**, soll f. ℳ **425** verk. werden. Ich garantire. **A. Merhaut**, Hoflieferant, Petersteinw. 18.

Gebrauchte Pianinos, fast neu, 330, 360—450 ℳ unter Garantie. **Willi Schleiffer**, Zeitzer Straße 34.

Hochf. Pianino, neu, sow. Theilzp., 1 gr. Fensterverk., 1 Schuhm.-Masch. bill. abz. Auctionslor., Bauderstraße 6.

Zu verkaufen billig 1 nußb. kreuz. **Pianino** Wächterstraße 24, Th. p. l.

Zu verk. billigst ein gut erhalt., kreuzsait. **Nußb.-Pianino** Promenadenstraße 11, I.

1 f. nußb. Pianino billig zu verk. Reichsstraße 30, parterre.

Gebrauchte Pianinos, gut erhalten, zu 360, 380 und 400 ℳ Königsstraße 30.

Pianino ℳ 250 Katharinenstr. 29, III.

Pianino bill. Rathhausring 13, Tr. A, II. r.

Piano für 45 ℳ Schletterstraße 22, I. l.

Concertzither 10 ℳ Colonnadenstr. 22, Tr. B, III. l.

Nähmaschinen,
Wäscherollen, neue Constr.
Waschmaschinen das beste,
Wringmaschinen pr. Qual.
W. Gundelach, Reichsstraße 21.

Zu verkaufen wegen Aufgabe der Jagd **billig 3 St. Jagdgewehre**, Centralfeuer Cal. 16, dabei **1 Drilling**, wie neu. **C. Golzsch, Naunhof**, Ecke Kaiser-Wilhelmstr.

Sommer-Ueberzieher,
wenig getragen, **Herren- und Damen-Garderobe** rc. verkauft billig
E. Reinhardt, Nicolaistr. 6, 3. Etage.

Weg. Aufgabe d. Geschäfts
alle Sorten Möbel, Spiegel,
Polsterwaaren
zu außergewöhnlich billigen Preisen.
A. Breitschädel, Tauchaer Str. 32.
Während der Michaelismesse auch Sonntags geöffnet.

Wegen vollständiger Aufgabe meiner Lager im Vordergebäude verk. ich alle Arten
Möbel
zu enorm billigen Preisen.
Jentzsch's Möbel-Haus,
nur **Neumarkt 36**, im Hofe.
Jetzt gekaufte Möbel w. unentgeltl. aufbewahrt.

☞ **Verschiedene Möbel.** ☜
1 einfaches und 1 hochelegantes Zimmer-**Möbel** sofort spottbillig zu verkaufen Grimmaische Str. 31, III.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empfiehlt bill. **O. Piekenhahn**, Klostergasse 5, I. Tel. 8162.

Wohnungs-Einrichtungen, Schrank, Verticow, Ottomane, Tisch, Spiegel billig zu verkaufen Pfaffendorfer Straße 5, I.

Ein **Mahagoni-Secretär**, unten Schrank, zu verkaufen **Hospitalstraße Nr. 19, II.**

Schreib- u. Kleiderschr., Verticow, Vorsaal- u. Kleidschr. v. 15 ℳ an, Küchenschr. v. 5 ℳ an, Comm. v. 10 ℳ an, Stühle v. 2 ℳ an, Bücherschr. v. 18 ℳ, Tische v. 3 ℳ an, frz. u. einf. Bettst. m. Matr. v. 8 ℳ, Paneel- u. and. Sophas v. 20 ℳ, Schreibt. v. 36 ℳ an, alles Andere sehr bill. Schletterstr. 2, part.

Groß. Vorsaalschrank billig Burgstraße 9, I.

1 gebr. **Commode** und ein **Küchentisch** billig zu verkaufen Gottschedstr. 30, III.

Schreibtisch spottbill. Neumarkt 36, Tr. C, I.

Ottom., Schrank, Waschk., Com., Bettst., Matr. bill., ev. Theilz. Johannisplatz 3, IV. r.

Schönes **Taschen-Sopha**, passend für Wohn- und Speisezimmer, verkauft Scharnhorststraße 8, Eingang Andreasstraße.

Ein **Sopha** billig zu verkaufen Sidonienstraße 32, III. links.

Z. vk. 1 fast neues gr. Sopha, 1 r. Tisch, 1 schwarz Marmoruhr, 1 Spg. Plagw., Erdmannstr. 1, II. r.

Offerire!
eine elegante **Küchen-Einrichtung.** Zur gefälligen Ansicht **Südstraße 78.**

Geldschränke, neu u. gebraucht, Schatullen Große Fleischergasse 10, Schlosserei.

11 Geldschränke sehr bill. Lange Str. Nr. 15, Aufg. r. II.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Schletterstr. 2.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brück.- u. Tafelw. Lange St. 15, Aufg. r. II.

1 großes **Regal**, 1 **Ladentisch**, 175 cm l., hat billig zu verk. Eberhardtstr. 8, p., Deunhardt.

Wäschrollen, Hobelbänke u. alle Reparat. **A. Höhl**, Turnerstraße 6.

Wäschrollen Hobelbänke, sowie **Reparat.** H. Neubauer, Sidonienstr. 29.

2 wenig gebrauchte **amerikanische Oefen** sind billig zu verkaufen Nordstraße 25, I.

Fernsprecher No. 6290.

☞ **Neue** ☜
Zinkbadewannen, Sitz- und Rumpfbäder, Fußbadewannen, Zimmerdouchen, Zimmer-Closets, Closetstühle und **Bidets** verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel**, Wintergartenstraße 15.

☞ **Neue** ☜
Wringmaschinen, Wasch- u. Mangelmaschinen empfiehlt mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel**, Wintergartenstraße 15.

☞ **Wellen-Bade-Schaukeln** ☜
mit oder ohne Dampfschwitzer zu Nettopreisen bei **Richard Schnabel**, Wintergartenstraße 15.

☞ **Neue Gartenmöbel** ☜
in Schmiedeeisen, solid und dauerhaft, verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel**, Wintergartenstr. 15.

☞ **Closet-Einsätze** aller Art ☜
bei **Richard Schnabel**, Wintergartenstraße 15.

Eine wenig gebrauchte
Papierbeschneide-Maschine.
Neuestes Krause'sches System.
hat billig zu verkaufen
B. Salomon, Leipzig, Wintergartenstr. 4.

Waschgefäße, Gurkenfässer Härtelstraße 11.

Waschgefäße u. Weinfäss. Erdmannstr. 10, I.

Ausstellungs-Pavillon,
japanisches Wohnhaus darstellend, einstöckige, massive Holzconstruction, gegenwärtig der Nahrungsmittelbranche mit maschinellem Betriebe dienend, sehr
preiswerth zu verkaufen.
Offerten unter **P. 6101** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

1 Flügelthür, 2,9, 1,16 c, eine Partie **Pflasterplatten** zu verk. Johannisgasse 29.

Abbruch.
Veterinär-Klinik, Johannis-Allee und **Brüderstraße 32** wegen Räumung billig zu verk. versch. **Kanthölzer, gute Regulir-Oefen, Gartenbänke, Dopp.-Thüren, eich. Treppenstufen, 1 gr. Posten Sand- u. Bruchsteine, Mauersteine, Mauerstücken** rc.

Gebr., gut erhalt. **Sattel** billig zu verk. Georgenstr. 16, am Krystall-Palast.

Wegen Raummangels verkaufe:
14 offene Wagen,
6 Halbverdecke,
4 Coupés,
4 Dogcarts,
1 Gig,
1 Ponywagen,
1 Break,
1 Kremser,
3 Geschäftswagen
zu billigsten Preise. Sämmtliche Wagen sind gebraucht, jedoch gut erhalten.
Wagenfabrik Friedr. Trebst,
Weststraße 45/47.

Eleg. **Kutschwagen**, fast neu, preiswerth zu verkaufen Pfaffendorfer Straße 34, II. l.

Großes Lager aller Arten eleganter Luxus- u. Geschäftswagen
Wagenfabrik, Plagw. Str. 41/43. Tel. 4074.

Landauer und off. Wagen
Raummangels billig zu verkaufen
Georgenstraße 16, am Krystallpalast.

Eleg. Landauer, Whisky, Jagd-, Park-, Korb-, Ponyw., 1- u. 2sp. Gesch. Kaufst. Steinweg 44.

Eleg. Break b. z. verk. L.-Gohlis, Hallesche Straße 101.

Eleg. leichter **Kutschwagen** sehr preiswerth zu verkaufen Pfaffendorfer Straße 34, II. l.

1 eleg. leicht. **Lederlandauer**, Halbchaise, doppelsp., 1 eleg. **Jagdwagen** mit Kutschersitz, 1 Pony-Korbwag. m. Dienersitz, Dogcart, Hinterlad., Breichw., 2sp. Kutschgeschirr. of. d. Gerberstr. 50.

1 eleg. neue **Halbchaise, 1 Jagdwagen**, gebraucht, sehr billig zu verkaufen
Berliner Straße 17.

Gebr. Halbchaise, herrschaftl., aus Privat billig zu verk. Zu erfragen beim Sattlermstr. **Diez**, Georgenstr. 16, am Krystall-Palast.

Geschäftswagen für Bier, Eis, Brod rc. passend, zu verkaufen Sidonienstraße 43.

Ein neuer 4zoller **Sandwagen**
preiswerth zu verkaufen
L.-Eutritzsch, Delitzscher Straße 43.

Handwagen, 2- u. 4rädr., mit u. oh. Federn, billig zu verkaufen Aeußere Tauchaer Str. 6.

Kl. Hand- u. Geschäftsw., off. b. Wagenfabr. v. P. Findeisen, Neuschf., Kirchstr. 67. Tel. 6974.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 48.

Sportwagen zu verk. Eisenbahnstr. 79, III. l.

Fahrräder von Bambus u. Stahl, neu u. gebr., Repar. u. Zubehör, auch Concursartikel billig Windmühlenweg 23.

Neue elegante erstclass. **Herren-Tourenmaschine billig** zu verkaufen
Tauchaer Straße **20, II. rechts.**

Hochelegante **neue Damen-Maschine billig** zu verkaufen, mit Garantieschein,
Tauchaer Straße 20, 2. Et. rechts.

☞ Großartiger **Gelegenheitskauf.**
1 ff. **Tourenrad** u. 1 **Halbrenner**, neu, sofort à **100** ℳ zu verk. Kl. Fleischerg. 11, I. r.

Gut erhalt. **Damenrad** für 40 ℳ zu verk. Lindenau, Demmeringstraße 4, Fabrik.

1 eleg. **Pn.-Rover** f. d. Thomasiusstr. 13, part.

Rover, 36—130 ℳ Gerberstraße 5, Stöger.

Damenrad sehr bill. z. vk. Turnerstr. 22, III. r.

1 Rover m. G.-Sch. spottb. Erdmannstr. 14, III. r.

1 Wallach,
5jährig, gesund und garantirt fehlerfrei, von selten schöner Figur und Farbe, preiswerth zu verkaufen bei
Felix Boettcher, Salomonstraße 8.

Schwarzbraune Stute,
1,71 m hoch, 7½ Jahre alt, gut geritten, straßen- u. truppenfromm, wegen Erkrankung des Besitzers zu verkaufen.
Kaufangebote unter Z. 348 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

2 mittelst. Pferde, Dänen, 5 Jahre alt, **2 Sandwagen** und **2 Leiterwagen** f. bill. zu verkaufen Krudstraße 9, i. Futtergeschäft.

Ein d. **Kutschpferde**, 7- u. 8j., 168 gr., aus Hand f. 600 ℳ zu verk. Reust., Eisenbahnstr. 67.

Pferde-Verkauf.
Ein Pferd, von 3 Stück die Wahl, preiswerth zu verkaufen. Zu besichtigen v. früh 7—10 Uhr Schönfeldstraße 21, 1 Tr. l.

Ein brauner Wallach,
5jährig, 1,60 hoch, sicher im Geschirr, billig zu verkaufen Leipzig, Carolinenstraße 28, bei **W. Müller.**

☞ **16 Arbeitspferde**, Franz. und Dän., schweren u. leichten Schlages, für jedes Geschäft passend, sind sofort mit Garantie ganz billig zu verkaufen **Gerberstraße 57.**

Hannoveraner, 5jährig, gesund u. fehlerfrei, für jedes Geschäft passend, verhältnisshalber sehr billig zu verkaufen bei
Frau Krone, Blumenstr. 33, I. links.

Colonial-Nachrichten.

* Betreffs der deutschen Colonien liegen einige erwähnenswerthe Meldungen vor. Dem „Colonialblatt" zufolge steht nach neuerdings aus Kamerun eingegangenen Nachrichten in kürzester Zeit die völlige Erledigung der Buli-Angelegenheit zu erwarten. Der Weg zwischen Ebolowa, wo sich bereits fünf Factoreien befinden, und Groß-Batanga, bezw. Kribi ist nunmehr für jeden Verkehr offen. Derselbe ist gut in Stand gesetzt und bietet, gegenüber dem Lolodorf berührenden den zweifachen Vortheil, daß er um ein bis zwei Tage schneller zur Küste führt, und daß er auf der ganzen Strecke in wohlbesiedeltem Gebiete liegt.

Ueber die Thätigkeit und den Fortgang der Arbeiten im Kiautschaugebiet im Monat Mai liegen der „Deutschen Colonialzeitung" ausführliche Nachrichten vor, auf welche bereits zum Theil die politischen Ereignisse im fernen Osten ihren Schatten werfen. Sie zeigen sich zunächst in dem zahlreichen Besuch des Hafens von Tsingtau durch deutsche Kriegsschiffe. Weiter wird berichtet:

Der Gesundheitszustand unter den Besatzungstruppen und der europäischen Bevölkerung des Schutzgebietes war im Allgemeinen gut. Der Fortgang der Bauthätigkeit wurde durch trockenes und ruhiges Wetter, welches nur am 26. Mai durch einen orkanartigen Oststurm unterbrochen wurde, begünstigt. Unter den Tiefbauten stehen die Arbeiten am großen und kleinen Hafen obenan. An dem ersteren wurde der Steindamm zwischen der Hafeninsel und dem Hafenriff verbreitert und erhöht und um 40 Meter weiter vorgetrieben. Seine jetzige Länge beträgt rund 300 Meter. Ebenso ist die östliche Hafenmole um 112 Meter vorgetrieben. Auch die Straßenarbeiten wurden fortgeführt. Von den Canalisationsarbeiten wurde der Hauptcanal mit Tapautau um 180 Meter weiter gefördert. Die Herstellung von Straßen ist dort ebenfalls in Angriff genommen. In der wichtigen Angelegenheit der Trinkwasserversorgung wurde mit der Absenkung des gemauerten Brunnens fortgefahren. Von den in der Ausführung begriffenen Hochbauten nähert sich der Neubau des Casernements seinem Abschlusse. Bei beiden Casernen ist mit dem Eindecken der Dachfläche begonnen, während bei den Cantinengebäuden das Mauerwerk hochgebracht und der Dachstuhl auf dem Zimmerplatze fertiggestellt ist. Für das Wach- und Arrestgebäude sind die Ausschachtungen vollendet. Das Dienstwohngebäude an der Clara-Bucht ist im Rohbau fertiggestellt. Auch die Baracken sind bis auf die Veranden vor denselben hergestellt. Bei dem Bau des Gouvernementslazareths ist man bereits bei der inneren Einrichtung angelangt. Neu ist der Bau des Geschützschuppens der Artillerieverwaltung in Angriff genommen. Die Erdarbeiten dafür sind bereits beendet. Was die Landverkäufe anlangt, so kamen im Mai zwei Parcellen zur Versteigerung, von denen die eine in der chinesischen Stadt bei Tapautau, die andere in dem für Europäer und Chinesen bestimmten Theile des Bebauungsplanes gelegen ist. Der Flächeninhalt beträgt 450 bezw. 160 Quadratmeter. In beiden Fällen erhielten die Chinesen, welche den Verkauf beantragt hatten, zu dem angesetzten Mindestpreise von 360 bez. 1160 Dollars den Zuschlag.

Die „Deutsche Colonialzeitung" veröffentlicht die Eingabe des Präsidenten der Deutschen Colonialgesellschaft an den Herrn Reichskanzler, betreffend den Bau einer Landungsbrücke und die Anlage einer Telegraphenlinie in Togo.

Die Eingabe geht davon aus, daß Togo keinen Hafen besitzt, und daß das Ausbooten durch eine starke Brandung erschwert werde. Daher erscheine hier die Errichtung einer festen Landungsbrücke, welche zur Aufnahme von Eisenbahngleisen geeignet sei, als die unumgängliche Voraussetzung für die Ausführung einer Eisenbahnlinie. Aus dieser Erwägung habe die für Togo in der Bildung begriffene Eisenbahngesellschaft ihre Gründung hinausgeschoben, als sich herausgestellt habe, daß in dem Reichshaushaltsvoranschlage für 1900 die erwartete Förderung einer Baurate für die Landungsbrücke in Lome nicht enthalten war. Die Eingabe giebt der festen Zuversicht Ausdruck, daß die Reichsregierung nunmehr, nachdem die Angelegenheit bereits seit 1896 schwebe, nachdem jetzt durch die provisorische Herstellung der Landungsbrücke in ihrer ganzen Länge in Holzconstruction eine einwandfreie Unterlage für den Kostenanschlag gewonnen und das generelle Project fertiggestellt sei, die Vollendung dieser wichtigen Verkehrsanlage nach Möglichkeit fördern werde. Zur weiteren Begründung wird auf die schlimme Lage Togos in Bezug auf Verkehrswege in Folge seiner Abgrenzung hingewiesen, während die benachbarten englischen und französischen Colonien günstigere Verkehrsbedingungen besitzen und fortgesetzt bestrebt sind, weitere Verkehrsmittel zu schaffen. Frankreich übe in Dahome durch die in Kotonu erbaute Landungsbrücke schon jetzt auf Handel und Verkehr eine merkliche Anziehungskraft aus, die sich nach Ausführung der geplanten Eisenbahnlinien weiter steigern werde. In der englischen Goldküstencolonie, welche im vorigen Jahre eine Anleihe von 578 000 Pfund Sterling für Eisenbahnbauten aufgenommen habe, werde der Plan einer Hafenanlage in Akkra eifrig gefördert. Eine thunlichst baldige Ausdehnung des bisher auf die Küste beschränkten Telegraphen, auf die wichtigen Handelsplätze und Stationen, welche nach Ausführung des geplanten Baues einer Eisenbahn nach Atakpame für die wirthschaftliche Erschließung des mittleren Togo eine wichtige Rolle spielen werden, bezeichnet die Eingabe schon aus der wirthschaftlichen Rücksicht als nothwendig, daß andernfalls die Gefahr einer Ablenkung des Verkehrs in die Nachbargebiete vorliege. Auf die Dauer könnten die Handelsplätze und Binnenmärkte Atakpame (in der Nähe der gleichnamigen Station) und Palime (bei Station Misahöhe), deren Bedeutung in Folge ihrer Lage in der Nähe des Sholto Douglas'schen Plantagengebiets am Agugebirge und inmitten des zukunftsreichen Atakpamebezirks mit seinem handelskräftigen Hinterlande Sokode stets zunehme, eine eigene telegraphische Verbindung mit der Küste um so weniger entbehren, als das Gebiet, in welchem sie liegen, zu beiden Seiten von einer französischen und einer englischen Colonie mit weitverzweigtem Verkehrs- und Nachrichtennetz begrenzt werde. Die dort ansässigen Händler müßten mit ihren Auftraggebern in der Heimath in Verbindung bleiben und würden andernfalls genöthigt werden, die über England gehende telegraphische Verbindung zu benutzen, wobei eine Wahrung des Geschäftsgeheimnisses nicht verbürgt wäre. Atakpame insbesondere sei für die Baumwollcultur in Aussicht genommen und bereits der Sitz von Factoreien. Der Bau der Telegraphenlinie erscheine durchaus geeignet, die weitere Ansiedelung zu fördern.

Vermischtes.

— **Kiel**, 16. August. Oberbürgermeister Fuß wurde heute nach zwölfjähriger Amtsthätigkeit als erster Oberbürgermeister wiedergewählt. Fuß erhielt 1426, Bürgermeister Calsow-Göttingen 1388 Stimmen.

— **Soest**, 15. August. Einen entsetzlichen Tod erlitt der Gymnasiallehrer Doll vom hiesigen Gymnasium während einer Eisenbahnfahrt auf der Strecke Belecke-Soest. Nicht weit vor der Station Niederbergheim war Doll auf die Plattform des Wagens getreten und hatte sich mit dem Oberkörper hinausgelehnt. In demselben Augenblicke sauste der Zug über eine Brücke und Doll prallte mit dem Kopfe gegen einen Brückenbogen. Niemand von seinen Begleitern hatte den Unglücksfall bemerkt. Man vermißte Doll auch erst, als man schon einige Stationen weiter war, glaubte aber, daß er unterwegs ausgestiegen sei. Am nächsten Morgen fand man seine Leiche mit vollständig zerschmettertem Schädel auf der Brücke, Weichtheile und Blut an dem Brückenbogen bekundeten, wie sich das Unglück zugetragen haben muß.

— **Der verstorbene König Humbert** hat ein Vermögen hinterlassen, das auf 16 und 20 Millionen Mark geschätzt wird. Sein Vater, der bis zur Verschwendung freigebig war, hatte nichts als Schulden hinterlassen, die sein Sohn bis auf den letzten Pfennig abgezahlt hat. In den zweiundzwanzig Jahren seiner Regierung legte König Humbert den Italien jährlich ungefähr 800 000 ℳ von seinem Privateinkommen zurück, das er meistens zum Ankaufe großer Güter in Piemont und in der Umgebung von Rom und Monza verwendete. Diese Güter waren die am besten bewirthschafteten in ganz Italien, denn der König war ein ausgezeichneter Landwirth. Seine Privatbesitzung zu Monza kann sich mit den schönsten Gütern der Welt vergleichen. Der König liebte so sehr das Landleben und die Beschäftigung mit der Landwirthschaft, daß er, obwohl Monza ein sehr heißes Klima hat, doch mit Vorliebe monatelang im Sommer dort auf seinem Gute lebte. Sein Sohn, der jetzige König Victor Emanuel III., hat noch nie besonderen Geschmack für das Landleben gezeigt. Reisen und Studiren sind seine Steckenpferde. Er steht in dem Rufe, sehr sparsam zu sein. (Schles. Ztg.)

C. E. **Die „Helden" vom seligen „Fort Chabrol"** in Paris feierten Montag (13. August) durch ein Festmahl im Restaurant des „Grand-Occident de France" den Jahrestag des Beginnes der Belagerung der famosen Festung. Eine Büste des heroischen Jules Guérin, die mit symbolischen Kornblumen geschmückt war, beherrschte den Saal. In der Unterhaltung wurden wehmüthige Erinnerungen an die herrlichen Tage der Belagerung ausgetauscht. Nach dem Festmahle beschloß man, an den Gefangenen von Clairvaux eine Adresse zu schicken, die von allen Anwesenden unterzeichnet wurde.

tn. **Eine Schiffsladung mit frischem Fleisch** ist gegenwärtig von Argentinien nach England unterwegs. Man fragt sich erstaunt, was diese eigenthümliche Fracht über das Weltmeer bedeuten soll, da sie die lange Seereise doch keineswegs in genießbarem und verkaufsfähigem Zustande zu ertragen vermag. Es handelt sich auch nur um einen Versuch auf Grund der von einem deutschen in Argentinien lebenden Ingenieur gemachten Erfindung, vermöge derer das frische Fleisch in einer „sterilisirten Luftkammer" für unbeschränkte Zeit frisch erhalten bleiben soll. Am 19. Mai wurden zur Prüfung des Verfahrens im Regierungsauftrage mehrere Rinder und Schafe getödtet und das Fleisch nebst Knochen und Mark in einen Raum gebracht, dessen Luft durch einen besonderen Apparat keimfrei gemacht worden war, und dann durch den Landwirthschaftsminister in Gegenwart zahlreicher Zeugen eigenhändig versiegelt wurde. Am 16. Juni hat der Minister und seine Zeugen das versiegelte Lager wieder eröffnet und das Fleisch in so vollkommen frischem Zustande gefunden, als ob es eben erst geschlachtet worden wäre. Wenn diese Nachricht vollkommen vertrauenswürdig ist, so wird die neue Erfindung auf den Fleischversandt aus Argentinien jedenfalls keine unbedeutende Wirkung ausüben. (Wbblt.)

— **Konstantinopel**, 9. August. Zu den Sehenswürdigkeiten, die sich kein Fremder in Konstantinopel entgehen läßt, gehört das Selamlik, der feierliche Zug des Sultans zum Freitagsgebet. Bisher konnte man mit Leichtigkeit auf dem Consulat die Einführungskarte an die dienstthuenden Adjutanten erhalten, und in der Regel herrschte ein starker Andrang. Die Ermordung des Königs Humbert und das Attentat auf den Schah haben nun in dem Palais eine derartige Angst hervorgerufen, daß die Sicherheitsmaßregeln außerordentlich verschärft worden sind, vor Allem ist den fremden Vertretungen mitgetheilt worden, daß nur Empfehlungsschreiben mit der Unterschrift des Missionschefs den Zulaß erwirken. An und für sich kann man dagegen gar nichts einwenden, denn es handelt sich um eine Hoffestlichkeit, der beizuwohnen doch eine besondere Vergünstigung ist, was die Fremden allerdings sehr oft nicht verstanden. Aeußerlich trat diese falsche Auffassung schon darin hervor, daß die Reisenden vielfach in ganz merkwürdigen Kostümen erschienen, ein Unfug, dem nur das deutsche Consulat für unsere Landsleute wirksam gesteuert hat. Man vergaß eben, daß die Zuschauer Gäste des Sultans waren, die er ja auch mit Thee und Cigaretten bewirthen ließ, und glaubte, sich wie im Theater auf einem erkauften Platze zu befinden. Von der Palastverwaltung wurde nur der Fehler gemacht, die neue Anordnung nicht rechtzeitig vor dem Selamlik den Consulaten mitzutheilen, und so kam es, daß eine große Anzahl von Besuchern fortgewiesen wurde, was bei den Betroffenen natürlich böses Blut gemacht hat. Künftig werden also nur wenig Bevorzugte dem Schauspiel zusehen können.

— **Von einer Drachenpost** wird aus New York unter dem 12. August gemeldet: Von der Jerseyküste wurden gestern etwa 20 eigenartige Botschaften nach England abgelassen, die vielleicht nie ihren Bestimmungsort erreichen werden. Die Botschaften wurden an amerikanische Flaggen in der Form von Drachen angenäht, und jeder Drache war durch einen 500 Fuß langen, starken Bindfaden an einen Klotz befestigt. Von Weitem sieht es aus, als ob die Flaggen ohne jeden Stützpunct in der Luft schwebten. Der Erfinder dieser Drachenpost glaubt, daß die Drachen in einer Stunde etwa fünf Meilen machen und die englische Küste in noch nicht einem Monat erreichen werden. Unter den an die Flaggen befestigten Botschaften ist auch eine, die an die Königin Victoria gerichtet ist und die besten Wünsche für ihre Gesundheit ausspricht; eine zweite ist für Lord Salisbury bestimmt und sagt ihm, er möchte mit den Vereinigten Staaten in Bezug auf Alaska das thun, was „recht und billig" sei, und eine dritte ist an Lord Roberts gerichtet.

Bücherbesprechungen.

Die Weltausstellung Paris 1900. Von R. M. Orlow. Mit einem Lageplan der Ausstellung, Stadtplan von Paris und 60 Illustrationen nach photographischen Aufnahmen. Dresden und Berlin, Verlag von Stengel & Co. (Preis 3 ℳ) Das Werk soll lediglich ein Führer durch die Ausstellung sein, und diesen Zweck erfüllt es in völlig ausreichender Weise. Der Verfasser hat sich darauf beschränkt, jede Weitschweifigkeit zu vermeiden. Das ist von großem Werthe für den Besucher der Ausstellung, denn wer die Pariser Weltausstellung etwas eingehender besuchen will, der darf nicht viel Zeit mit dem Lesen von „Führern" zubringen. Der Verfasser giebt lediglich eine Uebersicht der Gruppen, sowie eine kurze Beschreibung der vielen auf der Ausstellung befindlichen Gebäude und der besonderen Sehenswürdigkeiten. Das Hauptgewicht ist gelegt worden auf einen guten brauchbaren Plan der Ausstellung. Der dem Werke beigefügte Plan orientirt nun den Besucher der Ausstellung dadurch sehr schnell, daß durch besonderen Farbendruck die Standorte der einzelnen Nationen kenntlich gemacht worden sind. Für Deutschland ist tiefschwarz gewählt worden, so daß es auf dem Plane besonders in die Augen fällt. Auch die in der Ausstellung befindlichen Restaurationen sind verzeichnet und zwar, was für den Besucher nicht unwesentlich ist, je nach der Preislage durch verschiedenartige Kenntlichmachung. Die Omnibus- und Tramwaylinien, die zur Ausstellung führen, sind gleichfalls angegeben. Als eine in gewissem Sinne eigenartige Beigabe können die 60 reizenden, vortrefflich ausgeführten Illustrationen bezeichnet werden; dieselben können zugleich als Postkarten verwendet werden.

* * *

— **Katalog der deutschen Buchgewerbe-Ausstellung Paris 1900.** Wie seiner Zeit der Deutsche Buchgewerbe-Verein zu Leipzig sich der verdienstvollen Arbeit unterzogen, die Gesammtvertretung des deutschen Buchhandels in einer glänzenden Collectivausstellung in der Weltausstellung Paris zu organisiren, so hat er auch weiter den literarischen Commentar zu diesem Unternehmen geliefert und in einem typographisch vornehm ausgestatteten Kataloge niedergelegt. Die Bearbeitung des Kataloges selbst lag in den Händen des Geschäftsführers des Deutschen Buchgewerbe-Vereins, Herrn Arthur Woernlein. Sie ist mit einem außerordentlichen Geschick vorgenommen und trotz der Knappheit des Raumes mit einer staunenswerthen Uebersichtlichkeit durchgeführt worden, so daß sowohl eine klare zuverlässige Orientirung über das Buchgewerbe im deutschen Reiche und dessen verschiedenartige Zweige als auch ein willkommener Einblick in die Geschichte, in das Schaffen und in die Leistungsfähigkeit der in Paris ausstellenden deutschen buchgewerblichen Betriebe ermöglicht wird. Daß ein Buch, wie dieser Katalog, typographisch mustergültig hergestellt sein muß, versteht sich eigentlich von selbst. So imponiren die schönen geschlossenen Seiten, für deren Schrift man eine klare ruhige Antiqua von Genzsch & Heyse in Hamburg wählte, so fällt der in künstlerisch discreten Formen gehaltene Buchschmuck mit seinen farbigen Zierleisten und ornamentalem Beiwerk, eine Arbeit von J. V. Cissarz-Dresden-Loschwitz, wohlgefällig ins Auge, kurz, durchweg ist die reizvolle Einheit der künstlerischen Buchausstattung gewahrt und dem Buche selbst das Gepräge des Neuen, des Originalen und des Erfindungsreichen gegeben. Gedruckt wurde der Katalog von Breitkopf & Härtel, das Papier lieferte Ferd. Flinsch und den Einband stellten Hübel & Denck, sämmtlich in Leipzig, her.

Kirchliche Nachrichten.

Am 10. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Subdiakonus Frenkel, ½9 Uhr keine Beichte. Abends 6 Uhr Subdiakonus Bohne.

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Archidiak. Planitz, ½9 Uhr Beichte: Archidiakonus Planitz und Diakonus Ebeling. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Ebeling, Abends 6 Uhr Diakonus Ebeling.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Diakonus Lic. Wolf, ½9 Uhr Beichte bei Archidiakonus Peichert und Diakonus Lic. Wolf, Abends 6 Uhr Archidiakonus Peichert.

St. Petri: Früh 9 Uhr Diakonus Thieme, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Abends 6 Uhr Subdiakonus Frieling.

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Pfarrer von Seydewitz, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl bei demselben, Abends 6 Uhr Subdiakonus Bergsträßer.

St. Andreas: Früh 9 Uhr Diakonus Schmidt, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Abends 6 Uhr Diakonus Martin.

St. Johannis: Früh 9 Uhr Diakonus Köhler, ½9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl bei demselben.

Nordkirche (Eutritzscher Straße): Vorm. ½10 Uhr Predigt: Diak. Weickert, 9 Uhr Beichte: Diakonus Weickert.

St. Pauli: Früh 9 Uhr cand. rev. min. Eger vom Prediger-Collegium, Abends 6 Uhr cand. rev. min. Wolf vom Prediger-Collegium.

Militärgemeinde. Der Garnison-Gottesdienst fällt aus.

St. Georg: Früh 9 Uhr Subdiakonus Bergsträßer.

St. Jacob: Früh 9 Uhr Subdiakonus Frieling.

Reformirte Kirche: Früh 9 Uhr Pastor D. Mehlhorn.

St. Markus: Früh 9 Uhr Diak. Wackwitz, nach der Predigt Communion, Beichte ½9 Uhr: Diakonus Wackwitz, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der dritten Herberge am Täubchenweg: Diakonus Müller, Nachm. ½2 Uhr Katechismus-Unterredung mit den Katechumenen des Diakonus Müller, Abends 6 Uhr predigt Hilfsgeistlicher Warzel. — **Im Betsaale der Schule in der Oststraße** predigt früh ½10 Uhr Hilfsgeistl. Warzel, Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Hilfsgeistlicher Warzel, Nachm. ½2 Uhr Katechismus-Unterredung mit den Katechumenen des Diakonus Dr. Ahner. — Amtshandlungen für Taufen und Trauungen: Diakonus Müller, für Beerdigungen: Diakonus Dr. Ahner. — Donnerstag, den 23. August, Abends ½9 Uhr Bibelstunde in der dritten Herberge am Täubchenweg: Diakonus Dr. Ahner.

St. Lucaskirche (L.-Volkmarsdorf): Früh 9 Uhr Predigt: Pastor Sparwald, nach der Predigt Beichte und Abendmahl: derselbe, Abends 6 Uhr Predigt: cand. theol. Pinzner, nach der Predigt Beichte und Abendmahl. — Wochenamt für Taufen, stille Trauungen und stille Beerdigungen: Pastor Sparwald.

Heil. Kreuzkirche (L.-Neustadt-Neuschönefeld): Früh 9 Uhr Diak. Friedrich Richter, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: derselbe, Vorm. 11 Uhr Kinderpredigt für Knaben und Mädchen zusammen: Diakonus Friedrich Richter, Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst: Diakonus Friedrich Richter, Abends 6 Uhr cand. rev. min. Ehrt aus Leipzig.

Erlöserkirche (L.-Thonberg): Früh 9 Uhr Predigt: Diakonus Kühle, Nachm. ½3 Uhr Katechismus-Unterredung mit den Confirmirten: derselbe. — Wochenamt: Diakonus Kühle.

St. Trinitatiskirche (L.-Anger-Crottendorf): Früh 9 Uhr Pfarrer Reinhardt, nach der Predigt Beichte und Feier des heiligen Abendmahles: Pfarrer Reinhardt, Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Reinhardt, Nachm. ¼4 Uhr Unterredung mit den Confirmirten: derselbe.

Emmauskirche (L.-Sellerhausen): Früh 9 Uhr Predigt: Diakonus Merkel, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: derselbe. Wochenamt für Taufen und Trauungen: Diakonus Merkel, für Beerdigungen: Pfarrer Wehner.

Stötteritz: Früh ½9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl, 9 Uhr Predigt, nach dem Gottesdienste religiöse Unterredung mit den confirmirten Mädchen, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Wehlhole. Wochenamt: derselbe.

L.-Connewitz: Früh 9 Uhr predigt Pastor Hasse. Das Wochenamt hat Pastor Hasse.

L.-Eutritzsch: Früh 9 Uhr Predigt: Diakonus Wagenknecht.

L.-Gohlis: Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des heil. Abendmahles, Beichte ½9 Uhr und Predigt: Diakonus Schreiber, Nachm. ½3 bis ¼4 Uhr religiöse Unterredung mit den confirmirten Jungfrauen im Confirmandensaale: Diakonus Richter.

L.-Lindenau: Früh 9 Uhr predigt Diak. Dietrich, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl. — Das Wochenamt hat vom 20. bis mit 26. August für Taufen, Trauungen u. Beerdigungen: Diakonus Dr. Goudert.

L.-Plagwitz: Früh 9 Uhr Diakonus Hempel, ½9 Uhr Beichte bei demselben.

L.-Kleinzschocher: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pf. Lobse.

L.-Schleußig: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Hilfsgeistlicher Schmidt.

Großmiltitz: Früh 9 Uhr Lesegottesdienst.

Leutzsch: Früh ½10 Uhr Predigtgottesdienst: Hilfsgeistl. Magenau.

Schönau: Früh ½8 Uhr Predigtgottesdienst.

Parochie Schönefeld: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Große, Geistlicher des Diakonissenhauses zu Leipzig. (Die Katechismus-Unterredung mit den confirmirten Mädchen fällt aus.) Nachm. 3 Uhr Taufen. Abends 6 Uhr Gottesdienst, Predigt: Diakonus Bochmann. Wochenamt: Diak. Bochmann.

NB. An diesem Sonntage soll eine Collecte für die Mission unter Israel vor den Thüren der Kirchen gesammelt werden.

Katholische Kirche (St. Trinitatis): Früh ½7 Uhr heil. Messe mit Altarrede, ¾8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Predigt und Hochamt, Vorm. 11 Uhr heil. Messe, Nachm. 2 Uhr Rosenkranz, Abends 6 Uhr Andacht.

Katholische Kirche (St. Laurentius, L.-Reudnitz, Wilhelmstraße): Früh 7 Uhr heil. Messe, 9 Uhr Predigt und Hochamt, Nachmittags 3 Uhr Muttergottes-Andacht und heil. Segen.

Katholischer Militärgottesdienst in Gohlis, Lindenthaler Straße, Turnhalle. Sonntag früh 9 Uhr Predigt und heil. Messe.

Katholische Schule (Plagwitz-Lindenau, Friedrich-Auguststraße). Sonntag früh 9 Uhr Gottesdienst.

Deutschkatholische Gemeinde: Vorm. 10 Uhr im Saale der vormaligen 1. Bürgerschule Erbauung: Prediger Rippenberger.

Griechische Kirche (Katharinenstraße 4, II.). Sonntags Gottesdienst Vormittags 10—11 Uhr.

Kirche in der **Körnerstraße 58**, sowie **Kirche in der Friedrich-Liststraße 22** (apostol. Gemeinde). Jeden Sonntag Abends ½7 Uhr Predigt über die christlichen Wahrheiten im Lichte der schriftgemäßen Hoffnung der Kirche auf die Wiederkunft Christi.

Baptisten-Gemeinde (Betsaal Johannisgasse 15, II.): Sonntag Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 5 Uhr Predigt: Prediger Kuß. — Donnerstag Abend 8½ Uhr Gebetstunde. — In L.-Gohlis, Aeußere Hallesche Str. 118, Hof l., Mittwoch Abend 8¼ Uhr Gottesdienst. Jedermann herzlich willkommen!

Methodisten-Gemeinde (Elisenstraße 30, Hintergebäude 1 Tr.). Jeden Sonntag Nachm. 5 Uhr religiöser Vortrag. Jedermann ist freundlich eingeladen. v. Minden, Prediger.

Evangelische Gemeinschaft (Sophienstraße Nr. 43, Hinterhaus.) Sonntags Nachm. 4 Uhr Predigt, Dienstags Abends ½9 Uhr Betstunde, Donnerstags Abends ½9 Uhr Bibelstunde. — L.-Lindenau (Aurelienstraße Nr. 56, Hinterhaus). Sonntags Abends 8 Uhr Predigt, Mittwochs Abends ½9 Uhr Bibelstunde. — Jedermann ist freundlich eingeladen.

Advent-Gemeinde (Seeburgstraße 68, Hof I.) Jeden Sonntag, Dienstag und Freitag Abends ½9 Uhr Vortrag über die Nähe der Wiederkunft Christi, die Zeichen der Zeit und Was muß ich thun, daß ich selig werde? Jedermann ist freundlichst eingeladen. Eintritt frei!

Anglo American Church „All Saints"
Sebastian Bachstrasse 1.
Mattins and Sermon 10.30.
Holy Communion: On 1st and 3rd Sundays after Mattins; on all other Sundays at 8.30 a. m.
Rev. H. M. de St. Croix, British Chaplain, 25 B Albert-Str., II.
The Church will be closed on August the 12th and 19th.

American-British Church.
Evangelical Union Services in „Erster Bürgerschule" Sundays, 11.30 a. m. Christian Endeavor in the same place, Sunday afternoons at 3.30. Sunday evening meetings at pastor's home.
Rev. J. R. Maxwell, Pastor, Grassistrasse 11, I.

Montag: Lutherkirche. Die Bibelerklärung Abends 8 Uhr beginnt den 3. September.
Mittwoch: Nicolaikirche früh 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Diakonus Schuch und Diakonus Ebeling.
Mittwoch: Matthäikirche früh ½9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonus Lic. Wolf.
Mittwoch: Abends 6 Uhr Bibelstunde in der Stiftscapelle, Hospitalstraße 36: Diakonus Köhler.
Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte und Communion: Diakonus Dr. Krömer.
Donnerstag: Abends ½8 Uhr Bibelstunde: Diakonus Ebeling, im Heim des Hausväter-Verbandes, Eingang Marienstraße 7 und Tauchaer Straße 6.
Donnerstag: Andreaskirche früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonus Martin.
Freitag: Petrikirche früh 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonus Eckarde.
Freitag Abends ½8 Uhr Bibelstunde in St. Pauli: cand. rev. min. Beuhm vom Prediger-Collegium.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:
Thomaskirche: Archidiak. Lic. Dr. von Criegern.
Matthäikirche: Archidiakonus Peichert.
Peterskirche: Diakonus Thieme.
Lutherkirche: Pfarrer von Seydewitz.
Andreaskirche: Diakonus Martin.

In St. Nicolai werden die unentgeltlichen Kirchentaufen in dieser Woche von Archidiakonus Planitz und Diakonus Schuch, alle übrigen Amtshandlungen (einschließlich der unentgeltlichen Begräbnisse) von dem betreffenden Bezirksgeistlichen vollzogen.

Die Amtshandlungen in der Johannisgemeinde werden in der Regel von dem Geistlichen des betreffenden Bezirks vollzogen.

Wochenamt für Beerdigungen.
Wochentags früh 8—10 Uhr, Sonn- und Festtags 2—4 Uhr.
Thomaskirche: Subdiakonus Frenkel.
Matthäikirche: Diakonus Lic. Wolf.
Lutherkirche: Pfarrer von Seydewitz.

Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.
Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
„Alta Trinità beata", Chor aus dem 15. Jahrhundert.
J. S. Bach: „Vergiß mein nicht", eingerichtet für vierstimmigen Chor von F. Wüllner.
Dr. Wilhelm Stade: „Wenn ich ihn nur habe", geistlicher Gesang für vierstimmigen Chor.
(Texte sind für 10 ₰ an den Kirchthüren zu haben.)

Liste der Getrauten. Vom 10. bis mit 16. August.

Thomaskirche: M. G. Obenaus, Dr. jur. und Polizeirath in Chemnitz, mit H. F. M. geb. Wichenberg von hier. — L. R. Vogel, Oberkellner hier, mit J. E. geb. Heine aus Dresden-Striesen. — J. H. Stecher, Tapezierer hier, mit J. geb. Cermak aus Wien. — F. F. Zähnig, Fleischer hier, mit A. B. geb. Hahn von hier.

Nicolaikirche: L. Troll, Schneider hier, mit C. H. J. geb. Engemann hier. — J. B. Seyfarth, Briefträger hier, mit K. M. verw. gew. Witt, geb. Knaut hier.

Matthäikirche: W. Schönewolf, Expedient hier, mit B. A. geb. Trackenmüller aus Langenburg.

Peterskirche: P. C. Seifert, Schriftsetzer hier, mit M. L. geb. Seifert hier. — A. W. B. Habemann, Stellmacher hier, mit B. H. geb. Göhe hier. — J. P. Schildvoigt, Musiker hier, mit C. M. geb. Meier hier.

Lutherkirche: C. J. O. Steinborn-Breitmeyer, Capellmeister zu Flensburg, mit H. C. geb. Sieker von hier. — E. Th. Döbritz, Zeitungsspediteur hier, mit J. S. verw. Kreis, geb. Richter von hier. — F. A. Täschner, Schlosser hier, mit F. B. geb. Rödel zu L.-Plagwitz.

Andreaskirche: G. H. Kunack, Hausdiener hier, mit M. S. geb. Uhlig aus Geisnau. — G. F. Sperling, Bierverkäufer hier, mit M. J. geb. Pfeil aus Cracau. — H. R. Pöschel, Maschinenarbeiter hier, mit J. A. geb. Heinrich aus Borna. — G. F. Tauchnitz, Heizer hier, mit A. E. geb. Weber aus Striesen bei Dresden. — O. A. Taubert, Schriftsetzer hier, mit E. M. geb. Peterichs aus Stötteritz. — G. E. Löhner, Lithograph hier, mit E. M. M. geb. Becker von hier. — F. Rossel, Futtermeister hier, mit E. A. G. geb. Jochen aus Rawitsch in Posen. — E. R. Felder, Kaufmann in Döbeln, mit A. M. geb. Koch aus Schneeberg.

Liste der Getauften. Vom 10. bis mit 16. August.

Thomaskirche: K. A. Drange, Trompeters T. — G. Gebert, Lithographens T. — W. L. E. A. Schmidt, Specialistens T. — M. R. Günther, Sergeantens T. — R. R. Schmidt, Sergeantens S. — E. F. Schulenburg, Sergeantens T. — A. H. Köhler, Graveurs T. — R. M. Hoffmann, Vicewachtmeisters S. — O. A. Schwarze, Hausdieners T. — J. B. Theile, Buchbindermeisters S. — M. Wegener, Sanitäts-Sergeantens T.

Nicolaikirche: F. O. Losser, Buchhandlungsgehilfens T. — O. E. O. Hetzler, Schlossers T. — O. Bauer, Monteurs S. — E. Hackl, Kellners T.

Matthäikirche: A. G. Bauer, Streckenwärters T. — H. W. Rühmer, Barbiers und Friseurs S. — C. P. A. Schulze, Markthelfers S. — H. W. L. Beyer, Küchenchefs T. — M. M. A. Geitel, Malers T. — M. M. M. Teusch, Musikers T. — A. E. Ruprecht, Bäckermeisters T. — A. E. Pötsch, Zimmermanns S. — G. F. Busse, Oberkellners S. — A. G. E. Schüler, Conditors S.

Peterskirche: A. G. Weichold, Buchdruckers T. — B. C. C. Grenitz, Tischlers T. — J. Heilmann, Kaufmanns S. — A. O. Luft, Kaufmanns T. — C. A. G. Rettig, Schlossers S. — C. W. Schubert, Kaufmanns T. — H. H. Th. Lang, Hausdieners S. — A. E. Luß, Eisenbahn-Portiers T. — G. Gebert, Lithographens T. — C. A. Hänig, Schlossers S. — C. A. E. Döring, Schlossers S.

Lutherkirche: C. H. Müller, Markthelfers S. — E. W. Braun, Fabrikarbeiters T. — H. O. Alex, Schneidermeisters S. — F. H. Höfer, Tischlers S. — C. F. Rob, Kaufmanns T.

Andreaskirche: C. H. H. Gräfe, Fabrikarbeiters S. — F. W. Lehmann, Schneiders S. — M. A. R. Wilz, Buchhalters T. — C. Bokojewski, Postassistentens S. — C. H. J. Rieckmann, Tapezierers T. — F. Th. Simon, Handarbeiters S. — C. H. Seifert, Bäckermeisters S. — H. F. Carth, Prägers T. — J. H. F. W. Denkmann, Materialwaarenhändlers S. — O. H. Fiebler, Bandagisters S. — E. O. Schulz, Geschirrführers T. — H. P. Reibetanz, Buchhalters T. — Th. W. Barth, Schmieds S. — C. W. Geith, Arbeiters T. — C. E. Kühle, Friseurs T. — H. A. Köhler, Zeugschmieds T. — F. H. Thierbach, Bodenmeisters an der Staatsbahn T. — P. O. Carlsohn, Lackirers S. — F. W. Lehmann, Kaufmanns T.

Johanniskirche: R. H. F. Daiel, Zuschneiders S. — P. E. Heilmann, Klempnermeisters S. — C. M. Schierland, Schlossers T. — Außerdem 24 Kinder in der Universitäts-Frauenklinik.

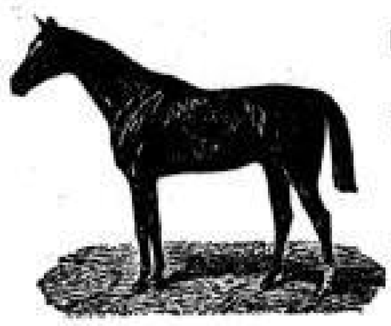
Nordkirche: F. E. Erich, Fabrikbesitzers S. — W. E. Ziem, Postassistentens T. — C. A. Kuz, Wagenrichters T. — C. B. Raisch, Schlossers T. — H. W. M. Händel, Monteurs S.

Reformirte Kirche: M. E. Schwarz, Theaterarbeiters T. — O. H. H. Junker, Kaufmanns S. — W. W. Hoffmann, Schlossers T. — H. Kuhls, Notenstechers T. — R. A. Davin, Tischlers S. — M. E. Fuchs, Schneiders T.

Verantwortlicher Redacteur i. V. Adolf Schiedt in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Adolf Ruthardt in Leipzig.

Unser avisirter Transport

erstclassiger irischer



Reit- u. Jagdpferde

darunter 5 auf der letzten „Belfast Show“ prämiirte Hunter

ist eingetroffen und steht in unseren Stallungen zur gefl. Musterung bereit.

Tel. 4149.

Otto v. Schlegell & Co.

Rossplatz 6, Café Bauer.

Das Eintreffen der Wagenpferde geben wir noch bekannt.

Von Dienstag, den 14. dſs. Mts., steht abermals ein großer frischer Transport von ca. 150 Stück nur allererster Classe **hochedel gezogener ungarischer Gestüts-, Luxus-, Reit- und Wagenpferde** leichten und schweren Schlages in allen Farben und Größen unter bekannter Reellität und zu soliden Preisen zum Verkauf.

Telephon 1560. **J. Rosenfeld,** Pferdehandlung,

Leipzig, Aeußere Hallesche Straße Nr. 2 c.

Folgende Pferde sind bei dem Unterzeichneten zum Verkauf eingestellt:
braune Stute, 170 groß, 6jährig, ℳ 1900,
hellbrauner Wallach, 170 groß, 6jähr., ℳ 1800,
schwarzbrauner Wallach, 7jährig, ℳ 1000,
Fuchs-Stute, 8jährig, ℳ 900.
Sämmtliche Pferde sind gut geritten, rein in Beinen und garantirt fehlerfrei.
Kramerstraße 5, Ernst Sack.

Eine große Anzahl vorzüglicher englischer, complet gerittener

Reitpferde,

für jedes Gewicht und jeden Dienst passend, steht in meinen Stallungen zur gefl. Auswahl.
Kramerstr. 5. Ernst Sack.
Zum Manöver habe ich ca. 20 Stück ältere, gut gerittene Pferde miethweise zu vergeben.

Jagdhunde.

2 echt stichelhaar. **Welpen, Rüde und Hündin,** braun und getigert, 7 Wochen alt, von edler, vielfach präm. Abstammung mit Stammbaum, sowie fertiger, im 3. Felde stehender Jagdhund, Brauntiger, hat abzugeben **A. Rohland,** Jagdsportmagazin, Klostergasse 5.

Jagdhund,

Rasse nicht stichelhaarig, ½ Jahr alt, verkauft G. Benndorf, Lausigk.

Gr. Zug- und Wachh., deutsche Dogge, Verhältnisse halber billig zu verkaufen Friedrichstr. 31, II., **L. Richter.**

Achtung!

4 junge echte Dachshunde, Eltern mehrfach prämiirt, billig zu verkaufen. Leipzig-Schleußig, Blümnerstr. 32, I. 1St.

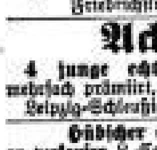
Hübscher echter Dachshund zu verkaufen L.-Connewitz, Leipziger Str. 21, **Behrens.**

Zwerg-Pinscher,

schwarz mit rostbraun, ca. 20 cm, 1 J. alt, sehr wachsam und treu, billig **nur in gute Privathände** zu verkaufen Gustav-Adolphstr. 44, Thierklinik.

Junge Spitze verkauft billig **M. Wolff,** Töpferstr. 1

Dr. Vogel'. H. Canar. Bodenschl. Rathhausring.



Aquarien u. Terrarien, Thiere u. Pflanzen bei A. Mühlner Nürnberger Str. 24.

Neu eingetroffen:
Aale, Bitterlinge, Teleskop- u. Schleierschwanzfische, Chamäleonsfische. Hecht-Alligatoren, afrikan. Panzerkrokodile etc.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken vermittelt Allgem. Hausbes.-Ver., Ritterstr. 4.

Hypoth.-Geld verm. Cent. Elsterstr. 33, II.

Darlehne werden gegen Abschluß einer Lebensversicherung an sichere Leute gegeben. Offerten unter L. 207 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Groß. Restaurant, Halle a. S., wünscht Verbindung mit capitalkräft. Brauerei. Gef. Off. u. R. E. 881 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Suche für Gohlis eine **erste Hypothek.** Off. erb. unter Z. Z. postlagernd Gohlis.

Auf ein Grundstück in prima Lage von Alt-Leipzig im Werthe v. 250 000 ℳ werden

Mk. 80—100 000

an **erster** Stelle ges. Capitalangebote an die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, sub W. R. 2 erb.

40,000 ℳ auf gute 1. Hypothek sof. od. 1. October von höherem Beamten gesucht. Näheres u. L. 222 Expedition dss. Bl. erb.

60—70 000 I. Hypothek

suche ich für mein bekanntes Restaurations-Grundstück, Vorort Dresden, direct Stadtgrenze, welches ich wieder neu erbaut habe, z. 1. October. Brandcasse 75 500 ℳ Taxe 132 000 ℳ Miethertrag 7550 ℳ
Offerten unter **M. D. 936** an den **„Invalidendank“, Dresden,** erbeten.

Auf mein Zinshaus in Zwickau suche sofort aus Privath. 15—20,000 ℳ, 5½% zur II. Stelle hinter 70,000 ℳ Miethe ca. 8000 ℳ Brandc. ohne Keller 98,140 ℳ Off. unter J. M. 2806 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

20,000 Mk. 2. Hypothek

werden auf ein solid erbautes hochherrschaftliches Wohnhaus im Funkenburgviertel aus Privathand zu 5¼% zu leihen gesucht. Off. u. L. 129 Exp. d. Bl. **Vermittler verb.**

---

600 ℳ Darlehn gegen Sicherstellung u. hohe Zinsen zu leihen gesucht. Offerten u. L. 191 Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht werden **5—8000 Mark** von einem Geschäftsmann, Mitbesitzer eines Engros-Geschäfts, auf einige Jahre gegen Sicherheit. Gef. Offerten unter Z. 4951 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

12,000 Mk. 2. Hypothek

zu 5% hinter 70,000 ℳ Cassengeld auf neues Haus im Südviertel bei 108,000 ℳ Handwerck'sche Taxe sofort oder später gef. **Rich. Goldhahn,** Petersstr. 37. Tel. 4198.

Mk. 2300

gegen Ablassung einer Lebensversicherung über 3000 ℳ 700 ℳ Vergütung. Rückzahlbar in 6 Monaten. Sicherheit vorhanden. Off. u. L. 204 Expedition dieses Blattes.

Fr. aus d. F. bittet Edeldenk. um Darlehn von **200—300 ℳ,** event. gegen Verpfändung der Wirthschaft. Offerten unter **H. W. 100** hauptpostlagernd.

Anst. Familienvat. b. um ein Darl. v. 120 ℳ g. Sicherheit d. Wirthschaft od. geg. wöchentl. Rückzahl. W. Off. u. L. 201 Exped. d. Bl.

Beff. anst. Wittwe l. 120 ℳ zu leihen gegen Rückz. Off. u. E. F. 777 Filiale, Königsplatz 7.

Strebl. Mann bittet Edeld. um Darlehn von **100 ℳ** zu Geschäftszwecken. Gef. Off. u. L. 2 Fil. d. Bl., Universitätsstraße 3.

Dame bittet um ein Darlehn von 30 ℳ gegen pünctl. Rückzahlung. Off. u. L. 230 in die Expedition d. Blattes.

Dame bess. Stds. sucht Darlehn v. 20 ℳ g. beil. Rückzl. Adr. F. 333 postlag. Hohe Str.

Dame bittet u. kl. **Darlehn.** W. Offerten unter **F. H. 100** hauptpostlagernd.

Beamten in sicherer Stellung werden **Darlehne** gewährt. Offerten unter P. M. hauptpostlagernd Leipzig erbeten.

50,000 Mark Privatgeld

sind sofort oder 1. October erststellig auf hiesiges Grundstück auszuleihen.
Rich. Goldhahn, Petersstr. 37.

Kaufgesuche.

Mehrere Bauplätze in Leipzig oder Vorort, nur gute Lage, zu kaufen gesucht. Detaillirte Offerten unter Chiffre L. 170 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eutritzsch

Villa mit Garten im Preise von 70,000 Mark für eine Familie **gesucht.** Gefl. Off. u. **D. 824** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Zinshaus mit Einfahrt und Werkstatt in Leipzig bei 15—20 Mille Anzahlung zu **kaufen gesucht.** Off. unter G. 327 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Essigsprit-Senf- u. Conservenfabrik in flott. Betr. w. z. kauf. ges. Off. m. Preis sub L. 202 in die Expedition dieses Blattes.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange mein **„Reflectanten-Verzeichniß“.** Dr. Less, **Mannheim.**

Eine rent. kl. Massenfbrkt. in Kr. **Eisen-, Draht- xc. Art.** sof. p. C. zu k. g. Off. C. G. 124 „Invalidendank“, Leipzig.

Gesucht ein Leipziger Adreßbuch für 1900. L. Schuster's Weinstube, Reichsstraße 6.

Leihhausscheine kauft Eduard Albrecht Centralstraße 5.

Altes Gold Silber u. Brillanten kauft jeder Zeit Petersstr. 29, IV.

Höchsten Preis für Möbel, Contor- und Laden-Einricht., Geldschr. zahlt **G. Bräutigam,** Schletterstr. 2, part.

Möbel kauft stets **O. Piekenhahn,** Klostergasse 5, I. Tel. 8162.

Möbel, ganze Einrichtungen, zu hohen Preis. kauft Nürnberger Str. 16, I.

Möbel, Bett. kauft H. Schramm, Bayer. Str. 17, p.

Gebr. Geldschrank, möglichst Kästner, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe Nordstraße 53, bei **Frantz.**

Zu kaufen gesucht

eine kleinere, gebrauchte, noch gut erhaltene **elektrische Licht- u. Kraftanlage,** bestehend aus 10pferd. Dynamo, 5pferd. Elektromotor, Accumulatoren, ca. 100 Glühlampen und 2 Bogenlampen. Gefl. Off. u. Z. 343 durch die Expedition dieses Blattes.

Zahle die besten Preise für Lumpen, Eisen u. Metalle. **B. Weissfeld,** Volkmarsd., Hoftr. 6.

Suche einige ältere billige gut gerittene Pferde zu kaufen.

Hauptbedingung noch gut erhaltene Beine. Offerten mit näheren Angaben unter **R. 6166** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Kleiner, junger, stubenr. **Hund** zu kaufen gef., Rassen- u. Preisang. Westftr. 16, II. erb.

Durchaus solider, zahlungsf. Bauunters. sucht **Bauplatz,** geschl. drei Etagen, Platzgeld soll als II. Hypothek bleiben. Genaue Lage, Preis, Conditionen unt. L. 211 Exped. d. Bl. erb.

Heirathsgesuche.

Zweck Ehe!

biete ich bei fol. Einführ. angenehm. Herrn, gleichviel welch. **nur bess.** Gesl., sehr **gute** Partie. Näheres Münzgasse 14, III.

Ehen vermittelt Herren und Damen nur bess. Stände discr., **erfolgr. u. conl.** Besch. bir. Off. K. 228 m. Rückp. Exp. d. Bl. Ausk. grat. Anonym xc. verb.

Damen können reiche Männer heirathen L.-Gohlis, Johann-Georgstraße Nr. 20, 1. Etage, **Heineck.**

Aufrichtig!

Frl., Mitte 30er, von gutem Charakter, mit 8000 ℳ Vermögen, wünscht sich mit einem braven, gutsituirten Herrn zu verheirathen. Wittwer mit Kind nicht ausgeschlossen.
Werthe Off. beliebe man sub **V. W. 500 postlagernd Halle a. S.** zu senden.

Geb. Dame in kl. Stadt, wirthschaftlich, hübsche Ersch., 30 J., mit einigen Taus. Mark Verm., später mehr, musik., wünscht sich mit geb. Herrn von 36—55 J. in sich. Exist. zu verheir. Agent. verb. Off. Z. 349 Exp. d. Bl.

Unverm. Dame, 29 Jahre alt, wirthsch. u. pflichttreu, l. m. ein. Herrn edlen Sinnes u. guten Charakt. **bch. Verheirathung** in Verkehr zu tr. Beir. sehnt l. danach Liebe geben u. empf. zu können u. w. dah. gern die Erz. mutterl. K. übern. Off. u. P. 25 **C. Müller,** Schulplatz.

Privat-Entbindung.
Frau **Wilhelmine Raab,** Hebamme, **Leipzig-Neustadt,** Eisenbahnstraße 75.

Damen besserer Kreise

bietet **ärztliches Familienheim** nächst süddeutscher Residenz discreten Aufenthalt bei angenehmem **Familienanschluß.** Kein Heimbericht! Näheres streng verschw. durch Frau **Völler,** Leipzig, Hainstraße 13, II.

Damen finden discret, freundliche Aufnahme und liebevolle Pflege. Näh. **D. O. 302 postlagernd Oberlößnitz-Dresden.**

Damen besserer Stände

l. discret. Verhältn. f. fehl. Aufn. b. Frau verw. **Schwarlek, Cölln-Meißen,** Sedanstr. 4, p.

Mit Kind. reich ges. Familienvater giebt kl., zwei Tage alt., hübsches Mädchen gegen einmalige Entschäd. an **Kindesstatt** ab. Näh. L.-Lindenau, Goetheſtraße 2, 3. Etage.

Junges kinderloses besseres Ehepaar wünscht **ein Kind besserer Herkunft** gegen einmalige Entschädigung als eigen anzunehmen. Strengste Verschwiegenheit.
Gefäll. Offerten unter **P. S. 871** mit näheren Angaben an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Agenturen.

Vertreter-Gesuch.

Für Leipzig u. Umg. w. von mittl. älter. Essenz- u. Liqueurfabr. m. einig. gut. Specialit. ein in groß. u. klein. Destillat. xc. gut eingef. tücht. Vertreter gesucht gegen hohe Provision. Off. u. L. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Lack-Vertretung

Von erstclassiger Lackfabrik wird für das Königreich Sachsen tüchtiger

Vertreter gesucht.

Rührigen, soliden Verkäufern werden liberalste Bedingungen zugestanden.
Meldungen mit Lebenslauf umgehend erbeten unter **St. 926** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel.**

Tuchvertretung.

Von großer, leistungsfähiger Fabrik stückfarbiger u. melirter Herren-Kammgarnstoffe u. Cheviots wird für Leipzig (event. noch andere mitteldeutsche Plätze) ein rühriger und vorzüglich eingeführter Vertreter gesucht.
Offerten mit Referenzenangabe unter **P. 791** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Eine der **größten Gummiwaaren-Fabriken** Deutschlands sucht einen durchaus tüchtigen

Vertreter auf Reisen,

hauptsächlich zum Vertrieb techn. Fabrikate.
Nur sehr gut empfohlene Herren, gewandt im Verkehr mit Industriellen und Behörden, wollen sich unter genauer Mittheil. der bisherigen Thätigkeit, Angabe von Alter, Religion, Militär- und Familien-Verhältn. unt. **K. D. 125** an **Rudolf Mosse, Köln,** melden.
Discretion zugesichert, nicht passende Off. werden auf Wunsch zurückgesandt.

Schuhbranche.

Süddeutsches, sehr leistungsfähig. Engroshaus sucht für **Leipzig u. Umgebung** ev. Königreich u. Provinz Sachsen tüchtigen, mit Branche u. Kundschaft vertrauten

Vertreter

gegen hohe Provision.
Offerten unter **L. E. 3484 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Moselwein-Agenten gesucht.

Eine sehr leistungsfähige Weinhandlung an der Mosel sucht einen

tüchtigen Agenten

für Leipzig und Umgegend. Offerten unter L. 72 an die Expedition dieses Blattes.

Für Herren der besten Gesellschaftskreise rentables Nebeneinkommen bei absoluter Discretion ohne im Geringsten thätig zu sein. Offerten unter L. 206 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein in **Eisenach** in bester Lage belegenes, äußerst frequent. **Hotel-Restaurant** mit großem Garten-Geschäft wird ein gewandter, solider und tüchtiger

Geschäftsführer

gesucht, dessen Frau als tüchtige **Köchin** der Küche vorstehen muß.
Demselben werden 50% vom Reingewinn, welcher ca. ℳ 8000 bis ℳ 9000 pro anno beträgt, zugesichert.
Als Caution werden mindestens ℳ 5000 verlangt. — Nur wirklich intelligente Bewerber wollen sich, zwecks weiterer Auskunft, unter Beifügung von Photogr. u. Zeugnissen unter Chiffre N. N. 100 postlagernd Eisenach melden.

Correspondent gesucht.

Wir suchen für unser Organisationsbureau einen tüchtigen

Correspondenten.

Nur solche Herren, die schon mehrere Jahre in den Bureaux einer Lebensversicherungs-Gesellschaft thätig waren, wollen Offerten unter Beifügung eines Lebenslaufes und Angabe der Gehaltsansprüche an uns einreichen.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Vertreter.

Zum provisionsweisen Verkaufe eines **patentirten** u. in allen **Industrie-Gegenden** eingeführten

Wasserreinigungs-Apparates

werden **tüchtige Vertreter** gesucht. Offerten mit Referenzen sub **K. R. 137** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Redegewandte Damen und Herren können täglich 10—15 ℳ verdienen.
Vorzustellen von 3—6 Uhr Nachmittags. **G. Elsen,** Elisenstraße 32.

Gesucht junge, redegewandte **Damen,** guter Verdienst zugesichert. Offerten sub Z. C. 3 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35.

Offene Stellen.

Den Herren Bewerbern

um die von mir ausgeschriebene Stelle zur Nachricht, daß solche besetzt ist.
Plauen i. V., den 15. August 1900.
Carl Schnoeckel.

Gesucht für fest **Clavierspieler.** Adr. mit Preis sub L. 208 in die Expedition d. Blattes.

Für das **technische Bureau** unserer **Maschinenfabrik** (ca. 400 Arbeiter, Specialität: Buchdruckmaschinen und Aufzüge) suchen wir zum 1. October cr. oder auch später noch einige tüchtige, sichere und saubere arbeitende, theoretisch und praktisch erfahrene

Constructeure.

Branchekenntniß erwünscht, aber nicht Bedingung.
Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, früheren Thätigkeit unter Beifügung von Zeugnißabschriften und Photographie erbitten **J. G. Schelter & Giesecke,** Leipzig-Plagwitz, Wachsmuthstraße 4.

Apotheker

sofort in dauernde u. angenehme Position gesucht. Betheiligung bei Capitaleinlage von ca. 5000 ℳ Offerten unter **L. R. 3462** beförd. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Reisender für Privatkundschaft bei 100 Mark monatl. Gehalt gesucht d. A. Loff, Vermittl., Klostergasse 16, II.

Zur Leitung einer Fabrik für

Holzmöbelverzierungen

wird ein in der Holzwaarenbranche erfahrener **Kaufmann** pr. 1. October gesucht. Angebote mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises u. der Gehaltsansprüche erbeten unter **B. 6120** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.** Verheirathete Bewerber erhalten Wohnung in der Fabrik.

---

1 gewissenh. will. Buchh. u. Corresp., an vielf., schnell. u. selbstst. Arb. gewöhnt, f. ein kl. Gummi-, Kurz- u. Eisenwaaren-Groſs- u. Fabrik-Gesch. b. eig. Dampfbetr. dauernd b. 125 ℳ Salair ges. Bevorz. werden Manufact. xc., w. in Prov.-Gesch. thät. gew. u. alle derartige Arb. erled. haben. Off. u. „Lebensstellung“, „Invalidendank“, Leipzig, erb.

Für mein **Colonialw.- u. Düngemittel-Geschäft** suche ich einen **jungen Mann,** 17—19 Jahre, als **Verkäufer.**
Offerten unter Z. 354 befördert die Expedition dieses Blattes.

Buchhalter

für Actiengesellschaft, der selbstständig zu arbeiten und Bilanzen aufzustellen vermag, per sofort gesucht.
Off. mit Photographie, Zeugnißabschr. und Angabe der Gehaltsansprüche sub L. 198 an die Expedition d. Bl.

Für das Bureau eines **größeren Versicherungsinstituts** wird ein

Beamter

mit guter Schulbildung, der geübter und sicherer Rechner sein muß, **gesucht.** Stenograph bevorzugt.
Antritt kann sofort erfolgen, spätestens am 1. October.
Offerten mit Gehaltsanspr. unter Z. 4954 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fabrikgeschäft der Pappenbranche sucht per sofort für **Contor** und **Lager**

gesetzten Mann,

welcher möglichst die Cartonnagen-Branche praktisch kennt.
Off. nebst Gehaltsanspr. sub **H. 806** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Contorist für Expedition,

Betrieb u. Buchführung gesucht, welcher über 4—5000 ℳ Capital verfügt u. solches gegen Sicherheit einlegen würde. — Firma besteht 25 Jahre. — Offerten sub E. 825 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für ein Wein- und Delicatessen-Geschäft mit Weinstube in der Provinz wird sofort oder 1. October ein

älterer Commis,

geeignet zu kleinen Touren und Vertretung des Chefs, sowie **zwei angehende Commis** für Lager und Expedition gesucht.
Offerten mit ungefähren Gehaltsansprüchen unt. Z. 352 Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche für meine Colonialw.-Handlung zum Antritt per 1. October oder später einen jüngeren, soliden

Commis,

welcher freundlicher, gewandter Verkäufer sein muß. Contorkenntnisse erforderlich. Adr. sub Z. 351 an die Expedition dieses Blattes erb.

Angehender

Commis

per 1. October gesucht. — Offerten mit Zeugnißabschriften xc. an
T. Hoffmann & Sohn, Weinhandlung, Naumburg a. S.

Gesucht ein gut empfohlener

jüngerer Commis

für das Lager u. den Versandt eines Fabrikgeschäftes für 1. October a. c. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. **J. 807 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Grosse Cigarren- u. Cigarrettenfabrik

sucht tüchtige, bei Detaillisten und Kaufleuten bestens eingeführte **Reisende u. Vertreter.** Offerten unter **J. 281** an **Heinr. Eisler, Berlin S.W. 19,** erbeten.

Commis-Gesuch.

Für mein Spirituosengeschäft en gros & en détail suche ich einen branchekundigen Herrn, der sich aller vorkommenden Arbeiten unterziehen kann, per 1. October a. c.
Gef. Offerten unter ausführlicher Angabe bisheriger Thätigkeit unter A. G. 100 postlagernd Altenburg, S.-A., erbeten.

Tüchtiger Expedient

für **größeres Anwalts-Bureau gesucht.**
Offerten unter **C. H. 137 „Invalidendank“, Leipzig.**

Ein größeres Colonialw.-Geschäft der Provinz sucht per 1. October einen ganz zuverlässigen, soliden, älteren

Commis,

hauptsächlich für Detail und zum Besuche der Händler-Kundschaft gegen hohes Salair. Reflectirt wird nur auf tüchtige Kraft, die den Chef öfters zu vertreten hat und im Verkehr mit dem Publikum gewandt ist.

Offerten beliebe man unter L. N. 3456 an **Rudolf Mosse** in Leipzig gelangen zu lassen.

Für ein

Kurz- und Spielwaaren-Detailgeschäft Thüringens

wird ein mit der Branche vertrauter, gut empfohlener junger Mann als

Verkäufer

zum 1. October d. Js. gesucht.

Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche u. Z. 4946 an die Exped. ds. Bl. erb.

Für 1. October suche für meine Colonialwaaren- und Kaffee-Special-Handlung einen gewandten, flotten, jüngeren

Verkäufer.

Nur mit besten Zeugnissen Versehene wollen sich bewerben.

Herrmann Arnold,
Zwickau.

Suche z. sofort oder Mitte September für mein Leinen-, Seiden- und Modewaaren-Geschäft einen tüchtigen

Verkäufer u. Decorateur (Christ).

Gefälligen Anerbietungen sind Photographie, Zeugniß-Abschriften und Gehaltsansprüche beizufügen.

Oscar Pfeiffer,
Naumburg a/Saale.

Suche per 1. October event. früher einen tüchtigen, freundlichen

Verkäufer.

Zeitz. **Jul. Kunze Nachflgr.**
Kurt Penndorf,
Colonialwaaren.

Volontär.

Junger Mann aus guter Familie findet auf dem Contor hiesigen Engrosgeschäfts unter sehr günstigen Bedingungen Aufnahme als **Volontär**. Beste Gelegenheit zur Ausbildung in allen kaufm. Fächern und für Ausländer zur Erlernung der deutschen Sprache und Correspondenz. Off. u. K. 244 Exped. d. Bl.

Commis-Gesuch.

Ein tüchtiger, junger, flotter

Verkäufer

wird für ein Colonialwaaren- (en gros & en détail) Geschäft per 1. October 1900 gesucht.

Plauen i. V. Otto Thierfelder.

Für unsere Fabrik suchen wir zum möglichst baldigen Antritt

einen tüchtigen Expedienten,

gesetzten Alters, der schnell und sicher zu rechnen versteht u. gewandt u. energisch aufzutreten weiß. Gef. Anerbieten werden unter W. 40 mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, sowie unter Beifügung der Zeugniß-Abschriften in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für unser **Getreide- etc. Geschäft** suchen wir per sofort eventuell 1. October cr. einen branchekundigen

jungen Mann mit flotter Handschrift.
Gebr. v. Rauchhaupt, Freyburg a/U. (Thüringen).

Magazinverwalter

für größere Fabrik nach auswärts für sofort gesucht. Off. mit Photographie, Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sub L. 199 an die Expedition dieses Blattes.

J. Schreiber gef. Verm. Klostergasse 16, II.

Mehrere tüchtige Lithographen

für Schrift und Zeichnung werden sofort gesucht. **Karl Warnecke, Halle a/S.**

Tüchtiger Schleifer

für Zeichnenmaschinen-Messer gesucht.
Vereinigte Dampf-Buchbindereien Baumbach & Co., G. m. b. H.

Ein Accidenzsetzer

speciell zum Setzen geschmackvoller Inserate und ähnlicher Arbeiten wird gesucht. Off. sub L. 249 Expedition dieses Blattes erb.

---

3 tüchtige Etuismacher und 1 Etuis-Tischler

bei hohem Lohn u. dauernder Stell. sofort gesucht
H. F. Reimann, Magdeburg-S.

Junger Mann,

welcher sich selbständig machen will und über 3—5000 ℳ verfügt, kann einen gut eingeführten Patentartikel für Hausbedarf übernehmen. — Guter Gewinn fraglos sicher. — Branchekenntniß nicht erforderlich, auch kann jeder tüchtige Kaufmann den Artikel übernehmen. Offerten erbeten sub L. 232 an die Expedition dieses Blattes.

Ein tücht. selbst. arb. **Fachm.**, w. d. Einricht. f. lohn. Massenart. in Eisen, Draht etc. schaff. u. dau. b. hoh. Lohn, evt. Gewinnantheil sof. gef. Werkzeugmasch. u. eig. Dampfbetrieb vorhand. Off. C. F. 123 „**Invalidendank**", Leipzig.

Metallschleifer gesucht.

Blanke & Rast,
Armaturenfabrik und Metallgießerei,
Leipzig-Plagwitz.

Tüchtiger Gußbestoßer zu sofort gesucht von **Isaleb & Bebel**, Hauptmannstr. 5.

Gesucht **Schmiedegeselle**, welcher das erste Feuer mit vorstehen kann u. im Beschlag fertig ist. Offerten unter L. 178 Expedition d. Bl.

Tücht. Schlosser, nur selbstst. Arbeiter, für dauernd gesucht Dufourstraße Nr. 19.

Tüchtige Bauschlosser sucht L.-Neustadt, Rathhausstraße 35.

Tüchtige, militärfreie

Schlosser

finden dauernde Beschäftigung bei
Carl Kästner,
Leipzig, Blumengasse 10/12.

Für eine hies. kl. Drahtheftmasch.-Fabrik w. ein gewissenh., erf. ält. **Schlosser**, w. d. Bau gr. Flach- u. Einheftmaschinen selbständ. einrichten kann, bei sehr hoh. Lohn gesucht. Off. u. C. E. 121 „**Invalidendank**", Leipzig.

---

1 Rohrleger,

selbstständiger Arbeiter für guß- und schmiedeeis. Rohr, suchen
Bergner & Weiser, Pößneck.
Meldungen sind schriftlich unter Beifügung von Zeugnissen einzureichen.

Tücht. Holzbildhauer für Bauarb. sof. gesucht. **Wilhelm Erhardt, Leutzsch.**

Tischler auf weiße Arb. werden gesucht L.-Eutritzsch, Delitzscher Straße 52.

Gesucht **1 Tischleranschläger** Beethovenstr. 9.

Tüchtige Zimmerleute

nach auswärts sofort gesucht.
Cementbaugeschäft **Rud. Wolle**, Mozartstr. 5.

---

2 tücht. Glaser stellt ein
Bauglaserei **Göpel, Leutzsch.**

Tüchtiger Kürschner,

vorzügliche Arbeitskraft, als I., bei hoh. Gehalt in Jahresst., sowie einige routin. Futterarbeiter u. perfecte Arbeiterinnen finden Stellung bei **Max Barthel, Brühl.**

Holzmaler

gesucht L.-Eutritzsch, Delitzscher Str. 52.

Ein junger, tüchtiger **Barbiergeh.** zur Aushilfe gesucht Brühl Nr. 19.

Zuschneider für besseres Militär- und Civil-Maßgeschäft, bevorz. System A. Thiel, per 1. Oct. n. Dresden gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter K. 204 Exped. d. Bl.

Schneidergehilf. f. W. Sobetzki, Albertstr. 18, I.

Köche, Kellner, Mamsells sucht u. empf. **Rhode's Bureau**, Burgstraße 7.

Ges. j. **Buffetier** (300 ℳ Caut.), und **2 j. Rechnungskellner** (100—200 ℳ Caut.), j. **Buffetbursch.** und **Hausburschen. Vermittlung Werner, Kl. Fleischerg. 25, I½.**

Suche sofort für mein Gartenbuffet einen Buffetier. Gute Zeugnisse. 150 bis 200 Mark Caution (Buch).
F. Meyer, Dresdner Straße 1.

Ober-, 3 j. Kellner, 2 Buffetb., sechs **Hausd.** s. sof. **Jühling**, Plac.-Bureau, Kleine Fleischergasse 25.

---

1 Oberk., 4 Köche, 6 j. Kellner

Aushilfskellner und Zapfer sucht sofort **Neupert, Gastw.-Bur.**, Burgstr. 8.

Oberkellner für mittleres Hotel I. Ranges mit großem Restaurationsbetrieb (kann auch verheirathet sein) **gesucht.** Selbstgeschriebene Offert. mit Photographie u. U. r. 5032 an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Junger, sauberer **Mann** gesucht zum **Bedienen der Gäste**, Bier auf Rechnung, g. Umf., Caution nicht nöthig, nur gute Zeugnisse. Offerten unter L. 209 Expedition dieses Blattes erbeten. Vermittler verbeten.

---

3 Kellner a. Rechn., m. Caut., 6 j. Kelln., 20 Lohnkellner und Zapfer,
2 Köche, Mamsells für kalte u. warme Küche,
Hausdiener, 30—36 ℳ monatlich **Hausburschen**
ges. Bur. Lipsia, Markt 17, part., Königshaus.

---

8 j. Kellner, 10 Aushilfskellner, 7½, ges. Brandt's Bur., Matthäikirchhof 32, I.

Ein Zeichnerlehrling
resp. **Volontär** wird per sofort gesucht.
Paul Eisenstuck,
Special-Fabrik elektrotechn. Apparate, Sidonienstraße 50b, I.

---

2 herrsch. Diener, 1 led. h. Gärtner,
2 j. Markthelfer, 2 j. Hausdiener,
Geschäftskutsch. f. Rauchw.-Fleisch. etc.
2 j. Hausburschen ges. durch **A. Loff,** Vermittl.-Bur., Klosterg. 16, II.

---

1. **Hotelhausd.** sofort, j. Kellner jederz. f. Jahresstellen sucht **E. Böhme, Kösen.**

Ein ordentlicher, jüngerer

Markthelfer,

welcher in Colonialwaaren schon gearbeitet hat, sofort gesucht.
C. G. Lehmann,
Blücherplatz.

---

1 jung. Mann für Techn.- u. Gummi-Engr.-Geschäft als **Markthelfer** baldigst gesucht. Selb. muß im Packen tüchtig u. womöglich aus der Branche sein, nur beste Zeugnisse. Off. bis Montag, den 20. August unter L. 193 in die Expedition dieses Blattes.

Markthelfer, Kutscher, Kellerarbeiter, Hausd. u. Hausbursch. sucht **O. Frohberg,** Plac.-Bureau, Große Fleischergasse 21.

Jüngerer Markthelfer,
stadtkundig (Lohn 7—9 ℳ pro Woche), sofort gesucht. Zu melden von 11—3 Uhr Delicatessengeschäft, Markthallenstraße 6.

---

1 Selterszieher

für destillirtes Wasser in dauernde Stellung gesucht. Derselbe muß mit Blase gut zu arbeiten verstehen.
Desgleiche suche einen **zweiten Kutscher** für theilweise Kellerarbeiten.

Emil Schneider,
Leipzig-Reudnitz, Josephinenstraße 11b.

Junge kräftige Arbeiter sucht sofort **W. Bärwinkel**, Vermittler, Salzgäßchen Nr. 3, I. (Tel. 6148.)

Gesucht ein zuverlässiger **Geschirrführer** Schönefeld, Dimpfelstraße Nr. 23.

Kostenfrei

ledige Knechte und Burschen zur Landwirthschaft sucht sofort L. Tühle, Burgstraße 4. Kostenfreie Stellenvermittlung.

Knechte, Jungen, Schweizer, Haus- und Stallmägde sucht
Frau Bärwinkel, Gerberstr. 20, I.

Stallbursche,
nicht unter 16 Jahren, mit guten Zeugnissen in dauernde Stelle gesucht. Zu melden bei **Trebst,** Weststraße 45, Contor.

Gew. Arbeitsbursche

für Tapezierwerkstatt und Contor sofort gef. **Franz Schneider,** Weststraße 49/51.

Bursche,

welcher die Fortbildungsschule nicht mehr besucht, für ein großes Geschäft gesucht. Offerten, möglichst mit Zeugnißabschriften, unter **L. 134** in die Expedition dss. Blattes.

Laufbursche.

Ein Laufbursche von 15 bis 16 Jahren, welcher bei seinen Eltern wohnt, wird gesucht im **Drogengeschäft** Neumarkt 12.

Laufbursche

sofort gesucht. **R. Hecht,** Theaterpassage.

Einen jungen fleißigen **Laufburschen** sucht sofort **Franz Borelli,** L.-Plagwitz, Gießstraße 4.

Einen Laufburschen sucht
Franz Hugershoff,
Carolinenstraße 13.

Laufbursche gesucht Elsterstr. 17, III. rechts.

Kräftiger Laufbursche

gesucht. **Ledermann & Co.,** Gerberstr. 19.

Laufbursche, flott und schulfrei, kann sich melden
Katharinenstraße 12, Buchdruckerei.

Institut Sander, Sidonienstr. 8b, part.
sucht **Erzieh.**, 600 ℳ, **Wäschedirectrice**, 1800 ℳ, f. Leipzig. **Reisende** bei hohem Geh.

Gesucht eine Kindergärtnerin für zwei Knaben möglichst den ganzen Tag über Elsterstraße 11, 2. Etage rechts.

Buchhalterin,

welche der einfachen Buchführung vollständig mächtig sein muß, flott und sicher rechnet, wird per bald gesucht. Anfangsgehalt 75 ℳ.
Offerten nebst Angabe bisheriger Thätigkeit, Zeugnißabschriften u. Alter u. Z. B. 2 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35.

Perfecte Buchhalterin,

circa Mitte 20er Jahre, repräsentationsfähige Erscheinung baldigst gesucht. Dieselbe muß den Chef vertreten können, gewandt im Verkehr und unabhängig sein. Photographie erwünscht! Gef. Offerten erbeten sub **T. 794** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

Für mein **Manufactur-Waarenhaus** suche ich zum Antritt per 1. October oder früher eine

tüchtige, sehr gewandte Cassirerin.

Ausführl. Meldungen mit Angabe bisheriger Thätigkeit, Gehaltsansprüche, Zeugnißabschr., Photogr. etc. nur von Damen, welche bereits in gleicher Eigenschaft in lebhaften **Detailgeschäften** thätig gewesen sind, erbeten.

Siegfried Schlesinger,
Dresden.

Für sofort event. 1. October **Fräulein** mit **schöner Handschrift** gesucht, welches in **allen Contorarbeiten** und in der **Contenführung** perfect ist. — Anfängerinnen wollen sich nicht melden. — Nur schriftliche Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten. **Hermann Haacke, Verlagsbuchhandlung,** Roßstraße 17.

Jg. Mädchen, 14—16 Jahre, bei Anfangsgehalt per Mitte September u. c. als

lernende Contoristin

gesucht. Nur solche Bewerberinnen, welche **gute Handschrift** und beste Schulzeugnisse besitzen, wollen Offerten unter **L. L. 3452** an **Rudolf Mosse, Grimmaische Straße 27, I.,** richten.

Maschinenschreiberin für Remington bei bescheidenen Ansprüchen per 1. Septbr. gef. Gef. Off. sub L. 186 an die Exped. d. Bl.

Lernende f. Contor gef. Mit selbstgeschr. Off. zu melden Kreuzstr. 1, Hof, Buchhandl.

Comptoiristin, sowie 3 Verkäuferinnen der Colonialwaaren-Br. **sofort** gesucht durch Placir.-Bur. **A. Müller,** Reichsstr. 29/31, II.

Fräul., in Comptoirarb. bewand.,

zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschr. unter L. 229 Expedition dieses Blattes.

Für ein Möbelgeschäft wird z. sofort. Antritt eine tücht. Verkäuferin gesucht, die mit besserer Kundschaft umzugehen weiß. Nur **Solche,** die in der Branche oder ähnlichen Gesch. thätig waren, wollen Off. u. C. F. 516 bei **Eugen Fort, Nicolaistr. 51, I.** niederl.

Für mein Strumpfwaaren-Detailgeschäft suche eine

gewandte, tüchtige Verkäuferin.

Offerten **mit Zeugnißabschriften** an **F. B. Eulitz, Leipzig,** erbeten.

Für mein **Leinen-, Wäsche- u. Aussteuer-Geschäft** suche ich eine durchaus tüchtige, im Zuschneiden erfahrene

Verkäuferin

zum Antritt am 1. October. Kenntniss der Branche Bedingung. Den Bewerbungen bitte ich Photographie u. Zeugnissabschriften beizufügen.

Carl Steckner, Halle a/S.

Für junge **Dame** aus guter Familie, w. bei ihren Eltern wohnt, gesund ist, Lust und Talent zum Verkauf hat, ist eine Stell. als **lernende Verkäuferin** mit Anfangsgehalt zu besetzen. Bevorzugt werden diejenigen, welche schon geschäftlich thätig waren.
Offerten erbitte nur schriftlich.

H. Backhaus,
Grimmaische Straße Nr. 28.

---

10 äußerst tüchtige Verkäuferinnen

aus der Manufactur-, Kurzwaaren-, Band-, Strumpf- und Wollwaaren-Branche gegen hohes Gehalt per 1. September gesucht. Nur erste Kräfte mit Prima-Zeugnissen und freundlichem Temperament werden berücksichtigt.

Waarenhaus Schaarschmidt & Co.,
Eisenbahnstraße 44/46.

Verkäuferin, gewandt und branchekundig in Herrencravatten u. Handschuhen, per 1. October für feines Geschäftshaus gesucht. Offerten unter U. 1. 5074 an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**, mit Zeugnißabschriften u. Photographie.

Modes.

Tüchtige zweite **Putzarbeiterin** sofort gesucht. Angenehme, dauernde Familien-Stelle. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen bei freier Station an
Hermann Büttner, Hohenmölsen.

Modes.

Eine erste Putzarbeiterin, die selbstst. garnirt, wird p. 1. Septbr. in dauernde Stellung gesucht, Kost u. Logis im Hause. Offerten erb. Ed. Gretschitzsch, Altenburg, S.-A.

Taillenarbeiterin,

erste, selbstständig arbeitende, welche gleichzeitig die Beaufsichtigung der Arbeitsstube zu übernehmen hat, sofort nach **Braunschweig** gesucht. Offerten unter G. 827 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

Geübte Maschin.- u. Knopflochnäherinn. a. Wäsche sof. gesucht Windmühlenstr. 21, II. r.

Eine perfecte **Anlegerin** für Steindruck sofort gesucht. **Gebr. Liesel,** Johannisg. 30.

Anlegerin gesucht Dörrienstr. 9, 1. Et.

Tüchtige Anlegerin für Steindruck gesucht Dörrienstr. 9, Souterrain.

Tüchtige Falzerinnen

werden für dauernd gesucht.
J. F. Bösenberg,
Bayerische Str. 77, Hof, Fabrikgebäude.

Tüchtige **Drahtheftenin** sucht in dauernde Stellung
E. A. Enders, Salomonstr. 10.

Einige **Mädchen** für leichte Arbeit sucht die Buchdruckerei
Ernst Hedrich Nachf., G. m. b. H.,
Salomonstr. 10.

Ält. Dame f. f. 1. Sept. 1 geb. j. Mädch. als Stütze. Selb. muß bürgerlich kochen u. gut reinemachen können, auch im Nähen und Plätten bewandert sein. Nur mit gut. Zeugnissen zu melden **Nordstr. 54, part. links.**

Bahnhofswirthschaft, auswärts, sucht sofort einfaches, solides, streng ehrliches

Mädchen als Stütze der Frau.

Dasselbe muß kochen gelernt haben, der Frau in Allem an die Hand gehen und auch zeitweilig im Buffet thätig sein. Gehalt 25 ℳ, Alles frei. Volle Vertrauensstellung bei Familienanschluß. Offerten mit Bild u. **H. 100** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Plauen i. V.** erbet.

Gesucht per baldigst ein

erfahrenes Fräulein,

evang., zur Unterstützung der Hausfrau, perfect im Kochen und bewandert in häuslichen Arbeiten.
Crimmitschau, Kaiserstraße 3.
Frau **B. Albrecht.**

Kostenfrei.

20 Mams. für kalte u. warme Küche, b. 50 ℳ, 35 Hotelköchinnen, b. 60 ℳ, 15 Zimmer-, Haus-, Küchen-, Herd-, Stub.-, Kind.-, Aufwasch- u. Wäschemädch., bis 20 ℳ, 50 Mädchen f. Küche u. Hs. b. 60—80 Thlr. f. u. ausw. u. hier kostenfr. **A. Reichelt,** Vermittl., Promenadenstr. 31, I.

Ält. Wirthschaftsmamsell für feines auswärtiges Hotel b. hohem Lohn, fr. Wäsche, sucht sof. kostenfr. A. Reichelt, Vermittelung, Promenadenstr. 31.

Gesucht bei gutem Lohn für 1. Oct. eine

Köchin,

die in einfacher bürgerlicher Küche bewandert ist und etwas Hausarbeit mit übernimmt. Offerten mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen und Photographie an
v. Rougemont,
Rittergut Hohburg bei Wurzen.

Für sofort oder später suche für mein Restaurant eine **perfecte Köchin,** die einer besseren Küche selbständig vorstehen kann. Anfangsgehalt 60 ℳ pro Monat.
Offerten erbitte unter **B. E. 998 „Invalidendank", Leipzig.**

Köchin, m. selbstst. kocht, f. Hausarb., Stubenmädchen u. Mädch. f. Küche u. H. in f. g. St. sucht verw. Hahnefeld, Reichsstr. 1, III., Vermittlung.

Gesucht **Köchin,** Hot. u. Rest. Mamsell f. f. K., Buffetmams. f. Bahnhof, tücht. Herd-, Haus- u. Aufwaschmädchen Reichsstraße 5, Durchgang, bei **Fr. Kiessling,** Vermittl.

Gef. Köchin, w. etw. Hausarb. macht, Küch.- und Hausm. Reichsst. 5, Durchg., Kießling, Vermittl.

Ein im Kochen erf. Mädch. od. perf. Köchin u. Stubenmädchen bei h. Geh. u. g. Beh. nach Dresden in adl. Haus zum 1./9. gesucht.
Lange Str. 32, III. l., Beierlein, Vermittel.

Für sofort oder 1. September wird ein **Mädchen** gesucht, welches der bürgerl. Küche vorstehen kann. Gohlis, Albertstr. 3b, I.

Sofort für best. Haushalt ein saub. kräft. **Mädchen** für Küche und Haus gesucht
Plagwitzer Straße 27, 1. links.

Ges. w. nach auswärts für sof. od. 1. Sept. ein nicht zu junges, tücht. **Mädchen** f. Küche und Haus bei hohem Lohn. Offerten unter L. 20 postlagernd Grimma i. S. erbeten.

Wegen Verheirathung des jetzigen Mädchens wird für 15. September oder 1. October ein ordentliches **Mädchen,** nicht unter 20 Jahre alt, für Küche und Haus zu zwei älteren einzelnen Leuten gesucht.
Dufourstraße 15, 1. Etage.

Ein tücht., gewandtes **Mädchen** f. Küche u. Haus per 1. Sept. bei hohem Lohn gesucht König-Johannstraße 22, III. r.

Herdmädchen per 1. September

und **1 Küchenmädchen** per sofort gesucht
Reform-Restaurant, Turnerstraße 25.

Ein junges ord. **Mädchen** für k. Haushalt per 1. September gesucht
Leipzig-Neustadt, Ludwigstr. 11, p. l.

Für best. Haushalt (3 Personen) sauberes, tüchtiges **Mädchen per 1. September gesucht, guter Lohn und gute Behandlung.**
Parkstraße 8, I.

Mädch. f. kl. Haushalt, Leute ohne Kind., 50-60 Thl. f. Bur. Katharstr. 13/17, II.

Gesucht 1. September für best. Haushalt ein sauberes, kräft. **Mädchen** v. 17 Jahren. Zu erfragen Johannisgasse 4, Buttergeschäft.

Ein anständiges, älteres **Mädchen,** welches Hausarbeit übernimmt und im Schneidern, Weißnähen u. Plätten bewand. ist, wird zum 1./9. d. J. in kleinen Haush. gesucht. Adr. unter W. W. 100 postlag. **Taucha** erbeten.

Ein **Mädchen** sofort in kleinen Haushalt bei guter Behandlung u. gut. Lohn gesucht.
Anton Winkelmann, Grimm. Steinw. 26, II.

Gesucht bei gutem Lohn für 1. Oct. ein

Hausmädchen,

welches in allen häuslichen Arbeiten, in Wäsche, Glanzplätterei, Näherei u. Serviren bewandert ist. Offerten mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen und Photographie an
v. Rougemont,
Rittergut Hohburg bei Wurzen.

Wegen Krankheit meines jetz. Mädchens suche per sofort oder später ein

sauberes Stubenmädchen.

Selbiges muß schon in feineren Häusern gedient haben.
Waldstraße 80, Privateingang.

---

1. Stubenmädch. f. f. H. (Villa) 1./9. ges., jetz. 3 J. da, L. 70 T. Lange Str. 43, II., Vermittl. kostl.

Gesucht ein

sauberes, kräft. Stubenmädchen,

welches gut nähen und plätten kann, für sofort oder 1. September.
Gohlis, Louisenstraße 2.

Anständig. Stuben- u. Kindermädchen

per 1. September oder früher gesucht. Zu melden (bis Nachm. 2 Uhr)
Waldstraße 17, I.

Gesucht zu 3 Personen nettes Mädchen bei guter Behandlung. **Frau Becker, Königsplatz 6, I. Vermittlung.**

Tücht., kräft. **Mädchen** per 1. od. 15. Sept. gef. L.-Lindenau, Lindenstraße 2, part. rechts.

E. ält. gut. Herrschaft, ohne Kinder, deren Mädchen Familienverhältnisse halber abgeht, u. schon 5 Jahre hier ist, sucht ein anständ., zuverläss. **Mädchen.** Geh. nach Uebereink., die Stelle ist leicht, könnte es auch eine jüng. verrichten. **Frau Gläther, Gohlis,** Gartenstraße 9b, Bäckerei und Vermittlung.

Mädch. z. 1 Dam. ges. Bur. Katharinstr. 13-17, II.

Ges. zuverl. Mädch. z. ält. Leut. weg. Krankh. d. jetz. w. 2 J. da, sehr g. Behdlg. **Fr. Kleeberg,** Nürnberger Str. 30, II., Stellennachw. kostenl.

Ein durchaus **sauberes,** zuverlässiges
Mädchen
für 25. September oder 1. October gesucht
Kurze Straße 4, 1. Etage rechts.

Tüchtiges Dienstmädchen gesucht

zu deutscher Familie nach London. Freie Ueberfahrt. Zeugnisse u. Briefe erb. Nürnberger Straße 37, **Jacob,** Cigarrengeschäft.

Jüngeres Dienstmädchen z. 1. Septbr. gesucht Emilienstraße 3, 3. Etage.

Ein tüchtiges, älteres **Dienstmädchen** wird für einen größeren Haushalt für 15. September nach Crimmitschau gesucht. 180 ℳ Lohn. Näheres Leipzig, Nordstraße 64, pt. l., von 10—12 Uhr.

Ein junges ehrl. **Dienstmädchen** wird ges. Sternwartenstr. 18, **Restaurant Werner.**

Ein tüchtiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen per sofort oder zum 1. September in gute Stellung gesucht.
Näheres Emilienstraße 28, part.

Gesucht wird ein **Dienstmädchen** für guten Haushalt und nicht schwere Arbeit. Lohn bis 120 ℳ, gute Behandl. Zu n. Hospitalstr. 23, III. l.

Gesucht tücht. Kellnerinnen, Bier auf Rechn. zu nehmen. J. Autenok, Vermittelungs-Bur., Matthäikirchhof 37.

Viele Kellnerinnen sucht f. hier u. ausw. **Wendel,** Preußergäßch. 14, Vermittl.

Tücht. **Kellnerinnen** f. hier u. ausw. sucht **Viewec,** Stellenverm.-Bur., Kl. Fleischerg. 5.

Kellnerin zum Schützenfest
sucht **Theuring,** Windmühlenstraße 20, II.

Ein ordentliches, kräftiges **Mädchen** für Kinder und leichte Hausarbeit gesucht für sofort oder 1. September
Colonnadenstraße 22, Conditorei.

Aelteres erf. Kindermädchen zu feiner Herrschaft gesucht zu 1 Kind, 60 Thlr. Johannis-Allee 7, IV., Fr. Richter, Vermitt.

Ein Aufwaschmädchen

bei hohem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht. Börsen-Restaurant.

Ges. anst. **Mädchen** zur Aufw. v. früh 7 bis Nachm. 3 Uhr Marschnerstr. 3, p. r.

Eine unabhängige, zuverlässige Frau zur **Aufwartung** für Vormittags gesucht
Promenadenstraße 24, I. r.

Aufwartung gesucht Zeitzer Str. 39b, II. r.

Aufwartung,

anständige ehrliche Frau oder Mädchen, sofort gesucht von früh 7—3 Uhr Nachm.
L.-Schleußig, Könneritzstr. 58b, II. rechts.

Kräftiges **Schulmädchen als Aufwart.** gesucht Alexanderstraße 34, 3. Et. rechts.

Stellengesuche.

Selbstständige Stellung

wird von einem erf., energischen **Kaufmann** ges. durch **Rudolf Mosse, Erfurt,** unter **A. E. 2548.**

Lack.

Langjähr. Fachm. in Spritl. durchaus selbständig, Fabrikate nach Wunsch, sowie Beizen, Appr. u. Brunol, wünscht sich zu verändern. Auch ist derselbe befähigt, den ganzen Betrieb zu leiten, durch Kenntnisse d. Celloide, darunt. f. hauchfr. decor. Lack Gefl. Off. u. Km. 735 erbet. an **Rudolf Mosse, Barmen.**

Lebensstellung

sucht tüchtiger, selbstständig arbeitender

erster Buchhalter und Cassirer

eines größeren Fabrikgeschäftes. Gefäll. Angebote unter U. w. **4940** an **Rudolf Mosse, Halle,** erbeten.

Buchhalter und Geschäftsführer,

ca. 5 Jahre Vertrauensposten in Dampfziegelei und Kalkbrennerei bekleidet, sucht wegen Concurs anderweitig Engagement, am liebsten Lebensstellung. Gefl. Off. u. Z. 4909 Expedition dieses Blattes erbeten.

Durchaus tüchtiger u. zuverlässiger Kaufmann

mit prima Zeugn., 26 Jahre alt, **sucht Vertrauensstellung** irgend welcher Art. Suchender hat umfangreiche Kenntnisse der Tuchbranche, ist gewissenhafter Buchhalter, flotter Correspondent und im Verkehr mit dem Publikum äußerst gewandt. Stellung in einer Actiengesellschaft, gleichviel welcher Branche, bevorzugt. Off. unter **B. V. 4580** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Stell. ges. f. Comptoir od. Lager

von verheir. Mann mit guten Zeugn. Derselbe besitzt gute Handschr., ist mit allen Comptoir- und Exped.-Arbeiten **vollständig** vertraut und ist zuverlässiger Arbeiter. Gefl. Offerten unter L. 218 Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Kaufmann, 25 J. alt, militärfrei, sucht, gestützt auf la Zeugnisse, per 1. October Stellung für **Comptoir, Lager oder Reise.**
Gefl. Offerten unter L. 43 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Contorist,

welcher Ende September d. J. vom Militär freikommt, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, per 1. October 1900 Stellung. Gefl. Off. u. C. A. 109 „**Invalidendank**", **hier.**

Für meinen Sohn, Gymnasiast und Stenograph mit Berechtigung zum Einj.-Dienst, suche ich zum 1. Oct. eine **Volontär-** oder **Lehrlingsstelle** in mittlerem Bank- oder Exportgeschäft. Offerten unter Z. 4980 bitte in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 17jähr. j. M. m. Einj.-Freiw.-Zgn., u. 1½ Jahr in groß. Colonialw.-Engr.- u. Detail-Gesch. gelernt, w. auf noch 1 J. Stell. auf **Comptoir** gesucht. Off. u. B. Z. 108 „**Invalidendank**", **Leipzig,** erbeten.

Vertrauensposten.

Junger gebildeter Mann, welcher im Stande ist, **hohe Caution** zu legen, sucht irgend welchen Vertrauensposten.
Offerten unter Z. 4900 erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Energ., dispositionsfäh. Lagerist

der Colonialwaarenbranche sucht dauernde Stellung. Gefl. Offerten befördert unter **A. E. 2537 Rudolf Mosse,** Erfurt.

Junger Mann, gel. **Schlosser,** 19 Jahre, sucht Stellung gleichviel welcher Branche. Offerten unter L. 180 Exped. d. Bl. erbeten.

Zuschneider,

militärfrei, akadem. (System Thiel) u. prakt. gut ausgebild., sucht, gestützt a. gute Zeugnisse,

per sofort oder später Stellung.

Gefl. Off. unt. Z. 350 Expedition d. Bl. erb.

Ein selbstständ. Wollgarnfärber

sucht möglichst per sofort Stellung.
Gefl. Offerten unter **H. 1900 postlagernd Mühlhausen i. Th.**

---

2 Köche u. **Oberkellner** m. Prima-Zeugn. empf. Bureau **Lipsia, Leipzig,** Markt 17, parterre, Königshaus.

Buffetier

sucht Stellung od. übern. die Leitung eines Restaur. Prima Zeugnisse, sowie Empfehl. stehen zur Seite. Caution vorhanden. Off. unter L. 143 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Kellner,

welcher am 1. Sept. seine Lehrzeit beendet hat, **sucht** zum 5. Sept. anderweitig in Hôtel **Stellung.** Offerten sub **A. E. 215** an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** erbeten.

Herrschaftsdiener,

30 Jahre, ledig, gewandt, tüchtig, solid und zuverlässig, sucht per 15. Sept. Stellung, auch als Pfleger, auf Reisen oder ins Ausland, spricht etwas englisch. Gute Zeugnisse. Off. erb. G. Brück, Friedrichroda i. Thür., Villa Weissert.

Kräft. Bursche v. Lande f. St. o. Markth., Kutsch o. Hausb. **O. Frohberg,** Bureau, Gr. Fleischerg. 21, Tel. 7741.

Markthelfer, Packer, Kutscher, Bierfahrer, Kellerarbeiter, Hausdiener, Burschen empf. Vermittl. A. Loff, Klostergasse 16, II. Tel. 4177.

Junger Mann, 28 J., m. gut. Handschr. (zur Zeit 1. Markthelfer in ein. Engrosgesch.) sucht Stell. per Anf. Sept. od. später. Cautionsfäh. Gef. Off. u. L. 210 i. d. Expedition d. Bl. erb.

Markthelf., Packer, Kutscher, Kellerarb., Hausd., Bursch. empf. kostenfrei Plac.-Bur. **O. Frohberg,** Gr. Fleischerg. 21, Tel. 7741.

Bitte. Familienvater mit 8 Kindern bittet sof. um Arbeit, gleich welcher Art, um nicht in Noth und Elend zu gerathen. Off. unter L. 220 Expedition dieses Blattes erb.

Jung. verh. Kutscher sucht sofort oder später Stellung. Off. u. L. 195 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger Buffetbursche sucht sofort Stellung. Adressen erbeten an
R. Witzschel, 2., Inselstr. 13.

Gebild. Pflegerin in mittl. Jahren, w. l. J. in großer Anstalt, sowie in Privat u. zuletzt in chirurg. Klinik thätig war u. hierüber gute Zeugn. besitzt, sucht bis 1. Oct. Stellung in **chirurgischer Klinik,** event. zu Nervenleid. Dame oder Herrn. Gef. Offerten unter **L. 217** in die Expedition dieses Blattes.

Gepr. Krankenpflegerin ist wieder frei. Mendelssohnstraße 12, part. lks.

Frau Wunderlich, Schletterstr. 14, I. empf. sich geehrt. Herrsch. z. **Vermittl. v. Dienstperson.**

Eine j. Dame,
perfect in Stenographie u. Remington-Schreibmaschine, Kenntnisse der Buchführung besitzt, **sucht sofort Stellung.** Anfangsgehalt per Monat **30 ℳ** Offerten u. **R. 210** Geschäftsstelle der **Geraer Zeitung, Gera, R.,** erbeten.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht Stellung in **Comptoir** oder **Verkäuferin**. Reflectanten belieben ihre Adr. gefäll. bei Herrn **Herm. Dittrich**, Leipzig, Hallesche Straße, abzugeben.

Eine Dame, im Schriftl. bew., sucht Beschäftigung in **schriftlichen Arbeiten**, Abschreiben von Correcturbogen ꝛc. Off. unter L. 188 Expedition dieses Blattes erbeten.

Alleinst. junges Mädchen, gute Figur, sucht bald Stellung, gleich welcher Art, am liebsten in **Contor**. Gute Zeugnisse vorhanden. Gütige Offerten unter **L. 158** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Anständiges Mädchen

sucht Stellung in einem Geschäft für **Glas, Porzellan, Spiel-, Küchen-Geräthe oder Eisenhandlung**, da selbiges schon in solcher Stellung war. Gütige Offerten erbeten unter **A. B. postlagernd Plauen** bei Dresden.

Verkäuferin, gute Zeugn., s. St. Körnerstr. 45, I. I.

Ein Mädchen, 21 Jahre alt, sucht Stelle als **Verkäuferin** Seeburgstr. 46, Hof 3. Etage.

Alleinst. Frau, Anf. 40er J., ang. Ersch., perf. in fein. u. bürg. K., sow. i. Hsh., s. Stell. b. Hrn. o. D. Bezg. Zgn. vorh. Ausk. beisch. Fr.-Gilfr. 11, II.

Wittwe, aus guter Familie, sucht baldmöglichst passende Stellung zur Führung eines Haushaltes. Halle a. S., Sophienstraße 6—7. **Martha-Haus.**

Ein durchaus **zuverl. ält. Frl.** sucht, gestützt auf f. Zeugn., Stell. als **Wirthschafterin u. Vertrauensperson** bei best. ält. Herrn per sofort od. spät. Off. erb. u. B. B. 100 **Leipzig**, Münzgasse 3, III. lfs.

Jg. geb. Fräul., 17 J. alt, w. mit allen weibl. Handarb. vertraut ist u. etwas kochen kann, s. sof. Stell. als **Stütze der Hausfrau** in einem best. H. bei Familienanschluß. Etwas Gehalt erwünscht. Gef. Off. erb. an **Straube, Nordhausen**, Töchenberg 12.

Empf. Stütz., Köchin, Stuben-, Haus- u. Kinderm. Katharinenstr. 13—17, II.

Perfecte Köchin

mit guten Zeugnissen sucht Stellung in Familie. Bitte werthe Adr. u. **F. R. 200** postlagernd **Kötzschau**.

Köchin, Oesterreicherin, s. Stell. in fein. H. z. 15. Sept. od. 1. Oct. Zu spr. Ufrstr. 18, II.

Mädchen, erf. in Küche und Haus, sucht, Privat od. Restaur., sof. od. 1. Sept. **Aushilfsstelle**. Off. erbeten Petersteinweg 21, S.-G. r. III. r., bei **C. Weickardt**.

Ein 23j. Mädch., 2- u. 3j. Zgn., s. 1. Sept. St. f. Küche u. H. Vermittlung, Gust.-Adolfstr. 44, I. r.

J. anständ. Mädchen, im Schneidern und Plätten geübt, sucht Stellung in besserem Hause per 1. September oder später; würde sich ev. auch als **Verkäuferin** eignen. W. Off. erbeten unter M. H. 100 Postamt 7.

Ein Fräulein,

welches zuletzt einer **Dame 7 Jahre bis zu deren Tode den Haushalt selbstständig führte**, sucht **Stellung**. Gute Zeugn. Off. unter **U. h. 5095 a. Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Suche für junges **Mädchen** Unterkunft

zur Erlernung des Haushaltes

in der Nähe **Leipzigs** (Pfarrhaus bevorzugt) ohne gegenseitige Vergütung. Offerten unter Z. 4948 erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **Mädchen** im 18. Jahre, welches Nähen u. Plätten kann, sucht per 1. October bei best. kinderl. Herrschaft Stellung als **Stubenmädchen**. Werthe Off. a. **L. Brendel, Gera, R.**, Thurmstraße 29.

Ein besseres Stubenmädchen m. gut. Zeugn. sucht St. Zu sprechen von 10 Uhr bei Fr. **Hager**, Querstraße 1, Stellenvermittelung.

Jg. anst. Mädchen

von auswärts, w. im Schneidern, Plätten u. in allen häusl. Arb. erf. ist, s. Stell. Selb. eignet sich auch fürs Geschäft. Näheres Cig.-Geschäft, Ranstädter Steinweg 9.

18 Jahre alt. **Mädchen** m. 2- u. 1jähr. vorzüglichen Zeugnissen sucht Stelle für **Alles**, ist schon in besserem Haushalt gewesen. **Frau Günther**, Gohlis, Gartenstraße Nr. 9b, Bäckerei und Vermittlung.

Anst. **Mädchen**, 22 J., sucht bis 1. Sept. St. als Mädch. f. All. Off. u. P. 400 Fil. Katharinenstr. 14.

Junges **Mädchen** (Thüring.), 20 Jahre, sucht per 1. Sept. Stelle. Adr. unter R. K. L.-Volkmarsdorf, Ludwigstr. 129, Röblus.

Geb. Fräulein, in allen Zweigen des Haush. gründl. erf., sucht Stellung in nur gutem Hause bei **ält. Ehepaar oder einz. Dame**. Offerten unter M. K. 100 Halle a/S. hauptpostlagernd erbeten.

Empf. f. best. Herrsch. **grß. stark. Mädch.** m. 2 × 2j. Zeugn. u. 2 andere 17j. f. Küche u. Haus **Inselstraße 15, Verm.**

16jähr. **Mädchen** sucht passenden **Dienst**. Näh. Lindenau, Philippstraße 4, IV.

Empf. flotte Kellnerinnen für hier u. auswärts, Bier auf Rechn., **J. Antczak**, Vermittlungs-Bureau, Matthäikirchhof 37.

Einige tüchtige zuverlässige **Mädchen**, die sich keiner Arbeit scheuen, Lust und Liebe zu Kindern haben, auch im Kochen erfahren, suchen Stellung sofort oder später. **Frau Kröber**, Vermittlungs-Bureau, Liebigstraße Nr. 11, II.

Kräft. **Mädchen** v. ausw., w. Ost. d. Schule verl. hat, sucht in christl. Hause St. f. Kd. u. Hausarbeit. Hahnefeld, Reichsstr. 1, III., Vermittlung.

Eine Frau sucht Beschäftigung im **Waschen** und **Reinemachen** Gerberstr. 12, H. l. 1 Tr.

Eine ordentl. saub. j. **Frau** sucht Beschäftig. Offerten Bernhardstraße 27, Hths. r. erbeten.

1 Fr. f. Arb. i. Wasch. u. Scheuern Wächterstr. 4, p.

Frau f. Arb. i. Wasch. u. Rein. Fregestr. 4, H. III. l.

Miethgesuche.

Messlocal.

Von Herbstmesse 1901 an für Oster-, Vor- und Herbstmesse ein freundliches Musterzimmer gesucht, circa 25 □Mtr. groß, Petersstraße bevorzugt, nicht über 2. Etage. Off. u. W. 43 in die Exped. d. Bl. erb.

Geschäftsräume-Gesuch!

Eine größere Berliner Firma, die in Leipzig eine Filiale zu errichten beabsichtigt, sucht geeignete Localitäten. Dieselben müssen insgesammt einen Flächeninhalt von ca. 1500 □m haben. Auch werden ca. 40—50 HP beansprucht, auf die eventuell verzichtet werden kann, wenn die betreffenden Localitäten so gelegen sind, daß Kraft von den Leipziger Elektricitätswerken bezogen werden kann. Die Räumlichkeiten müßten stabil gebaut sein, da dieselben für maschinellen Betrieb bestimmt sind. Ein Miethvertrag auf die Dauer von 5—10 Jahre würde abgeschlossen werden.

Gefl. Offerten mit Preisangabe ꝛc. sub L. 219 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine grosse auswärtige Brauerei sucht zur besseren Einführung ihrer Biere einen in **bester und frequentester Gegend Leipzigs** belegenen

Bier-Ausschank,

bezw. **geeignete Räume** zur **Errichtung eines solchen zu pachten.**

Nur Offerten mit genauen Angaben, aus denen namentlich die Lage des Locals ohne Weiteres hervorgeht, können berücksichtigt werden.

Die Offerten sind einzureichen sub **K. 202** an die Expedition dieses Blattes.

Ein Laden,

ca. 40—50 □Mtr. groß, in best. Lage Leipzigs (bevorzugt wird Petersstraße, Grimmaische Str. u. Markt), mit ein oder zwei der Neuzeit entspr. Schaufenstern, per 1. April 1901 event. später zu miethen gesucht. Gef. Off. unter Chiffre J. 226 erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht Photogr. Atelier

zum 1. October. Gef. Offerten an **Photogr. Atelier „Merkur"**, **Hannover**, Georgstr. 18.

Leute ohne Kinder suchen sof. kl. **Logis** im Pr. v. 300—500 ℳ, mögl. n. d. Stadt. Off. u. L. 221 Expedition dieses Blattes erb.

Wohnung von einzelner Dame von 400 bis 500 per October für Wäscheatelier ges. Offerten unter L. 228 in die Exped. d. Bl.

Anst. Leute mit 1 Kind suchen **Wohnung** im Südviertel, im Preise v. 450—500 ℳ am liebst. Part. Off. u. W. Zeitzer Str. 57, Ann.-Ann.

Leute ohne Kind. such. per 1. Oct. kl. **Wohnung**, 300 ℳ. Off. erb. Gerberstr. 44, Cig.-G.

Wohnung,

bestehend aus 3—4 Zimmern mit Zubehör, zum 1. October **gesucht**. Off. unter L. 185 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

von **Landwehr-Cavallerie-Offizier** für die Zeit vom 22. September bis 7. October a. c. eine **bessere geräumige Wohnung**, bestehend aus 2 Zimmern und Dienerstube, möglichst mit Stall und Wagenremise, in der Nähe der neuen Casernen. Offerten mit näherer **Beschreibung** und **Preisangabe** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz**, unter **C. 6125** erbeten.

Werkmeister-Familie mit Kindern sucht wegen Fabrikverleg. nach Gohlis Möckernsche Straße bal. oder in nächster Nähe **Wohnung** zum 1./10. bis 350 ℳ. Off. unter L. 212 an die Expedition dieses Blattes.

Garçonlogis inner. Westviertel gesucht. Preis m. Kaffee **u. Bed.** 25—35 ℳ. **Offerten** unter **W. H. 3** Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Reisender sucht Garçonlogis auf 4 bis 6 Wochen in gutem Hause, am liebsten bei älterer Dame. Offerten unter **L. 197** an die Expedition dieses Blattes.

Per 1. October **Garçonlogis** gesucht in der Nähe der Caserne des 106. J.-Reg. Off. u. G. 8. m. Preisang. Nürnberger Str. 30, II. l.

Gesucht werden während der Herbstmesse

6 bis 8 schön möblirte Zimmer

in der **Nähe der Petersstraße**. Off. nebst Preisangabe unter L. 194 in die Exp. d. Bl.

Gut möblirtes Zimmer

mit 2 Betten und Salon für die Zeit vom 26./8. bis 1./9. in der Gegend der Petersstraße zu miethen gesucht; event. 2 Zimmer mit je einem Bett. Offerten sub **E. 803** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Meßfremder sucht für kommende Herbstmesse auf 14 Tage

ungestörtes möblirtes Zimmer

in der Nähe des Kaufhauses. Offerten unter L. 216 Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche 1. Sept. einf. möbl. **Zimmer** mit anstoß. 1 **Kammer** z. Arbeiten. Off. m. Preis unter H. G. 100 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Vermiethungen.

Pianinos billig zu verm. **Jacobstraße 7.**

Meßlocale.

Einige Räume versch. Größen zur Michaelismesse zu vermiethen **Petersstrasse No. 19.** **Bruno Weinhold.**

Zu **Geschäftszwecken** großes dreifenstriges **Zimmer, 2 Kamm.**, sep. Eing., p. 1. Oct. zu beziehen Reichsstr. 1, 3. Et., Vord.-H., l. u. 2 Th.

Messlocal.

Größere und kleinere Räume zur Michaelismesse zu vermiethen **Petersstrasse 36**, Passage. **Wilh. Brenneke.**

Meßmusterzimmer!

Beste Lage, **„Café National"**, Parterre, ist für diese Herbstmesse noch ein **Ausstellungsraum**, ca. 4 m lang u. 2 m breit, **preiswerth zu vermiethen**. Näheres bei **Max Hinzelmann**, Markt.

Hintergebäude

(Kellerei, Erd- und 1 Obergeschoß) mit Hof, Pferdestall, Thoreinf. ꝛc., pass. für

Flaschenbier-Großhandlung,

Brauerei-Niederl., Destillation oder sonstige gewerbl. Zwecke, für 1000 ℳ ev. mit Part.-Wohnung, solche 600 ℳ, in L.-Lindenau, Nähe „Drei Linden", per 1./10. c. zu verm. Näh. Lindenau, Hermannstr. 25, part.

☛ **Das Grundstück ist ev. zu verkaufen.**

Sichere Existenz.

Beabsichtige, mein gut geh. **Materialwaaren- und Landesproducten-Geschäft** in günstiger Geschäftslage einer gr. Fabrikstadt Thür. **sofort zu verpachten.** Off. u. Z. 4953 Expedition dieses Blattes.

Per 1. October Laden

mit großer Stube für 1000 ℳ zu vermiethen. **Johannisgasse 4**, an der Promenade. Auch ein großer, trockener **Keller** für Oebstler frei.

● Eckladen ●

Nordstrasse 21 zu vermiethen. Näh. **Egelstraße 8, I.**

Laden mit Hinterzimmer per 1. October zu vermiethen, Preis 600 ℳ. **Frankfurter Straße 15.**

Laden zu vermiethen Gerberstraße Nr. 19/27.

In Apolda

ist an guter Geschäftslage, am Markt gelegen, ein

☛ Laden ☚

mit 2 großen Schaufenstern zu vermiethen. Näheres durch **Max Günther, Freiberg, Sa.**

Helle geräum. Werkstelle

für jedes Geschäft, gute Einfahrt, groß. Hof, **Brandvorwerkstraße 55**, ev. gleich.

Elektr. Werkstatt f. Reparaturen

oder Herstellung bestimmter Artikel und **Verkaufslocal** mit Schaufenster sofort zu vermiethen, Kraftanschluß vorhanden. Besitzer **Schuhfabrik**, Münzgasse 7.

Kohlenstrasse 10

sind größere **Räume** als **Niederlagen** oder **Werkstätten** per **October** zu vermiethen. Bauliche Wünsche können berücksichtigt werden. **Näheres** 4 Treppen rechts beim Hausmann.

Niederl. Czermaks Garten 12

ca. 35 qm groß, hell und trocken, ev. sofort. Contor, Kaiser-Wilhelmstraße 14.

Stall für 2 Pferde,

sowie Keller für Bierniederlage geeignet, im Südviertel, sofort od. später zu verm. Offerten u. U. h. 3481 an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Stallungen für 14 Pferde per 1. Oct. am Dösener Weg zu vermiethen. Näheres **Floßplatz 11, I.**

Funkenburgstraße 14

das **Hochparterre** rechts, 3 Zim., K., K. ꝛc. enth., mit **Garten sofort** f. 850 ℳ zu verm. durch den Hausmann das. IV.

Fürstenstraße 11 wird zum 1. October die herrschaftlich eingerichtete 1. Etage versetzungshalber miethfrei; dies. enthält 7 Z., 1 Badez., 2 Kamm., große Küche, Speisek., reichliches Zubehör; auch kann Stallung für 2 Pf. nöth. Neuste abgegeben werden. Näh. Leipzig, Ranst. Steinweg 4, III., Vorderhs.

Promenadenstrasse 20

herrschaftl. **1. Etage** sofort zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Dr. List**, Schillerstraße 1, I.

Braustraße 1, Ecke Schleußiger Weg,

1. Etage, 4 Zimmer, Balcon, Zub., 750 ℳ, sof. beziehbar, zu verm. Näheres 3. Etage.

1. Et., 4 Z. u. Zubehör, 750, zu vermiethen Frankfurter Str. 31, I.

Inselstraße Nr. 9

ist eine halbe dritte Etage, der Neuzeit entsprechend gebaut, mit Veranda und Bad, für 1200 ℳ, am 1. October beziehbar, zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts.

Königsstraße 4

ist die III. Etage, 6 Zimmer, reichl. Zubehör, Wasserclosett, per 1./10. **zu vermiethen**. Näheres Hof I.

Haydnstr. 3 1. Oct. **3. Etg.**, 3 St., K., K. u. Zubh., 700 ℳ. Zu erfr. Hausm. das.

Wohnung,

passend für einzelne Dame oder Herrn oder kinderloses Ehepaar, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Kammer und Keller, im Preise von 450 ℳ, per 1. October zu vermiethen. Näheres Weststraße Nr. 75, I. **rechts.**

In angenehmer freier Wohnl., Südvorst., **gr. u. kl. Wohnungen** bis zu 1400 ℳ ev. sofort. Contor Kaiser-Wilhelmstr. 14.

Südvorstadt

Octbr. Wohn. ℳ 200.— bis ℳ 400.— zu vermiethen Contor Kaiser-Wilhelmstraße 14.

Reudnitz, Felixstraße

(10 Minuten vom Johannisplatz) moderne **Wohnungen** zu 500, 520, 540 u. 580 ℳ per 1. October zu vermiethen.
Carl Einführer, Dresdner Str. 52.

Freundl. Familienwohnungen

per 1. October d. J. preiswerth zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.
Oscar Sperling, Reudnitz, Brommestr. 1, Nähe der Johannis-Allee.

Familien-Wohnungen

im Preise von 460—750 ℳ in meinen der Neuzeit entsprechend eingerichteten Häusern per sofort bez. 1. October **zu vermiethen L.-Gohlis, Aeuß. Hallesche Straße 11b, L.-Gohlis, Wiederitzscher Str. 15 und L.-Gohlis, Lothringer Straße 14. Näheres daselbst beim Hausmann oder Aeuß. Hallesche Str. 11 l. Contor.**

Gohlis, Hallesche Str. 9, p. 1. October zu verm. Parterre links u. ½ 1. Et. rechts. Näheres parterre rechts.

Gohlis Wohnungen,

2 Stuben, 2 Kammern u. Küche, im Preise von 420, 460 und 480 ℳ, zu vermiethen Dorotheenstraße 48, part.

Für ein feines Café und Restaurant in größerer Stadt, vorzüglich gelegen, wird ein

erfahrener Wirth gesucht,

der Garantie für gute Küche bietet. Bierumsatz über 450 Hektol. Pacht 3000 ℳ. Erforderl. Capital 5000 ℳ. Reflectanten werden gebeten unter U. b. 5089 bei Rudolf Mosse, Leipzig, ihre Adresse niederzulegen.

Hainstrasse 6

per 1. October zu vermiethen
1. Etage: 12 schöne helle **Geschäftsräume** mit großen **Niederlagen**, ev. auch getheilt,
2. Etage: 6 schöne helle **Geschäftsräume** mit reichlichen **Nebenräumen**, ev. auch als **Wohnung**.
Näheres daselbst bei **Rechtsanwalt Dr. Kästner.**

☛ Schletterstraße 16 ☚

pr. 1./10. **Laden mit Wohnung** für 600 ℳ, pr. 1./10. diverse **Werkstatt- u. Lagerräume** im Hofe part. und sof. od. spät. im H.-G. in 1. und 2. Etage geräum. **Arbeitssaal** nebst dio. Neben- bez. **Wohnräumen** mit Gas- u. Wasseranl. billig zu verm. Näh. b. Hausm. u. R. Höber, Neumarkt 28, II. Tel. 4899.

Für Anfänger der Colonial- und Delicateß-Waaren-Branche!

In neuem Stadttheile Erfurts, sehr verkehrsreich, in neuerbautem Hause geräumiger **Laden mit Souterrain billig zu vermiethen.** Für Anfänger der Colonial- und Delicateß-Waaren-Branche vortheilhafte **Gelegenheit, sich selbstständig zu machen.** Anfragen unter Z. 4944 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fabriklocalitäten, circa 1400 □m, sofort od. später zu verm. Näh. **Floßplatz 11, I.**

Sophienstrasse 7 (Villa)

ist sofort oder später eine Wohnung im **Hochparterre**, 5 Zimmer, Bad, Erker, Terrasse, Garten und reichl. Zubehör, zum Preise von 1100 ℳ, und per **1. October** versetzungshalber die 1. Etage, enth. Salon, 7 Zimmer, Bad, Erker, Garten und Zubehör, für 2200 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausm. und **R. Höber**, Neumarkt 28, II., Tel. 4899.

● **Milchinsel, Marienstr. 20,** herrschaftl. **Hochparterre, 5 Zimmer, mit Garten, 2600 ℳ zu vermiethen.**

Thomasiusstraße 22 halbe 1. und halbe 2. Etage 1. Oct. zu vermiethen. Preis 700 ℳ. Thomasiusstraße 22, parterre.

B. Handmann

Markt No. 8 ▪ Treppe B. II. ▪ Teleph. 3509.

Geschäftsstelle für Grundstücksverwaltung, An- und Verkauf von Immobilien, Vermittelung von Hypotheken

hält sich Interessenten bestens empfohlen.

Zu vermiethen:

Per sofort resp. 1. October:

Thalstraße 6 herrschaftliche Wohnung im I. Obergeschoß, Zimmer, div. Kamm., 2 Waterclosets, schönes Bad u. sonst. Zubehör, für 2200 ℳ
Gutritzscher Str. 1 (Ecke Windstraße) desgl. im I. Obergeschoß l., 6 Zimmer, 2 Waterclosets, Bad u. sonst. Zubehör, für 1500 ℳ
Lampestraße 9 (im Concerth.-Viertel) desgl. im I. Obergeschoß r., 5 Zimmer, Watercloset, Bad und reichl. Zubehör, für 1500 ℳ
Südstraße 121 (Ecke Waisenhausstraße) herrschaftliche Wohnungen in hochmodernem Stil und entzückender Ausstattung:
- I. Obergesch. r., 7 Zim., 1 Kam., 1 dgl. im 4. Obergeschoß, Watercl., pr. Bad u. sonst. Zub., f. 2000 ℳ
- I. Obergesch. l., 6 Zim., 1 Kam., 1 dgl. im 4. Obergeschoß, Watercl., pr. Bad u. sonst. Zub., f. 1700 ℳ
- II. Obergesch. l., 4 Zim., 1 Kam., 1 dgl. im 4. Obergeschoß, Watercl., pr. Bad u. sonst. Zub., f. 1000 ℳ
- III. Obergesch. l., 4 Zim., 1 Kam., 1 dgl. im 4. Obergeschoß, Watercl., pr. Bad u. sonst. Zub. f. 950 ℳ
- III. Obergesch. r., 5 Zim., 1 Kam., 1 dgl. im 4. Obergeschoß, Watercl., pr. Bad u. sonst. Zub. f. 1150 ℳ
- III. Obergesch. Mitte, Zimmer u. 1 gr. Kammer im 4. Obergeschoß u. sonst. Zub., für 650 ℳ

Gottschedstr. 11 Wohnung im I. Obergesch. l. f. 580 ℳ
Schenkendorfstraße 56 herrschaftliche Wohnungen:
- Erdgeschoß, 4 Zimmer, Kammer, Watercloset, Bad u. Gärtchen, für 1100 ℳ
- II. Obergeschoß, 6 Zimmer, 2 Kamm., Watercloset, Bad, Balcon u. Veranda, für 1550 ℳ (Ev. auch getheilt, mit Veranda je 775 ℳ)
- III. Obergeschoß, 3 Zimmer, Kammer, Watercloset und Veranda, für 725 ℳ (Das eine Zimmer mit Erker.)

Arndtstraße 63 desgl. i. II. Obergesch., 4 Zim., Kam., Closet u. Zub., für 850 ℳ
Körnerplatz 2 freundl. Wohn. i. Erdgesch. r. f. 500 ℳ, nebst Garten.
Schenkendorfstr. 21 Wohnungen m. groß. prakt. Zimm. u. reichl. Zubeh.: I. Obergesch. r. für 600 ℳ, III. " r. " 510 "
Südstraße 69 freundl. saubere Wohn. im IV. Oberg. r. f. 330 ℳ (Vorderh. per sof. inf. Wegzugs, Schlüssel I. Oberg. rechts).
Südstraße 69 Wohn. i. Mittelbau I. Oberg. r. f. 320 ℳ
Schenkendorfstr. 21 desgl. i. Seiteng., Erdg. r., f. 240 ℳ
Friedrich-Liststr. 30 desgl. i. II. Seitengeb. II. Oberg. rechts für 240 ℳ

in Vororten:

Gohlis: Lothringer Straße 11 folgende Wohnungen:
- Erdgesch. r. für 400 ℳ,
- III. Oberg. l. " 450 " p. sof.,
- IV. " r. " 270 "
- IV. " M. " 270 "

Kleinzschocher: Clarastraße 1 (Ecke Antonienstraße)
- Erdgesch. l. f. 400 ℳ
- I. Oberg. M. f. 410 "
- II. " " f. 395 "
- III. " l. f. 365 "

(sämmtlich per 1. Octbr. theilw. früher.)

Stötteritz: Mittelstraße 29g Wohn. i. Hofgeb. Erdg. rechts für 200 ℳ

Gewerbliche Räume:

Gohlis, Aeuß. Hallesche Straße 99, im neuerbauten Hinterhaus: Erdgeschoß I. und II. Obergesch., helle Werkstätten im Ganzen od. getheilt per sofort, pass. f. Cigarrenfabr., Cartonnagenfbr. od. Buchbind. u. dgl.
Kleinzschocher: Clarastraße 1 Laden im Kellergeschoß mit groß. Niederlage u. Schlachthaus per sof.
Südstraße 69 großes Fabrikgebäude, separat, im I. Hofe rechts, pass. für Bildhauerei, Schlosserei oder schwere Fabr., wird nach Wunsch umgebaut, per sofort.
Südstraße 69 Werkstelle im Mittelbau, seither Tischlerei, großer heller Saal für 450 ℳ per sofort.
Schenkendorfstr. 23 Werkstelle im Mittelbau, hell. Saal, bequeme Anfahrt, für 500 ℳ per sofort.
Windmühlenstr. 22 (Seitenflügel) I. Oberg. l. großer Saal für Fabrikation oder still. Gewerbe, als Ausstellungsraum sehr geeignet für 800 ℳ
Windmühlenstr. 22 Niederlage im Kellergeschoß für 400 ℳ per sofort.
Breitenfelder Str. 33 in Gohlis, Niederlage i. Kellergeschoß für 500 ℳ per sofort.
Gottschedstraße 11 desgl. Niederl. im Kellergesch. für 500 ℳ, pass. f. Weinläger, per sofort (auch getheilt).
Katharinenstraße 27 Weinkeller, separat gelegen, für 300 ℳ, per 1. October.
Thalstraße 4 große gewerbl. Räume für Buchhändler mit elektr. Licht und Aufzug:
- II. Obergeschoß, 18 Fenster, für 1800 ℳ
- III. " 18 " " 1800 "
- IV. " 24 " " 1200 "

ganz oder getheilt, à Geschoß ca. 200 □m, ev. wird Dampfheizung eingerichtet.

Für Spediteure und Fuhrgeschäfte.

Per 1. October 1900 zu vermiethen Friedrich-Liststraße 24:

Stallung für 12 Pferde,
Remise für 10 Wagen,
grosser Schuppen, 6×20 Meter,
5 Wohnungen, jede bestehend aus Kammer, Küche und Wohnzimmer,
sehr grosser Futterboden und Hof von 20×28 Meter.
Näheres zu erfahren durch die Expedition dieses Blattes sub K. 201.

Elsterstrasse 20, I.

herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, bis Mitte September zu vermiethen.

Sehr geräumige Familienwohnung,

schöne Lage, 2. Etage, 10 Räume, ganz parqu., Speisesaal, 11 m l., 5½ m t., Küche, gr. Speisek., 2 Mädchenst., Bad, Gas, event. sofort. Offerten unter **Z. P. 567** an den **„Invalidendank"** Leipzig.

● Alexanderstr. 23, II.,

Logis, 5 Zimmer, 1000 ℳ, sofort zu verm. Näh. daselbst 1. Etage, **Glass.**

Albertstr. 26b, III.

herrschaftliche moderne Wohnung (4 Zimmer, Kamm. und Zubehör) per 1./10. für 940 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann und **R. Höber**, Neumarkt 28, II. Telephon 4899.

Eine hochherrschaftl. Wohnung

mit 7 Zimmern, Bad, Mädchenstube, reichlichem Zubehör und Garten ist zu vermiethen Funkenburgstraße 1, I., Ecke Frankfurter Straße.

Floßplatz u. Nähe freundl. Wohn. per 1./10. für 800 und 1200 ℳ zu vermiethen. Näheres **Floßplatz 11, 1. Etage.**

Herrschaftliche Wohnung

L.-Reudnitz, Charlottenstr. 27, I. (Salon, 4 Zimmer, Kam., Bad ꝛc.), per 1./10. für 960 ℳ. **Bes. 10—4 Uhr b. Bauer, 1. Et. rechts. Näh. R. Höber, Neumarkt 28, II.**

Herrschaftl. I. Gesch., Villenviertel, 7 Z., reichl. Zubeh., Veranda, Bad, 2 Innenclosets, Garten mit Laube, 3 elektr. Bahnen, 1480 ℳ, p. 1./10. **Gohlis, Dorotheenstr. 52, Laden.**

L.-Gohlis, Bechnerstr. 12 (am Kaiserpark), **herrsch. Wohn., 7 Zimm., gr. Glasveranda, Bad, Wassercl.**, frei gelegen, am Wald u. 2 elektr. Bahn., f. 1500 ℳ zu verm

Gohlis, Dorotheenstr. 22, Logis, 475 ev. 500 ℳ, sofort zu verm. Näh. b. Hausm.

Wohnung für 310 ℳ Schleußig, Oeserstr. 16, per 1. Oct. zu verm. Näh. beim Hausmann das.

In Grimma

ist eine große, frei gelegene Etage in modernem Hause mit Gärtchen im Ganzen oder getheilt für 1. October oder später zu vermiethen. Off. unter L. P. 3460 befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Besseres Garçonlogis, auch auf kurze Zeit, sofort zu vermiethen am Bayerischen Bahnhof, Carolinenstraße 26, I. r.

Ein schönes, ruhiges Garçon-Logis zu vermiethen. Zu besichtigen Vormittags Kurprinzstraße 12, III. r.

Eleg. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., mit Schreibt., Bücherschrank, auch auf kurze Zeit, Querstraße 3, 2. Et. links.

Garçonlogis, eleg. möbl., sonn., ruhig, sep., einz. Verm., schöne Aussicht per sofort oder 1./9. Moritzstraße 13, 1. Etage rechts.

Sep. hocheleg. Garçonl. sof., auch auf Tage, nahe Augustusupl., Königsstr. 14, III., bei Wwe.

Nürnbergerstr. 30, I. besseres Garçonlogis, sep. zu vm., auch f. Tage u. Woch.

Garçonlogis, auch passend für Meßfremde, frei Thomasiusstraße 14, part. links.

Garçonlogis, eleg. u. gut möbl., sofort zu verm. Königsstraße 13, I.

Garçonlogis (Salon) sof. zu vermiethen. Tauchaer Str. 2, part. zu erfragen.

Bess. Garçonl., ev. mit guter Kost, ist sof. zu verm. Waldstraße 33, Restaur., zu erfr.

Garçonl., a. a. Tage, NäheCentr., Lindenstr. 1, I.

N. Garçonl., W.-u. Schlfz., Naundörfch. 18, III.

ff. gut möbl. Garçonlogis Promenadenstr. 11, I.

Frdl. Garçonlogis zu verm. Eilenstr. 17, III. r.

Bess. Garçonlogis zu verm. Gartenstr. 10, I. l.

Elegantes
Wohn- und Schlafzimmer,
auch auf Wochen und Tage
Elsterstraße 10, part., ruhiges Haus.

Sol. Herr findet gut möbl. Zimmer, einz. Vermiethung.
Thomasring 3e, part. r.

1 fein möblirtes Zimmer sofort oder später zu verm. Thomasring 34, 2. Et.

2 freundl. Zimmer zu verm. Turnerstr. 14, II.

Frdl. möbl. St. a. H. ob. D. z. vm. Turnerstr. 13, IV. r.

Möblirtes Zimmer Christianstr. 19, IV.

Mbl. St. u. Schl. f. H. Matthäikirchh. 26, III., Tr. C.

Zu anst. Mädchen sofort Schlafst. zu verm. mit Kleiderschrank Markt 10, Treppe C, 1.

Frdl. Schlafst. f. H. Kohlenstr. 22, 1 Tr. r., B.

Kegelbahn, vollst. renovirt, noch 3 Tage frei, Buchholz' Rest. u. Gosenstube, Dorotheenplatz 1.

Zur Erinnerung an die
30. Wiederkehr des Tages v. St. Privat!

Billiger Sonntag:
Erwachsene 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.

Panorama „St. Privat".

Sturm der Sachsen unter Kronprinz Albert auf St. Privat 18. August 1870.
Diorama: Kaiser Wilhelm I. in seinem Arbeitszimmer.
Sonntag, den 19. August: Billiger Sonntag.
Eintrittsgeld: Erwachsene 50 Pfg. — Kinder und Militär vom Feldwebel abwärts 25 Pfg.
Geöffnet von früh ½9 bis 9 Uhr Abends.
In den unteren Räumen: Weltrestaurant. *Oswald Schlinke.*

Billiger Sonntag:
Erwachsene 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.

Zur Erinnerung an die
30. Wiederkehr des Tages v. St. Privat!

Meinen lieben Freunden, werthen Bekannten und Nachbarn hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich das Restaurant des

Herrn Mehnert vorm. Kämpf,
Ecke Zeitzer und Schletterstrasse,

übernommen habe und dasselbe **heute Sonnabend früh 11 Uhr** als

Crostitzer Bierstube „Zur Traube",

gänzlich renovirt, eröffne.

Als Biere empfehle **Crostitzer Lagerbier, Bayerisch** aus der **I. Culmbacher Actien-Brauerei, Pilsener** der **Vereins-Brauerei, Döllnitzer Ritterguts-Gose,** sowie **Apfelwein** der Firma **W. Kämpf, Leipzig.** Bezüglich der Küche werde ich bemüht bleiben, nur das Beste zu bieten.

Ich bitte noch, das Wohlwollen, welches mir in meinem früheren Locale so reichlich zu Theil geworden, auch auf mein neues Unternehmen gütigst übertragen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll
Bruno Kahle,
früher Restaurant „Zum Reichsgericht", Albertstrasse.

Leipzig, den 18. August 1900.

Eis

Frucht und Vanille
à Portion 20 Pfg.
Außer dem Hause à Liter 2 ℳ
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße 17. Tel. 2368.

Griechische Weinstube,
Salzgäßchen 7,
empfiehlt außer ihren Griechischen Weinen auch seit letzter Zeit eingeführte, gesunde Mosel-, Rhein- und Badische Weine, Bowlen der Saison.
Anerkannt pikante Küche.

Vermischte Anzeigen.

Im C. Asbach'schen Konkurse soll mit Genehmigung des Gläubigerausschusses seine Abschlagsvertheilung erfolgen. Dazu sind 14 000 ℳ verfügbar. Nach dem auf der Gerichtsschreiberei des Königl. Amtsgerichts zu Taucha niedergelegten Verzeichnisse sind dabei 144,40 ℳ bevorrechtigte und 42 115,68 ℳ nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.
Taucha, den 15. August 1900.
Der Konkursverwalter.
Richard Geuthner.

Wer vermittelt d. Verkauf eines Bauplatzes für **Miethhäuser in Oetzsch?** Off. unter E. 326 in die Filiale, Königsplatz 7, erb.

Baden-Baden.
Gebe todtsichere Tips per Tag 3 ℳ, für alle 5 Tage 12 ℳ, gegen vorherige Einsendung in Marken. Zuschr. erbeten unter L. 214 Expedition dieses Blattes.

W. Thierfreund w. e. j., intell. Frau, w. milde Thiere z. besitz. g., z. b. Unternehm. unterstütz.? Offerten unter L. 141 Expedition d. Bl. erb.

In welch. Verein kann j. Mädch. Stenographie lernen? Off. u. L. 224 Exped. d. Bl.

Ausstellung Paris. Privat-Haus empf. seine möblirten Zimmer von 4, 6, 8 und 10 Frcs. an. **Ferron 26, rue Cadet, Paris.**

Geb. Mitte 20er, der Holzbr. angehör. Werkführer (Stip. der Stadt Leipzig) sucht bis Ende August **Reiseanschluß nach Paris zur Ausstellung.** Gefällige Offerten an W. Jost Nachf., Grimm. Steinweg 10.

Weltausstellung Paris.
Volle Pension 10 ℳ pro Tag, Logis, Kaffer, Mittagessen 8 ℳ, Logis und Kaffee 6,50 ℳ. Man wende sich an Oberlehrer **Hasselot, 50 Boul. St. Germain.**

Dem höheren Staatsbeamten — w. ich glückl. Reise u. viel Vergnüg. — Ach! könnt ich lauschen.

Treue. Erwarte Dch 19. bestimmt. Herzliche Grüße und Küsse Dein.

Verloren wurde am 6. d. M. ein schw. D.-Portemonnaie mit 57 ℳ Inh. Gegen Belohn. abz. Mendelssohnstraße 10, part. l.

Verl. 1 Schlüsseltäschchen mit Schlüsselbund. Abzug. gegen Belohn. Uferstraße 22, II. r.

Zugelaufen
ein Wolfsspitz. Gegen Erstattung der Insertionsgebühren abzuholen bei
Dr. Thiersch, Windmühlenstraße 49.

Verbandstag in Halle.
1848 V. D. K.-V. 1871.
Sammelpunkt Magdeburger Bahnhof. Sonntag, den 19. Aug. (Kirchgang), Morgens 6½ Uhr, Sonntag, den 19. Aug., Mittags 12 Uhr, Montag, den 20. Aug., Mittags 12 Uhr.
Orden und Ehrenzeichen anlegen.

Krystall-Palast-Variété.

Neu! Neu!

Singhalesen-Karawane
aus Ceylon, 12 Personen!
in ihren Nationalspielen, Tänzen, Stockspielen, Kabylensprüngen u. s. w.

The 5 Whiteley, artistisches Potpourri.
Trio Wonder, unerreichte olympische Spiele.
The 4 Madcaps, Wildfang-Tänzerinnen, das Beste in diesem Genre.
3 Ronays, weibl. musikal. Clowns. **François-Troupe,** Elite-Akrobaten. **Anna Dolesal,** Liedersängerin. **Julia Karén,** Bravour-Turnerin. **Mary Werder,** Soubrette. **Bernhard Marx,** Humorist. **Soeurs Lãreties,** Plastische Posen.

Grosse
Uhren- und Musikwerke-Ausstellung
im Krystall-Palast.
Geöffnet von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Entrée 50 ₰.
Im Vorverkauf an den durch Plakate kenntlichen Stellen 30 ₰.

Battenberg.

Täglich grosse Künstler-Vorstellung
des anerkannt vorzüglichen August-Ensembles

W. Immans, Dresseur, mit seinen Riesendoggen,
Fidele Geister, schneidiges Damengesangs-Ensemble,
Monfroid-Trio mit ihrer Teufelspantomime,

sowie weitere 8 ausserordentlich sensationelle Nummern.
Beginn **präcise** 8 Uhr, wegen Reichhaltigkeit des Programms.
Num. Billets zum Variété bei Herrn **Franz Stein,** Markt 16, u. **Battenberg.**

Albert-Theater
Hôtel Stadt Nürnberg
Bayerische Strasse 8/10.
Täglich grosse Variété-Vorstellung.
Auftreten von Künstlern I. Ranges.
Abwechselnd neues Programm.
Sonntag in der Abendvorstellung wiederum
Gratis-Vertheilung von Schiffsbildern.
Morley-Trio, Musik-Excentriques.
Aura, Jongleur, mit seinem originellen Act: „Ein Viertelstündchen im Billardsalon".
The Orions, komische arabische Springer.
The two Marinos, Original-Luft-Act.
Auguste Vierrath, Costümsoubrette.
Julius Gebhardt, Bravour-Kunst-Jodler.
Trio Gioconda, Gesangs- und Tanzterzett
Sowie weiteres Auftreten von
Valvero, Marineschnellmaler.
Alois Pöschl, Original-Humorist.
Allabendlich kolossaler Erfolg.
Während der Pause: **Promenaden-Concert im Garten, auch für Nichttheaterbesucher.**
Preise der Plätze wie gewöhnlich.
Tagescasse u. Vorverkauf im Bureau, Bayerische Strasse 10.
Gebrüder Reimann.

Sommer-Variété Drei Linden

Leipzig-Lindenau. Strassenbahn nach allen Richtungen.
Täglich grosse Vorstellung
nur erstclassiger Specialitäten-Gruppen.
Neuer grossartiger Spielplan!
Anfang 8 Uhr. Dutzendkarten 3 Mark. K. Wilhelm, art. Dir.

Reichhaltig. Schön. **Dauernde Gewerbe-Ausstellung** Täglich geöffnet
Eintritt 10 Pfennig. ca. 400 Aussteller.

Urwald

Gr. Fleischerg. 28.
Täglich von 4 Uhr an:
Concert der ersten österreichischen Damen-Capelle
„Hansa".
Direction: M. Mühlenford.
Hugo Wendler.
ff. Frankenbräu, Lützschenaer Lager und echt Lichtenhainer.

Zoologischer Garten.

Nur noch kurze Zeit: Auftreten der
Miss Claire Heliot
mit ihrer selbstdressirten Löwen-Gruppe.
Vorstellungen: Jeden Nachm. 5 Uhr, Sonntags und Mittwochs auch Abends 7 Uhr.
Heute Nachmittag von 5—½8 Uhr:
Grosses Concert
von der Capelle des Herrn Musikdirector Erdmann Hartmann.
Eintritt 60 ₰ (Kinder 30 ₰.) Von Abends 7 Uhr ab 40 Pf. Res. Plätze extra.
Morgen Sonntag:
Billiger Sonntag. Eintritt 30 Pfg.

Leipziger Palmengarten.

Von früh 7 Uhr an geöffnet.
Heute und bis mit **Dienstag, den 21. August,** von 4—7 Uhr Nachm. und 8—½11 Uhr Abends
Concerte des Musikcorps der Kaiserl. II. Matrosen-Division
aus Wilhelmshaven. Kaiserl. Musikdirigent F. Wöhlbier.
Bei windstillem und trockenem Wetter 9 Uhr Abends
Leucht-Springbrunnen und elektr. bel. Wasserfall.
Eintrittspreise: Erwachsene 1 ℳ, Kinder unter 14 Jahren 50 ₰.

Panorama-Garten.

Morgen: Grosses Frühschoppen-Concert
Capelle des 179. Inf.-Regts.
von 11—1 Uhr.
Heute Specialität:
Hammelkeule und Sauerbraten mit Thüringer Kloss.
Bestgepflegte Riebeck'sche und echt Bayerische Biere.
Oswald Schlinke.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Morgen Sonntag:
Grosses Extra-Militär-Concert
vom Musikcorps der Königin-Husaren (Grimma). Dir. Hr. M. Ende.
Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 ₰. **Nachdem Grosser Ball.** Vorzugskarten gültig.
Montag Gr. Carl-Walther-Abend (Gesammt-Capelle des 107. Reg.) verbunden mit großem Brillant-Feuerwerk und Ball. Carl Trojahn.

Kast's Restaurant und Café, Schlossgasse 10.
Täglich 2 Concerte des Original-Dänischen **Damen-Künstler-Quartetts „Terkelsen".**
Anfang Nachm. 5 Uhr. ff. Küche und Biere.

Café Rheingold Preussergässchen 12.
Täglich Vorführung des neuesten **Edison-Phonograph**
Hochinteressant! 240 Walzen. Hochinteressant!

Charlottenhof.

Morgen Sonntag:
Zwei große Militär-Extra-Concerte
der vollzähligen Capelle des 179. Inf.-Regts. Dirigent: Herr Stabshoboist J. Kapitain.
Anfang Nachmittags 4 Uhr, Ende Abends 11 Uhr.
Große Illumination, z. Schluß bengal. Beleuchtung des Gartens.
Gesammtentrée 30 ₰. Hochachtend L. Uhlemann.

Wintergarten.

Heute Abend:
Grosses Concert
der Jägerkapelle Naunhof.
(Unter anderm kommt zur Aufführung grosses Potpourri mit Schlachtenmusik von Saro.)
Anfang 8 Uhr.

Mariengarten.

Heute Sonnabend, den 18. August 1900, Abends 8 Uhr:
Grosses Concert
der Leipziger Dilettanten-Orchester-Vereinigung
„Euterpe".
Direction: H. Berger.

Kuchengarten, L.-Anger.

Heute: Grosses Militär-Extra-Concert
von der Capelle des K. S. Carabinier-Regiments aus Borna
unter persönlicher Leitung des Herrn Stabstrompeter **Peterlein.**
Prachtvolle Illumination und Brillant-Feuerwerk.
Anfang 8 Uhr.
Sonntag: Gr. Frühschoppen-Concert von obengen. Capelle.

Restaurant de Pologne.

Heute Abend:
Schweinsknochen mit Meerrettig u. Kloss.

Neu! **Weinstuben zum Herren-Keller** Neu!
Georgenstr. 1b u. Bahnhofsgäßchen, in Nähe des Krystall-Palastes.
Bedeutend vergrößert, angenehmes, lebendig. Local. — Ausschank vorzügl. Weine in Gläsern u. Flaschen. Aufmerksame Bedienung. H. Fritsche.

Grimmaische Str. 3. **Carl Fehse,** Inh. E. Kämpfe.
Heute Sauerbraten / Hammelkeule mit Thür. Klössen. Kulmbacher, hell und dunkel, hochfein.
16 und 18 Flaschen Kulmbacher liefere für 3 ℳ

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast. Tel. 4980.
Heute Hammelkeule und Topfbraten mit Thüringer Klößen.
NB. Mittagstisch. Suppe, ½ Portionen 70 Pfg.

Rottig's Restaurant
16 Schulstrasse 16.
Heute: Sauerbraten mit Kloss.
Kulmbacher von Math. Hering I liefere 16 Flaschen. G. Gerhardt.

Kulmbacher Brauhof,
Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage, vorm. A. Kellitz.
Heute: Sauerbraten, Hammelkeule und Schweinsknochen mit Kloß.
Bier, hell und dunkel, hochfein. C. Wiegner.

Lederhof
Heute Abend: Hammelkeule u. Sauerbraten mit Thür. Kloss.
17 Hainstrasse 17. L. Tilebein Nachf.

Heute Schlachtfest
Naumann's Restauration, Katharinenstraße 23, von 8 Uhr an Wellfleisch und Kesselwurst. Wurstverkauf auch außer dem Hause.

Alt-Leipzig,
Sehenswerth. Reichsstraße 16. Sehenswerth.
Heute: Schweinsknochen mit Kloss.
Täglich die bekannten Rostbratwürste nach Nürnberger Art.
Vorzügl. Mittagstisch. Herm. Weingarten.

Zill's Tunnel. Heute Abend **Eisbein,** Ente mit Krautklößen.
Täglich Mittagstisch.
Vorzügliche Küche.
Exquisite Biere. Kl. Saal u. Gesellschaftsz. zu vergeben. Louis Treutler.

Mühle Gohlis, J. Lippert. Heute Abend Schweinsknochen. Morgen früh Speckkuchen u. Ragout fin. Bürgerlicher Mittagstisch. F. Biere u. Döllnitzer Gose. Kegelbahn. Gesellschaftszimmer.

Bezirks-Fest

der Königl. Sächsischen Militärvereine des Bezirks Leipzig

Sonntag, den 19. August 1900

in sämmtlichen Räumen des Etablissements „Tivoli", Zeitzer Straße.

Vormittags 11 Uhr: Feier zur Erinnerung an die 30jährige Wiederkehr des Tages von St. Privat—Gravelotte. Festconcert, Festansprache, Festlieder.
Nachmittags: Ununterbrochen Instrumental- und Vocalaufführungen.
Nachm. 4 Uhr: Festactus auf der Terrasse im grossen Garten. Gemeinsame Gesänge. Festredner Herr Hans von Seydewitz. Theater-Aufführungen, Festball, sowie volksthümliche Veranstaltungen aller Art.
Programme und Festzeichen im Vorverkaufe beim Bezirkscassirer Kaufmann Lehmann, Schuhmachergasse 3.
Um zahlreiche Theilnahme bittet

der Bezirksvorstand.

Reclamen.

Der diesjährige Stickerei-Ausverkauf zurückgesetzter Reisemuster rc. beginnt nächsten Montag den 20 August.
Wilhelm Schale, früher Tittel & Krüger, Markt 10, part. u. 1. Etage.

Genaue Auskünfte
über Geschäfts-, Privat-, Vermögens-, Familien- u. sonst. Verhältnisse auf In- und Ausland ertheilen gewissenh. u. bisher. Roth & Hofmann, Frankfurt a. M., Schillerplatz 1. Tel. 4006.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Die Verlobung meiner Tochter **Doris** mit dem K. Postmeister Herrn **Victor Schmidt** in **Oelsnitz** (Erzgeb.) beehre ich mich nur hierdurch anzuzeigen.
Leipzig-Reudnitz, im August 1900.

Bertha verw. **Anders.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Doris Anders,** Tochter des verstorbenen Kaiserlichen Rechnungsraths, Ritter pp. Herrn **Fr. Anders** und seiner **Frau Gemahlin** geb. **Schorch** in **Leipzig,** beehrt sich anzuzeigen
Oelsnitz (Erzgeb.), im August 1900.

Postmeister **V. Schmidt.**

Elsa Meyer
Max Kretzschmar
Verlobte.
Mockau b. Leipzig, im August 1900.

Curt Becker
Martha Becker
geb. Rasch
Vermählte.
Berlin, August 1900.
Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines **munteren Knaben** zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 17. August 1900.
Carl Thümmler und Frau **Johanna** geb. **Taeschner.**

Beglückt durch die Geburt des zweiten Kindes, diesmal eines

Töchterchens,

zeigen dies in großer Freude nur hierdurch an
Zahnarzt Dr. Paul Schwarze und Frau **Johanna** geb. **Heym.**

Gestorben: Herr Karl Bräutigam in Naumburg. Herr Johann Friedrich August Pützold in Dresden. Herrn Paul Nierth's in Dresden-Plauen Sohn Walter. Herr Heinr. Franz Riedel, Kaufmann in Dresden. Frau Amalie Wilhelmine verw. Wolf geb. Hegewald in Leubnitz. Herr Johann Schäfer, früh. Droschkenbesitzer in Dresden. Herr Ernst Robert Huhn, Restaurateur in Chemnitz. Herr Josef Kubick, Schneidermeister in Chemnitz. Frau Auguste Wilhelmine Wald in Chemnitz. Herr Paul Lichtenstein, Färbereibesitzer in Crimmitschau. Herr Traugott Guthmann in Langenreinsdorf. Herr W. Rudolf Hermann Weißing, Fabrikant in Grimma. Frau Amalie verwittw. Kaufmann Herrmann in Grimma. Herr Karl Robert Künzel, Bergarbeiter in Steinpleis. Frau Johanna Christliebe verw. Flechsig geb. Herold in Lambzig. Frau Friedericke verw. Erler geb. Hahn in Reichenbach i. V. Herr Johann Georg Christian Ludwig in Plauen i. V. Herr Jul. Bernhard Vögelt, Handsticker in Plauen i. V. Herr Eduard Leopold Bader, Oberschweizer in Kleinwaltersdorf. Herr Karl Gottlob Böhme, Cigarrenhändler in Freiberg. Herr Johann Karl Mros, emer. Diakonus in Bautzen. Herr Ernst Hermann Meyer in Zittau. Herr Adolf Hermann Neumann, pens. Locomotivheizer in Kleinschönau. Frau Anna verw. Knobloch geb. Morche in Zittau. Frau Caroline verwittw. Adam geb. Frenzel in Zehista. Herrn Adolf Lorenz' in Meißen Tochter Gertrud. Herr Gotthilf Meyer, Fleischermeister in Königswalde.

Mittwoch Abend ½9 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager unser actives Mitglied und früherer Vorsitzender, der Fabrikbesitzer

Herr Hermann Weissing in Grimma.

Der Verewigte, welcher erst vor wenig Wochen sein 25jähriges Mitgliedsjubiläum in unserer Mitte feierte, war uns stets ein lieber Freund und treuer Sangesbruder, dem wir allezeit ein ehrendes Andenken bewahren werden.
Leipzig, den 17. August 1900.

Männergesangverein Concordia.

Heute Morgen verschied nach längerem Leiden meine gute Mutter

Frau Amalie verw. Kaufmann Herrmann

im Alter von 74 Jahren. Dies zeigt tiefbetrübt nur hierdurch an
Grimma, den 16. August 1900.

Alfred Herrmann, i. Fa. F. E. Herrmann, im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Telephon: 798. **M. Ritter,** Telephon: 798.
Beerdigungsanstalt.
32 Matthäikirchhof 32.
Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts. Reichhaltiges eigenes Pferde- und Wagenmaterial.
Grosses Sargmagazin.
Filialen: Leipzig, Sophienstraße 1, Eingang Zeitzer Straße, Gohlis, Hauptstraße 1.

Beerdigungs-Anstalt
Robert Hellmann,
Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif unter Zusicherung bekannter promptester Ausführung.

Carl Güttig,
Markthallenstraße 14. Beerdigungs-Anstalt. Telephon 2376.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr.

Augustus-Bad, Poststrasse 15. Wannenbäd.; sämmtl. medicin. Bäder, Dampfbäder. Packungen. Massagen. Sitzbäder etc.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Russ. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Sand- u. Wannenbäder. Massage. Packungen. Krystallfl. Wasser.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hotel Palmbaum, für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder Ersatz der natürlichen Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad rc. Specialkur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. local.

Bilz Naturheilbad. Leipzig-V., Elisabethstraße 27, Haltestelle der Straßenbahn.
Leiter Dr. med. **Prager,** langjähriger Practikant der Naturheilmethode, nicht approbirt. Sprechstunde 9—12. Gratissprechstunde für Minderbemittelte 9—10.

Marienbad: Schwimmbassin. Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Kiefern., Röm.-Irische, Dampfbad- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. Massage. Damen: 1-4 Nm.

Centralbad Schwimmbassin 20° R. Krystall. Wasser Dampfbad | I. Damen Montag, Mittw., Freit. Vorm. ½9—11 U. | I. „ Dienst., Donnerst., Sonnab. N. ½2—5 U. | I. „ Montag, Mittwoch, Freitag N. 1—4 U.

„Königin-Carola"-Bad, 20° Temperat. des Schwimmbassins. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11, Montag, Mittwoch, Freitag v. ½2-5 U. Specialität: Fango.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Sonnabend: Marinirte Heringe u. neue Kartoff.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redacteur C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—6 Uhr Nachm.

Einfuhr und Ausfuhr

der wichtigeren Waarenartikel im deutschen Zollgebiete vom 1. Januar bis Ende Juni 1900 und in der gleichen Zeit des Vorjahres.

In Doppel-Centnern.

Waarengattung	Einfuhr vom 1. Januar bis Ende Juni 1900	Einfuhr 1899	Ausfuhr vom 1. Januar bis Ende Juni 1900	Ausfuhr 1899
Guano	209875	270272	11573	17728
Lumpen	328212	218109	292486	220087
Baumwolle, rohe	1877346	1930418	191888	181919
Baumwollengarn	109029	114398	49661	46022
Baumwollenwaaren	33341	33562	195043	180858
Blei, rohes	329124	272647	106471	121474
Zündhölzer u. Zündkerzchen	1351	1499	9844	9791
Soda, calcinirte	1629	3142	211989	176884
Pottasche aller Art	6729	7657	74321	59483
Anilinöl, Anilinsalze	5709	5896	68573	58558
Bleiweiß	4218	3511	80325	78925
Chlorkalium	2585	1667	414982	404812
Farbhölzer	187212	168912	31850	40608
Indigo	4374	8041	9474	5429
Mineralwasser	42564	39289	188899	170207
Chilisalpeter	3126258	3495073	109800	93062
Kalisalpeter	10565	8145	81157	70067
Schwefelsäure	99749	51682	171409	172474
Superphosphat	428871	446269	461880	454965
Brucheisen u. Abf. aller Art v. Eis.	613018	342742	193777	282344
Roheisen aller Art	3551128	2427472	613591	943801
Eisenbahnschienen	1685	1809	761499	562062
Schmiedb. Eis. in Stäben rc.	215770	135763	820560	1039696
Platten aus schmiedbarem Eisen rc.	57509	35240	819510	823259
Weißblech	105434	121715	1528	546
Eisendraht	42098	42332	878120	832122
Ganz grobe Waaren aus Eisenguß	98223	132310	150470	141577
Ambose, Bolzen, Brechstangen rc.	6120	2798	18782	16818
Anker, ganz grobe Ketten rc.	11181	10175	5718	2678
Brücken u. Brückenbestandtheile, eis.	2407	7443	48544	16371
Eisen zu groben Bestandtheilen von Maschinen rc.	1174	1787	11902	9789
Federn, Achsen, Radeisen rc. zu Eisenbahnwagen	12148	15597	241021	206183
Röhren, gewalzte u. gezogene	121134	89647	200980	180277
Eisenwaaren, grobe	131888	105778	843447	897417
Drahtstifte	775	194	267340	236196
Cement	968145	257968	3123292	2747471
Eisenerze	18396332	17615674	16188678	15781434
Flachs	256497	263642	89205	67071
Hanf	289943	256228	83696	84035
Jute	487388	481808	49846	95349
Weizen	6257142	6732826	1439214	759186
Roggen	2966017	2315524	439738	761927
Hafer	1828038	945688	658327	327082
Hülsenfrüchte	686458	604628	82910	36607
Gerste	3239223	4771904	81597	36896
Raps und Rübsaat, Hederich und Rettigs.	329863	394714	1157	2360
Leinsaat	1186339	1238742	43177	45152
Palmkerne, Kopra rc.	748857	594593	5535	3218
Mais	6851399	7943256	112	215
Malz aus Gerste u. Hafer	550023	493363	51289	59530
Kartoffeln, frische	746771	983289	750655	815811
Gemeines Hohlglas	5461	3567	468059	398833
Weißes Hohlglas	8013	2987	122968	110220
Fenster- und Tafelglas	28598	29091	8813	4585

Waarengattung	Einfuhr vom 1. Januar bis Ende Juni 1900	Einfuhr 1899	Ausfuhr vom 1. Januar bis Ende Juni 1900	Ausfuhr 1899
Borsten	15685	16602	8612	8551
Rindshäute, grüne u. gesalz.	245178	252463	110741	125153
Rindshäute, gekalkte u. trock.	170159	110088	16776	24077
Roßhäute, grüne u. gesalzene	62704	61661	6661	6699
Schaf- u. Ziegenf., rohe beh.	60282	55117	56828	28018
Brennholz rc.	850087	828418	618211	584257
Korkholz, rohes	50785	40059	4954	5388
Holzborke, Gerberlohe	596259	560573	11623	11257
Bau- und Nutzholz	9579592	9627298	818132	746508
Eichene Faßdauben ungef.	246466	299563	19665	14995
Bau- und Nutzholz nach der Längsachse beschlagen	2997070	2368015	67782	35759
Bau- u. Nutzh. gef., Kantholz	5481440	5623570	580297	610180
Tischler- rc. Arbeiten, grobe	173253	153933	136813	114125
Möbel und Möbeltheile	18281	15578	13409	11362
Holzwaaren, feine, mit Ausnahme von Spielzeug	7747	6818	64570	62359
Claviere, Pianinos, Clavinst. rc.	860	861	56917	57636
Andere musikal. Instrumente	1192	1856	18830	18229
Locomotiven, Locomobil. rc.	22749	17943	68291	54304
Nähmasch. mit u. ohne Gestell	29018	21717	65507	59975
And. Masch. u. Maschinenth.	522659	451269	1025199	940017
Kleider u. Leibwäsche, fertige	1514	1388	32491	45942
Kupfer	490399	345198	28771	30563
Stutz-, Wand-, Pend.- rc. Uhr.	119	109	19316	18857
Taschenuhren, auch Werke u. Gehäuse zu solchen (Stück)	762255	716388	119641	39409
Handschuhleder, Corduan, Maroquin rc.	5722	5599	29216	28353
Sohlleder	8313	9603	12300	11690
Grobe Lederwaaren	1856	1847	7732	7931
Jute-, Manilahanf- und Leinengarn, ungefärbt	73818	77549	94768	10658
dgl. gefärbt, bedr., gebl.	5685	6768	5969	5251
Jute- und Manilahanfgew., unbedruckt	4039	6479	29777	3782
dgl. gefärbt, bedr., gebleicht	50	63	1230	549
Leinw., Zwill., Drill. ungef. rc.	2134	2398	6587	6479
dgl. gefärbt, bedr., gebleicht	2091	2011	6378	5082
Leinener Damast	72	77	6273	4532
Bücher, Karten, Musikalien	23743	23340	63485	60079
Bier aller Art	412086	339048	502961	460511
Spiritus in Fässern	16817	28065	106109	124335
Wein und Most in Fässern	419178	381781	68624	70560
Butter, auch Margarine	62415	46484	22104	21778
Fleisch u. Vieh, ausgeschl. rc.	263032	385754	21782	18992
Korinthen	91659	76395	4	4
Rosinen	112638	97166	16	16
Heringe, gesalzene (Faß)	348509	385511	494	502
Kaffee, roher	882690	787236	74	87
Cacao in Bohnen, roh	98516	88693	—	5
Käse aller Art, auch Kunstkäse	68385	62693	5692	5092
Mehl	177627	285021	543846	568880
Salz	93416	94782	1087458	1275577
Syrup und Melasse	495	402	36245	30980
Tabakblätter, unbearbeitete	292084	289486	3285	7040
Cigaretten	1729	1496	306	689
Cigarren	1842	1414	2097	2078
Zucker	5416	4496	4809876	5088147
Leinöl in Fässern	38018	48620	378	450
Schmalz von Schweinen, Gänsen rc.	615846	681194	385	311
Talg	116667	109408	2873	5681
Holzstoff, geschliffener	21184	34258	40413	15474
Cellulose, Stroh- u. a. Faserst.	65178	93290	342994	262996
Pappen	29619	23248	67961	70586
Schreib-, Druck- u. Zeichenpapier aller Art	8696	6069	181544	150294

Waarengattung	Einfuhr vom 1. Januar bis Ende Juni 1900	Einfuhr 1899	Ausfuhr vom 1. Januar bis Ende Juni 1900	Ausfuhr 1899
Petrol. u. Petroleumdestillate	2998018	4002544	21748	20530
Schmieröle, mineralische	579589	466243	5692	5254
Seide und Seidenwaaren	35077	34188	33391	33743
Dachschiefer, rohe Schieferpl.	251842	298459	15262	17189
Braunkohlen	30379066	42328056	355693	100024
Coaks	2765409	2142800	10458707	10609679
Steinkohlen	33108995	27897361	75971775	66767343
Hüte a. Stroh rc., ung. Stück	1422369	731762	1697328	1292975
Hüte, garnirt Stück	108621	105717	686405	565706
Terpentinharze	469862	375881	100234	73287
Eier von Geflügel, Eigelb	700639	678524	3099	9675
Mauersteine, gewöhnliche	974867	964227	826930	1176149
Steine, feuerfeste, aus Thon	227196	181516	749194	652621
Thonwaaren	18884	17274	105905	98838
Porzellan	3269	3301	121897	104981
Pferde Stück	67578	67887	4781	4439
Kühe Stück	27893	26479	351	697
Schweine, ausschl. Spanferkeln	32699	34404	2340	2954
Schafvieh Stück	445	135	93085	89801
Kunstwolle, Wollenabfälle	63829	65536	74742	77064
Schafwolle, roh	1058824	1329948	39799	42808
Wollengarn	135636	122339	33191	41238
Wollenwaaren	16720	15476	140879	134823
Zink, rohes	106394	91119	238630	234696
Zink, gestrecktes	924	320	82748	73206

Vermischtes.

Leipzig, 17. August.

*— Erntebericht über amerikanische Aepfel von Herrn Norman Gourlay, Rochester, N. Y., U. S. A., Exportinspector des Herrn August Schmidt sen., Leipzig und Rochester. Wie das Wetter gegenwärtig und überhaupt seit längerer Zeit gewesen ist, kann ich nur abrathen, die Aepfel früh zu beziehen, da wir viel Fallobst und Sommeräpfel haben, welche Verwendung finden. Wirklich gute, gesunde, reife Winteräpfel dürfen vor dem 20. September überhaupt nicht abgenommen werden. Die Qualität der Aepfel ist, wie ich aus den verschiedensten Ländern der Vereinigten Staaten höre und auf meiner letzten längeren Reise selbst gesehen habe, eine ganz wunderbar schöne. Die Aepfel haben ein Aroma, Geschmack, so herrlich und wunderbar, wie wir es überhaupt noch nicht gehabt haben, schöner und haltbarer, als sie überhaupt auf irgend einem anderen Punct der Welt wachsen können! Hingegen ist die Quantität bei Weitem keine so große, wie man allgemein anzunehmen beliebt, im Gegentheil, wenn die Packer und Exporteure in nächster Zeit zu den Farmern kommen, werden die Preise steigen und es ist unausbleiblich, daß Derjenige, welcher billiger kauft und verkauft, nicht die gute Waare bekommt wie Derjenige, welcher beim Verkauf einen besseren Preis zur Grundlage nahm. Was ich Ihnen berichte, wird vielleicht von anderer Seite als nicht correct befunden, wir werden ja bald sehen, wessen Muthmaßung und Ansicht die richtige ist.

-r- **Reichenbach i. V.,** 16. August. Der von der Handels- und Gewerbekammer Plauen eingesetzte Sonderausschuß, der namentlich die Aufgabe hat, Vorschläge zur Abstellung der Kohlennoth in der Industrie zu machen, hat kürzlich hier eine Sitzung abgehalten, in der beschlossen wurde, die Bildung von Kohlen-Einkaufsvereinigungen für das Vogtland zwar nach jeder Richtung hin zu begünstigen, sie aber den Privaten zu überlassen und sie nicht durch die Kammer anzuregen. Als Gründe hierfür wurden angegeben, daß selbst nach der Herabsetzung der Bahnfrachten der Bezug von englischer Kohle für das Vogtland noch zu theuer würde, daß man aber von der anderwärts erfolgten Gründung solcher Einkaufsvereinigungen eine Verminderung der Nachfrage für sächsische und böhmische Kohle und damit eine Erleichterung der jetzt so gespannten Verhältnisse auf dem Kohlenmarkte erwarte. Uebrigens sind Vorbereitungen getroffen, daß sich die vogtländischen Industriellen einer in Chemnitz gegründeten Kohlen-Einkaufsgenossenschaft anschließen können.

÷ Creditverein zu Altenburg. Die General-Versammlung hatte sich zunächst über die Wahl eines Controleurs zu entscheiden, da Herr Arthur Pöschel, welcher diese Stelle seit längerer Zeit verwaltet, in das Directorium der hiesigen Actienbrauerei eintritt. Gewählt wurde Herr Arthur Fischer, zur Zeit in der hiesigen Filiale der „Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt" zu Leipzig thätig. Die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsraths, Aerzten der Aeltere, Adolf Wetzelwitz und Julius Schmidt, wurden von Neuem gewählt. Der Verlauf des mit Ende dieses Monats abschließenden Rechnungsjahres wird als recht befriedigend bezeichnet.

ď. **Gera,** 17. August. Wie schon mitgetheilt wurde, sind alle Färbereibesitzer in Sachsen und Thüringen, soweit die Wollenwaarenbranchen in Frage kommen, dem Färberring beigetreten, auch die Färberei von Bernhard Dietel in Mylau, die vor Jahren sich weigerte, die Conventionsbedingungen anzuerkennen und dem Ring auf Zahlung einer Conventionsstrafe von 100 000 ℳ verklagt und auch verurtheilt worden ist. Der Proceß ist noch weiter gegangen und man hatte eine weitere Conventionsstrafe eingeklagt. Der Proceß ist nun als beendet zu betrachten, da B. Dietel nun dem Ring beigetreten ist, aber unter der Bedingung, daß ihm die 100 000 ℳ zurückgezahlt werden, was von der Vereinigung auch gewährt sein soll.

*— Zur Lage im Geraer Industriebezirke. Der von Theodor Martin herausgegebenen „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie" schreibt man aus Gera u. A.: Abermals müssen wir leider über eine Verschlechterung der Situation am hiesigen Platze berichten; diese Thatsache wird durch die Betriebseinschränkungen, welche in mehreren der großen Webereien stattfanden, gekennzeichnet. Man hat mehrfach die Schuld an dem jetzigen schlechten Geschäftsgange der unsicheren politischen Lage beizumessen versucht; doch können wir nicht glauben, daß die Vorgänge in Ostasien hier Einfluß haben, da der Export von wollenen Damenkleiderstoffen in unseren Artikeln dorthin noch kein bedeutender gewesen ist. Viel eher ist anzunehmen, daß im vergangenen Jahre in Folge der Hausse mehr fabricirt wurde, als der normale Bedarf aufnehmen kann, und daß nun erst wieder dieses Mißverhältniß ausgeglichen werden muß. Für die nächste Zeit ist freilich eine Besserung nicht zu erwarten, da, wenn die laufenden Winteraufträge abgearbeitet sind, jedenfalls eine große Anzahl Stühle unbelegt bleiben müssen. Es wäre nur zu wünschen, daß Amerika, welches manchen Berichten nach sehr aufnahmefähig sein soll, bald größere Aufträge ertheilen würde, und wenn auch an solchen „Stublfutter"-Aufträgen nichts zu verdienen ist, so käme man immerhin leidlich über die schlimmste Zeit hinweg. Den Beweis, daß eine Erhöhung der Umsätze mit den Vereinigten Staaten eingetreten ist, liefern die Ausfuhrnachweise der hiesigen Consular-Agentur, die ein Mehr von fast 800 000 ℳ für den vergangenen Monat gegen das Vorjahr constatiren. Fast ganz leblos liegt auch seit mehreren Wochen das Garngeschäft hier, da kein Fabrikant daran denkt, sich Garn auf Lager zu legen. Doch ist man in Spinnereikreisen der Meinung, daß man gerade jetzt den tiefsten Preisstand erreicht habe und daher die Gelegenheit benutzen müsse, Abschlüsse zu billigen Preisen zu machen. Wie jedes Jahr, so würde auch in diesem Herbste eine Aufwärtsbewegung der Wollen und Garne eintreten, die vielleicht, wenn sich alle Diejenigen, welche bisher in absoluter Zurückhaltung blieben, an Kaufen betheiligten, sich zu einer neuen „Hausse" gestalten könnte. Dem letzteren Wunsch wird man bei uns sicher nicht beipflichten, da es in unserem Interesse viel besser wäre, wenn endlich eine Stabilität der Rohmaterialpreise Platz greifen würde. In den Färbereien wird mit aller Kraft an der Ablieferung der Herbstordres gearbeitet, um so mehr, als den Fabrikanten von ihren Kunden in Folge der Conjunctur mit Annullationen gedroht wird und dieselben natürlich wieder auf die Färbereien einen Druck ausüben. Im Uebrigen sei erwähnt, daß mehrere Färbereien mit den mercerisirten Artikeln, woran man viel zu liefern hat, Schwierigkeiten hatten, da bei der

herrschenden Hitze der Mercerisationsproceß nur mit Hilfe von Kühlmaschinen durchgeführt werden konnte.

*— Versicherungswesen und Polizei. Gegen die Fortdauer überflüssiger polizeilicher Controle haben der Verband der Actien-Gesellschaften und der Verband der Gegenseitigkeits-Gesellschaften für Feuerversicherung in Denkschriften Stellung genommen, die sie aus Anlaß des Reichsversicherungsgesetzentwurfes verfaßt haben. Der Verband der Feuerversicherungs-Gesellschaften veröffentlicht darin eine Statistik über die in Preußen seitens der zum Verbande gehörigen Gesellschaften ausgestellten Policen einerseits und andererseits über die Zahl der polizeilichen Beanstandungen solcher Policen, welche die Jahre 1891 bis einschließlich 1897 umfaßt. Danach werden alljährlich rund 900 000 Policen ausgestellt, die Zahl der Beanstandungen aber hat in keinem Jahre auch nur 900 erreicht, also noch nicht eine auf tausend Policen. Im Jahre 1897 wurden bei 883 151 Policen und Prolongationsscheinen 854 beanstandet, darunter aber 212 aus formalen Gründen und 642 wegen Verdachts der Ueberversicherung. In 87 unter den 642 Fällen wurde die Beanstandung wegen Ueberversicherung als völlig unbegründet erwiesen. In 408 Fällen erklärten sich die Versicherungsnehmer ohne Weiteres mit der polizeilich geforderten Herabsetzung der Versicherungssumme einverstanden, weil sie lediglich aus Unkenntniß über den Werth ihres Mobiliars und nicht in böser Absicht eine zu hohe Versicherungssumme angegeben hatten. Es bleiben also nur 147 Fälle übrig, in denen vielleicht, jedoch keineswegs mit einiger Gewißheit, der Verdacht einer beabsichtigten Ueberversicherung begründet gewesen sein kann. Näheres darüber festzustellen, war nicht möglich, weil in allen diesen Fällen auf die Versicherung verzichtet ist, und zwar je etwa zur Hälfte seitens der Versicherungsanstalten, zur anderen Hälfte seitens der die Versicherung beantragenden Personen. Von besonderem Interesse ist nur die folgende Thatsache: Die Gesellschaften hatten alljährlich zwischen 20 000 und 44 000 Brandschäden, darunter waren 1840 Fälle nachgewiesener oder doch muthmaßlicher Brandstiftung. Davon entfallen nur 12 Fälle auf beanstandet gewesene Versicherungen; gerade aber betreffs dieser Fälle hatte die Polizeibehörde nachher die Beanstandung zurückgezogen, entweder weil die Beanstandung als unbegründet zurückzuziehen war, oder weil die Versicherungsnehmer die Versicherungssumme nach dem Verlangen der Polizeibehörden ermäßigten. Danach erweist sich diese polizeiliche Controle allerdings einerseits zwar als lästig, andererseits aber als bedeutungslos.

§ Die Sammelausstellung des deutschen Weinbaues und Weinhandels in Paris hat einen bevorzugten Platz erhalten und erfreut sich zahlreichen Besuches. Sie ist in einem Raume des Untergeschosses des Repräsentationsgebäudes des deutschen Reichs untergebracht, neben ihr das deutsche Weinrestaurant. Ihre Ausgestaltung entspricht den in den verschiedensten Richtungen ergangenen Vorschlägen des Generalsecretärs des Deutschen Weinbau-Vereins, königl. Oekonomieraths H. W. Dahlen in Wiesbaden. Zu beiden Seiten des vorderen Theiles des Ausstellungsraumes befinden sich, entsprechend dem Weinbau Preußens, Bayerns, Württembergs, Badens, Hessens und der Reichslande, die vorderen Theile von sechs großen Weinfässern in elliptischer Form aus prima Eichenholz, auf geschnitzten Faßböcken ruhend und an die Wandbekleidung angelehnt. Mit dieser Aufstellung ist eine in gewisser Hinsicht neue und recht ansprechende Statistik der quantitativen und qualitativen Verhältnisse des Weinbaues der betreffenden Bundesstaaten verbunden, indem die Größe der Faßböden dem Umfange der im Ertrage stehenden Weinbauflächen entspricht und so einen Vergleich derselben untereinander gestattet. Die qualitative Bedeutung des Weinbaues resp. der Ruf besonders hervorragender Bezirke der einzelnen Bundesstaaten ist jedoch durch mehr oder weniger reiche Ausschmückung der Faßböden mit Holzschnitzerei kenntlich gemacht. In der Mitte eines jeden derselben werden mit dem Weinbau und Weinhandel des betreffenden Landes in Zusammenhang stehende Darstellungen, sowie entsprechende Faßsprüche und die Wappen aller zugehörigen, an der Ausstellung betheiligten Orte vorgeführt. Darüber befinden sich in prächtiger Holzschnittausführung große Wappen der betreffenden Bundesstaaten. Die Verwendung prächtiger Farben läßt alle einzelnen Theile besonders gut hervortreten. Ueber einem jeden Fasse wurden ferner große farbenreiche Landschaftsbilder besonders hervorragender Weinbaustätten des betreffenden Bundesstaates angebracht, welche auch die daselbst in Anwendung befindlichen Rebzuchtmethoden erkennen lassen. Im dem hinteren Theile der Ausstellung sind, neben einer Marmortafel mit den Namen der Aussteller, drei weitere Gemälde, von denen zwei sich auf Geschichte des Weinbaues beziehen, und zwei Schränke mit einer reichhaltigen Collection von 200 verschiedenen Römergläsern aufgestellt.

*— Verein deutscher Zündwaarenfabrikanten. In der in Berlin abgehaltenen General-Versammlung haben die Fabrikanten von Sicherheitshölzern eine Convention abgeschlossen, nach welcher die Verkaufspreise in Folge des enormen Steigens der Rohmaterialpreise, der Arbeitslöhne, Kohlen u. s. w. entsprechend erhöht werden. Die der Convention beigetretenen Fabrikanten repräsentiren neun Zehntel der deutschen Gesammtproduction. Die erhöhten Conventionspreise sind mit dem Tage des Conventionsabschlusses in Kraft getreten.

□ Neue Gas-Actien-Gesellschaft. Mit 1903 läuft der Vertrag der Gesellschaft mit der Stadtgemeinde Bernburg wegen der dortigen Gasanstalt ab. Die städtische Commission beschäftigte sich bereits mit der Frage der event. Vertragsverlängerung. Es scheint indeß hierfür keine Meinung zu herrschen, vielmehr beschloß die Commission im Princip, daß die Stadt zur Erbauung einer eigenen Gasanstalt schreite.

ΔΔ Montanwerke Nieder-Sachswerfen, Actien-Gesellschaft. Vor dem Amtsgericht Ilefeld steht am 30. August Termin an zur zwangsweisen Versteigerung der Grundstücke der Gesellschaft. Die Versteigerungstabelle umfaßt 21 Nummern über die verschiedenen Parzellen, einschließlich Fabrik- und Nebengebäude, Wohnhäuser, Hof, Gärten, Acker u. s. w.

*— Westfälische Landeseisenbahn. Nach dem Bericht für das am 31. März beendete Betriebsjahr wurden 401 429 (251 169) Personen und 363 664 t (255 026) Güter befördert. Die Betriebseinnahmen betrugen 722 997 M (456 789), die Betriebsausgaben 474 926 M (261 306). Der Ueberschuß berechnet sich auf 250 813 M (197 476). Davon fließen 56 051 M (30 748) in den Erneuerungsbestand und 5187 (2768) in die Rücklage, so daß 190 574 M (163 968) verfügbar bleiben. Hiervon dienen 14 440 M (11 520) zur Verzinsung der Vorzugs-Anleihe und 4096 M (4690) zur Zahlung der Eisenbahnsteuer. Der Reingewinn von 172 087 M (147 758) soll folgende Verwendung finden: Rücklage 8464 M (7287), je 4 Proc. Dividende auf die Vorrechtsactien A, B und C, auf letztere ab 1. December 1899, je 2,6 Proc. Dividende auf die Stammactien A, B und C, auf letztere ebenfalls ab 1. December 1899. Zusammen sind hierfür 159 704 M erforderlich. (Im Vorjahre wurden 5,2 Proc. Dividende auf Stamm- und Vorrechtsactien ausgeschüttet und hierfür 129 150 M verwandt.) Vorgetragen werden 3909 M (2744).

*— Rheinische Stahlwerke in Ruhrort. In der Sitzung des Aufsichtsrathes ist die Dividende für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr auf 18 Proc. festgesetzt worden. Der Arbeitsstock der Gesellschaft betrug am 1. Juli noch 182 475 t gegen 182 759 t am 30. Juni 1899.

*— Aachener Tuchindustrie. Im Jahresbericht der Aachener Handelskammer für das Jahr 1899 wird die Lage der für den dortigen Bezirk bedeutsamsten Industriezweige wie folgt geschildert: „Die Tuchindustrie des Kammerbezirks war in der angestrengtesten Weise, wie Jahre lang nicht, beschäftigt. Der Grund hierfür war in der ganz abnormen Steigerung der Woll- und Garnpreise zu suchen, wodurch die Kundschaft zu großen Abschlüssen, leider jedoch nicht zur Zahlung von auskömmlichen Preisen veranlaßt wurde. So stand die Tuchfabrikation einer flotten Nachfrage gegenüber, die bei dem Mangel an genügenden Arbeitskräften schwer zu bewältigen war. Es ist zu befürchten, daß der Rückschlag nicht ausbleiben wird.“ Dieser ist inzwischen in ganz empfindlicher Weise eingetreten. „Ziemlich allgemein“, so heißt es ferner in dem Bericht, „berichten die hiesigen Unternehmer, daß wieder Erhöhungen der Arbeitslöhne stattgefunden haben, und daß die Stetigkeit der wirthschaftlichen Conjunctur auch den Arbeitern zu Gute gekommen ist. Diese erfreuliche Thatsache hat dennoch nicht verhindern können, daß Arbeitseinstellungen Platz griffen, daß eine künstlich genährte Unzufriedenheit bei einzelnen Arbeiterkategorien ein williges Ohr fand, und daß die Ansprüche ohne Ende gesteigert wurden. Die Tuchindustrie des Bezirks ist unter solchen Umständen schließlich im Interesse ihrer Selbsterhaltung durch Zusammenschluß zu einem Arbeitgeberverbande und zur Ergreifung wirksamer Maßregeln genöthigt gewesen. Es stehen viel zu bedeutende allgemeine wirthschaftliche Interessen auf dem Spiele, als daß es einsichtige Arbeitgeber länger darauf ankommen lassen könnten, das bisher gute Verhältniß zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern durch Dritte fortwährend beunruhigt zu sehen.“

⊙ Aus Bayern, 16. August. Die Fremdenbeförderung auf dem Bodensee hat in diesem Sommer eine solche Ausdehnung genommen, wie sie bisher noch nicht dagewesen ist. So hätte z. B. die Dampfschifffahrt in Folge der neueröffneten Bodenseegürtelbahn im vorigen Winter einen merkbaren Fracht- und dadurch natürlich einen Einnahmeausfall zu beklagen, der aber durch den gesteigerten Personenverkehr wieder ausgeglichen worden ist. Nichtsdestoweniger sollen im nächsten Winter auf der Linie Lindau-Friedrichshafen täglich 1 bis 2 Schiffe weniger fahren als bisher. — Die neuerbaute Localbahn Vohenstrauß-Weidhaus, eine Fortsetzung der schon bestehenden Bahnlinie Neustadt a. W.-Vohenstrauß, ist heute dem Verkehr übergeben worden. Vorläufig verkehren 3 Züge täglich, deren Fahrzeit je 58 Minuten beansprucht. Die Oberpfalz ist dadurch um eine Verkehrslinie reicher. — In Niederbayern wünscht man gleichfalls neue Bahnen. Eine große in Hengersberg abgehaltene Versammlung von Vertretern der benachbarten Ortschaften hat beschlossen, mit aller Macht für die Herstellung einer Localbahn Deggendorf-Hengersberg einzutreten, da jene Gegend Niederbayerns zu den am wenigsten erschlossenen gehört.

A. Aus der Schweiz, 16. August. Der Simplontunnel, bei dessen Bau alltäglich durchschnittlich 3880 Arbeiter (darunter etwas über 1000 im eigentlichen Tunnel) beschäftigt sind, ist nun bereits auf eine Strecke von 6 km fertig gestellt. Auf der Nordseite bei Brig rückt der Richtstollen täglich 5,60 m vorwärts, während auf der Südseite bei Iselle pro Tag nur 4,28 m ausgeschachtet werden. Das macht immer 9,88 m täglich, gewiß eine ganz anständige Leistung. — Vom Albulatunnel für die Rhätische Bahn ist schon eine Strecke von fast 9 km fertig, während die Länge des Richtstollens etwa 1475 m beträgt. Die genannte Bahn wird in Folge ihrer Kunstbauten eine neue Sehenswürdigkeit der Schweiz bilden. Außer dem Albulatunnel wird sie noch zwei bedeutende Brücken erhalten, nämlich die steinerne Soliserbrücke, die sich in einem einzigen Bogen 87 m hoch über der Albula ausspannt, und die 120 m lange und 70 m hohe Steinbrücke bei Filisur, die allein über 1 Mill. Francs kosten wird.

*— Die italienische Seidenernte des Jahres 1900. Aus den Berichten, welche aus den hauptsächlich Seidenzucht treibenden Provinzen eintrafen, ergiebt sich, daß die totale Production dies Jahr auf 42 000 000 kg sich beläuft. Vergleicht man damit die Ergebnisse seit dem Jahre 1890, so resultirt, daß einzig die Ernten von 1893, 1894 und 1895 reichlicher waren, welche 47 894 000, 43 653 000 und 42 074 000 Kilogramm lieferten. In den Jahren 1889, 1890, 1891, 1892 und 1897, 1898, 1899 war die Ernte kleiner als im laufenden Jahre. Die letzte Seidenernte ist sowohl für die Seidenzüchter als für die Spinner ganz gut ausgefallen. Für Erstere deckt der relative Ernteüberfluß einigermaßen den beschränkten Preis; die Letzteren hoffen bei einer verhältnißmäßig geringen Quantität mit viel Wahrscheinlichkeit auf einen Preisaufschlag der Seide, speciell angesichts des Krieges mit China, an welchem ja auch Japan großen Antheil nimmt. Die beiden Länder, welche sozusagen immer den Seidenpreis dictirten, befinden sich in solcher Lage, daß sie der Seidenzucht und der Seidenindustrie nicht die gleiche Sorgfalt widmen können wie bisher. Diesen Ursachen nicht permanenten Charakters schließen sich andere an, welche auch auf längere Dauer der Seidenproduction im äußersten Osten beträchtlichen Schaden verursachen können: die Ausbreitung von Krankheiten, welche die Aufzucht schwer schädigen.

Z Die Western Telegraph Company, Limited, hat im zweiten Halbjahre 1899 insgesammt 139 596 Lstrl. oder 20 296 Lstrl. mehr als im vorhergehenden Halbjahre vereinnahmt; die Gesammtausgaben der Gesellschaft erforderten 25 596 Lstrl. oder 3597 Lstrl. mehr als im ersten Semester des verflossenen Jahres. Nach Auskehrung von 3200 Lstrl. als Prioritätszinsen und Amortisation verbleiben 109 284 Lstrl., die sich durch den aus dem Vorjahre herübergebrachten Vortrag auf 114 346 Lstrl. erhöhen. Im September und December 1899 sind bereits 62 279 Lstrl. als Interimsdividende ausgekehrt worden, so daß jetzt 51 791 Lstrl. verfügbar bleiben, wovon dem Reservefonds 45 000 Lstrl. überwiesen werden und der Saldo auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Z Die Ramagua-Kupfer-Gesellschaft hat im Jahre 1899 einen Reingewinn von 115 384 Lstrl. erzielt, der sich durch aus dem Vorjahre vorgetragene 3367 Lstrl. auf 118 751 Lstrl. erhöht. Im December vorigen Jahres ist bereits eine Interimsdividende von 10 Proc. zur Vertheilung gelangt, und als Schlußdividende sollen jetzt 30 Proc. vertheilt werden.

*— Kupfer-Production und -Ausfuhr der Vereinigten Staaten von Amerika. Der Verbrauch von Kupfer in den Vereinigten Staaten hat in den letzten Wochen ein wenig nachgelassen, hauptsächlich wegen der unsicheren Lage des Eisen- und Stahlmarktes. Europa braucht dagegen mehr Kupfer, und die Ausfuhr der Vereinigten Staaten im ersten Halbjahre 1900 zeigt gegenüber dem Vorjahre eine erhebliche Steigerung. Wenn die Nachfrage des Auslandes im zweiten Halbjahre anhält, so wird die ganze Production aufgebraucht werden. Im ersten Halbjahre bezifferte sich die Production der Vereinigten Staaten auf 301 453 722 Pfund, die Einfuhr auf 48 500 000 Pfund, so daß im Ganzen 349 953 722 Pfund zur Verfügung standen. Ausgeführt wurden in dieser Zeit 202 224 960 Pfund und nur 147 728 762 Pfund blieben im Lande zurück. Da der Verbrauch der Vereinigten Staaten im Durchschnitt ungefähr 24 000 000 Pfund monatlich beträgt, so kann ein großer Bestand nicht verblieben sein. Die Nachfrage aus dem Auslande kommt zum größten Theile aus Deutschland, wo andauernd große elektrische Anlagen gebaut werden, so daß die Nachfrage von dort sicherlich noch einige Zeit anhalten wird. Auch in verschiedenen anderen Ländern Europas werden wahrscheinlich in nächster Zukunft solche Anlagen gebaut werden. (The Journal of Commerce and Commercial Bulletin.)

-e. Gute Aussichten für den Verbrauch von Sammet und Sammetbändern. Seit unserem letzten Bericht hat sich die Nachfrage nach Sammet noch nicht gesteigert. Das verursacht jedoch, wie die „N. Y. H.-Ztg.“ meint, keine Mißstimmung, da zu gegenwärtiger Jahreszeit besonderer Verbrauchsbedarf nicht erwartet werden kann. Für die mit nächstem Monat beginnende Herbstsaison bestehen dagegen gute Hoffnungen, und man erwartet in Sammet für Hutputzzwecke ein größeres Geschäft, als in den letzten beiden Jahren. Die New Yorker Fabriken sind gut beschäftigt und in einigen Fällen für Monate im Voraus mit Aufträgen versehen. Und auch für Importwaare ist man in zuversichtlicher Stimmung, da im kommenden Herbst und Winter voraussichtlich mehr Sammet verbraucht werden wird als seit mehreren Saisons. Ein Fachmann äußert sich dahin: Wenn es auch vorläufig noch still ist, so sind die Aussichten für die neue Saison sehr gute, und man erwartet einen großen Umsatz in Sammet für Garnirung der Damenhüte, in Schwarz sowohl als auch in farbigem Sammet. Wie man auf Grund der in New York eingetroffenen Pariser Modelle von Damenhüten voraussehen darf, werden für Herbst und Winter viele Hüte ganz aus Sammet getragen werden. Schwarz ist die populärste Farbe, die helleren Schattirungen kommen hauptsächlich in feineren Qualitäten vor. Ob Sammet auch für Kleider- und Mäntelbesatz, sowie als Material für Herstellung ganzer Damenkleidungsstücke Verwendung finden wird, bleibt abzuwarten. Das Gefühl dafür ist da, das gleiche Geschäft hat sich jedoch schon in früheren Jahren als trügerisch erwiesen. Für Hutputz war der Artikel in den beiden letzten Jahren stark begehrt, und man erwartet darin für diese Saison ein noch besseres Geschäft. Billigere und mittlere Qualitäten sind natürlich meist begehrt, und diesen Bedarf deckt gegenwärtig fast gänzlich die einheimische Industrie. Dem Ausland verbleibt nur die Lieferung feinerer Qualitäten. Damit ist jedoch nicht gesagt, daß die amerikanischen Fabrikanten nicht noch Anstrengungen machen, auch feinere Waare zu liefern. Dem steht jedoch gegenüber, daß der Bedarf nicht groß genug ist, um die Herstellung lohnend zu machen. Hier wird nur in großem Maßstabe fabricirt, und in guter Waare, die auf Lager bleibt, wird viel Geld verloren. Ein Artikel, der neuerdings in Amerika stark poussirt wird, ist Panne-Sammet; im letzten Jahre ist derselbe in feinen Qualitäten gut gegangen. Inzwischen ist jedoch in Amerika sowohl als in Europa eine Menge billiger Waare gemacht worden, die den Artikel ruiniren dürfte. Für Hutputz dürfte er kaum noch gebraucht werden. In den guten Aussichten für die neue Saison wird der Sammethandel durch den starken Bedarf für Sammetbänder unterstützt, ein Artikel, in welchem gegenwärtig ein verhältnißmäßig größeres Geschäft gemacht wird, als in irgend einem anderen der Dry-goods-Branche. Wie sich der Leiter des Seidenband-Departements einer Firma geäußert hat, ist bei der gegenwärtigen „craze“ der Damenwelt für Sammetbänder der Umstand bemerkenswerth, daß diese Mode nicht in der bisher üblichen Weise aus Europa stammt, sondern in Amerika ersonnen und nach Europa übertragen worden ist. Dort waren Sammetbänder bereits recht populär, als Europa sich dem Artikel gegenüber gleichgiltig verhielt. Jetzt ist der Bedarf jedoch jenseits und diesseits des großen Wassers ein gleich großer, und die Fabrikanten sind mit Aufträgen derart überhäuft, daß sie denselben nicht genügen können. Und während früher nur enge Breiten populär waren, finden jetzt alle Breiten von Nr. 1 bis 22 reißenden Absatz für Hutputz sowohl als auch für Kleiderbesatz, Halsschmuck u. s. w. Der Artikel wird in Amerika nicht gemacht, die größten Fabriken sind in St. Etienne und Basel zu finden. Die europäischen Fabrikanten überstürzen sich nicht, wie ihre amerikanischen Collegen, wenn ein starker Bedarf für einen Artikel aufspringt; sie vergrößern deshalb ihre Fabriken nicht, und sie liefern, wie sie es bisher gethan haben. Daher herrscht große Knappheit, und viel Bedarf bleibt ungedeckt.

*— Die Textil-Industrie der Vereinigten Staaten von Amerika. Der nachstehende Vergleich einiger statistischer Zahlen über den Umfang der Textil-Industrie in den Vereinigten Staaten von Amerika giebt ein Bild von der Entwickelung, welche die verschiedenen Zweige dieser Industrie in den letzten zehn Jahren genommen haben.

Zahl der	1900	1890	Zunahme %
Baumwollspindeln	21 057 988	14 188 103	48,4
Baumwollwebstühle	490 398	324 866	50,9
Wollkratzen	7 809	7 245	7,9
Wollkämme	1 610	855	76,8
Woll- u. Kammgarnwebstühle	80 759	67 817	19,0
Strickmaschinen	75 721	36 462	107,6
Seidenspindeln	1 429 245	718 360	98,5
Seidenwebstühle	48 248	20 822	131,7

Von den zur Zeit im Betrieb befindlichen 21 058 000 Baumwollspindeln befinden sich 15 243 000 in den nördlichen und 5 815 000 in den südlichen Staaten. Im Jahre 1890 hatte der Süden 1 828 000 und der Norden 12 721 000 Spindeln, so daß innerhalb des Zeitraumes von zehn Jahren die Zahl der Spindeln in den Südstaaten um 3 987 000 oder 217 Proc. und in den Nordstaaten um 2 522 000 oder 19,8 Proc. zugenommen hat. Was die Wollenindustrie angeht, so ist bemerkenswerth, daß eine recht bedeutende Zunahme in der Kammgarnindustrie zu verzeichnen ist, während in der eigentlichen Wollenindustrie die Zunahme in den letzten zehn Jahren recht mäßig war. In der Seidenindustrie war die Steigerung, soweit sich dieselbe aus der Zahl der Spindeln und Webstühle ersehen läßt, größer als in allen anderen Zweigen der Textilindustrie. (The Economist.)

*— Handel des Hafens von Port Elizabeth im Jahre 1899. Die günstigen Aussichten, welche sich in Folge des reichlichen Regens bis kurz vor Beginn des südafrikanischen Krieges für den Handel des Hafens von Port Elizabeth eröffneten, sind durch den Ausbruch dieses Krieges erheblich herabgemindert worden. Die Einfuhr von Port Elizabeth bewerthete sich im Jahre 1899 auf 6 016 237 Lstrl. gegen 6 246 429 Lstrl. im Vorjahre und die Ausfuhr auf 2 370 779 Lstrl. gegen 2 103 351 Lstrl. im Jahre 1898. Unter den wichtigeren Einfuhrartikeln sind hervorzuheben: fertige Kleider 344 989 Lstrl., Kaffee 130 601 Lstrl., Weizen 198 691 Lstrl., baumwollene Waaren 480 329 Lstrl., Eisen- und Stahlwaaren 346 940 Lstrl., Apothekerwaaren und Chemikalien 80 102 Lstrl., Dynamit, Pulver und Sprengstoffe 80 781 Lstrl., Möbel 110 740 Lstrl., Manufactur- und Modewaaren 461 118 Lstrl., Leder und Lederwaaren 240 954 Lstrl., Maschinen 356 392 Lstrl., gesalzenes und conservirtes Fleisch 118 176 Lstrl., Colonial- und Eßwaaren 271 407 Lstrl., Spirituosen 122 453 Lstrl., Papierwaaren und Druckpapier 98 525 Lstrl., roher Zucker 103 474 Lstrl. und Wollenwaaren 104 618 Lstrl. Die Ausfuhr vertheilte sich dem Werthe nach auf die einzelnen Hauptartikel wie folgt: Wolle, halbgewaschene 1004 Lstrl., desgl. gewaschene 181 689 Lstrl., desgl. im Schweiß 367 368 Lstrl., Straußfedern 462 359 Lstrl., Angoraziegenhaar 702 985 Lstrl., Ochsen- und Kuhhäute 16 754 Lstrl., Ziegenfelle 41 746 Lstrl., Schaffelle 116 915 Lstrl. und Ochsen- und Kuhhörner 2021 Lstrl. — Die Zahl der im Hafen von Port Elizabeth im Jahre 1899 einclarirten Schiffe betrug 584 von 2 017 674 Reg.-Tonnen gegen 548 von 1 802 740 Reg.-Tonnen im Vorjahre. Die deutsche Flagge war hierunter mit 42 Schiffen von 74 160 Reg.-Tonnen vertreten. (Nach einem Berichte des kaiserl. Consuls in Port Elizabeth.)

Telegramme.

* Berlin, 17. August. Die Stempelvereinigung verständigte sich in einer Sitzung über folgende Vorschläge für die Regelung des Zeitgeschäfts: Alle Mitglieder sollen sich, so weit dies nicht bereits geschehen ist, in das Börsenregister für Werthpapiere eintragen lassen und mit solchen Bankiers oder Börsenbesuchern, die nicht im Börsenregister eingetragen sind, keine Zeitgeschäfte in Werthpapieren eingehen und keine bestehenden Zeitgeschäfte prolongiren. Es herrscht die Absicht, diese Vereinbarung auch auf den Verkehr mit Nichtbankiers auszudehnen. Man war darüber einig, daß dies im Augenblick noch nicht erreichbar sei, und daß ein späterer Zeitpunkt hierfür abgewartet werden müsse. Mit dem Verein für Interessen der Fondsbörse wurden Verhandlungen über den Beitritt zu diesem Vorschlag eingeleitet.

* Bremen, 17. August. „Bösmann's Bureau“ erfährt, der Norddeutsche Lloyd beabsichtige, eine directe Schleppschifffahrt zwischen Bremen und Lübeck durch den Elbe-Trave-Canal zu errichten, und habe seine Vertretung der Firma Franz Heinrich in Lübeck übertragen.

* New York, 17. August. Bis heute Mittag waren von dem neuen deutsch-amerikanischen Kabel 324 Seemeilen ausgelegt. Das Wetter ist schön bei glatter ruhiger See.

Mittheilungen über Obst- und Gartenbau.

F. Mittweida, 16. August. Der Bezirksobstbauverein Erlau und Umgegend wird, um einigermaßen ein übersichtliches Bild über den Stand der Obstcultur in hiesiger Gegend zu bekommen, vom 6. bis 8. October d. J. im Kühnrich'schen Gasthofe zu Erlau eine große Obstausstellung veranstalten, in welcher nicht nur Obstarten, sondern auch Früchte in ihrer Verwendungsart als Fruchtconserven, Pasten, Dörrfrüchte, Fruchtweine und landwirthschaftliche Erzeugnisse, als: Getreidearten, Kartoffeln und andere Feldfrüchte, sowie Geräthe und Maschinen, welche im Obstbau und der Landwirthschaft Verwendung finden, ausgestellt werden können. Nicht nur die Mitglieder des Vereins und diejenigen der dem Bezirks-Obstbauverein beigetretenen landwirthschaftlichen Vereine (3 mit über 200 Mitgliedern) sind zum Ausstellen berechtigt, sondern Jedermann, der Früchte erbaut oder Weine u. s. w. anfertigt. Anmeldungen werden bis zum 25. September erbeten.

Bienenwirthschaftliches.

F. Radeberg, 16. August. Im benachbarten Arnsdorf blieben in den letzten Wochen vielfach Passanten des Bahnüberganges vor einer in der Nähe befindlichen größeren Fläche Landes stehen, welche mit schönen blaublühenden Pflanzen bestanden war, an deren doldenartigen Blüthen sich Tausende von Bienen zu schaffen machten. Diese den Meisten noch völlig unbekannte Pflanze, also noch ein Fremdling in unserer Heimath, heißt Phacelia, stammt aus Amerika und ist eine der vorzüglichsten Bienennährpflanzen. Da diese Pflanze 6 bis 8 Wochen hindurch ununterbrochen blüht, so können Imker durch Aussaat von Phaceliasamen sogenannte Trachtpausen ausfüllen, vor allen Dingen aber die Bienenweide verbessern. Am vortheilhaftesten ist es, zu diesem Zwecke Phacelia zu verschiedenen Zeiten auszusäen. Sie macht an die Bodenart keine zu großen Ansprüche, nur will sie möglichst unkrautfreies Land haben. Der dem Kümmel ähnliche Samen muß recht dünn ausgestreut werden, ähnlich wie Klee. Darum kann mit einem kleinen Quantum eine größere Fläche bedacht werden. 10 bis 14 Tage nach der Aussaat geht der Samen auf, entwickelt sich ziemlich rasch und nach ungefähr 6 Wochen beginnt die Blüthezeit. Eine einzige Pflanze hat oft mehr als 100 Blüthen. Vom frühen Morgen bis zum späten Abend werden dieselben von den Bienen beflogen. Der von den Phaceliablüthen gesammelte Honig ist äußerst wohlschmeckend und erkenntlich an seinem grünen Schimmer. Solchen Imkern, welche gleichzeitig Landwirth sind, ist die Aussaat von Phaceliasamen nur warm zu empfehlen. Phacelia hat auch noch anderen Nutzen. Zunächst lohnt der Anbau wegen des Samens. Der Ertrag ist ziemlich reichlich, dazu wird Phaceliasamen sehr gesucht und gut bezahlt, 1 Pfund bis zu 2 M. Die ausgedroschene Phacelia wird dürr gefüttert oder als Häcksel geschnitten und mit Gemenge dem Vieh gereicht; auch kann man das Phaceliastroh als Streu verwerthen. Auch als Grünfutter ist Phacelia von großem Nutzen und gilt mit Recht für eine milcherzeugende Pflanze. Der Bienenwirthschaftliche Hauptverein Sachsen versendet an die ihnen angegliederten Bienenzüchtervereine Phaceliasamen seit einigen Jahren gratis und franco zur Vertheilung an die Mitglieder.

Post- und Telegraphenwesen.

* Köln, 17. August. Die zweite Post von London über Ostende vom 16. d. M. hat in Köln den Anschluß an Zug 31 nach Berlin über Hildesheim nicht erreicht. Grund: Zugverspätung in England.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 15. August eingetragen:

Das Erlöschen der Firmen J. Herm. Schaaf in Leipzig-Reudnitz und Weydemeyer & Jahn in Leipzig-Plagwitz — nach beendeter Liquidation.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche für Oetzsch auf den Namen des Graveurs August Hermann Walther Krause in Leipzig-Connewitz eingetragene Grundstück soll Mittwoch, den 24. October 1900, Vormittags 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Zimmer 112, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 17,3 Ar groß, mit 716,14 Steuereinheiten belegt und auf 65 000 M geschätzt worden. Es besteht aus dem Flurstück 41k, liegt in Oetzsch, Städtelner Straße 44, Ecke Gartenstraße, ist im Brandkataster unter 19G mit 69 500 M Brandcasse eingetragen und besteht aus Wohngebäude, Fabrikgebäude, Garten und Hofraum.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Süß & Bäuerle in Oelsnitz. Gesellschafter sind die Herren Hermann Friedrich Eduard Süß und Friedrich Wilhelm Bäuerle, beide in Oelsnitz. — Adolf Backmann in Oelsnitz. Inh. Herr Adolf Emil Backmann das. — Fritz Kluge & Sohn in Wendischfähre. Inh. die Herren Bittegott Gotthilft Dankegott Friedrich Kluge und Herr Georg Friedrich Kluge, beide das. — Emil Appelt in Pirna. Inh. Herr Ernst Emil Appelt das. — Georg Kurth Kretzschmar in Pirna. Inh. Herr Georg Kurth Kretzschmar das. — Augustusbad Dr. Willmar Schwabe in Liegau. Inh. Herr Commerzienrath Dr. phil. Willmar Schwabe in Leipzig. — Robert Straube in Brand. Inh. Herr Ernst Robert Straube das. — Ernst Richter in Erbisdorf. Inh. Herr Friedrich Ernst Richter das. — Clara Morgner in Auerbach. Inh. Clara Lina verehel. Morgner geb. Mödel das.

Veränderungen:

Der bisherige Mitinh. der Firma Seifhennersdorfer Holz-, Cord- und Filzschuhwaarenfabrik von C. G. Michel in Seifhennersdorf, Herr Ferdinand Gustav Ulke in Zittau, ist ausgeschieden. Herr Hugo Berndt in Seifhennersdorf ist als Gesellschafter in die Firma eingetreten. — Herr Samuel Walter ist aus der offenen Handelsgesellschaft Walter & Walter in Dresden ausgeschieden. Die Firma lautet künftig Gebrüder Walter. — Herr Christian Christoph Wilhelm Kühne ist in Folge Ablebens aus der Firma Ch. Kühne in Pirna ausgeschieden. Frau Henriette Wilhelmine verw. Kühne geb. Braune in Pirna ist Inh. der Firma. — Der Mitinh. Herr Ernst Louis Crönert ist aus der Firma Wagama & Crönert in Radeberg ausgeschieden und ein Commanditist in dieselbe eingetreten. — Herr Ernst Julius Köhler ist als Mitinh. aus der Firma Krenkel & Köhler in Geringswalde ausgeschieden. — Herr Emil Adolf Rentsch in Thum ist als Mitinh. aus der Firma Rentsch & Rahland das. ausgeschieden.

Erloschen die Firmen:

Puchelt & Co. in Rodewisch. — Schmidt & Engelbrecht in Laubegast. — Kleider-Paradies Inh. Carl Schulze & Co. in Dresden. — A. H. Zier in Scheibenberg. — Joseph Richter's Wittwe in Scheibenberg. — F. J. Günther in Elterlein. — Fr. Hermann in Elterlein. — L. A. Geßner in Scheibenberg. — Gustav Hermann Schuffenhauer in Crottendorf. — Adolf Mödel in Crottendorf. — Anton Sippel in Crottendorf. — Helmig & Petzold in Elterlein. — Alfred Vogel in Crottendorf. — Emil Schneider in Schlettau. — Bruno Hilbig in Schlettau.

Zahlungs-Einstellungen rc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Chr. G. J. Ostermünder, Kaufmann (Nachlaß)	Berlin	Berlin	18.9	1.11	18.9	12.12
Handelsges. Burckhardt & Decker, Inhaber G. Burckhardt und E. Decker, Kaufleute	Berlin	Berlin	14.9	1.10	18.9	16.11
H. Jarnick, Kaufmann, in Firma Lenz & Marfert	Berlin	Berlin	14.9	30.10	6.9	16.11
Wilh. Fr. Perthen, geb. Brigsche, Putzwaarenhändlerin	Großhartmannsdorf	Brand	14.9	20.9	10.9	4.10
C. W. A. Rauch, Gutsbesitzer	[illegible]	Chemnitz	13.9	13.9	6.9	27.9
C. F. Hübler, Baumeister	Dresden	Dresden	13.9	6.9	18.9	19.9
Handelsges. Lindner & Freitag, Strohhutfabrikgesch., Inh. W. G. Lindner u. E. A. Freitag, Kaufl.	Dresden	Dresden	14.9	6.9	19.9	19.9
F. Dufloß, Kfm. (Nachlaß)	Eisenach	Eisenach	13.9	1.10	7.9	15.10
J. Schneider, Baumwollwaarenfabrikant	[illegible]	[illegible]	15.9	29.9	12.9	8.10
G. Borchardt, Cigarrenfabrikant	Jastrow	Jastrow	15.9	15.9	6.9	27.9
Paul Willige, Kaufmann	[illegible]	[illegible]	15.9	15.9	10.9	27.9

* Essen a. d. Ruhr, 17. August. Die „Rhein.-Westf. Ztg.“ schreibt: Die hiesige Bankfirma Middendorf & Co. stellte gestern ihre Zahlungen ein. Eine Unterbilanz ist nicht vorhanden. Die Activen bestehen allerdings zum Theil aus Objecten, die sich augenblicklich nicht realisiren lassen. Die Firma sucht ein Moratorium nach. Man glaubt, daß der Concurs der Firma vermieden werden kann.

C. T. I. Die im Jahre 1888 gegründete Iglauer Teppich- und Möbelstofffabrik Bernhard Feigel in Iglau in Mähren befindet sich in Zahlungsstockung. Die Schulden werden auf 2 Mill. Kronen geschätzt.

*— Zu den Insolvenzen in Rumänien weiß der „Confectionär“ weitere Mittheilungen zu machen. Die Zahlungsstockung der Firma Frères M. S. Aftalion & Co. wurde dadurch herbeigeführt, daß diese Firma 200 000 Frcs. bei Zahareanu & Co. zu fordern hat. Es stehen leider noch mehrere Zahlungsstockungen in Aussicht, deren Namen heute noch nicht genannt werden können, da die Betreffenden die größten Anstrengungen machen, um sich zu halten. So wird der Fall einer Firma, welche Gefälligkeits-Accepte an Zahareanu gegeben hat, befürchtet. Ferner sind gestern zwei Accepte einer mittleren Bankfirma im Betrage von 17 000 Frcs. unter Protest gegangen. Ferner ist an eine andere Bankfirma seitens einer rumänischen Bank die Aufforderung ergangen, eine offene Buchforderung im Betrage von 300 000 Frcs. bis morgen (Sonnabend) zu tilgen, anderenfalls die Concursanmeldung herbeigeführt werden muß. Eine große bekannte Manufacturwaarenfirma, deren Name in Bukarest bereits genannt wird, ist durch den Fall Zahareanu in starke Mitleidenschaft gezogen. Die nächsten Tage werden darüber Gewißheit geben, ob die betreffenden Firmen gehalten werden können.

Verdingungen im August.

20. Halle a. S., Landgericht, Brennholz;
24. Leipzig, städtisches Hochbauamt, Blitzableiter-, Klempnerarbeiten.

Verkehrswesen.

—r. Wie uns aus Wien telegraphisch gemeldet wird, hat auf der Strecke Petroseny-Lupeny der ungarischen Staatsbahnlinie Pest-Arad-Piski-Lupeny der Gesammtverkehr in Folge eines Wolkenbruches auf unbestimmte Zeit eingestellt werden müssen.

Einnahme-Ausweise.

—r. Nach den vorläufigen Feststellungen haben die Einnahmen bei den sächsischen Staatseisenbahnen im Monat Juli eine wohl nie beobachtete Höhe erreicht. Sie beliefen sich auf 12 846 877 M und sind damit um 993 486 M, also nahezu 1 Mill. Mark, höher als im gleichen Monate des Vorjahres. Hiervon erbrachte allein der Personenverkehr 4 667 529 M, mehr 142 525 M, und der Güterverkehr 6 770 586 Mark, mehr 619 806 M. Auch aus sonstigen Quellen zeigte sich bei einer Einnahme von 1 408 762 M eine Steigerung von 231 655 M. Die Gesammteinnahmen vom 1. Januar bis mit 31. Juli d. J. berechnen sich hiernach auf 77 710 945 M, d. i. 4 566 324 M mehr als in demselben Zeitraume des Vorjahres. Hierzu trugen der Personenverkehr 23 489 677 M, mehr 611 815 M, der Güterverkehr 44 859 775 M, mehr 2 434 679 M, und sonstige Quellen 9 911 493 M, mehr 1 520 536 M, bei.

*— Gotthardbahn. (Officiell.) Juli 1 655 000 Frcs. (gegen 1899 prov. 1 595 000 Frcs., def. 1 663 534,57 Frcs.); Betriebs-Ausgaben Juli 870 000 Frcs. (prov. 865 000 Frcs., def. 869 521,83 Frcs.). Ueberschuß 775 000 Frcs. (prov. 730 000 Frcs., def. 794 012,74 Frcs.).

Literatur.

Export. Organ des Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande. Die in Berlin am 16. August erschienene Nr. 33 enthält: Deutschlands Antheil am Handel mit Indien. — Europa: Zur Lage in Rumänien und dessen Beziehungen zu Deutschland. — Asien: Die Ursachen der Hungersnoth in Indien. — Literarische Umschau. — Briefkasten. — Schiffsnachrichten. — Deutsches Export-Bureau.

Leipziger Börse am 17. August.

Die Nachricht von dem Entsatze Pekings und der Befreiung der Gesandten ist leider erst am Schlusse des officiellen Börsenverkehrs eingetroffen und konnte deshalb auf die Gestaltung des hiesigen Geschäftes keinen Einfluß mehr gewinnen. Immerhin jedoch war die Auffassung der politischen Lage auch schon vorher eine durchaus beruhigte, in dem Sinne, daß es wohl keiner besonders großen Opfer mehr bedürfen würde, um im Osten den Frieden wieder herzustellen, und damit das größte Verkehrshinderniß für die Börse zu beseitigen. Wenn die Börse gleich-

SLUB
Wir führen Wissen.

wohl wenig Neigung bekundete, der durch die Neugestaltung der politischen Lage gebotenen Anregung zu folgen und auch den günstigen Geldverhältnissen, so angenehm sie sich gerade in den letzten Tagen gestaltet haben, Rechnung zu tragen, so ist dies insbesondere auf die gänzliche Lustlosigkeit zurückzuführen, welche fast die gesammten Kreise des Privatcapitals von der Betheiligung am Börsengeschäfte und von der für die Speculation so nothwendigen Unterstützung ihrer Bestrebungen abhält. Von den einzelnen Umsatzgebieten ist heute wieder höchstens der Anlagemarkt als reichlich belebt zu erwähnen, auf dem deutsche Fonds, vorwiegend Leipziger Stadtanleihe, von einigem Interesse bedacht und auch in großen Beträgen gehandelt waren. Was Industrieactien anlangt, so standen Wollkämmer bei altem Cours und großen Abschlüssen an der Spitze. Interesse fanden auch einige sächsische Kohlenwerthe und namentlich Mansfelder Kuxe. Auf dem Textilmarkte herrschte im Uebrigen völlige Ruhe, ebenso in Maschinensachen, abgesehen von Zimmermann, die sich leicht erholten. Der Bankenmarkt hat zur Zeit den allerschwierigsten Stand, und die Course vermögen nur mühsam ihren jeweils vorläufigen Stand zu behaupten, wobei überdies die Umsätze sich in den engsten Grenzen halten. Die Tendenz blieb sonach still und lustlos, aber keineswegs schwach, die Umsätze entsprachen etwa dem Durchschnitt und die Course wiesen nur geringfügige Aenderungen auf.

Im Einzelnen waren von deutschen Fonds Reichsanleihe durchweg 0,10 im Werthe gesteigert. Preußische Consols lagen unverändert. 3proc. Sächsische Staatsanleihe von 1855 (— 0,40); sowie 3½proc. kleine Stücke erfreuten sich guter Frage. Guter Meinung bedacht wurden auch 3proc. Hessische Staatsanleihe (87,75). Stadtanleihen wurden in Leipziger 3½proc. (— 0,15) gehandelt; Stücke zu 5000 M profitirten 0,10. Pfandbriefe wurden heute erstmalig in 4proc. Erbländern auf den Markt gebracht und wurden zum Course von 100 gern gekauft. Obligationen fanden in 4proc. Communalbank-Anlehensscheinen (— 0,25), Mansfelder von 1875 (97,25), do. von 1893 (— 0,25) und Weimarischem Landescredit (92,50) Erwähnung.

In ausländischen Fonds gab sich Interesse kund für 4proc. Oesterreichische Staatsrente (+ 0,05), 3proc. Galiziern (+ 0,10), 4proc. Ungarische Goldrente (+ 0,25) und Ungarische Staats-Eisenbahnanleihe von 1889, Geld (+ 0,10). Bosnisch-Herzegowinische (— 0,25) wurden vernachlässigt.

Eisenbahnwerthe vermochten sich in Dortmund-Gronauer um 1 Proc. zu bessern. Im Uebrigen wies dieses Umsatzgebiet keine Coursschwankungen auf.

Bankactien gingen in Leipziger Credit (— 0,10), Berliner Disconto (+ 0,90), Darmstädter Bank (+ 0,50), Dresdner Bank (— 0,05). Leipziger Bank und Credit- und Spar-Bank aus dem Markte. Berliner Handelsantheile, Leipziger Hypothekenbank und Sächsische Bodencreditanstalt suchten Nehmer.

Auf dem Industrieactienmarkte waren von Berg- und Hüttenwerthen Bochumer (— 1), Gelsenkirchener (— 0,50) und Hibernia (+ 0,50) mehrfach im Umlauf. Mansfelder Kuxe fielen um 5 M und wurden gern genommen. Einiger Handel entwickelte sich von Maschinenpapieren in Hartmann (+ 1,50) und Zimmermann (+ 0,50). Sächsische Webstuhlfabrik (— 1) blieb angeboten. Textilsachen erzielten flotte Umsätze in Leipziger Baumwollspinnerei (— 0,50), Stöhr (+ 0,50) und Wollkämmerei-Actien zum gestrigen Course. Umgesetzt wurden ferner Wernshausener Kammgarn (— 0,25) bei unbefriedigender Kauflust. Eine unverändert günstige Meinung bestand auch heute für Hallesche Zuckeractien. Große Leipziger Straßenbahn (— 0,25) und Leipziger Elektrische (— 1,10) standen in Begehr. Lochmann'sche Musikwerke, die 105 notirten, und Portland-Cement (— 2) konnten nur ungenügend abgesetzt werden. Kohlenactien entwickelten Geschäft bei guter Frage in Gottessegen-Stammactien. Brückenberg-Vorzug (+ 10 M) und Dörstewitz-Rattmannsdorfer (+ 1). Lugauer Steinkohlen-Prioritätsactien konnten trotz des um 5 M niedriger bewertheten Courses nicht untergebracht werden. An Obligationen von Industrie-Gesellschaften sind als umgesetzt hervorzuheben Große Straßenbahn (+ 0,40) und Kriebitzsch (99,50).

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen hatten in Aussig-Teplitzer (+ 0,10) nur eine geringe Käuferzahl aufzuweisen. Dagegen fanden Buschtiehrader (+ 0,25) und Raab-Oedenburger (99,50) willige Aufnahme.

Der Wechselmarkt war belebt in Brüssel (— 5 ₰) und London beide Sichten (je + 1).

Von Sorten notirten österreichische Noten heute 0,10 niedriger.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweise. Berlin, 17. August. Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. August.

Activa.

1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M berechnet	872 442 000 M	Zun.	14 987 000 M
2) Bestand an Reichscassenscheinen	25 040 000	Zun.	329 000
3) do. an Noten anderer Banken	18 218 000	Zun.	5 415 000
4) do. an Wechseln	790 210 000	Zun.	1 598 000
5) do. an Lombardforderungen	69 234 000	Zun.	2 009 000
6) do. an Effecten	5 553 000	Abn.	264 000
7) do. an sonstigen Activen	74 325 000	Zun.	692 000
Passiva.			
8) das Grundcapital	120 000 000 M	unverändert	
9) der Reservefonds	30 000 000	unverändert	
10) der Betrag der umlaufenden Noten	1 073 543 000	Abn.	15 809 000 M
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	514 917 000	Zun.	40 532 000
12) die sonstigen Passiva	32 264 000	Zun.	730 000

Wien, 17. August. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 15. August.*)

Notenumlauf	1 350 049 000 K.	Abn.	11 588 000 K.
Silbercourant	293 146 000	Zun.	1 140 000
Goldbarren	964 781 000	Abn.	18 000
In Gold zahlbare Wechsel	46 448 000	Abn.	1 319 000
Portefeuille	322 420 000	Abn.	12 811 000
Lombard	55 750 000	Abn.	77 000
Hypotheken-Darlehne	299 077 000	Abn.	38 000
Pfandbriefe im Umlauf	298 141 000	Zun.	49 000
Steuerfreier Notenumlauf	180 456 000	Zun.	11 087 000

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 7. August

* **New York,** 16. August. Die Börse eröffnete in unregelmässiger Haltung, wurde im weiteren Verlauf auf Realisirungen träge und schwach und schloss in gleicher Haltung. Der Umsatz der Actien betrug 214 000 Stück.

Gold- und Silbercourse.

Hamburg, 17. August. Silber 86,40 Br., 85,90 G.
London, 17. August. Silber 28 7/16.

Wollberichte.

* **Antwerpen,** 17. August. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weymann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 12 Uhr 35 Min. La-Plata-Zug Type B. October 4,37½ bez., Februar 4,42½ Verkäufer. — Ruhig. Umsatz: 275 000 kg.

* **Antwerpen,** 17. August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. August 4,35 Frcs., September 4,35 Frcs., October 4,37½ Frcs., November 4,40 Frcs., December 4,42½ Frcs., Januar 4,42½ Frcs. Umsatz: 250 000 kg. Stimmung: Ruhig.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 17. August. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mietz.) Middling amerikan. August-September 5,11½ Verkäufer, Februar-März 4,34/64 do. Ruhig.

* **Liverpool,** 17. August. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Umsatz 4000 B. Stimmung: Ruhig. Import 2000 B. Preise nominell.

* **Liverpool,** 17. August. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 4000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Ruhig. Amerikaner 1/16 niedriger, ostindische ruhig, 1/16 niedriger, egyptische unverändert. Middl. amerik. Lieferungen: August-September 5,10/64 Verkäufer, October-November 4,46/64 do., December-Januar 4,37/64 do., Februar-März 4,34/64 d do.

* **Bremen,** 17. August. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 58¾ ₰.

* **New York,** 16. August. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig, August 9,30, October 8,42, December 8,31, März 8,36. — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung August 9,26, October 8,51, December 8,38, März 8,40. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 500 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Ruhig. August 9,34, October 8,45, December 8,30, März 8,35.

* **Bombay,** 16. August. Baumwolle. Ankünfte diese Woche 3000 B. (gegen 1899 11 000), seit 1. Januar 590 000 B. (1 697 000). Export nach Grossbritannien diese Woche — B. (—), seit 1. Januar 5000 B. (14 000), nach dem Continent diese Woche 2000 B. (2000), seit 1. Januar nach dem Continent 102 000 B. (474 000), an Schiffsbord — B. (—). — Markt ruhig mit nur mässiger Frage. — Die Erntebe richte lauten allgemein sehr befriedigend, doch würde eine Unterbrechung der Regenfälle noch von Nutzen sein. — Course auf London unverändert, 1 s 4 1/16 d. — Fracht per Dampfer nach Liverpool 17 s 6 d. Fine Bengal August-September-Verschiffung 198 Rup. per Candy.

Flachs, Hanf, Jute.

* **London,** 16. August, 5 Uhr 56 Min. Jute willig.

* **Bremen,** 17. August. Schmalz. Fest. Wilcox in Tubs 39¾ ₰, Armour shield in Tubs 39¾ ₰, andere Marken in Doppel-Eimern 37¾ ₰. — Speck. Stetig.

* **Hamburg,** 16. August, Abends 5 Uhr 30 Min. Kaffee-Terminnotirungen. Nur für good average Santos. Privat-Abend-Notirungen. August 41¾ B., 41 G., September 41¾ B., 41 G., October 41¾ G., November 41¾ G., December 42 B., 42 G., März 43 B., 42¾ G., Mai 43¾ B., 43 G. Tendenz: Ruhig, aber behauptet. — 6 Uhr. August 41¾, September 41¾, October 41¾, November 41¾, December 42, Januar 42¾, Februar 42¾, März 42¾, April 43, Mai 43¾, Juni 43¾, Juli 43¾. — Umsatz: 26 000 Sack. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg,** 17. August, 9 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. August 41,75, September 41,50, October 41,75, November 42,00, December 42,25, Januar 42,50, Februar 42,75, März 42,75, April 43,00, Mai 43,25, Juni 43,50, Juli 43,75. Behauptet.

* **Bremen,** 17. August. Kaffee unverändert. Reis fest.

* **Havre,** 17. August, 9 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 49,75, December 50,25, März 51,00. Ruhig.

* **London,** 16. August, 5 Uhr 56 Min. Kaffee stetig. Santos good average August 40 s, September 40 s, December 41 s, März 41 s 9 d. — Thee, indischer ruhig. — Reis träge.

* **Rio de Janeiro,** 15. August. Kaffee. (Von F. S. Nicolson & Co.) Notirungen, Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen: Nr. 3 45 s, Nr. 6 43 s, Nr. 8 41 s. Verschiffungen während der Woche: nach Europa 18 000 S., nach den Vereinigten Staaten 43 000 S. Vorrath 180 000 S. Ruhig.

* **Santos,** 15. August. Kaffee. (Von Naumann, Gepp & Co.) Notirungen, Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen: superior 42½ s, good average 41 s, middling average 40 s, Perl Nr. 2 54 s. Verkäufe nach Europa 10 000 Sack, nach den Vereinigten Staaten 40 000 Sack. Vorrath 678 000 Sack. Ruhig.

* **Magdeburg,** 17. August. Zucker. I. Preise für greifbaren Rohzucker. (Ausschliesslich Verbrauchssteuer.) Ohne Sack ab Stationen. Kornzucker ohne Sack 88° Rendement notizlos. Nachproducte ohne Sack 75° Rendement notizlos. Tendenz: Ruhig. Wochenumsatz 8000 Centner. Preise für greifbare Waare und Waare auf kurze Lieferung. (Einschliesslich Verbrauchssteuer.) Krystallzucker I mit Sack 28,80 ₰, Brodraffinade I ohne Fass 28,80 ₰, do. II ohne Fass 28,57½ ₰, Würfel-Zucker I mit Kiste 31,57½ ₰, do. II mit Kiste 30,20 ₰, gemahlene Brodraffinade mit Sack 30,32½ ₰, do. Raffinade mit Sack 28,80 ₰, gemahlener Melis I mit Sack 28,30 Mark, Farin mit Sack 24,20—27,20 ₰. Tendenz: Ruhig. Rohzucker. In der verflossenen Berichtswoche fand bei den fast vollständig geräumten Vorräthen nur an einem Tage der Umsatz eines kleineren Restlagers Kornproducte zu 20 ₰ per Centner niedrigeren Preisen als in der Vorwoche an eine Inlandsraffinerie statt. Nachproducte waren dagegen, wenn auch in kleineren Posten, fast täglich angeboten. Die Werthe hierfür gaben bei den schwächeren Auslandsmärkten ebenfalls circa 20 ₰ gegen Schluss der Vorwoche nach. In Lieferungswaare neuer Ernte kamen bei unverändert ruhigem Markte einige Umsätze zu ungefähr bisherigen Preisen zu Stande. Der Wochenumsatz beträgt in dieser Woche an effectiver Waare 8000 Centner. II. Börsen-Terminpreise, abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. August 11,80 ₰ Br., 11,75 ₰ G., September 11,35 ₰ Br., 11,27½ ₰ G., October 9,85 ₰ Br., 9,80 ₰ G., October-December 9,70 ₰ Br., 9,67½ ₰ G., November-December 9,62½ ₰ Br., 9,60 ₰ G., December 9,65 ₰ Br., 9,62½ ₰ G., Januar-März 9,80 ₰ Br., 9,75 ₰ G., März 9,87½ ₰ Br., 9,80 ₰ G., April-Mai 9,95 ₰ Br., 9,90 ₰ G. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 17. August, Vormittags 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. August 11,80 ₰, September 11,32½ ₰, October 9,80 ₰, November-December 9,65 ₰, Januar-März 1901 9,75 ₰, April-Mai 9,90 ₰.

* **Hamburg,** 17. August, Vormitt. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg August 11,82½, September 11,32½, October 9,82½, December 9,62½, März 9,85, Mai 9,95. Stetig.

* **Paris,** 17. August. (Anfang.) Rohzucker matt, 88proc. loco 31½—32. — Weisser Zucker matt. Nr. 3 per 100 kg August 32⅝, September 32⅝, October-Januar 29, Januar-April 29⅝.

* **London,** 17. August. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 13, ruhig. Rübenrohzucker 11 s 3⅝ d Käufer, 11 s 4⅝ d Verkäufer.

* **Amsterdam,** 17. August. Bancazinn 85¾.

* **London,** 17. August. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer g. m. b. greifb. 73 3/16, do. auf drei Monate 74 1/16. Zinn, Straits greifbar 141⅝, do. auf drei Monate 135⅝. Zink, gew. Marken 19¾ Käufer, 19⅝ Verkäufer, do. besond. Marken 19⅞. Blei, span. 17 11/16, engl. 18⅛.

* **London,** 17. August. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 73 £ 12 s 6 d, 3 Monate 74 £ 5 s. Zinn, Straits greifbar 141 £ 7 s 10 d (die 10 d sind in Folge eines Telegrammfehlers fraglich) nominell. Zink 19 £ 11 s 3 d. Blei 17 £ 15 s.

*— Vom oberschlesischen Eisen- und Zinkmarkte wird der „Schles. Ztg." geschrieben: Die Situation des Marktes hat sich in der Berichtswoche nicht geändert. Das Lagergeschäft der Händler hat sich zwar merklich belebt und die Abzüge sind wesentlich grösser geworden, so dass ein Bedürfniss für die Kritik (?) lange neuer Specificationen unzweifelhaft besteht, die Ordres werden indessen zurückgehalten, um einen Druck auf die Preislage auszuüben. Bei der festen Haltung der Werke erscheinen jedoch derartige Versuche im Augenblick zwecklos, und Ansinnen wegen Preisermässigungen auf laufende Contracte werden an allen Stellen abgelehnt. Zu der Preisfrage für nächstjährige Lieferungen jetzt schon Stellung zu nehmen, liegt aber für die Fabrikanten auch kein Anlass vor, da zunächst noch jede Kaufinst für die Zukunft fehlt. Der Beschäftigungsgrad der Walzwerke hat keine Veränderung erfahren. Constructionseisen und Fabrikationsmaterial überhaupt wird dauernd in grösserem Umfange benöthigt, während von Commerzeisen nach wie vor nur das Allernothwendigste abgegeben wird. — Das Blechgeschäft verläuft ruhig, aber nicht ungünstig; in Grobblechen gehen Aufträge und Abrufungen regelmässig und in wenig oder gar nicht verminderten Umfange ein. Der geringere Umsatz in Feinblechen aber hat nichts zu sagen, da in diesem Artikel das Geschäft im Sommer regelmässig pausirt. — Die im Walzröhrengeschäft eingetretene weitere Erhöhung der Preisrabatte hat vornehmlich den Zweck, der ziel- und planlosen Vermehrung der Röhrenwerke, die zu einer die Aufnahmefähigkeit des Marktes weit übersteigenden Ueberproduction geführt hatte, einen Damm zu setzen. — In Drahtwaaren ist der Absatz seit längerer Zeit ein mässiger; die Preise sind im Allgemeinen unverändert geblieben. — Roheisen wird im Ganzen in der gleichen Höhe wie bisher producirt; in Thomas- und Giessereiroheisen ist die Erzeugung etwas zurückgegangen, dafür aber in Puddel- und Bessemereisen gestiegen. Die Bestände haben bei dem weniger lebhaften Verbrauch der Walzwerke in letzter Zeit etwas zugenommen. Das Alteisengeschäft ruht; es finden nur minimale Ankäufe bei weichenden Preisen statt. Die Bestände auf den Werken sind immer noch so umfangreich, dass dieselben den Bedarf für die nächsten Monate vollständig decken. — Rohzink erfreute sich zwar noch immer nicht einer lebhaften Nachfrage, aber die Preise blieben doch fest und zeigten in London sogar eher eine Tendenz nach aufwärts. Die im vorigen Berichte als nominell bezeichneten Preise von 39,50 bis 39,75 ₰ per 100 kg ab Breslau können heute als Geldnotiz angesehen werden. Für Zinkbleche herrschte weiter gute Nachfrage; die Preise blieben die bisherigen.

* **Glasgow,** 17. August. Roheisen. Mixed numbers warrants 73 s. Träge.

* **Hamburg,** 16. August. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engrospreise stellen sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse und mittel 140—155 ₰, kleine 120—160 ₰, Seezungen, grosse 230—255 ₰, kleine 200—210 ₰, dänische 240—250 ₰, Kleiese grosse 100—110 ₰, kleine 80—90 ₰, Rothzungen 50—60 ₰, Scheiben, grosse 60—75 ₰, mittel 55—60 ₰, kleine 20—32 ₰, Schellfische, grosse 20—25 ₰, mittel 18—20 ₰, kleine 10—14 ₰, Cabliau, gr. 26—30 ₰, kleine 10—14 ₰, Seehechte 22—24 ₰, Lengfisch 13—22 ₰, Hiandsch 14—16 ₰, Knurrhähne 7—9 ₰, Rochen 6—8 ₰, Lachs, rothfleisch, 170—185 ₰, Lachsforellen 180 bis 150 ₰, Zander 100—110 ₰, Flussecrebe 90—95 ₰, Barse 30—35 ₰, Brachsen 18—20 ₰, Hummer, lebende 250—280 ₰. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: Dampfer „Schillig Reen" mit etwa 10 000 Pfd. Seefischen und 3 Ewer mit div. Fischen. Zufuhren von auswärts — Fest.

* **Aberdeen,** 13. August. Heringsfischerei. Die Erfolge, die die Heringsfischerei in der vergangenen Woche längs der Ostküste Schottlands aufzuweisen hat, sind durchaus unbefriedigend gewesen. Der Grund dafür ist in der Hauptsache in der wechselreichen Witterung zu erblicken. Zu Anfang der Woche herrschte Klage über zu viel Wind, der einen grossen Verlust an Netzen im Gefolge hatte, und gegen Ende der Woche trat wieder zu ruhiges Wetter ein. Hier ist der Heringsfang durch die Ungunst der Witterung wieder sehr nachtheilig beeinflusst worden. Der grössere Theil der Boote hat die entfernt liegenden Fischgründe erreicht, dort aber nur wenig Erfolg gehabt und konnte den Hafen nicht wieder erreichen. Diese Lage der Dinge ist sehr bedauerlich, da nach Aussage der Fischer dort längs der Küste grosse Fischzüge vorhanden sein sollen. Im gegenwärtigen Augenblick deutet Alles darauf hin, dass die diesjährige Heringsfischerei ein grosser Misserfolg sein wird, es sei denn, dass in nächster Zeit eine ganz bedeutende Besserung Platz greift. Bei Peterhead ist die tägliche Ausbeute mit Ausnahme des Sonnabend, wo von 150 Booten durchschnittlich 27 Crans per Boot gelandet wurden, sehr klein gewesen. Bei Aberdeen belief sich die höchste Zahl der Boote, die dort Heringe herandbrachten, auf 120. Berücksichtigt man, dass in früheren Jahren von Peterhead aus etwa 560 Boote und von Aberdeen 400 Boote ausliefen, so ist die ungünstige Lage, in der sich diese Häfen heute befinden, in die Augen springend. Alles in Allem genommen sind aber auch an den anderen Stationen meist weniger Boote als in früheren Jahren vorhanden. In Fraserburgh befinden sich z. B. 500 Boote, während sonst 800 die Regel bildete. Dies liegt daran, dass eine grosse Anzahl von Booten noch bei Shetland befestigt ist. Der Totalfang von Wick südwärts beträgt jetzt 154 900 Crans gegen 188 000 Crans gleichzeitig im vorigen Jahre, mithin eine Mindereinnahme von 28 700 Crans. Der Totalfang für die Saison bei Orkney und Shetland beläuft sich heute auf 217 000 Crans gegen 291 500 Crans gleichzeitig im vorigen Jahre. Die Qualität war in der vergangenen Woche gut und der Durchschnittspreis stellt sich auf etwa 40 s per Cran.

* **Frankfurt a. M.,** 16. August. (Getreidemarkt-Bericht, mitgetheilt von Joseph Strauss, Agent.) Weizen ab unserer Gegend 16⅞ ₰, do. frei hier 16¾—16¾ ₰, do. La Plata und Kansas (kleberreicher Weizen) 17¾—17⅞ ₰, do. Redwinter und russische Sorten (kleberreicher Weizen) 17¼—17⅞ ₰, Roggen, hiesiger neuer 15—15¼ ₰, do. ausländische Sorten fehlen, Braugerste (je nach Qualität und Herkunft) 15—16 ₰, Hafer (je nach Qualität, exquisite 20—30 ₰ über Notiz) 14—15 ₰, Mais (gesundes Mixed) 11½ ₰, Weizenkleie 9—9½ ₰, Roggenkleie 10—10¼ ₰, Malzkeime 9¼—10 ₰, getrocknete Biertreber 10¾—10¾ ₰, Speisespren per Centner 1¾ ₰, Weizenmehl (automat.) Nr. 0 ca. 24¾ ₰, Nr. 1 ca. 22¾ ₰, Nr. III ca. 20¾ ₰, do. exquisite Qualitäten pro Sack 1¼—2 ₰ über Notiz, Roggenmehl Nr. 0 22¾—23 ₰, Nr. 0/I 1¼—1½ ₰ darunter. Die Preise verstehen sich per 100 kg ab hier, häufig auch loco auswärtiger Stationen bei mindestens 10 000 kg. — Das Geschäft hat noch nicht an Ausdehnung gewonnen und harrt noch auf die Belebung, die sonst in dieser Jahreszeit einzutreten pflegt. Weizen (vorjähriger), einheimischer erzielte mangels genügenden Angebots nur geringe Umsätze; Neuwaare auf dem Lande ca. 16 ₰, frei hier 16¾—16½ ₰. Roggen lag ziemlich fest und hatte, wenn auch keinen lebhaften, doch einen regelmässigen Absatz an den Platzconsum. Gerste war im Wesentlichen nicht verändert, findet aber mehr Beachtung. Die Stimmung für Hafer bleibt sehr fest, doch sind grössere Umsätze nicht bekannt geworden. Das Maisgeschäft beschränkte sich hauptsächlich auf den inländischen Consum, der indessen recht geregelt kaufte. Weizen- und Roggenkleie, Malzkeime und getrocknete Biertreber behalten sehr stilles Geschäft bei mangelndem Absatze. Im Mehlhandel etablirte sich eine etwas zuversichtlichere Stimmung in Folge wieder gebesserter Bedarfsfrage. Das jetzige günstige Wetter hat kaum einen Eindruck geübt, weil die Knappheit alter Bestände einem ernstlicheren Rückgang einen Riegel vorschiebt.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin,** 17. August. Productenbörse. 12 Uhr 20 Min. Weizen September 156,00, October 154,50, December 156,75. Roggen September 142,50, October 142,00, Decbr. 142,00. Hafer September 129,75, October —,—. Mais September 118,—, December —,—. Rüböl October 60,50, Mai 58,50.

* **Berlin,** 17. August. Productenbörse. 2 Uhr 25 Min. Weizen September 155,75, October 154,75, December 156,75. Roggen September 143,00, October 142,00, December 142,00. Hafer September 130,00, October —,—. Mais September 118,00, December —,—. Rüböl October 60,70, Mai 58,50.

* **Paris,** 17. August. (Anfang.) Spiritus matt, August 35¼, September 35, September-December 34¾, Januar-April 34.

* **Bremen,** 17. August. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fasszollfrei. Loco 7,40 B.

* **Köln,** 17. August. Rüböl loco 63,00, October 62,00. Schön.

* **Wien,** 17. August. Weizen Herbst 7,86 G., 7,87 B., Frühjahr 8,07 G., 8,08 B. — Roggen Herbst 7,45 G., 7,46 B., Frühjahr 7,62 G., 7,63 B. — Mais Juli-August 6,00 G., 6,02 B. — Hafer Herbst 5,67 G., 5,68 B.

* **Pest,** 17. August. Weizen loco fest, October 7,59 G., 7,60 B., April 8,05 G., 8,06 B. — Roggen October 7,27 G., 7,29 B., April 7,41 G., 7,43 B. — Hafer October 5,39 G., 5,40 B. — Mais August 6,26 G., 6,27 B., September 6,16 G., 6,17 B., Mai 1901 4,98 G., 4,99 B. — Kohlraps August 14,30 G., 14,40 B. Wetter: Schön. — Morgen und Montag Feiertag.

* **Amsterdam,** 17. August. Weizen auf Termine träge, November 193. — Roggen auf Termine unverändert, October 127, März 127. — Rüböl loco 31⅛, September-December 30⅞.

* **Paris,** 17. August. (Anfang.) Weizen matt, August 19,90, September 20,15, September-December 20,50, November-Februar 21,20. — Roggen ruhig, August 14,15, November-Februar 14,90. — Mehl matt, August 25,60, September 25,95, September-December 26,55, November-Februar 27,50. — Rüböl behauptet, August 66, September 65¾, September-December 65⅝, Januar-April 65⅞. — Wetter: Bewölkt.

* **Petersburg,** 17. August. Weizen loco 9,90. — Roggen loco 6,50. — Hafer loco 3,60—3,70. — Leinsaat loco 17,00. — Heiter.

* **London,** 17. August. Getreidemarkt. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 64 010, Gerste 1420, Hafer 98 960 Quarters. Weizen ruhig, Gerste, Hafer und Mais fest, Mehl träge. Von schwimmendem Getreide Weizen flau und leichter werdend, Hafer ruhig, aber stetig, Gerste fest und eher theuerer, Mais unverändert. An der Küste eine Weizenladung angeboten. — Wetter: Prachtvoll.

* **London,** 17. August. Getreidemarkt. (Schluss.) Weizen matt, Mehl nur zu niedrigeren Preisen verkäuflich; Mais, Gerste und Hafer ruhig, ¼ s theurer angeboten. Von schwimmendem Getreide Weizen träge, Gerste fest, Mais fest, mehr Angebot.

* **New York,** 16. August. Weizen eröffnete stetig mit fast unveränderten Preisen und konnte sich einige Zeit entsprechend der Festigkeit in Mais behaupten. Im weiteren Verlaufe fielen die Preise infolge Liquidation per September und geringen Exportbegehrs. Schluss stetig. Mais anfangs steigend auf höhere Kabelberichte, Abnahme der Eingänge und heisses Wetter, welches den Saatenstand schädigt, sowie auf Deckungen. Später jedoch rückgängig entsprechend der Mattigkeit der Weizenmärkte. Schluss stetig.

* **New York,** 17. August. (Anfang.) Weizen September 79⅞, behauptet. — Mais September 44, stetig.

* **Chicago,** 16. August. Weizen konnte sich anfangs behaupten, gab aber dann infolge matter Kauflust, besserer Ernteschätzungen und der Mattigkeit in Frankreich nach und schloss stetig. Mais verlief im Einklang mit New York in etwas schwächerer Haltung. Schluss stetig.

* **Chicago,** 17. August. (Anfang.) Weizen September 73⅝. — Mais September 38⅝. — Schmalz September 6,70.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 17. August.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
S. Rente 500 M	3	82,60	Lsh.-Zittau Tb	3½	94,50	Landw. Pfdbr.	3	83,—
do. 5, 3, 1000	3	82,55	do. II	4	100,25	do. do.	3½	91,50
Staats-Anl. v.			K.S. Landr.-B.	3½	94,—	do. do.	4	100,—
1855 1000 Th.	3	89,25	Landcredit-B.	4	100,20	do. Creditb.	3	83,—
1852-68/1000	3½	95,55	Erbld. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	91,50
1867/69/100	3½	95,40	do. do.	3½	92,—	do. do.	4	100,—
Lpz.-Dr. Obl. 72	4	94,—						

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	187,50	Dresdner Bank	148,25	Sächsisch. Bank	132,25
Dresdn. Cred.-A.	110,—	Leipziger Bank	—	Sächs. Bodencrd.	115,59

Dresdner Bankverein 115,50

Industrie-Actien.

D. Strassenb.-G.	148,50	Elektr. (Kumm.)	119,50	Dr. Malzf. König	—
Dresd. Strassenb.	170,50	Elekt. A. n. Bahn.	—	Pirnaer Malzfab.	150,—
Kette, D. Schl.-G.	76,50	Lpz. Elektricitw.	—	Porzel.-F. Kahla	210,—
S.-B. Dampfsch.	—	Nähm.-F. S. & N.	175,25	Porzel.-F. Triptis	—
Sächs. Strassenb.	—	D. Gussstahlkug.	38,—	D. Thonr. u. Ch.	—
Chemn. Papierf.	—	Wanderer-F.-W.	110,—	Meissen Of. u. Ch.	—
Dresdn. Papierf.	—	Balhorn. Bschw.	160,—	S. Of.- u. Cham.-F.	—
Hauser. M.-Papf.	110,—	Num. Gr. u. Mäle	—	Ver. Radeb. Glash.	—
Niedersedl. Holz	—	Braunw. Nat.-Br.	—	Ränisch. Steink.	70,—
Penig. P.-Papierf.	137,—	Bw. Br. Streitig.	90,—	Allg. Ind.-A.-G.	—
Schultz. Papierf.	93,—	Bruns Brauer.	—	Chm. Farb. Körn.	—
Thode'sche Papf.	—	Cons. Feldschl.	127,50	Chemn. Act.-Sp.	—
Ver. Bautz. Papf.	120,50	I. Culmb. Exp. Br.	460,—	Gera Jt.-Pr.-A. A	—
do. Strohstoff-F.	85,25	Culmb. „Reiss"	—	do. do. B	—
Wasseml. Papf.	—	do. „Petz"	—	S. Kg.-Sp. (Seilbr.)	—
Ch. Werke. (Zm.)	140,—	Felsenkeller-Br.	570,—	Weinst. Art.-Sp.	—
do. Wks. Vulkan	—	Gambr.-Brauer.	—	Wstd. J.-Sp. u. W.	—
D. u. Sp.-M. Wiede	—	Germer Brbr.	—	Mühl. A.G. Eilenb.	100,—
D. Werke. (V.-A.)	—	Gross. Vereinsb.	—	Nam. Tuchf. u. E.	—
do. Genussch.	—	Hofbr. Vsg.-A. I.	—	Tepp. u. Mblst.-F.	30,—
Germ. (Schwalb.)	131,50	do. do. II	142,—	Leder-Mül.-E.-F.	—
Grossenh. M.-F.	53,—	Kieler Brauerei	—	Trcr.-W. Trenn.	—
Jacobiwerk	—	Lichtf. Bayr. Bb.	—	Hotel Bellevue	—
Lauchh. conv.	108,50	Löbauer Brauer.	—	S. Hinind. Saben.	—
M.-H.-A. Geissern	—	Mnsz. Schöfferh.	—	Dr. Nähm.-Zwfb.	89,—
Masch.-F. Kappel	—	Meiss. Felsenk.	—	S. Nähf. (Haydnr.)	98,—
S. Gusst. Döhlen	136,—	München C. Exp.	207,—	D. Cognac-Brenn.	—
S. Masch. Hartm.	144,—	Nürnbg. Brauer.	—	Dr. Gard. u. Sp.-M.	148,—
S. Webst. Schönh.	183,75	Planensch. Lgb.	—	do. Presh. G. F.	—
Vron. Sachs. W.	180,—	Reichelbräu	—	Kalliope, Mus.-W.	—
Tetsch.-Weing.	—	Reisew. Brauer.	—	Rech. Ky.-F. Mw.	—
Wa.-M.-F. Union	124,—	Schl. Ch. A.-Lgb.	—	Gardinf. Plauen	150,—
Zitt. Masch.-Fr.	—	Societ. Brauerei	208,—		
Zwick. Masch.-F.	—	Ver. Fräf. Brn.	—		

Coursbericht der Zwickauer Börse am 17. August.
(Mitgetheilt durch die *Zwickauer Bank.*)

Industrie-Actien.				
Bockwaer Eisenbahn	380 G.		Zwick. Bürgergewksch.	3400 B.
Obhd.-Hned. Kohl.-E.	—		do. Brückenb. Vorz.	661—70 bz 660 G
Pölbitzer Act.-Bierbr.	590 G.		do. do. (Zehntsch.)	3560 G.
do. do. (neue)	—		Zwick.-Oberhohndorf	—
Vereinsbr. z. Zwickau	—		Zw. Stkhlbw. (Vrngl.)	2335 G.
			Steinkohlen-Kuxe.	
Portl.-Cem.-F. Gössn.	750 B.		Deutschld. Gewksch.	1305 bz 1297 G.
Zw. Bank 4½% v. 1/1.98	112% B.		Oelsn. Brgb. Gewksch.	1130—35 bz 34 G.
Vrnsbnk. 4% Z. v. 1/1.98	170,50% G.		Staatspapiere und Fonds.	
Crimmitsch. Masch.-F.	1000 B.	3%	Deutsche Reichsanl.	—
Zwick. Maschinenfab.	—	3½	do. do.	94,50 G.
Schlem. Hlzst.-u.P.-F.	—	3½	Preuss. Consols	94,30 G.
Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.		3	Sächs. Rente	82,40 G.
Gr. Ernst. n. Pr.-A. A.	1300 G.	3½	do. Staats-Anl.	95,25 B.
Frohbg. Braunk.-Ges.	216 G.	3½	Löw. Crdv.-Pfdbr.	—
Frobl. Brnk.-G. Pr.-A.	735 G.		do. do.	—
Unionkrieb. Prior.-A.	280 G.	3½	Altb. Landesb.-O.	94,60 G.
do. do. à 1000	1112 G.	4	A.-Br. Zw. v. Pulb.	—
Steinkohlen- u. Prior.-Act.		4	Chem. Fab. Dewtt.	—
Beck.-Bchnd. L.-S.A.	2390 G.	4	Crimm. Masch.-F.	—
Verein Feld do. B	—	4½	Dittrsd. F.-zX.-F.*	—
Concordia	360 bz 358 G.	4	K. Marienhütte O.	100,80 G.
do. Prior.-Act.	—	4½	Zwick. Stadt-Obl.	82,— G.
Erzg. Steinkohl.-A.-V.	1095 bz	3½	do. do. 72 u. 75	99,80 G.
Gersdorf	700 bz		* à 105 Proc. rückzahlbar.	
do. Prior.-A. Ser. I	1300 bz		Kohlenwerks-Anleihen.	
do. do. Ser. II	1100 G.	4	Bockw.-Hlnd. V.F.	97,50 G.
Gottes Segen u. Lugau	1270 G.	4½	Concordia	100,— G.
do. Prior.-Act.	1350 G.	4	Deutschland	100,50 G.
do. Act. S. III	4780 G.	4	Erzgebirg. Verein	—
Hohndf. b. Lichtenst.	591 G.	4	Hohndf. b. Lichtst.	—
do. Prior.-Act.	718 G.	4	Kaisergrube	97,50 G.
Kaisergrube	700 G.	4	Lug. Steinkohlb.-V.	—
do. Prior.-A. Ser. I	1000 G.		v. 1878	—
do. do. Ser. II	128 G.	4	do. do. v. 1879	—
Lug. Steinkohlb.-Ver.	944 G.	4	do. do. v. 1880	—
do. Prior.-Act.	1126 G.	4½	Oelsn. Brgb.-G. E. I	101,— G.
Oberhohndorf-Forst	118 bzG.	4½	do. Em. II	101,— G.
do. Schader	400 bz 401 G.	4	Oelsn. Vereinigl.	—
Oelsnitz Vereinsglck.	62 G.	4	Zwick. Bürgergw.	—
do. Prior.-A. Ser. I	—	4	do. Brückenb. v. 98	98,— B.
do. do. Ser. II	—	4	Zwick.-Obhohnd.	—

Frankfurt a. M., 17. August, 8 Uhr 30 Min. Schwach.

Lond. Wechsel	20,472	4% ung. Goldr.	98,—	Adler, Fahrradw.	161,80
Paris. Wechsel	81,333	4% ung. Kronr.	90,50	Allg. Elektricit.	231,80
Wiener Wechsel	84,283	Unif. Egypter	—	Schuckert	198,—
3% Reichs-Anl.	86,—	5proc. Mexikan.	97,15	Höchster Farbw.	397,—
3% Hessen v. 96	82,50	Oest. 60er Loose	132,30	Bochum. Gussst.	189,00
Italiener	93,90	Reichsbank	155,60	Harp. Bergw.	181,30
Oest. 4pr. Goldr.	98,—	Berl. Handelsg.	147,80	Hibernia	[illegible]
Oesterr. Silberr.	96,90	Darmstädter	132,70	Westeregeln	203,—
do. 4⅕% Papierr.	96,80	Discontosch.-B.	107,90	Laurahütte	202,30
5% portug. Anl.	23,90	Disconto-Comm.	174,40	Lüb.-Büchener	143,50
3% amort. Rum.	88,10	Dresdner Bank	146,00	Franzosen	138,50
4% russ. Consols	97,40	Mitteld. Credit	109,30	Lombarden	25,30
do. Russen v. 1894	97,10	Nationalbk. f. D.	133,50	Raab-Oedenb.	—
4% serb. Rente	80,60	Oest.-Ung. Bank	120,80	Gotthardbahn	137,—
4proc. Spanier	71,80	Oest. Creditact.	223,40	Mittelmeerbahn	98,20
Conv. Türken	—	Bresl. Disconto	100,—	4pr. Wladik.-Pr.	93,—

Privatdiscont 4⅛. — Nach Schluss der Börse: Credit 206,50, Disconto 175,80, Bochumer 188,75, Laura 206,25, Harpener 181.

Frankfurt a. M., 17. August. (Schlusscourse.) Fest.

Credit	206,10	Schw. Nordostb.	—	Laurahütte	—
Franzosen	138,00	Berl. Disconto	—	Gelsenkirchen	—
Lombarden	—	Berl. Handelsg.	—	Harpener	181,40
Gotthardbahn	137,50	Dresdner Bank	—	Bochum. Gussst.	188,90
Schw. Centralb.	—	Louisville	132,70	D. Vereinsbank	115,80

Deutsche Bank —,—.

Hamburg, 17. August. Privatverkehr. Credit 206,00. Sehr still.

Breslau, 17. August. (Schluss-Course.) Schwankend.

Schl. 3½% L.-Pfb.	93,—	Oberschl. Eisenb.	134,75	Schles. Zink	—
Bresl. Disconto	105,25	Hegenscheidt	135,25	Laurahütte	208,75
Bresl. Wechslb.	104,50	Oberschl. Coaks	145,—	Bresl. Oelfabrik	79,60
Creditactien	—	Oberschl. PE-Cem.	127,—	Coaks-Obligat.	96,—
Schles. Bankver.	145,—	Oppeln. Cement	120,50	Cell. Feldm. Cos.	157,75
Breslauer Sprtf.	173,50	Giesel-Cement	128,50	Oberschl. Bank	114,50
Donnersmarck	225,—	Kramsta	158,30	Kattw. Silesia	130,—
Kattowitzer	206,—	Schles. Cement	160,—	Niederschl. Kleinb.	88,—

Elektr.- u. Schles. Gas Lit. A —, B 104,—. Leipz. elektr. Strassenb. 107,—.

Wien, 17. August, 12 Uhr 25 Min. Still.

Ung. Creditact.	683,—	Oest. Papierrte.	97,70	Bankverein	498,—
Oest. Creditact.	662,75	Ung. 4p. Goldrte.	—	Tabakactien	—
Franzosen	652,—	Oest. Kron.-Anl.	—	Länderbank	415,50
Lombarden	108,50	Ung. Kron.-Anl.	90,60	Buschtiehrad. B	—
Elbethalbahn	—	Marknoten	118,40	Türk. Loose	106,—

Strassenbahnact. Lit. A —, B —. Brüxer —. Alp. Montan 452,—.

Wien, 17. August. (Schluss-Course.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	97,70	Wien. Bankver.	489,—	Amsterdam	200,45
do. Silberrente	97,35	Böhm. Nordbahn	424,—	Berl. Check krz	118,35
do. Goldrente	116,15	Buschtiehrad. B	1075	Lond. do. krz	243,45
do. Kronenr.	97,80	Elbethalbahn	460,—	Pariser Wechsel	96,35
4% ung. Goldr.	115,—	Ferd.-Nordbahn	6120	Napoleons	19,22
Ung. Kronenr.	90,60	Franzosen	654,—	Marknoten	118,37
Oest. 1860er Loos.	133,50	Lemb.-Czernow.	538,—	Russ. Banknoten	255,25
Türkische Loose	106,—	Lombarden	108,50	100er Bulgaren	94,50
Länderbank	415,—	Nordwestbahn	449,—	Prager Eisen	1790
Creditactien	663,25	Pardubitzer	399,—	Strassenbahnactien A	282,—
Unionbank	550,—	Alpine Montan	451,50	do. B	275,—
Ung. Credit	683,—	Tabak-Actien	287,—	Hirtenberger	—

Bei anhaltender Stille vorübergehend schwächer auf Berlin. Schluss vollständig stagnirend. — Morgen bleibt die Börse wegen des Kaiserfestes geschlossen.

London, 17. August, Vorm. 11 Uhr 50 Min.

2¾proc. Consols	99	Monop.-Anl. 1890	42	Chartered	3 5/16
D. Reichsanl.	85¼	Italiener	93⅞	Debeers	28⅛
Arg. 5% Goldr.	98⅞	Rupees	62	Goldfields	7⅜
do. 4½% äuss. Anl.	—	6% cons. Mexik.	99⅝	Rio Tinto-Act.	54⅝
3proc. fund. Arg.	93	3proc. Portug.	23	Canada Pacific	92⅞
5proc. Chinesen	99	1889er Russ. II. S.	99¾	Chicago-Milw.	111½
4proc. Egypter	[illegible]	Spanier	71⅞	Louisv.-Nashv.	78⅞
3% unific. Egypt.	104¾	Conv. Türken	22⅞	Northern Pac.	73⅞
Griech. 1881 Anl.	38½	Ottomanbank	11⅞	Privatdiscont	—

Fest. — Schön. Randmines —. 1889er Chinesen 70.

London, 17. August. (Schluss-Course.)

Engl. Consols	99 15/16	Ungar. Goldrent	98¼	Canada Pacific	92⅞
Preuss. 3½% do.	—	Türken	22⅞	Platzdiscont	3⅝
Egypt. 4% unif.	103⅝	Ottomanbank	11⅞		
Italiener	93⅞	Rio Tinto	—		
Oesterr. Goldr.	—	Lombarden	5	Fest.	

Paris, 17. August, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	100,47	3proc. Russen	—	Franzosen	—
Italiener	93,05	Span. äuss. Anl.	71,87½	Lombarden	—
3pr. Portugiesen	23,15	Türken	22,25	Ottomanbank	532,—
4pr. Russ. v. 1894	—	Türkenloose	110,50	Rio Tinto	1471
Fest.				Suezcanal-Actien	—

Paris, 17. August. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	100,45	Lombarden	—	Portugiesen	23,30
Italiener	93,—	Rio Tinto	1470	Privatdiscont	—
4pr. ung. Goldr.	98,75	Wechs. a. Lond.	25,14½		
Franzosen	—	Wechs. a. Italien	5⅝	Ruhig.	

* **Paris,** 17. August. An der heutigen Börse herrschte vollständige Geschäftslosigkeit. Geld war leicht erhältlich. Einzelne Staatsfonds, namentlich türkische Werthe, waren anfangs fest, später bröckelten die Course mässig ab. Italienische Werthe waren fortwährend für Italien gefragt.

Petersburg, 17. August, 1 Uhr 50 Min.

Wechs. a. Lond.	93,85	Russ. 4pr. St.-R.	99⅝	Az.-Don-Com.-B.	521½
do. Amsterdam	—	Russ. 4p. c. Eisb.-A.	146	Ptrsb. Discontob.	560
Wechs. a. Berlin	45,80	do. 5p. Präm. 66	267½	do. int. H.-B. I. E.	344
Cheques do.	46,20	do. do. 66	209	do. Priv.-H.-B.	243
Wechs. a. Paris	37,37½	do. 5p. P. Adelsb.	97⅛	Rss. B. f. ausw. H.	303
Privatdiscont	—	do. 3½p. St.-Olg.	91	Warsch. Commerz	380

New York, 17. August. (Anfangs-Course.) Stetig.

Canadian Pacific	—	Illin. Centralb.	117½	N.-Y. Centr.-Act.	130½
Ch. M. & St. P.-A.	114⅛	L. & Nashv.-Act.	72	Northern Pacific	71½

Madrid, 16. August. Wechsel auf Paris 28,87.
Lissabon, 17. August. Goldagio 37½.
Rio de Janeiro, 16. August. Wechsel auf London 10⅝.
Buenos Aires, 16. August. Gold 233,50.

Berlin, 17. August. (Schluss-Course.)
Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

D. 3½% R.-A. 1905	94,60	Oest. 1860 Loose	132,30	3½% Bay. Staats	92,50
D. 3½% R.-Anl.	94,60	4% Rumäner 90	75,25	3% Sächs. Rente	82,50
do. 3% do.	85,70	4% Russ. II. 1880	97,30	3% S. L. Credit. 18	91,40
P. 3½% Cons. 1905	94,60	4% do. 1889 II. E.	—	4% do. II A.	—
P. 3½% Consols	94,60	4% do. inn. A. 1894	—	4% Pomm. H. 7 u. 8	99,25
do. 3% do.	85,60	4% Serb. Amtsbte.	60,—	4% do. 9 u. 10	99,75
5% Mex. Anl. 1899	97,30	T. 400 Frcs. Loose	108,90	3½% do. 7 u. 8	90,50
4% Oesterr. Gdr.	—	4% Ung. Goldl. 1900	99,—	4% Ital. Eisenb.	56,75
4% Pap. Feb/Aug	98,75	4% do. Kronen	90,25	4% N. Pac. P. Lin.	102,—
4% do. Mai/Nov.	98,75	3% Goldanl. E. T.	—	3% do. Gen. Lien	68,—
4% Silb. Jan/Juli	—	5% Chin. Chrt. A.	60,—	4% Sard. Eisenb.	—
4% do. April/Oct.	—	3% do. Anl. v. 98	98,50	Napoleons	16,27
5% Ital. Staatsch.	72,75	4% ital. Rente a.	93,80		

Eisenbahn-Actien.

Dortm.-Gronau	160,25	Elbethalbahn	—	Lux. Pr. Heinr.	111,60
Frankf. Güterb.	101,40	Canada Pacific	87,40	Northern Pacif.	72,50
Lübeck-Büch.	—	Gotthardbahn	136,75	Schw. Centralb.	143,40
Marienb.-Mlaw.	73,—	Ital. Meridion.-B.	—	Schw. Nordost	89,10
Ostpreuss. Südb.	90,90	Ital. Mittelm.-B.	98,30	Schweiz. Union	80,80
Aussig-Teplitz	—	Jura Simplon	89,50	Transvaalbahn	177,—
Buschtiehr. Lt. B	—	Lüttich-Limb.	—		

Bank-Actien.

Berliner Bank	109,10	Dresd. Bankv.	114,—	Mitteld. Creditb.	109,—
Berl. Handelsges.	146,25	Dresd. Cred. L. H.	115,30	Nationalbank	132,50
Darmstädt. Bank	132,50	Gothaer Privatb.	131,—	Pomm. Hyp. con.	127,10
Deutsche Bank	188,80	Leipziger Bank	159,90	Reichsbank	156,10
Disconto-Comm.	175,40	Leipz. Credit	198,—	Russische Bank	—
Dresdner Bank	146,00	1. Cred. u. Sparb.	118,—	Sächsisch. Bank	133,10

Industrie-Actien.

A.-G. f. Mont.-I.	92,50	Gr. Berl. Strass.	210,—	Nordd. Wollk.	140,—
Allg. Elektr.-G.	221,10	Hag. Gussstahlf.	93,—	O.-Schl. Eisb. Bed.	135,—
Allg. Loc. u. Str.	169,40	Hamb. Elektr. W.	140,75	O. Eis. Hegensch.	135,50
Angl. Cont. Gua.	91,30	Hamb. Packetf.	121,90	Peniger Maschf.	103,90
Berl. Elektr. Strass.	127,—	Hamb. Strass.-B.	102,80	Petersb. elekt. B.	42,25
Berl. El. Werke	186,75	Hannov. Strass.	90,—	Phönix Bw. L.-A.	157,30
B. M. Schwartzk.	210,50	Hansa Dampf.-S.	156,50	Potsdam. Strassb.	—
Bing Nürnb. Met.	210,—	Harkort St.-Fr.	107,10	Rauchw. Walter	100,75
Bismarckhütte	247,80	Harpen. Bergb.	180,75	Redenhütte St.-P.	81,80
Bleiweissb. Bergw.	158,75	Hartm. Masch.	147,75	Reichelbräu	197,—
Boch. Gussstahl	189,60	Harz St.-P. A. cv.	155,10	Rh. Nassau Bgw.	183,25
Braunk. Nürnbg.	130,—	Heidelb. Strassb.	148,90	Rhein. Bergbau	142,75
Butzke & Comp.	71,75	Helios Elektr.-G.	132,10	Riebeck Mon.-W.	212,50
Cassel. Trebertr.	230,—	Hibernia Bergw.	[illegible]	Roeltz Brauak.	182,—
Chem. W. Zimm.	146,—	Hörderh. St.-P. A.	146,—	Rositzer Zckfbr.	189,—
Concord. Bergb.	264,75	Kahla Porzellf.	320,—	S. Gusst. Döhl.	190,—
Consol. Schalke	342,—	Kette Elbschiff.	78,—	S. Kammg. V.-A.	—
Cont. El. Nürnb.	98,—	Kirchner & Co.	193,—	S. Thür. Brk.-A.	142,80
Cröllw. Papierf.	—	Kölner Bergw.	384,—	Sächs. Webstuhlf.	192,75
D. Gasgl. Bergw.	162,50	König Wilh. cv.	251,—	Schalker Grub.	314,—
Deutsch. Gasgl.	285,50	König. Marienh.	82,10	Schuckert Elektr.	198,25
Donnersm.-H. cv.	231,—	Königsb. Bergw.	209,—	Siem. & Halske	159,60
Dortm. Un. Lit. C	97,20	Körbisd. Zuckf.	117,—	Stöhr Kammgarn	148,—
Dresd. Strass.-B.	170,00	Lauchhamm. c.	160,75	Stollbg. Zink-A.	88,50
Eintr. Bergbau	184,—	Laurahütte	207,25	Thür. Salinen	71,—
Elektr. Kummer	119,25	L. Bierb. Riebeck	205,—	Tillm. Wellblech	184,—
Eschw. Bergw.	220,50	Leopoldshall	93,25	Verein. Pinself.	188,10
Falkenst. Gard.	119,—	L. Loewe & Co.	282,25	Victor. Fahrrad	65,10
Gelsenk. Bergw.	191,50	Märk.-westf. Bw.	73,60	Westereg. Alkali	201,25
Ges. f. elekt. Unt.	131,25	Nasm. Kurtzrf. Fr.	155,25	Wissener V.-A.	115,—
Glauz. Zuckerf.	129,50	Nordd. Lloyd	109,10	Wittener Gussst.	205,—

Wechsel.

Amsterdam 8 T.	—	Madrid 14 Tage	—	Wien 8 Tage	84,40
do. 2 Monat	—	New York vista	—	do. 2 Monate	—
Brüssel 8 Tage	—	Paris 8 Tage	—	Petersburg 8 T.	—
do. 2 Monate	—	do. 2 Monate	—	do. 3 Monate	213,—
Stockholm 10 T.	—	Schweiz 8 Tage	—	Warschau 8 Tg.	—
Kopenhagen 8 T.	—	Ital. Pl. 10 Tage	—	Oesterr. Bankn.	84,50
London 8 Tage	—	do. 2 Monate	—	Russische do.	216,15
do. 3 Monat	—	Privatdiscont	4⅛%		

Nachbörse.

Oesterr. Credit	206,25	Ungar. Kronen	—	Warschau-Wien	—
do. Staatsb.	138,75	Dortm.-Gronau	160,75	4% Reichsanleih.	—
do. Südbahn	25,10	Lübeck-Büchen	142,10	Bochumer	188,60
Bad. Handelsg.	146,75	Marienb.-Mlaw.	73,—	Dortmunder	[illegible]
Darmstädter B.	133,—	Ostpreuss. Südb.	90,80	Laurahütte	206,75
Deutsche Bank	188,10	Gotthardbahn	137,50	Consolidation	341,50
Discont.-Comm.	175,40	Schw. Nordost	89,10	Gelsenkirchen	191,10
Dresdner Bank	146,75	Jura Simplon	89,60	Harpener	180,75
Nationalbank	132,—	Prinz-Heinrich	111,50	Hibernia	201,—
Italiener	93,75	Ital. Mittelmeer	98,40	Trust-Dynamit	147,75
Spanier	71,70	do. Meridional.	131,75	Hamb. Packetf.	121,90
Türkenloose	108,75	Canada Pacific	87,50	Nordd. Lloyd	109,10
Ungar. Gold	—	Transvaalbahn	176,75	Dannenbaum	108,00

Fester auf Shanghai-Meldung.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 17. August.
Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr.
Telegr.-Adr.: „Bahnenbank" „Berlin" und „Essenruhr". (Nachdruck verboten.)

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
a. Kohlen.					
Alte Haase	900	950	Graf Schwerin	—	7800
Altendorf	625	675	Grünewald	—	80
Augusta Victoria	—	1300	Hamburg u. Franzisk.	4500	4600
Bickefeld Tiefbau	—	3000	Heinrich	3600	3800
Blankenburg	—	2850	Helene und Amalie	—	17200
Bommerbank Tiefb.	1425	1500	Herminia	—	2700
Borussia	—	1850	Joh. Deimelsberg	—	3800
Brühl	—	2650	Julius Philipp	2000	2075
Carol. b. Holzwickede	—	1550	Kaiser Friedrich	—	—
Carolinenglück	—	—	König Ludwig	—	10000
Caroline Magnus	—	6800	Königin Elisabeth	—	17200
Charlotte	400	—	Langenbrahm	—	9400
Constantin d. Grosse	—	12800	Lothringen	—	11200
Crone	—	—	Minister Achenbach	—	7250
Dahlhauser Tiefbau	1875	1935	Mont Cenis	—	14375
Deutschland b. Hassl.	—	2350	Nordfeld Consolid.	4700	4825
Dorstfeld	—	2800	Orange	—	2850
Eiberg	2850	2900	Poertingsiepen	—	3950
Eintracht Tiefbau	—	7000	Rudolf b. Constantin	850	900
Ewald	19000	19300	Schürbank u. Charl.	—	1650
Freie Vogel u. Unverh.	—	1450	Siebenplaneten	—	3200
Friedlicher Nachbar	—	2850	Steingatt	—	850
Friedrich der Grosse	—	9200	Stock & Scheerenberg	2125	2200
Fröhl. Morgensonne	—	5000	Trappe	—	2800
General Blumenthal	—	16200	Tremonia	—	2150
Glückhilf Friedenh.	1525	1600	Unser Fritz	—	14300
Gottessegen	—	4800	Victoria b. Kupferdreh	—	1320
Graf Bismarck	—	30000	Vorwärts	—	1975
b. Kali.			Waltrop	—	1875
Beuche	—	800	Hohenzollern	800	825
Beienrode	—	6700	Justenberg	150	175
Bernhartshall	—	1600	Justus I	2525	2575
Burbach	—	5000	Kaiseroda	1450	1500
Carlsfund	6225	6325	Mathias	75	100
Hüne	210	250	Neustassfurt	19800	20000
Grossherzog. Sophie	—	30	Ronnenberg-Actien	1180	1220
Glückauf Sondersh.	—	9475	Salzdetfurth A.-G.	2800	2875
Hansa	675	725	Schlüssel	1000	1100
Hedwigsburg	7250	7400	Siegfried I	—	—
Hercynia	—	22600	Wilhelmshall	12700	12800
Hohenfels	2200	2300	Wintershall	—	400
c. Erze.					
Brigitta	—	875	Petersnsche u. Lohm.	—	3500
Ver. Henriette	—	800	Titus II	—	950
Kuhlenberger Zug	1625	1675	Victoria	—	[illegible]
Neue Hoffnung	—	950	Wildberg	—	10000
Neue Kirche	—	3000	Wilhelm II.	1200	1250

Kohlenkuxe vorwiegend offerirt, besonders Constantin, Dorstfeld, Lothringen, Tremonia. Von Kaliwerthen Carlsfund und Burbach schwächer, dagegen Salzdetfurth, Neustassfurt höher. Von Erzkuxen Wildberg niedriger.

Schifffahrt.

Wasserstände am 17. August.

Dresden — 1,60 (Fall 0,05). **Roßlau** + 0,4[illegible]. **Magdeburg** + 0,90. **Calbe** + 0,26 (Fall 0,02). **Trotha** + 1,46 (Fall 0,02).

Eingetroffen: der deutsche Hansadampfer „Stahleck" (16/8) in Pomaron; der Cie. Générale Transatlantique-Dampfer Saint Laurent (16/8) in Bordeaux; der Cunarddampfer „Servia" (16/8) in New York; Hamburg-Amerika-Liniedampfer: auf der Elbe „Patricia" (17/8) von New York, „Arcadia" (16/8) in Hamburg von Philadelphia, „Hungaria" (17/8) in Hamburg von St. Thomas, „Aragonia" (16/8) in New York, „Pennsylvania" (16/8) in New York, beide von Hamburg, „Valdivia" (16/8) in Havre von St. Thomas, „Adria" (17/8) in Suez, „Phönicia" (16/8) in Port Said, „Sicilia" (16/8) in Montevideo, alle drei von Hamburg.

Abgegangen: der Hamb.-Amerika-Liniedampfer „Auguste Victoria" (17/8) von New York nach Hamburg.

Passirt: der Hamb.-südamerik. Dampfer „Paranagua" (16/8) Paranagua von Hamburg; Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Columbia" (17/8) Dover nach Hamburg und „Kaiser Friedrich" (17/8) nach New York.

Schiffsberichte des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgetheilt von der General-Agentur E. Weilbreck in Leipzig, Georgiring 1 (Augustusplatz). Eingetroffen: in Antwerpen (16/8) „Karlsruhe" von Bremen, in Shanghai (16/8) „Weimar" von Yokohama, in New York (16/8, 8 Uhr Morgens) Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm II." von Genua, in Neapel (12/8, 6 Uhr Nachmittags) Schnelldampfer „Werra" von New York.

Abgegangen: von Genua (16/8, 10 Uhr Morgens) „Ems" nach New York, von Tsintau (15/8) „Köln" nach Taku, von Vigo (16/8) „Crefeld" nach Bremen, von Port Said (16/8) „H. H. Meier" nach Ostasien, von New York (16/8, 2 Uhr Mittags) „Barbarossa", von Penang (16/8) „König Albert", beide nach Bremen.

Passirt: Lizard (16/8, 9 Uhr Vormittags) „Friedrich der Grosse" nach New York.

SLUB
Wir führen Wissen.